

Dehos, Fabian; Görlitz, Katja; Schiel, Stefan; Schröder, Helmut; Tamm, Marcus

Research Report

Datenbeschreibung Bildungsprämie: Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

RWI Materialien, No. 108

Provided in Cooperation with:

RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen

Suggested Citation: Dehos, Fabian; Görlitz, Katja; Schiel, Stefan; Schröder, Helmut; Tamm, Marcus (2016) : Datenbeschreibung Bildungsprämie: Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte, RWI Materialien, No. 108, ISBN 978-3-86788-744-1, RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen,
<https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:101:1-201706141511>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/147295>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



Materialien

Fabian Dehos
Katja Görlitz
Stefan Schiel
Helmut Schröder
Marcus Tamm

Datenbeschreibung Bildungsprämie: Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Impressum

Vorstand des RWI

Prof. Dr. Christoph M. Schmidt (Präsident)

Prof. Dr. Thomas K. Bauer (Vizepräsident)

Prof. Dr. Wim Kösters

Verwaltungsrat

Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard F. Hüttl (Vorsitzender);
Manfred Breuer; Prof. Dr. Claudia Buch; Reinhold Schulte (Stellv. Vorsitzende)
Hans Jürgen Kerkhoff; Dr. Thomas A. Lange; Dr.-Ing. Herbert Lütkestratkötter;
Andreas Meyer-Lauber; Dr. Stefan Profit; Hermann Rappen; Prof. Regina T.
Riphahn, Ph.D.; Dr. Michael H. Wappelhorst; Josef Zipfel

Forschungsbeirat

Prof. Regina T. Riphahn, Ph.D. (Vorsitzende);

Prof. Dr. Stefan Felder (Stellv. Vorsitzender)

Prof. Dr. Monika Bütler; Prof. Dr. Lars P. Feld; Prof. Dr. Alexia Fürnkranz-
Prskawetz; Prof. Timo Goeschl, Ph.D.; Prof. Timothy W. Guinnane, Ph.D.; Prof. Dr.
Kai Konrad; Prof. Dr. Wolfgang Leininger; Prof. Dr. Nadine Riedel; Prof. Dr. Kerstin
Schneider; Prof. Dr. Conny Wunsch

Ehrenmitglieder des RWI

Heinrich Frommknecht; Dr. Eberhard Heinke; Prof. Dr. Paul Klemmer †;
Dr. Dietmar Kuhnt

RWI Materialien Heft 108

Herausgeber: RWI Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

Hohenzollernstraße 1-3, 45128 Essen, Tel. 0201 - 8149-0

Alle Rechte vorbehalten. Essen 2016

Schriftleitung: Prof. Dr. Christoph M. Schmidt

Konzeption und Gestaltung: Claudia Lohkamp, Yvonne Meyer, Gabriele Pomorin

ISSN 1612-3573

ISBN 978-3-86788-744-1

Materialien

Fabian Dehos, Katja Görlitz, Stefan Schiel,
Helmut Schröder und Marcus Tamm

Datenbeschreibung Bildungsprämie: Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Heft 108

Datenbeschreibung Bildungsprämie: Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über: <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Die Datenerhebung wurde gefördert von



Mitglied der



Das RWI wird vom Bund und vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

ISSN 1612-3573

ISBN 978-3-86788-744-1

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder	7
Abkürzungsverzeichnis.....	8
Zusammenfassung / Executive Summary	9
1. Einleitung	10
2. Bildungsprämie.....	11
2.1 Ziele und Komponenten des Programms.....	11
2.2 Förderbedingungen.....	12
2.3 Prämienberatung und Verwendung.....	12
3. Datenerhebung	13
3.1 Das Erhebungsdesign der Primärerhebung.....	13
3.2 Stichprobenauswahl	17
3.2.1 Grund- und Auswahlgesamtheit.....	17
3.2.2 Stichprobenziehung.....	18
3.2.2.1 Nutzer der „Bildungsprämie“ (Programmteilnehmer)	19
3.2.2.2 Stichprobe der potenziell Anspruchsberechtigten.....	20
3.3 Erste Befragungswelle.....	23
3.3.1 Erhebungsinstrument.....	23
3.3.2 Felddurchführung der ersten Befragungswelle	25
3.3.3 Repräsentativität und Gewichtung	32
3.3.3.1 Programmteilnehmer	32
3.3.3.2 Vergleichsstichprobe der potenziell Anspruchsberechtigten	36
3.3.4 Panelpflege	39
3.4 Zweite Erhebungswelle	43
3.4.1 Erhebungsinstrument.....	43
3.4.2 Panelstichprobe für Welle 2	44
3.4.3 Einsatzstichprobe Welle 2	46
3.4.4 Felddurchführung der zweiten Befragungswelle	47
3.4.4.1 Teilnehmerstichprobe	50
3.4.4.2 Stichprobe der Anspruchsberechtigten	50
3.4.5 Gewichtung	50
3.5 Dritte Erhebungswelle	53
3.5.1 Erhebungsinstrument.....	53
3.5.2 Panelstichprobe für Welle 3	53
3.5.3 Einsatzstichprobe für Welle 3.....	54
3.5.4 Felddurchführung der dritten Befragungswelle	54

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

4. Variablenbeschreibung.....	56
5. Datenzugang	98
6. Anhang: Fragebögen	99

Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder

Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder

Tabelle 1a	Erhebungsdesign: Befragung von Teilnehmern und Anspruchsberechtigten.....	15
Tabelle 1b	Erhebungsdesign: Befragung von Teilnehmern und Anspruchsberechtigten.....	16
Tabelle 1c	Erhebungsdesign: Befragung von Teilnehmern und Anspruchsberechtigten.....	17
Tabelle 2	Entwicklung der Bruttostichprobe der Programtteilnehmer.....	20
Tabelle 3	Stichprobenplan auf Grundlage einer Schätzung des Anteils anspruchsberechtigter Arbeitnehmer	22
Tabelle 4	Fragebogeninhalt und -struktur (1. Welle)	25
Tabelle 5	Feldzeiten: erste Befragungswelle 2010.....	26
Tabelle 6	Ausschöpfung Programtteilnehmer, Welle 1	27
Tabelle 7	Ausschöpfung Gruppe der potenziell Anspruchsberechtigten, Welle 1.....	29
Tabelle 8	Repräsentativitätsvergleich der Programtteilnehmer, Angaben in %	32
Tabelle 9	Deskriptiver Vergleich von Verteilungen der Auswahlgemaisheit und der Stichprobe der potenziell Anspruchsberechtigten.....	37
Tabelle 10	Gewichtung der Vergleichsstichprobe – Erste Welle	39
Tabelle 11	Wiederholungsbefragung (2. Welle): Fragebogeninhalt und -struktur.....	44
Tabelle 12	Panelbereitschaft: Stichprobe der Anspruchsberechtigten.....	46
Tabelle 13	Feldzeiten: zweite Befragungswelle 2011	48
Tabelle 14	Stichprobenausschöpfung: Programtteilnehmer, Welle 2.....	49
Tabelle 15	Stichprobenausschöpfung: Anspruchsberechtigte, Welle 2.....	52
Tabelle 16	Wiederholungsbefragung (3. Welle): Fragebogeninhalt und -struktur.....	53
Tabelle 17	Stichprobenausschöpfung: Programtteilnehmer, Welle 3.....	55
Schaubild 1	Flyer für Anspruchsberechtigte ohne Informations- Treatment	41
Schaubild 2	Flyer für Anspruchsberechtigte mit Informations- Treatment	42

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Abkürzungsverzeichnis

BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BeH	Beschäftigtenhistorie
CATI	Computer Assisted Telephone Interview
ESF	Europäischer Sozialfonds für Deutschland
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
infas	Institut für angewandte Sozialwissenschaft
ISCED	International Standard Classification of Education
SOEP	Sozio-oekonomisches Panel
SuP	Service- und Programmstelle Bildungsprämie

Zusammenfassung / Executive Summary

Das Lernen im Lebenslauf gehört zu den großen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in Deutschland. Daher wurde von Seiten der Bundesregierung das Programm „Bildungsprämie“ auf den Weg gebracht, um die individuelle Bereitschaft zu unterstützen, durch private Investitionen in die berufliche Weiterbildung Vorsorge zu treffen. Zur Evaluation der ersten Förderphase des Programmes (2008-2011) wurden Primärerhebungen mit Hilfe einer computerunterstützten Telefonbefragung (CATI) durchgeführt. Der folgende Bericht beschreibt den daraus resultierenden Datensatz, der sowohl die geförderten Programmteilnehmer als auch Nichtteilnehmern, die grundsätzlich einen Anspruch auf Förderung hatten, im Paneldesign umfasst.

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

1. Einleitung¹

Das Lernen im Lebenslauf gehört zu den großen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in Deutschland. Die Integration von Lernprozessen in den Lebenslauf wird als entscheidend für die Perspektive des Einzelnen, den Erfolg der Wirtschaft und die Zukunft der Gesellschaft gesehen. Aus diesem Grund hat die deutsche Bundesregierung das Programm „Bildungsprämie“ eingeführt, um die Bereitschaft der Arbeitnehmer² zu unterstützen, durch private Investitionen in die berufliche Weiterbildung Vorsorge für eine erfolgreiche Beschäftigungsbiographie zu treffen.

Primär zu erreichende Zielgruppen des Programms sind vor allem Geringqualifizierte und Personen, die bislang nicht oder wenig an Weiterbildung interessiert waren oder die Kosten einer Weiterbildung aufgrund ihres Einkommens nicht ohne weiteres tragen konnten.

Im Rahmen der Evaluation des Programms „Bildungsprämie“ (1. Förderphase von 2008-2011) wurde eine Primärdatenerhebung dieser Zielgruppe mit Hilfe einer computerunterstützten Telefonbefragung (CATI) durchgeführt. Der folgende Bericht beschreibt den daraus resultierenden Datensatz, der sowohl die geförderten Programmteilnehmer als auch Personen, die anspruchsberechtigt sind, die Bildungsprämie jedoch noch nicht genutzt haben, im Paneldesign umfasst.

Im folgenden Kapitel werden das Programm „Bildungsprämie“- sowie die dazugehörigen Einzelelemente genauer dargestellt. Die Darstellung beschränkt sich auf die 1. Förderphase der Bildungsprämie, die von 2008 bis 2011 lief. Das darauf-

¹ Die folgende Datenbeschreibung beruht auf dem bereits erschienenen RWI-Projektbericht »Datenmonitoring und Evaluation des Programms „Bildungsprämie“ (2012)«. Inhaltliche und textliche Übereinstimmungen werden im Folgenden nicht gesondert ausgezeichnet.

² Zur besseren Übersicht und Lesbarkeit des Berichts wird im Folgenden ausschließlich die männliche Form verwendet. Personen weiblichen wie männlichen Geschlechts sind darin gleichermaßen eingeschlossen.

2. Bildungsprämie

folgende Kapitel beschreibt die Datenquelle, die Datenerhebung sowie die Datenqualität näher. Kapitel 4 beinhaltet eine detaillierte Auflistung aller Variablen. Der Zugang zu den Daten wird in Kapitel 5 beschrieben.

2. Bildungsprämie

2.1 Ziele und Komponenten des Programms

Die vorrangigen Ziele der Bildungsprämie³ sind: (i) Durch finanzielle Anreize mehr Menschen zur individuellen Finanzierung von Weiterbildung zu motivieren und zu befähigen. (ii) Die Beschäftigungsfähigkeit durch individuelle Weiterbildung zu fördern. (iii) Personen zu vermitteln, dass Bildungsausgaben Investitionen darstellen – auch denen, die bislang noch nicht in ihre eigene Weiterbildung investieren.

Die Bildungsprämie umfasst mehrere Einzelelemente, wie zum Beispiel den Prämiegutschein. Dieser gewährt eine Förderung der Weiterbildungskosten in Höhe von 50 Prozent, bis zu einem Maximalbetrag von 500 Euro (bei Gutscheinen, die vor dem 1. Januar 2010 ausgegeben wurden, betrug der Maximalbetrag 154 Euro). Der Prämiegutschein kann seit dem 1. Dezember 2008 beantragt werden. Zudem wird seit dem 8. April 2009 neben dem Prämiegutschein ein weiteres Element, der sogenannten Spargutschein, ausgegeben. Der Spargutschein ermöglicht zum Zweck der Weiterbildung eine unschädliche Entnahme aus dem Ansparguthaben, das nach der Arbeitnehmersparzulage gefördert wird. Prämiegutschein und Spargutschein werden im Rahmen eines Beratungsgesprächs ausgegeben.

³ Die folgende Datenbeschreibung beruht auf dem bereits erschienenen RWI-Projektbericht »Datenmonitoring und Evaluation des Programms „Bildungsprämie“ (2012)«. Inhaltliche und textliche Übereinstimmungen werden im Folgenden nicht gesondert ausgezeichnet.

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

2.2 Förderbedingungen

Die Förderung ist an bestimmte Kriterien gebunden: (i) Die geförderte Person muss erwerbstätig oder Berufsrückkehrer sein. (ii) Förderfähig sind ausschließlich berufliche Weiterbildungsmaßnahmen. Diese können für die Ausübung der aktuellen oder von zukünftigen beruflichen Tätigkeiten relevant sein, neue Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln oder bestehende Kompetenzen erweitern. (iii) Die Weiterbildung darf vor der Beratung noch nicht begonnen haben und die Anmeldung noch nicht erfolgt sein. (iv) Das zu versteuernde Jahreseinkommen des Antragstellers (ggf. gemeinsam mit zusammen veranlagenden Partnern) darf gewisse Grenzen nicht übersteigen. Ursprünglich lagen die Einkommensgrenzen bei 17 900 bzw. 35 800 Euro bei allein bzw. zusammen veranlagten Personen. Zum 1. April 2009 wurden die Einkommensgrenzen auf 20 000/40 000 Euro angehoben. Eine weitere Anhebung auf 25 600/51 200 Euro folgte zum 1. Januar 2010. (v) Pro Kalenderjahr kann nur eine Beratung und somit ein Prämiegutschein in Anspruch genommen werden. (vi) Seit Juli 2011 muss der Eigenanteil der Weiterbildungskosten durch die geförderte Person selbst getragen werden. Eine (Ko-)Finanzierung durch Arbeitgeber oder sonstige Dritte ist seither nicht mehr möglich.

Voraussetzung zur Nutzung eines Spargutscheins ist, dass bereits ein mit der Arbeitnehmersparzulage gefördertes Guthaben vorhanden ist. Dafür entfallen beim Spargutschein die unter (iv) genannten Einkommensgrenzen und die unter (vi) gemachten Auflagen.

2.3 Prämienberatung und Verwendung

Die Förderung der Prämienberatung erfolgt aus Mitteln des Bundes, die Förderung der Ausgaben für den Prämiegutschein aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF). Mit der administrativen Umsetzung der Bildungsprämie wurde die Service- und Programmstelle Bildungsprämie (SuP) beauftragt.

Das Verfahren zur Beantragung und Nutzung der Bildungsprämie gestaltet sich wie folgt: Interessenten müssen persönlich an einer Prämienberatung in einer

3. Datenerhebung

Beratungsstelle teilnehmen. Im Verlauf der Prämienberatung werden die Anspruchsvoraussetzungen geklärt, die Interessenten ggf. über ihren Weiterbildungsbedarf, Kurse oder Anbieter informiert und ein Prämien- und/oder ein Spargutschein ausgestellt, auf dem neben dem Ziel der geplanten Weiterbildung mehrere in Frage kommende Bildungseinrichtungen verzeichnet werden. Die Antragsdaten werden dabei in einem webbasierten Beratungstool erfasst. Nach der Prämienberatung hat der Interessent drei Monate Zeit, sich bei einer auf dem Prämienutschein genannten Bildungseinrichtung anzumelden und dort den Prämienutschein einzulösen. Die zu erstattenden Gebühren für die Weiterbildung reduzieren sich dabei sofort um den Förderbetrag. Danach kann mit der Weiterbildung begonnen werden.

Interessenten mit Spargutschein lassen die Erstattung ihres Eigenanteils der Weiterbildungskosten durch die Bildungseinrichtung auf dem Spargutschein bestätigen. Anschließend können sie den Spargutschein bei ihrer Bank oder ihrem Finanzinstitut einreichen, um eine unschädliche Entnahme aus dem Ansparguthaben zu tätigen.

Bildungseinrichtungen, die einen Prämienutschein erhalten haben, müssen diesen bei der SuP einreichen.

3. Datenerhebung

3.1 Das Erhebungsdesign der Primärerhebung

Die Primärdatenerhebung zur Evaluation des Programms „Bildungsprämie“ wurde mit Hilfe einer computerunterstützten Telefonbefragung (CATI) durchgeführt. Die Datenerhebung war ursprünglich als Wiederholungsbefragung (Panelansatz) mit zwei Erhebungszeitpunkten vorgesehen. Nachdem von Seiten des Ministeriums entschieden wurde, dass Weiterbildungsdarlehen im Rahmen der ersten Förderphase nicht anzubieten, wurde die dafür vorgesehene Befragung umgewandelt. Die Programmteilnehmer sollten nun ein weiteres, d.h. ein drittes Mal befragt werden und zwar ein Jahr nach der ersten Wiederholungsbefragung. In

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

dieser abschließenden Erhebung sollte der aktuelle berufliche Status und weitere Weiterbildungsteilnahmen der Programmteilnehmer ermittelt und die Nachhaltigkeit der Weiterbildungsteilnahme geprüft werden.

Die Erstbefragung fand im Jahr 2010, die erste Wiederholungsbefragung 2011 statt. Um saisonale Effekte und mögliche Änderungen des Förderprogramms während der Laufzeit in den erhobenen Daten einfangen zu können, wurde die Erstbefragung auf vier Quartalerhebungen aufgeteilt und über das Jahr 2010 gestreckt, eingesetzt. Die Wiederholungsbefragung fand jeweils rund zwölf Monate nach der ersten Befragung statt, so dass es auch 2011 vier Teilbefragungen von panelbereiten Zielpersonen gab. Im Jahr 2012 wurden schließlich rund 1 000 panelbereite Programmteilnehmer erneut befragt. Es handelte sich ausschließlich um Personen, die sich bereits zuvor an beiden Befragungswellen beteiligt hatten. So ist gewährleistet, dass für alle Befragten der dritten Welle Angaben zu allen drei Erhebungszeitpunkten für Analysen vorliegen.

Neben den Teilnehmern am Programm Bildungsprämie wurde eine Auswahl von sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern befragt, die potenziell Anspruch auf Förderung hätten. Beide Personengruppen wurden als eigenständige Teilstichproben bei der Erhebung berücksichtigt (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1 fasst das Konzept der drei Erhebungswellen auf einen Blick zusammen.

3. Datenerhebung

Tabelle 1a

Erhebungsdesign: Befragung von Teilnehmern und Anspruchsberechtigten

Evaluation zum Programm „Bildungsprämie“, erste Welle

Erhebungsmethode	CATI-Interviews
Zielgruppen	Gruppe A: Arbeitnehmer: potenziell anspruchsberechtigt für Prämiegutschein Gruppe B: Arbeitnehmer: potenziell nicht anspruchsberechtigt für Prämiegutschein Gruppe C: Programmteilnehmer mit Prämiegutschein
Stichprobenbasis	Gruppe A+B: Beschäftigtendatei der Bundesagentur für Arbeit Gruppe C: Teilnehmerdatei des Programms
Auswahlgesamtheit	Gruppe A+B: Sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer in drei Einkommensgruppen Gruppe C: Teilnehmer an der Prämienberatung, die Prämiegutschein erhalten haben
Auswahlprozess	Gruppe A+B: disproportional geschichtete Zufallsauswahl Gruppe C: Zufallsauswahl für einzelne Beratungsmonate
Erste Messung (t₁)	
Geplante Interviews t ₁	Gruppe A: n=5 000 Gruppe B: n=1 000 Gruppe C: n=5 000
Geplante durchschnittliche Interviewdauer	Gruppe A+B: n=3 500 à 25 Min., n=2 500 à 30 Min. Gruppe C: 25 Min.
Kommunikation	Anschreiben zur Information und Motivation vorab an die Zielpersonen der Stichprobe, Datenschutzerklärung.
Incentives	Keine finanziellen Incentives, Dankschreiben im Rahmen der Panelpflege (Flyer).
Panelpflege und Tracking	Versand eines Dankschreibens und eines Flyers sechs Monate nach der Erstbefragung. Adressrecherche bei Einwohnermeldeämtern und der Bundesagentur für Arbeit. Telefonnummernrecherche

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Tabelle 1b

**Erhebungsdesign: Befragung von Teilnehmern und Anspruchsberechtigten
Evaluation zum Programm „Bildungsprämie“, zweite Welle**

Erhebungsmethode	CATI-Interviews
Zielgruppen	Gruppe A: Arbeitnehmer: potenziell anspruchsberechtigt für Prämiegutschein, Hier: Nur Personen, deren Anspruchsberechtigung anhand der Erhebung Welle 1 verifiziert ist. Gruppe C: Programmteilnehmer mit Prämiegutschein; disproportional geschichtet nach Einlösern und Nichteinlösern in Welle 1
Stichprobenbasis	Gruppe A: Beschäftigtendatei der Bundesagentur für Arbeit Gruppe C: Teilnehmerdatei des Programms

Zweite Messung (t₂)

Geplante Interviews t ₂	Gruppe A: n=3 150 Gruppe C: n=2 000
Geplante durchschnittliche Interviewdauer	Gruppe A: rd. 18 Minuten Gruppe C: rd. 20 Minuten
Kommunikation	Anschreiben zur Information und Motivation vorab an die Zielpersonen der Stichprobe, Datenschutzerklärung.

3. Datenerhebung

Tabelle 1c

**Erhebungsdesign: Befragung von Teilnehmern und Anspruchsberechtigten
Evaluation zum Programm „Bildungsprämie“, dritte Welle**

Erhebungsmethode	CATI-Interviews
Zielgruppen	Gruppe C: Programmteilnehmer mit Prämiegutschein; Teilnahme an Welle 1 und 2; disproportional geschichtet nach Einlösern und Nichteinlösern in Welle 1
Stichprobenbasis	Gruppe C: Teilnehmerdatei des Programms
Dritte Messung (t₃)	
Geplante Interviews t ₃	Gruppe C: n=1 000
Geplante durchschnittliche Interviewdauer	Gruppe C: 5 Minuten
Kommunikation	Anschreiben zur Information und Motivation vorab an die Zielpersonen der Stichprobe, Datenschutzerklärung.

3.2 Stichprobenauswahl

3.2.1 Grund- und Auswahlgesamtheit

Die förderungsfähigen Arbeitnehmer bilden die (theoretische) Grundgesamtheit für die Befragung der Teilnehmer bzw. Anspruchsberechtigten. Diese beiden Stichproben werden jeweils aus unterschiedlichen Auswahlgesamtheiten gewonnen:

- Sämtliche Personen, die an einer Bildungsprämienberatung teilgenommen haben und einen Prämien- und/oder Spargutschein erhalten haben, bilden die Auswahlgesamtheit der Programmteilnehmer und dies unabhängig davon, ob sie die Gutscheine einlösen oder nicht. Die Ziehungsbasis für diese Stichprobe bilden Prozessdaten, die seitens der Service- und Programmstelle (SuP) verwaltet werden.

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

- Die Grundgesamtheit der potenziell Anspruchsberechtigten bilden alle Erwerbstätigen und Berufsrückkehrer, welche die oben genannten Förderbedingungen (siehe 2.2) erfüllen. Die Beschäftigtenhistorie (BeH) der Bundesagentur für Arbeit dient dafür als Ziehungspool. Jedoch ist diese Auswahlbasis in zweierlei Hinsicht nicht völlig identisch mit der theoretischen Grundgesamtheit aller Anspruchsberechtigten. Es werden nämlich nur sozialversicherte Arbeitnehmer erfasst, wohingegen Beamte und Selbständige nicht abgebildet werden. Außerdem hängt die Anspruchsberechtigung verheirateter Arbeitnehmer davon ab, wie viel der Partner bzw. die Partnerin zum Haushaltseinkommen beiträgt. Auch die Kinderfreibeträge gehen in diese Berechnung mit ein. Das in den Beschäftigtenhistorien ausgewiesene Jahreseinkommen kann deshalb nur eine grobe Näherung sein. Die Anspruchsberechtigung musste daher im Rahmen der Erhebung noch anhand zusätzlicher Parameter geprüft werden.

3.2.2 Stichprobenziehung

Die Zielsetzung der Primärerhebung besteht darin, Angaben für folgende Personengruppen zu erhalten:

- Teilnehmer des Förderprogramms „Bildungsprämie“, die einen Prämiegutschein erhalten haben. Angestrebt wurde für die erste Befragungswelle eine Fallzahl von 5 000 vollständig realisierten Interviews.
- Nicht-Nutzer des Förderprogramms mit einem Anspruch auf Förderung durch den Prämiegutschein der „Bildungsprämie“. Angestrebt wurde in der ersten Erhebungswelle eine Fallzahl von 5 000 realisierten Interviews.
- Nicht-Nutzer des Förderprogramms ohne einen Anspruch auf Förderung durch den Prämiegutschein der „Bildungsprämie“. Angestrebt war eine Fallzahl von 1 000 Interviews.

3. Datenerhebung

Die Stichprobe der Teilnehmer wurde aus den Prozessdaten des Programms gewonnen. Die beiden anderen Gruppen wurden aus der Beschäftigtenhistorie der Bundesagentur für Arbeit gezogen.

3.2.2.1 Nutzer der „Bildungsprämie“ (Programtteilnehmer)

Die SuP verwaltet die Prozessdaten für das Programm „Bildungsprämie“. Dort liegen die Beratungsstatistiken und die Teilnehmerdaten einschließlich der Adressangaben vor. Aus dieser Gesamtheit hat die Programmstelle in jedem Quartal 2010 eine Stichprobe aus den Zugängen der zurückliegenden vier Wochen gezogen. Durch die zeitliche Segmentierung und Dynamisierung der Stichprobe konnte der gesamte Programmverlauf im Jahr 2010 in die Beobachtung einbezogen werden.

Die Teilnehmer haben in der Beratung ihr Einverständnis gegeben, dass ihre Angaben und die Adressdaten für Zwecke der Evaluation verwendet werden können. Die Angabe zur Telefonnummer war allerdings als freiwillige Angabe gekennzeichnet. So wiesen die Stichproben lediglich einen Adressanteil von maximal 68,5 Prozent (1. Quartal 2010) und minimal 61,3 Prozent (4. Quartal 2010) mit einer Telefonnummer aus.

Quantitativ gab es für jedes Quartal ausreichend Adressen mit einer Telefonnummer. Um aber mögliche systematische Effekte, die potenziell mit der Bereitstellung der Telefonnummern zusammenhängen könnten, zu vermeiden, wurde für alle Adressen eine Telefonnummernrecherche durchgeführt. Diese Maßnahme erwies sich als sehr sinnvoll. Der Anteil von Adressen mit einer Telefonnummer konnte damit in allen vier Quartalen auf rund 80 Prozent erhöht werden. Damit war eine Quelle für potenzielle Selektivitäten weitgehend kontrolliert.

Aus den potenziell einsetzbaren Adressen mit Telefonnummer wurde zufällig eine Einsatzstichprobe gezogen, die für die Befragung eingesetzt wurde. Insgesamt kamen in den vier Quartalen 7 002 Telefonnummern von Teilnehmern am Programm „Bildungsprämie“ zum Einsatz (vgl. Tabelle 2).

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmtteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Tabelle 2
Entwicklung der Bruttostichprobe der Programmtteilnehmer

	Delieferte Ad- ressen	Einsetzbare Adressen nach der Telefonrecherche		Im Telefonfeld eingesetzte Adressen
	n	n	%	n
Quartal 1	5 997	4 933	82,30	1 802
Quartal 2	4 457	3 611	81,02	1 600
Quartal 3	3 070	2 441	79,80	1 900
Quartal 4	2 918	2 339	80,20	1 700
Gesamt	16 442	13 324	81,04	7 002

3.2.2.2 Stichprobe der potenziell Anspruchsberechtigten

Um die Programmtteilnehmer adäquat vergleichen zu können ist eine Stichprobe von Erwerbstätigen erforderlich, die zwar anspruchsberechtigt sind, jedoch nicht durch einen Prämien- oder Spargutschein gefördert wurden. Diese Stichprobe wurde aus der Gesamtheit der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gezogen, die in der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst sind. Gegenüber der „theoretischen“ Grundgesamtheit der Anspruchsberechtigten wurde die Auswahlgesamtheit auf Personen mit sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung (in Vollzeit oder Teilzeit) oder geringfügiger Beschäftigung begrenzt. Beamte und Selbständige sind somit in der Stichprobe nicht erfasst, solange sie nicht erst nach dem Stichtag der zugrundeliegenden Sozialversicherungsmeldung (31.12.2008) in ein derartiges Beschäftigungsverhältnis gewechselt sind.

Die Ziehungsbasis bildete die Beschäftigtenhistorie (BeH) mit dem zu Jahresbeginn 2010 verfügbaren Stand der Meldungen zur Sozialversicherung bis zum 31. Dezember 2008. Bei der Stichprobenziehung wurden Auszubildende, Rentner oder Beschäftigte in Altersteilzeit, Werkstudenten, kurzfristig Beschäftigte und Personen von Betrieben ohne Jahresmeldung ausgesondert. Vor der Ziehung wurde das Adressmaterial um doppelte Adresseinträge sowie um Auslands- und

3. Datenerhebung

unvollständige Adressen bereinigt. Aus pragmatischen Gründen wurde die Zielungsbasis auf die Altersgruppe von 18 bis 65 Jahren beschränkt.

Eine besondere Schwierigkeit bereitete bei der Stichprobenkonzeption und -ziehung die korrekte Berücksichtigung der Anspruchsberechtigung der Arbeitnehmer. Sie definiert sich aus dem zu versteuernden Haushaltseinkommen. Bei Verheirateten und bei Familien muss entsprechend das Einkommen der Partner sowie ein Freibetrag für Kinder berücksichtigt werden. Diese Angaben liegen in der Beschäftigtenstatistik nicht vor und lassen sich nur im Verlaufe der Befragung klären.

Bei der Stichprobenziehung musste allerdings sichergestellt werden, dass die Vergleichsstichprobe einerseits eine ausreichend große Zahl von Anspruchsberechtigten beinhaltet. Zugleich sollte sie aber auch so optimiert werden, dass die Zahl der Personen, die später bei der Auswertung aufgrund von zu hohem Haushaltseinkommen und damit fehlender Anspruchsberechtigung von den Anspruchsberechtigten separat analysiert wird, möglichst rund ein Sechstel der realisierten Fälle ausmacht. Für die Erstellung eines optimierten Stichprobenplans wurde deshalb eine Schätzung der Anspruchsberechtigten anhand des SOEP-Datensatzes vorgenommen. Auf Basis dieser langfristigen Beobachtungsdaten wurde für fünf Einkommensgruppen jeweils der Anteil der Anspruchsberechtigten unter Berücksichtigung des Haushaltseinkommens und der Kinder im Haushalt geschätzt.

Die Schätzung ergab, dass von den rd. 33,6 Mill. sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern rd. 22,3 Mill. potenziell einen Anspruch auf Förderung durch den Prämiegutschein haben. Die Schätzung zeigt, dass mit zunehmender Höhe des eigenen Einkommens der Einfluss des Partnereinkommens an Gewicht gewinnt. Bei Frauen ist dieser Effekt noch etwas stärker als bei Männern. Bei männlichen Arbeitnehmern sind nahezu alle Personen mit einem Einkommen unter 25 600 Euro auch für das Programm anspruchsberechtigt (vgl. Tabelle 3).

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Tabelle 3

Stichprobenplan auf Grundlage einer Schätzung des Anteils anspruchsberechtigter Arbeitnehmer

Jahresbruttoeinkommen aus eigener Erwerbstätigkeit	Grundgesamtheit Beschäftigte mit		Schätzung: Beschäftigte mit Anspruch auf Bildungsprämie			Erforderliche Stichprobe anspruchsberechtigter	
	Anteil	Anzahl	Anteil Anspruchsberechtigte	Anzahl	Anteil an Grundgesamtheit	Angezielte Fallzahl	Erforderliche Bruttostichprobe
			Männer				
bis 12 800 Euro	16,4	2 768 205	99,8	2 762 691	12,4	670	7 231
12 800 bis 25 600 Euro	18,8	3 169 172	98,6	3 124 933	14,0	810	8 179
25 600 bis 38 400 Euro	29,4	4 963 273	62,8	3 118 966	14,0	800	5 952
38 400 bis 51 200 Euro	17,5	2 956 440	42,0	1 240 464	5,6	325	2 367
über 51 200 Euro	17,8	2 996 509	8,5	255 984	1,1	325	4 500
insgesamt	100	16 853 598		10 503 038	47,1		
			Frauen				
bis 12 800 Euro	37,6	6 336 180	92,6	5 870 327	26,3	1 400	15 364
12 800 bis 25 600 Euro	30,8	5 190 560	84,4	4 379 021	19,6	1 140	11 461
25 600 bis 38 400 Euro	20,0	3 372 017	37,5	1 264 759	5,7	330	2 414
38 400 bis 51 200 Euro	7,8	1 307 450	18,8	246 276	1,1	100	700
über 51 200 Euro	3,9	657 646	7,4	48 828	0,2	100	1 300
insgesamt	100	16 863 855		11 809 212	52,9	6 000	59 469

In der Einkommensklasse von 25 600 bis 38 400 Euro sinkt der Anteil der Förderfähigen auf rund zwei Drittel und in der Einkommensgruppe bis 51 200 Euro auf 42 Prozent. Bei den Frauen sind die entsprechenden Anteile durchgängig niedriger.

Im nächsten Schritt wurde ein disproportionaler Stichprobenplan entwickelt. Auf der Grundlage der geschätzten Anteile von Anspruchsberechtigten wurde für jede Stichprobenschicht – definiert durch die Einkommensklasse und das Geschlecht – die Fallzahl so normiert, dass die Summe der angezielten Interviews 6 000 Fälle ergibt. Für die Berechnung des Stichprobenbruttoansatzes wurde darüber hinaus noch Annahmen über die Stichprobenausschöpfung je Stichprobenschicht getroffen. Im Saldo errechnet sich so eine erforderliche Bruttostichprobe von 59 469 Arbeitnehmern. Die Stichprobe besteht zu rd. 47 Prozent aus Männern und zu rd. 53 Prozent aus Frauen.

Diese Vergleichsstichprobe wurde seitens des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit im ersten Quartal 2010 gezogen. Die Auswahl erfolgte für alle vier Quartale in einem Ziehungsprozess, weil die Ziehungsbasis, nämlich die Beschäftigtenhistorie mit Stand Dezember 2008, für das

3. Datenerhebung

gesamte Jahr 2010 identisch geblieben wäre. Eine zeitnahe Ziehung für die Erhebungen in den Quartalen 2 bis 4 hätte keine Vorteile gehabt.

Auch wenn die gelieferte Bruttostichprobe bereits Telefonnummern enthielt, wurde eine Telefonnummernrecherche durchgeführt, um fehlende Angaben möglichst zu ergänzen. Nach Abschluss der Recherche ergab sich ein Anteil von 75 Prozent einsatzbereiter Adressen.

Die Gesamtstichprobe wurde anschließend in zufällig gezogene Tranchen zerlegt. In den vier Quartalen sollten jeweils etwa 1 500 Interviews realisiert werden. Als ideale Bruttostichprobengröße erwiesen sich rd. 6 500 bis 7 000 Adressen je Quartal, um die notwendigen Interviews zu realisieren. Im gesamten Jahr 2010 wurden insgesamt 26 026 Adressen eingesetzt.

3.3 Erste Befragungswelle

3.3.1 Erhebungsinstrument

In der ersten Erhebungswelle standen bei der Teilnehmerstichprobe der Beratungsprozess und die Ausgabe des Prämien- und Spargutscheins im Mittelpunkt der Betrachtung. Darüber hinaus wurde bei einem Teil der Stichprobe, der den Gutschein zum Zeitpunkt der Befragung bereits eingelöst hatte, auch nach Erfahrungen mit dem Einlösen und der geförderten Weiterbildung gefragt. Diese teilnehmerspezifischen Inhalte waren eingebettet in einen Kranz weiterer Fragen, die auch an die Gruppe der potenziell Anspruchsberechtigten gerichtet wurden. Differenziert wurde der Erwerbshintergrund ausgeleuchtet einschließlich Angaben zum Lohn, zur Beschäftigungssicherheit, zu Tätigkeitsmerkmalen und zur Arbeitszufriedenheit. Diese Variablen wurden in der Wiederholungsbefragung als potenzielle Ergebnisgrößen für die Wirkung der Weiterbildung weiter beobachtet. Gegenstand der ersten Erhebungswelle waren außerdem das Weiterbildungsverhalten in den vergangenen Jahren sowie Gründe für eine eventuelle Nichtteilnahme.

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

In die Befragung der Stichprobe der Anspruchsberechtigten wurde außerdem ein Experiment integriert, mit dem die Wirkung von Informiertheit über ein Bildungsprogramm – konkret die Bildungsprämie – getestet wird. Die Vergleichsstichprobe wurde für diesen Zweck zufällig auf zwei Gruppen aufgeteilt, eine Experimentgruppe und eine Kontrollgruppe. Die Experimentgruppe wurde ausführlich über die Ziele und Einzelkomponenten des Förderprogramms informiert und anschließend um eine Einschätzung gebeten. Durch diese ausführliche Darstellung wird den Personen das Förderprogramm bekannt gemacht und damit ein Informations-Treatment gesetzt. Bei der Kontrollgruppe werden solche Zusatzfragen nicht gestellt, so dass die Experimentgruppe nach dem Interview über wesentlich bessere Information zum Programm verfügen sollte als die Kontrollgruppe.⁴

Die Informationen und Fragen sollten bei der Experimentgruppe einen Lernprozess über das Programm initiieren und die Bereitschaft wecken, sich ggf. weitergehend zu informieren und das eigene Weiterbildungsverhalten zu überdenken. In der ersten Wiederholungsbefragung wurde geprüft, ob die Experimentgruppe bis zum zweiten Befragungszeitpunkt signifikant häufiger eine Bildungsberatungsstelle aufgesucht hat, einen Bildungsgutschein in Anspruch genommen hat und/oder mehr Weiterbildungen gemacht hat als jene Personen, die kein derartiges Informations-Treatment erhalten haben.

Tabelle 4 gibt einen zusammenfassenden Überblick über die Inhalte der Erhebung und die unterschiedliche Struktur in der Stichprobe der Programmteilnehmer und der Stichprobe der potenziell Anspruchsberechtigten.

⁴ Zudem wurde im Rahmen der Panelpflege (vgl. Abschnitt 3.3.4 Panelpflege) ausschließlich der Experimentgruppe weitere Informationen zum Förderprogramm mitgeteilt.

3. Datenerhebung

Tabelle 4
Fragebogeninhalt und -struktur (1. Welle)

Themenbereiche des Fragebogens	Programtteilnehmer	Potenziell Anspruchsbe- rechtigte
Intro	x	x
Klärung des Erwerbsstatus	x	x (Screening)
Nutzung der Bildungsprämie (Beratung, Informationswege, Einlösung des Gutscheins, Art der geförderten Weiterbildung etc.)	x	-
Fragen zur Erwerbstätigkeit und Erwerbshistorie	x	x
Weiterbildungshistorie, Finanzierungsoptionen	x	x
Soziodemographie	x	x
Einkommen, finanzielle Situation	x	x
Bekanntheit der Bildungsprämie	-	x
Experiment ¹ (Zufallsauswahl der Anspruchsberechtigten)	-	50%: - 50%: x
Panelbereitschaft, Adressaktualisierung	x	x

Quelle: Eigene Erhebung. – ¹ Ein Teil der Befragten, welche die finanziellen Rahmenbedingungen zur Förderung durch das Programm „Bildungsprämie“ erfüllten, wurden konkret über das Förderangebot der Bildungsprämie informiert (Informations-Treatment) und erhielten einige zusätzliche Einschätzungsfragen über diese Fördermaßnahmen.

Das Fragenprogramm wurde am 16. und 17. März 2010 einem Pretest unterzogen. Es wurden 18 Personen aus der Stichprobe der Programmnutzer und 15 Personen der Stichprobe der potenziell Anspruchsberechtigten befragt.

Auf der Basis der Pretest-Erfahrungen wurde das Fragenprogramm optimiert. Außerdem wurde die Sukzession des Fragebogens insbesondere in der Weiterbildungshistorie verändert.

3.3.2 Felddurchführung der ersten Befragungswelle

Die Datenerhebung für die erste Befragungswelle wurde auf vier Erhebungszeitpunkte im Jahr 2010 verteilt, um den Verlauf des Programms „Bildungsprämie“ dynamisch abzubilden und mögliche jahreszeitliche Effekte zu kontrollieren (vgl.

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Tabelle 5). Die Stichprobe der Programmteilnehmer wurde kurz vor dem jeweiligen Befragungsquartal gezogen, um den Abstand zwischen dem zum Erhalt der Förderung notwendigen Beratungstermin und der Befragung möglichst gering zu halten. Um die Aktualität der Programmbewertung bei dieser Teilstichprobe weiter zu erhöhen, wurde versucht, die Interviews im Feld möglichst rasch zu realisieren. Die Feldzeit war jeweils auf mindestens fünf Wochen angesetzt, um auch schwer erreichbare Personen kontaktieren zu können. Der Zugang zu den Zielpersonen wurde durch ein im Vorfeld der Befragung versendetes persönliches Informationsschreiben gesucht und durch eine motivierende Ansprache zu Beginn des Interviews fortgeführt.

Tabelle 5
Feldzeiten: erste Befragungswelle 2010

Befragungszeitpunkt	Start Feldzeit	Feldzeit Ende
Quartal 1	4. April	8. Juni
Quartal 2	27. Mai	12. Juli
Quartal 3	23. August	3. Oktober
Quartal 4	25. Oktober	5. Dezember

Um eine hohe Qualität der Datenerhebung im Feld sicherzustellen und positiv auf die Ausschöpfung der Stichproben einzuwirken, wurde eine studienspezifische Schulung aller eingesetzten Interviewer durchgeführt. Bei der Befragung wurden insgesamt 294 Interviewer aller Altersgruppen eingesetzt. Die Geschlechtsverteilung zwischen weiblichen und männlichen Interviewern war ausgeglichen. Im Durchschnitt führte jeder Interviewer rd. 18 Interviews mit Programmteilnehmern und gut 20 Interviews mit der Vergleichsgruppe durch.

Der Verlauf der Erhebung wurde anhand von täglich aktualisierten Feldreportings beobachtet und durch die Projektleitung bewertet. Der Feldeinsatz stand unter dem Ziel einer maximal möglichen Ausschöpfung der Stichprobe. Dazu gehört, dass einerseits schwer erreichbare Personen so lange angerufen werden, bis ein Kontakt zustande kommt. Eine zweite wichtige Feldstrategie ist die Motivierung von Befragten und die Vermeidung von Verweigerungen. Zur Motivierung der Teilnahme an der Befragung bzw. Vermeidung von Verweigerungen diente zum

3. Datenerhebung

einen das Anschreiben, das allen Zielpersonen der Stichproben vorab zugesendet wird. Darüber hinaus werden die Interviewer bei der Schulung mit entsprechenden Zugangsstrategien und der Behandlung von Einwänden vertraut gemacht. Kommt es trotzdem zu einer Verweigerung, so erlaubten die differenziert dokumentierten Ausfallgründe eine Analyse, weshalb es nicht zu einem Interview gekommen ist. Zielpersonen, die während des ersten Kontaktes situativ das Interview verweigerten, werden nach einiger Zeit erneut angerufen und noch einmal um Mitwirkung gebeten. Eine solche Nonresponse-Studie wurde in jedem Quartal aufgesetzt. Sie erwiesen sich als recht erfolgreich. Insbesondere aus der Stichprobe der potenziell Anspruchsberechtigten konnten auf diesem Wege 264 zusätzliche Interviews realisiert werden.

Insgesamt wurden 2010 über die gesamte erste Befragungswelle 7 002 Adressen von Teilnehmern am Programm „Bildungsprämie“ eingesetzt (Tabelle 6). Insgesamt 826 Fälle sind so genannte stichprobenneutrale Ausfälle. Im Wesentlichen sind dies technische Ausfälle wegen nicht funktionierender Telefonanschlüsse oder falscher Telefonnummern. Nach Abzug der stichprobenneutralen Ausfälle umfasste die Bruttostichprobe 6 176 Telefonnummern. In 5 119 Fällen (82,9 Prozent) konnte ein Interview realisiert werden. Dies ist eine außerordentlich hohe Teilnahmebereitschaft.

Tabelle 6
Ausschöpfung Programmteilnehmer, Welle 1

	abs.	Prozent	
Bruttoeinsatzstichprobe	7 002	100,0	
kein Anschluss unter dieser Nummer	574	8,2	
Zielperson unter Anschluss unbekannt	136	1,9	
Fax/Modem	60	0,9	
Zielperson verzogen – neue Anschrift unbekannt	30	0,4	
Neutrale Ausfälle	Person ist nicht in Zielgruppe	17	0,2
	Zielperson verstorben	2	<0,1
	Zielperson nicht befragbar/dauerhaft krank oder behindert	7	0,1
	neutrale Ausfälle insgesamt	826	11,8

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

		abs.	Prozent
	bereinigtes Brutto	6 176	100,0
	Zielperson in Feldzeit nicht zu erreichen	483	7,8
	Verweigerung – kein Interesse	90	1,5
	Verweigerung – keine Zeit	69	1,1
	Verweigerung – grundsätzlich	118	1,9
	Verweigerung – Länge des Interviews	49	0,8
	Kontaktperson verweigert Zugang zur Zielperson	56	0,9
	keine ausreichenden Deutschkenntnisse	35	0,6
	Kontaktperson verweigert jegliche Auskunft	26	0,4
	Verweigerung – Datenschutzgründe	13	0,2
	Verweigerung – nicht am Telefon	18	0,3
	Verweigerung – zu viele Umfragen	6	0,1
	Verweigerung – Zielperson mit Adresswiedergabe nicht einverstanden	8	0,1
	Verweigerung – Thema	13	0,2
	Verweigerung – krank	2	<0,1
	sofort aufgelegt	3	<0,1
	Verweigerung – sonstige Gründe	68	1,1
	systematische Ausfälle – gesamt	1 057	17,0
Realisierte Interviews	realisierte Interviews gesamt	5 119	82,9
	davon:		
	vollständige Interviews	5 048	81,7
	Interview abgebrochen/nicht auswertbar	71	1,1

Bei der Vergleichsstichprobe kamen insgesamt 26 023 Adressen zum Einsatz. Davon sind insgesamt 8 719 Fälle als stichprobenneutrale Ausfälle zu bewerten (vgl. folgend Tabelle 7). Diese Ausfälle beruhen einerseits darauf, dass Personen aufgrund ihres beruflichen Status (z.B. arbeitslos, in Rente oder in Kurzarbeit) ausgefiltert werden mussten, da sie für das Programm „Bildungsprämie“ nicht anspruchsberechtigt waren.

3. Datenerhebung

Tabelle 7
Ausschöpfung Gruppe der potenziell Anspruchsberechtigten, Welle 1

	abs.	Prozent	
Neutrale Ausfälle	Bruttoeinsatzstichprobe	26 023	100,0
	kein Anschluss unter dieser Nummer	4 840	18,6
	Zielperson unter Anschluss unbekannt	1 021	3,9
	Fax/Modem	252	1,0
	Zielperson verzogen – neue Anschrift unbekannt	677	2,6
	Person ist nicht in Zielgruppe	1 620	6,2
	Zielperson verstorben	39	0,1
	Zielperson nicht befragbar/dauerhaft krank oder behindert	270	1,0
	neutrale Ausfälle insgesamt	8 719	33,5
	Systematische Ausfälle	bereinigtes Brutto	17 304
Zielperson in Feldzeit nicht zu erreichen		2 415	14,0
Verweigerung – kein Interesse		1 989	11,5
Verweigerung – keine Zeit		545	3,1
Verweigerung – grundsätzlich		2 446	14,1
Verweigerung – Länge des Interviews		96	0,6
Kontaktperson verweigert Zugang zur Zielperson		1 082	6,3
keine ausreichenden Deutschkenntnisse		577	3,3
Kontaktperson verweigert jegliche Auskunft		435	2,5
Verweigerung – Datenschutzgründe		263	1,5
Verweigerung – nicht am Telefon		258	1,5
Verweigerung – zu viele Umfragen		116	0,7
Verweigerung – Zielperson mit Adresswiedergabe nicht einverstanden		64	0,4
Verweigerung – krank		17	0,1
Verweigerung – Thema		118	0,7
Verweigerung – Teilnahme durch andere Person untersagt		21	0,1
Verweigerung – sonstige Gründe		573	3,3
systematische Ausfälle – gesamt	11 015	63,7	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

		abs.	Prozent
Realisierte Interviews	realisierte Interviews gesamt	6 289	36,3
	davon:		
	vollständige Interviews	6 075	35,1
	Interview abgebrochen/nicht auswertbar	214	1,2

Ein zweiter Grund für den Anteil stichprobenneutraler Ausfälle ist technischer Natur. Die Arbeitnehmerstichprobe ist wesentlich älter als die der Teilnehmer. Die Adressen stammen aus der Beschäftigtenhistorie mit Stand vom Dezember 2008. Obwohl das IAB bei der Stichprobenziehung eine Adressaktualisierung vorgenommen hat, ist in vielen Fällen der Adressstatus älter. Mit 4 840 Personen (18,6 Prozent) beruht der größte Anteil dieser Ausfälle auf nicht funktionierenden Telefonnummern. Bei weiteren 1 021 Personen (3,9 Prozent) war die Befragungsperson unter dem angegebenen Anschluss nicht bekannt. Insgesamt 677 Personen (2,6 Prozent) konnten nicht erreicht werden, weil sie unbekannt verzogen waren.

Die um die neutralen Ausfälle reduzierte Bruttostichprobe umfasste 17 304 Personen. Mit 6 289 Arbeitnehmern konnte ein Interview realisiert werden. Dies entspricht einer Ausschöpfung von 36,3 Prozent. Dieser Wert ist vergleichbar zu ähnlich gelagerten Arbeitnehmerbefragungen (Knerr u.a. 2010: 33).

Zusammenfassend ist festzustellen, dass bei der Teilnehmerbefragung eine ungewöhnlich hohe Ausschöpfung erzielt wurde. Und auch die Befragung der Stichprobe der potenziell Anspruchsberechtigten hat eine zu anderen Arbeitnehmerbefragungen vergleichbare Ausschöpfung erzielt. Unterschiede zwischen beiden Stichprobenerhebungen sind vor allem darin begründet, dass die Teilnehmer eine hohe Verbindlichkeit unmittelbar im Anschluss an ihre öffentliche Förderung haben und sich deshalb auch mit außergewöhnlich großer Bereitschaft an der Erhebung beteiligt haben.

Der Stichprobenplan konnte über alle vier Quartale hinweg realisiert werden. Die realisierten Interviews der verschiedenen Teilstichproben verteilen sich nahezu gleichmäßig über alle Quartale. Im Saldo wurden in allen Befragungsgruppen

3. Datenerhebung

mehr Interviews geführt als geplant. Der Stichprobenplan, der zwar auf einer datengestützten Schätzung mit Hilfe von SOEP-Daten fußte, letztlich aber doch noch Unsicherheiten hatte, konnte gut realisiert werden. Die angestrebte Verteilung zwischen Interviews mit tatsächlich Anspruchsberechtigten und Nichtanspruchsberechtigten in der Stichprobe der potenziell Anspruchsberechtigten konnte wie geplant erreicht werden. Die durchschnittliche Interviewdauer liegt bei Programmteilnehmern im Schnitt bei ca. 28 Minuten und in der Gruppe der potenziell Anspruchsberechtigten bei ca. 24 Minuten.⁵

Die Studie ist als Wiederholungsbefragung (sog. Panelansatz) angelegt. Damit die Adressen der Zielpersonen für eine weitere Befragung gespeichert und verwendet werden dürfen, muss das Einverständnis der Zielperson vorliegen. Am Ende des Interviews wurde die Bereitschaft der befragten Person eingeholt, dass infas die Adresse und Telefonnummern für Zwecke einer Folgebefragung speichern darf. Für alle panelbereiten Personen wurde bei Bedarf eine Adressaktualisierung vorgenommen. Insgesamt 91 Prozent der Programmteilnehmer, für die ein Interview realisiert werden konnte (n=4 593), haben die Panelbereitschaft erklärt. Dies ist ein ausgezeichnete Wert. In der Stichprobe der Anspruchsberechtigten wurde mit 89,2 Prozent ebenfalls eine sehr gute Rate von Panelbereiten erzielt. Die Panelbereitschaft der Experiment-Teilnehmer ist mit 88,1 Prozent etwas niedriger als die Panelbereitschaft der Personen, die kein Informations-Treatment erhalten haben (90,2 Prozent). In allen Teilstichproben gibt es somit eine ausreichende Anzahl an Personen, die panelbereit sind und in der zweiten Befragungswelle einbezogen werden können.

⁵ Die Teilnehmerinterviews waren damit 2,8 Minuten länger als veranschlagt, während die Interviews mit der Vergleichsstichprobe knapp 3 Minuten kürzer waren als kalkuliert. Im Saldo heben sich die Effekte weitgehend auf. Allerdings wurde insgesamt mehr telefoniert als geplant, weil mehr Erhebungsfälle realisiert wurden.

Datenbeschreibung - Bildungsprämie ProgrammtTeilnehmer und Anspruchsberechtigte

3.3.3 Repräsentativität und Gewichtung

3.3.3.1 ProgrammtTeilnehmer

Die Stichprobe der ProgrammtTeilnehmer der „Bildungsprämie“ basiert auf einer Zufallsauswahl aus allen Personen, die zwischen Januar und September 2010 an einem Beratungsgespräch zur Bildungsprämie teilgenommen und einen Prämien-gutschein erhalten haben. Um feststellen zu können, ob es sich bei den Befragungsdaten um ein repräsentatives Abbild der Auswahlgesamtheit der Teilnehmer handelt, werden nun die demographischen Merkmale aus den Beratungsprotokollen denen der vollständig realisierten Interviews gegenübergestellt. Tabelle 8 gibt in der Spalte (1) die sich aus den Beratungsprotokollen ergebende tatsächliche Verteilung der Grundgesamtheit der im Jahr 2010 Beratenen wieder. Spalte (2) gibt die Verteilung der Befragten wieder und die Spalten (3) und (4) stellen das jeweils obere und untere Konfidenzintervall für die Angaben aus Spalte (2) dar.

Tabelle 8
Repräsentativitätsvergleich der ProgrammtTeilnehmer, Angaben in %

	Prämien- gutschein- empfänger des Jahres 2010 (Be- ratungs- protokolle)	Befra- gungs- teilnehmer	unteres Konfidenz- intervall Befra- gungs- teilnehmer	oberes Konfidenz- intervall Befra- gungs- teilnehmer
	(1)	(2)	(3)	(4)
männlich	26,2	25,2	24,0	26,4
weiblich	73,8	74,8	73,6	76,0
Alter: <25	11,5	10,7	9,9	11,6
Alter: 25 bis <35	32,3	29,9	28,7	31,2
Alter: 35 bis <45	30,4	30,6	29,4	31,9
Alter: 45 bis <55	21,7	24,2	23,0	25,4
Alter: 55+	4,1	4,5	3,9	5,1
ISCED 1 & 2	3,0	2,1	1,7	2,5
ISCED 3 & 4	64,8	67,0	65,7	68,3
ISCED 5 & 6	32,2	30,9	29,6	32,2
Selbstständige	19,4	20,3	19,2	21,4
in KMU beschäftigt (0-250 Besch.)	89,2	89,2	88,3	90,1
nicht in KMU beschäftigt (>250)	10,8	10,8	9,9	11,7

3. Datenerhebung

	(1)	(2)	(3)	(4)
Branche				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,09	0,94	0,66	1,22
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,31	0,45	0,26	0,64
Verarbeitendes Gewerbe	5,69	6,17	5,48	6,86
Baugewerbe	2,50	2,14	1,73	2,56
Handel und Reparatur	6,25	6,47	5,76	7,17
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2,96	2,46	2,02	2,91
Kredit- und Versicherungs-gewerbe	1,47	1,73	1,36	2,11
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	12,80	12,93	11,97	13,89
Gastgewerbe (einschl. Hotel)	2,53	2,10	1,69	2,51
Erziehung und Unterricht	11,38	10,53	9,65	11,41
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	37,16	36,22	34,84	37,60
Kultur, Sport und Unterhaltung	2,78	3,00	2,51	3,49
Erbringung sonstiger Dienstleistungen	6,37	7,90	7,13	8,67
Organisationen ohne Erwerbscharakter	3,87	5,69	5,03	6,36
sonstiger Wirtschaftszweig	2,83	0,96	0,68	1,24
verweigert		0,30	0,14	0,46
ohne Migrationshintergrund	82,8	78,1	77,0	79,2
mit Migrationshintergrund	14,9	21,9	20,8	23,0
ohne Angaben zum Migrationshintergrund	2,3			
ohne WB in vergangenen 2 Jahren	40,6	30,7	29,4	32,0
mit WB in den vergangenen 2 Jahren	59,4	69,3	68,0	70,6

Quelle: Verwaltungsdaten Beratungsprotokolle und Befragung der Programmteilnehmer (Welle 1), eigene Berechnungen – Tabelle gibt die soziodemographische Verteilung der Beratenen des Jahres 2010 sowie jene der befragten Programmnutzer wieder. Für die befragten Programmnutzer wird außerdem das 95%-Konfidenzintervall ausgewiesen.

Mit einer Differenz von einem Prozentpunkt ist das Geschlechterverhältnis in den Verwaltungsdaten im Vergleich zu den realisierten Interviews sehr ähnlich und fällt innerhalb die Grenzen des Konfidenzintervalls. Bei der Altersverteilung gibt es eine leichte Verschiebung: Jüngere Befragungspersonen bis 34 Jahre sind in der Verteilung leicht unter- und ältere Befragungspersonen zwischen 45 und 55 Jahren leicht überrepräsentiert. Diese Verschiebung ist vermutlich auf die höhere

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Mobilität und die folglich schlechtere Erreichbarkeit jüngerer Befragungspersonen zurückzuführen.

Beim Bildungshintergrund zeigt sich, dass Geringqualifizierte (ISCED 1&2) leicht unterrepräsentiert sind, Personen mit mittlerer Qualifikation (ISCED 3&4) hingegen leicht überrepräsentiert sind. Der Anteil der Selbständigen in der Befragung entspricht im Großen und Ganzen jener der Grundgesamtheit und die Verteilung nach der Betriebsgröße wird fast exakt wiedergegeben.

Auch die Branchenverteilung in der Befragung spiegelt sehr gut die Branchenverteilung der Grundgesamtheit wider. Leichte Abweichungen gibt es lediglich bei der „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ und bei „Organisationen ohne Erwerbscharakter“. Diese scheinen in der Befragung etwas übererfasst zu sein, was sich aber gut dadurch erklären lässt, dass knapp drei Prozent der Programmnutzer bei der Beratung angeben, in einer „sonstigen Branche“ tätig zu sein, obwohl sie vermutlich sonstige Dienstleistungen erbringen oder zu einer „Organisationen ohne Erwerbscharakter“ gehören.⁶

Etwas weniger gut gelingt die Annäherung an die Verteilung der Grundgesamtheit beim Migrationshintergrund und der Frage nach der zurückliegenden Weiterbildungsbeteiligung. Personen mit Migrationshintergrund werden in der Befragung deutlich häufiger erfasst, selbst wenn davon ausgegangen wird, dass die Antwortverweigerungen im Rahmen der Prämienberatungen alle von Personen mit Migrationshintergrund stammen. Die Übererfassung von Migranten im Telefoninterview mag durch ein höheres Commitment zustande kommen, ließe sich jedoch auch dadurch erklären, dass die entsprechenden Fragen im Beratungsprotokoll und im Telefoninterview etwas voneinander abweichen. So wird der

⁶ Insbesondere die Zuordnung von personenbezogenen Dienstleistungen (z.B. Friseurgewerbe, Kosmetik etc.) zur Branche „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ oder die Zuordnung von Tätigkeiten im öffentlichen Dienst und in Privathaushalten zur Branche „Organisationen ohne Erwerbscharakter“ dürfte den Programmnutzern und den Beraterinnen und Beratern häufig nicht leicht fallen.

3. Datenerhebung

Migrationshintergrund im Beratungsprotokoll anhand einer einzigen Frage erfasst, im Interview erfolgt dies über mehrere Fragen.

Deutlich stärker und überraschend groß fällt der Unterschied bei den Angaben zur Weiterbildungsteilnahme in den zurückliegenden zwei Jahren aus. Bei der Beratung geben 59 Prozent an, Weiterbildungen durchgeführt zu haben, im Telefoninterview hingegen 69 Prozent. Dass sich dieser Unterschied um zehn Prozentpunkte primär durch Selektivität bei der Interviewteilnahme erklärt, erscheint eher unwahrscheinlich, da bei der Mehrheit der sonstigen soziodemographischen Merkmale keine oder nur kleine Unterschiede auftreten. Vielmehr spricht dies dafür, dass es bei Fragen zur Weiterbildung sehr stark auf die gewählte Formulierung der Frage und die Einbettung in den Fragekontext ankommt. Je nach Formulierung und Kontext werden die Befragungsteilnehmer unterschiedlich für das Thema sensibilisiert, es werden unterschiedliche Hilfestellungen zur Aktivierung der Erinnerung gegeben und auch die Abgrenzung von beruflicher Weiterbildung zu anderen Lernaktivitäten wird beeinflusst. Dass derartige Probleme (sowie weitere Unterschiede, beispielsweise in der Abgrenzung der zugrundeliegenden Population) zu Schwierigkeiten beim Vergleich von Weiterbildungsquoten zwischen einzelnen Befragungen oder Statistiken führen, wird unter anderem auch in Schröder et al. (2004), Beicht et al. (2006) und Kuckulenz (2006) gezeigt.

Als Fazit kann festgehalten werden, dass sich die Befragung der Programmteilnehmer in Bezug auf Alter, Geschlecht, Beschäftigungsstatus, Branche und Betriebsgröße insgesamt als gute bis sehr gute Abbildung der Grundgesamtheit erweist, von der sie nur vereinzelt Abweichungen aufweist. Da diese Abweichungen lediglich zu minimalsten Änderungen in den Befragungsergebnissen führen, wird in den Auswertungen der Angaben der Programmteilnehmer für die erste Befragungswelle nicht auf Gewichtungsfaktoren zurückgegriffen. Die etwas größer ausfallenden Unterschiede zwischen Grundgesamtheit und Befragten bei einzelnen Fragen (zum Migrationshintergrund und deutlich stärker bei der zurückliegenden Weiterbildungsbeteiligung) lassen darauf schließen, dass hierbei die konkrete Formulierung der Frage sowie die Einbettung in den Fragekontext (teils starken) Einfluss auf die Antworten haben. Für einen Vergleich zwischen unter-

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

schiedlichen Statistiken ist dies ein Problem, nicht hingegen für eine Gegenüberstellung mit den Befragten der Stichprobe der Anspruchsberechtigten und auch nicht für einen Vergleich mit den weiteren Befragungswellen, die im Jahr 2011 und 2012 durchgeführt wurden. Die Stichprobe der potenziell Anspruchsberechtigten und die weiteren Befragungswellen enthalten nämlich identische Fragen, die jeweils in einem ähnlichen Fragekontext erhoben werden.

3.3.3.2 Vergleichsstichprobe der potenziell Anspruchsberechtigten

Die Bewertung und Gewichtung der Stichprobe der potenziell Anspruchsberechtigten ist ungleich komplexer als bei der gerade beschriebenen Teilnehmerstichprobe. Die Ziehung und Befragung der Stichprobe steht unter dem Vorzeichen, dass die „wahre“ Verteilung für die Grundgesamtheit der Anspruchsberechtigten unbekannt ist. Deswegen wurde der Anteil der Anspruchsberechtigten auf der Grundlage von SOEP-Daten differenziert für Männer und Frauen für vier Einkommensgruppen geschätzt. Neben dieser designbedingten Unsicherheit gibt es allerdings noch weitere Quellen für Veränderungen der Inklusionswahrscheinlichkeit im Verlauf des Forschungsprozesses. Dazu zählen zum einen die Verfügbarkeit bzw. Nichtverfügbarkeit von Telefonnummern (auch nach Telefonrecherche), die Erreichbarkeit der Person im Feld und die Befragungsbereitschaft.

Wie selektiv die realisierte Nettostichprobe – bezogen auf die Merkmale Geschlecht und Einkommen – ist, lässt sich anhand der in Tabelle 9 ausgewiesenen Zahlen abschätzen. Da für die Grundgesamtheit der Anspruchsberechtigten keine weiteren Informationen (z.B. Altersstruktur, Bildung, etc.) vorliegen, kann der Repräsentativitätsvergleich nur auf dieser deskriptiven Ebene erfolgen.

In den ersten Spalten (Spalte a, b) ist die Verteilung der männlichen und weiblichen Arbeitnehmer angegeben, die in eine der Einkommensklassen fallen. Die geschätzten Anteile der Anspruchsberechtigten (Spalte c) weichen merklich von der Verteilung der Arbeitnehmer in der Auswahlgesamtheit ab, weil neben dem individuellen Einkommen auch das Partnereinkommen sowie Kinder berücksichtigt sind.

3. Datenerhebung

Die vom IAB gelieferte Bruttostichprobe (Spalte d) entspricht im Großen und Ganzen der geschätzten Verteilung. Der disproportionale Stichprobenansatz hat insofern funktioniert. Auch die Tatsache, dass nicht für jede Adresse eine Telefonnummer verfügbar war und auch nicht immer recherchiert werden konnte, verändert ein wenig die Inklusionswahrscheinlichkeit in den Zellen differenziert nach Geschlecht und Einkommen.

Tabelle 9
Deskriptiver Vergleich von Verteilungen der Auswahlgesamtheit und der Stichprobe der potenziell Anspruchsberechtigten

Einkommensklassen	Auswahlgesamtheit		Anspruchsberechtigter	Bruttostichprobe	Einsatzstichprobe ²	Nettostichprobe	
	absolut	prozentual	prozentual	Welle 1	Welle 1	absolut	prozentual
	a	b	c	d	e	f	g
Männer							
bis 12 800 Euro	2 490 359	9,89	12,55	13,47	13,51	517	8,51
12 800 bis 25 600 Euro	2 844 999	11,30	14,20	15,24	16,68	961	15,82
25 600 bis 38 400 Euro	4 116 496	16,35	14,17	11,09	10,55	651	10,72
38 400 bis 51 200 Euro	2 408 503	9,57	5,64	4,41	3,75	270	4,44
Frauen							
bis 12 800 Euro	5 504 111	21,86	26,67	28,63	28,87	1 723	28,36
12 800 bis 25 600 Euro	4 110 761	16,33	19,90	21,36	21,76	1 578	25,98
25 600 bis 38 400 Euro	2 694 880	10,70	5,75	4,50	3,88	289	4,76
38 400 bis 51 200 Euro	1 007 847	4,00	1,12	1,30	1,00	86	1,42
insgesamt	25 177 956	100,00	100,00	100,00	100,00	6 075	100,00

Einen Effekt hat schließlich auch das Erhebungsfeld aufgrund unterschiedlicher Erreichbarkeit und Befragungswilligkeit der Arbeitnehmer. Die Verteilung der realisierten Nettostichprobe (Spalte g) weicht zwar in zwei Zellen (bei den Männern mit niedrigem Einkommen und bei Frauen mit einem leicht unterdurchschnittlichen Einkommen) signifikant von der Bruttoverteilung ab. Ansonsten trifft die Verteilung allerdings relativ gut die erwartete, geschätzte Verteilung. Insgesamt weichen die Anteilswerte der Nettostichprobe von den Verteilungen der Auswahlgesamtheit und der Bruttostichprobe nur geringfügig ab und bewegen sich in einem akzeptablen Bereich.

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Wegen der alles in allem guten Passung der Nettostichprobe fällt die Gewichtung des Datensatzes auch vergleichsweise moderat aus. Zunächst fand eine Gewichtung für jedes einzelne Quartal statt. Um eine gemeinsame Auswertung über alle vier Quartale zu ermöglichen, wurde abschließend noch eine Gesamtgewichtung durchgeführt, die im Folgenden skizziert ist.⁷

Die Gewichtung erfolgt innerhalb der Schichtungszellen, die sich aus der Kombination von Geschlecht und Einkommensgruppe ergeben (vgl. dazu Tabelle 10). Ausgangspunkt der Gewichtung ist die Zahl der Fälle in der Beschäftigtenhistorie der Bundesagentur für Arbeit, aus denen die Stichprobe gezogen wurde. Bei der Ziehung wurde die Auswahlwahrscheinlichkeit für jede Zelle Einkommensklasse X Geschlecht berechnet. Wie oben beschrieben, ändert sich die Auswahlwahrscheinlichkeit durch den Einsatz im Telefonfeld (Telefonnummer vorhanden ja/nein) und durch die Realisierung bzw. Nichtrealisierung im Telefonfeld. Bei der Gewichtung der Daten wird nun mit dem Kehrwert der multiplizierten Inklusionswahrscheinlichkeiten (Auswahlgesamtheit X Einsatzwahrscheinlichkeit X Realisierungswahrscheinlichkeit (Tabelle 10, Spalten c, e, g)) gewichtet. Als Ergebnis liegt dann ein Hochrechnungsfaktor vor (Tabelle 10, Spalte h). Im gelieferten Datensatz wird das Gewicht zudem auf die Zahl der realisierten Nettointerviews normiert (Tabelle 10, Spalte i).

⁷ Das Vorgehen bei der Gewichtung der einzelnen Quartale ist identisch zu dem hier dokumentierten Vorgehen bei der Erstellung des Gesamtgewichts. Der einzige Unterschied besteht darin, dass bei der Gewichtung der einzelnen Quartale berücksichtigt wurde, dass die Bruttostichprobe sich jeweils um die Einsatzstichprobe des vorhergehenden Quartals reduziert („Stichprobe ohne Zurücklegen“).

3. Datenerhebung

Tabelle 10
Gewichtung der Vergleichsstichprobe – Erste Welle

Einkommensklassen	Auswahl- gesamtheit	Brutto- stichprobe	Auswahl- wahrschein- lichkeit	Einsatz- stich- probe	Einsatz- wahrschein- lichkeit	Nettostich- probe	Realisierungs- wahrscheinlich- keit	Hochrechnungs- faktor	Normiert auf Fallzahlen
	a	b	c	d	e	f	g	h	i
Männer									
bis 12 800 Euro	2 490 359	7 231	0,00290	3 515	0,48612	517	0,14708	4 816,94	586,85
12 800 bis 25 600 Euro	2 844 999	8 179	0,00287	4 342	0,53088	961	0,22133	2 960,46	360,67
25 600 bis 38 400 Euro	4 116 496	5 952	0,00145	2 745	0,46116	651	0,23716	6 323,34	770,37
38 400 bis 51 200 Euro	2 408 503	2 367	0,00098	975	0,41185	270	0,27692	8 920,38	1 086,77
Frauen									
bis 12 800 Euro	5 504 111	15 364	0,00279	7 515	0,48912	1 723	0,22927	3 194,49	389,18
12 800 bis 25 600 Euro	4 110 761	11 461	0,00279	5 662	0,49401	1 578	0,27870	2 605,04	317,37
25 600 bis 38 400 Euro	2 694 880	2 414	0,00090	1 011	0,41885	289	0,28586	9 324,84	1 136,04
38 400 bis 51 200 Euro	1 007 847	700	0,00069	261	0,37285	86	0,32950	11 719,15	1 427,74
Insgesamt	25 177 956	53 668		26 026		6 075		49 864,66	6 075,00

Mit einem Effektivitätsmaß von 78 Prozent und einer effektiven Fallzahl von 4 761 Fällen zeigt die Gewichtung nur einen sehr geringen Einfluss auf die Güte der Stichprobe. Die Gewichtung fällt so moderat aus, weil sowohl der Stichprobenplan gut realisiert werden konnte und die Selektivitäten sich in engen Grenzen bewegen.

3.3.4 Panelpflege

Um für die zweite Befragungswelle eine möglichst hohe Ausschöpfung zu erzielen und die Kontaktdaten der Stichprobe auf ihre Aktualität hin zu überprüfen, wurde im Dezember 2010 für die panelbereiten Zielpersonen der ersten beiden Quartalsbefragungen eine Panelpflege durchgeführt. Die Panelpflege wird jeweils zwischen den beiden Befragungszeitpunkten (sechs Monate nach der ersten Befragung und sechs Monate vor der zweiten Befragung) durchgeführt. Die schriftliche Panelpflege für die Befragungsquartale drei und vier hat zu entsprechenden Zeitpunkten stattgefunden. Es erhielten alle panelbereiten Studienteilnehmer der ersten beiden Befragungsquartale ein Dankschreiben und ein Faltblatt (Flyer) zugesendet. Der Flyer enthielt einige ausgewählte Studienergebnisse. Darüber hinaus wurden Informationen über die Bedeutung einer weiteren Befragungswelle aufgeführt und mit der Bitte verbunden, sich auch weiterhin an der Studie zu beteiligen. Mittels eines Beiblattes können bei Bedarf Adressänderungen oder neue Telefonnummern mitgeteilt werden.

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Mit dem Ziel einer zielgruppenspezifischen Ansprache wurden drei verschiedene Informationsflyer entworfen für

- Teilnehmer am Programm Bildungsprämie,
- Nicht-Teilnehmer am Programm Bildungsprämie mit Teilnahme am Experiment (d.h. mit Informations-Treatment) und
- Nicht-Teilnehmer am Programm Bildungsprämie ohne Informations-Treatment.

Der Inhalt des Flyers für die Teilnehmer am Experiment wurde so konzipiert, dass noch einmal an das Förderungsprogramm „Bildungsprämie“ erinnert wurde und auf diesem Wege den Stimulus aus der Befragung zu reaktivieren (vgl. Schaubilder 1 und 2).

Für Programmtteilnehmer, denen das schriftliche Panelpflegeanschreiben postalisch nicht zugestellt werden konnte, wurde eine Recherche bei den zuständigen Einwohnermeldeämtern in Auftrag gegeben. Bei den panelbereiten Personen der Stichprobe der Anspruchsberechtigten wurde eine Adressaktualisierung durch das IAB veranlasst.

Schaubild 1

Flyer für Anspruchsberechtigte ohne Informations-Treatment

Worum geht es?

Die beruflichen Anforderungen, die an den Einzelnen gestellt werden, sind höchst unterschiedlich je nach dem ausgeübten Beruf oder der bisherigen Berufserfahrung. Und auch Veränderungen in der beruflichen Situation oder den beruflichen Anforderungen vollziehen sich sehr unterschiedlich. Bei einigen kommt so etwas häufiger vor, bei anderen ändert sich nur sehr wenig.

Um ein umfassendes Bild über die Veränderung des Berufslebens zu erhalten, hat Infas im letzten Jahr ausgewählte Personen zu ihrem beruflichen Werdegang, zur aktuellen Berufstätigkeit und zum Arbeitsumfeld befragt.

Insgesamt haben sich im Jahr 2010 rund 6.000 Personen an der Studie „Erwerbstätigkeit heute und morgen“ beteiligt.

Auch Sie zählen zu diesen Personen. Für ihre Teilnahme an der Befragung bedanken wir uns sehr herzlich!

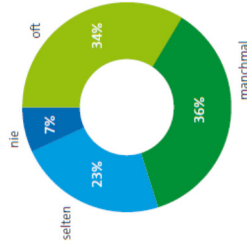
In diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen einige Ergebnisse aus der ersten Befragung vorstellen. Die Studie wird 2011 weitergeführt. Deshalb möchten wir Sie herzlich bitten, unsere Studie durch ein zweites Interview ein weiteres Mal zu unterstützen!

Wer hat sich bisher beteiligt?

Im Jahr 2010 hat Infas etwa 6.000 erwerbstätige Frauen und Männer in der gesamten Bundesrepublik für diese Studie befragt. 84% der Erwerbstätigen haben eine Vollzeitstelle und 16% eine Teilzeitstelle. Im Durchschnitt sind die Befragten 43 Jahre alt.

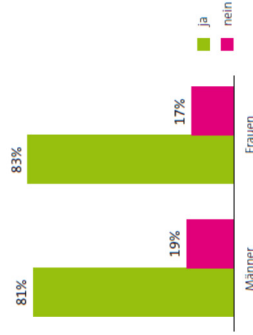
Viele Berufstätige werden regelmäßig mit neuen Anforderungen konfrontiert. So berichteten 34% der Befragten, dass sich ihre Arbeitsaufgaben oft verändern. Weitere 36% haben manchmal neue Aufgaben zu erledigen. Knapp jeder Dritte hat dagegen selten oder nie mit neuen Anforderungen im Beruf zu tun (siehe Abbildung). Männer geben ein wenig häufiger als Frauen an, dass sie sich oft oder manchmal mit neuen Aufgaben befassen müssen.

Wie häufig werden Sie mit neuen Aufgaben konfrontiert?



Aus den Befragungsergebnissen geht u.a. als positive Nachricht hervor, dass sich trotz der vielen beruflichen Veränderungen die meisten Befragten den Anforderungen im Beruf gut gewachsen fühlen (siehe Abbildung).

Fühlen Sie sich den Anforderungen gewachsen?



Alles in allem zeigen sich 70% der Befragten zufrieden mit ihrer Arbeit. Zwischen den beiden Geschlechtern unterscheidet sich die Arbeitszufriedenheit allerdings deutlich. Während etwa drei Viertel der Frauen zufrieden sind, liegt der Vergleichswert bei den Männern nur bei 64%.

Datenbeschreibung - Bildungsprämie ProgrammtTeilnehmer und Anspruchsberechtigte

Schaubild 2
Flyer für Anspruchsberechtigte mit Informations-Treatment

Worum geht es?

Die beruflichen Anforderungen, die an den Einzelnen gestellt werden, sind höchst unterschiedlich je nach dem ausgeübten Beruf oder der bisherigen Berufserfahrung. Und auch Veränderungen in der beruflichen Situation oder den beruflichen Anforderungen vollziehen sich sehr unterschiedlich. Bei einigen kommt so etwas häufiger vor, bei anderen ändert sich nur sehr wenig.

Um ein umfassendes Bild über die Veränderung des Berufslebens zu erhalten, hat infas im letzten Jahr ausgewählte Personen zu ihrem beruflichen Werdegang, zur aktuellen Berufstätigkeit und zum Arbeitsumfeld befragt.

Insgesamt haben sich im Jahr 2010 rund 6.000 Personen an der Studie „Erwerbstätigkeit heute und morgen“ beteiligt.

Auch Sie zählen zu diesen Personen. Für Ihre Teilnahme an der Befragung bedanken wir uns sehr herzlich!

In diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen einige Ergebnisse aus der ersten Befragung vorstellen. Die Studie wird 2011 weitergeführt. Deshalb möchten wir Sie herzlich bitten, unsere Studie durch ein zweites Interview ein weiteres Mal zu unterstützen!

Wer hat sich bisher beteiligt?

Im Jahr 2010 hat infas etwa 6.000 erwerbstätige Frauen und Männer in der gesamten Bundesrepublik für diese Studie befragt.

Viele Berufstätige werden regelmäßig mit neuen Anforderungen konfrontiert. So berichteten 70% der Befragten, dass sich ihre Arbeitsaufgaben oft oder manchmal verändern. 30% der Befragten sagen, dass sie sich selten oder nie mit neuen Aufgaben beschäftigen.

Vor diesem Hintergrund kommt beruflicher Weiterbildung große Bedeutung zu, da neue Kenntnisse erworben und alte aufgefrischt werden können. Mehr als die Hälfte der Befragten (58%) haben innerhalb der letzten zwei Jahre an Weiterbildung teilgenommen. Es kann aber auch Gründe geben, nicht teilzunehmen. 35% der Nichtteilnehmer gaben beispielsweise an, dass Ihnen die damit verbundenen finanziellen Belastungen zu hoch seien.

Wie finden Sie die Förderung durch die Bildungsprämie?

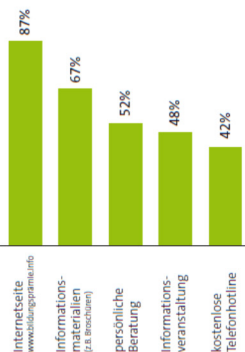


Um die Teilnahme an Weiterbildung finanziell zu unterstützen, gibt es viele staatliche Programme. Wir haben im Interview zum Beispiel gefragt, ob das neue staatliche Förderprogramm „Bildungsprämie“ bekannt ist. Dieses Programm gewährt einen staatlichen Zuschuss zu den Weiterbildungskosten von 50% bis zu einem Betrag von maximal 500 Euro.

Fast alle Befragten schätzten das Programm Bildungsprämie entweder als sehr gut oder gut ein (siehe Abbildung).

Welche Informationsquellen finden Sie attraktiv, um sich über die Bildungsprämie zu informieren?

Wiederholung möglich



Um sich über die Förderbedingungen der Bildungsprämie zu informieren, gaben fast 90 Prozent der Befragten an, dass sie die Internetseite nutzen würden. Zwei Drittel würden sich auch über Broschüren Informationen einholen. Rund die Hälfte der Befragten gab an, dass sie attraktiv fänden, sich in einem persönlichen Beratungsgespräch oder in einer Informationsveranstaltung zu informieren. Weitere 42% würden eine kostenlose Telefonhotline nutzen (siehe Abbildung). Die Angaben zeigen, welchen Stellenwert das Internet als Informationsquelle mittlerweile hat.

3. Datenerhebung

3.4 Zweite Erhebungswelle

3.4.1 Erhebungsinstrument

Ein großer Teil der in der ersten Welle befragten Teilnehmer hatte – wie geplant – den Prämiegutschein zum Zeitpunkt der Erstbefragung noch nicht eingelöst bzw. die Weiterbildung noch nicht begonnen. In der Wiederholungsbefragung ein Jahr später wurden deshalb die inhaltlichen Schwerpunkte auf Erfahrungen mit der Gutscheineinlösung und der Teilnahme an der geförderten Weiterbildung gelegt. Darüber hinaus wurden potenzielle Ergebnisgrößen für die Wirkungsanalyse (Angaben zum Lohn, zur Beschäftigungssicherheit, zu Tätigkeitsmerkmalen und zur Arbeitszufriedenheit) ermittelt. Von besonderer Bedeutung für die Bewertung des Förderprogramms ist auch die Erfassung des Weiterbildungsverhaltens. In der Erstbefragung wurde es in einem retrospektiven Längsschnitt für die vorangegangenen zwei Jahre erhoben. Im Rahmen der Wiederholungsbefragung wurde dieser Längsschnitt bis an den aktuellen Rand ergänzt. Da die Stabilisierung der Qualifizierungsaktivitäten ein erklärtes Ziel des Programms Bildungsprämie ist, galt die besondere Aufmerksamkeit den Weiterbildungsaktivitäten nach der durch die Bildungsprämie geförderten Weiterbildung.

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Tabelle 11
Wiederholungsbefragung (2. Welle): Fragebogeninhalt und -struktur

Themenbereiche des Fragebogens	Programmteilnehmer	Anspruchsberechtigte
Erwerbsstatus	x	x
aktuelle Erwerbstätigkeit	x	x
Nutzung der Bildungsprämie	x	-
Nachfragen zur geförderten Weiterbildung	x	-
Bewertung der Bildungsprämie	x	-
Nutzung des Spargutscheins	x	-
Weiterbildung: Historie, Finanzierungsoptionen	x	x
Soziodemographie	x	x
finanzielle Situation (kurz)	x	x
Bekanntheit der Bildungsprämie	-	x

Tabelle 11 gibt einen zusammenfassenden Überblick über die Inhalte der Erhebung und die unterschiedliche Struktur in der Stichprobe der Programmteilnehmer und der Anspruchsberechtigten. Das Fragenprogramm wurde einem Pretest unterzogen und anschließend optimiert.

3.4.2 Panelstichprobe für Welle 2

Bei der Planung der Wiederholungsbefragung der Teilnehmergruppe und der Anspruchsberechtigten mussten drei Anforderungen berücksichtigt werden:

- Für die Wiederbefragung konnten nur Personen angesprochen werden, die im Rahmen der Erstbefragung ihre Bereitschaft zur Adressspeicherung erklärt hatten. Insgesamt 91 Prozent der Programmteilnehmer (n=4 593) und 89,2 Prozent der Anspruchsberechtigten (n=4 514) haben diese so genannte Panelbereitschaft erklärt.
- Innerhalb der Gruppe der Anspruchsberechtigten wurden zu etwa gleichen Anteilen Personen angeschrieben, die innerhalb der Erstbefragung an einem Experiment teilgenommen bzw. nicht teilgenommen

3. Datenerhebung

hatten. Um die potenzielle Wirkung von Informiertheit über das Förderprogramm „Bildungsprämie“ testen zu können, wurde die Vergleichsstichprobe auf zwei Gruppen aufgeteilt (Split Half). Die Experimentgruppe wurde im Rahmen der Erstbefragung ausführlich über die Ziele und Einzelkomponenten des Förderprogramms informiert und anschließend um eine Einschätzung gebeten. Durch diese ausführliche Darstellung wurde den Personen das Förderprogramm bekannt gemacht und damit die Aufmerksamkeit darauf gelenkt (ein sogenanntes Informations-Treatment). Bei der Kontrollgruppe zum Experiment wurden die Zusatzfragen nicht gestellt. (Für Informationen zur Panelbereitschaft der Gruppen mit und ohne Informations-Treatment siehe Tabelle 12)

- In der Gruppe der Programmteilnehmer musste sichergestellt werden, dass sowohl Fälle eingesetzt wurden, die den Gutschein zum Zeitpunkt der Erstbefragung noch nicht eingelöst hatten, als auch solche Fälle, die bereits in die Weiterbildung eingetreten waren bzw. sie absolviert hatten.

Als Vorbereitung auf die Wiederholungsbefragung wurde eine intensive Panelpflege durchgeführt. Sie zielte darauf ab, die Ausfälle aufgrund von Adressänderungen und Teilnahmeverweigerungen möglichst zu minimieren (vgl. Abschnitt 3.3.3).

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Tabelle 12
Panelbereitschaft: Stichprobe der Anspruchsberechtigten

	Anzahl	Prozent
Experimentgruppe (mit Informations-Treatment)	2 501	100,0
davon:		
panelbereit	2 203	88,1
nicht panelbereit	298	11,9
Kontrollgruppe für das Experiment (ohne Informations-Treatment)	2 561	100,0
davon:		
panelbereit	2 311	90,2
nicht panelbereit	250	9,8
Stichprobe der Anspruchsberechtigten insge- samt	5 062	100,0
davon:		
panelbereit	4 514	89,2
nicht panelbereit	548	10,8

Quelle: Eigene Erhebung.

3.4.3 Einsatzstichprobe Welle 2

Die Wiederholungsbefragung zielte an, rd. 2 000 Interviews mit Teilnehmern am Programm „Bildungsprämie“ zu realisieren und rd. 3 400 Interviews mit anspruchsberechtigten Arbeitnehmern. Diese Zielgrößen wurden bei der Teilnehmerstichprobe übertroffen und bei der Stichprobe der Anspruchsberechtigten nicht ganz erreicht. Zusammen genommen wurden jedoch mehr Interviewminuten realisiert als geplant.

Mit Personen, die einen Prämiegutschein erhalten hatten, konnten 2 210 Interviews durchgeführt werden. Die Einsatzstichprobe für die Befragung der Programmteilnehmer war geschichtet nach dem Einlösestatus des Gutscheins zum Zeitpunkt der Erstbefragung 2010. Um möglichst forschungsökonomisch die für

3. Datenerhebung

die Auswertung erforderliche Zahl an Interviews zu erzielen, wurden drei Stichprobenschichten eingerichtet, aus denen jeweils der Einsatz erfolgte. Um die Bedingungen der Einlösung auszuleuchten, wurden panelbereite Personen zu 100 Prozent angesprochen, die ihren Bildungsgutschein zum Zeitpunkt der Erstbefragung noch nicht eingelöst hatten. Von jenen Programmteilnehmern, die ihren Gutschein bereits eingelöst bzw. das Förderprogramm begonnen hatten, wurde die Hälfte der Adressen eingesetzt. Aus der Gruppe der Befragten, welche ihre Weiterbildung bereits beendet hatten, kamen 30 Prozent in den Einsatz. Insgesamt umfasste die Einsatzstichprobe 2 964 Personen.

Die Stichprobe der Nichtnutzer des Förderprogramms beschränkte sich auf jene Arbeitnehmer, für die eine Anspruchsberechtigung aufgrund der Angaben in der ersten Erhebungswelle eindeutig geklärt werden konnte. Im ersten Quartal kamen 90 Prozent der panelbereiten Anspruchsberechtigten zum Einsatz; in den drei Folgequartalen wurden jeweils sämtliche Adressen panelbereiter Anspruchsberechtigter eingesetzt. Insgesamt wurden 4 416 Personen einbezogen; mit 3 136 konnte ein Interview realisiert werden.

3.4.4 Felddurchführung der zweiten Befragungswelle

Die Datenerhebung für die erste Befragungswelle wurde auf vier Termine im Jahre 2010 verteilt, um den Verlauf des Programms „Bildungsprämie“ dynamisch abzubilden und mögliche jahreszeitliche Effekte zu kontrollieren. Die erste Wiederholungsbefragung erfolgte jeweils genau zwölf Monate später. So wurde einerseits der Abstand zwischen Erst- und Zweitmessung für alle Fälle normiert und zum anderen die Wiederholungsbefragung über das Jahr gestreut. Um auch schwer erreichbare und mobile Personen kontaktieren zu können, war für alle Teilstichproben eine Feldzeit von mindestens fünf bis sechs Wochen angesetzt. Im Rahmen einer Nonresponse-Studie wurden schwer zu motivierende Personen nach einiger Zeit noch einmal kontaktiert, um sie für ein Interview zu gewinnen.

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Tabelle 13

Feldzeiten: zweite Befragungswelle 2011

Befragungszeitpunkt	Start Feldzeit	Feldzeit Ende
Quartal 1	29. März	11. Mai
Quartal 2	26. Mai	10. Juli
Quartal 3	22. August	1. Oktober
Quartal 4	24. Oktober	3. Dezember

3. Datenerhebung

Tabelle 14
Stichprobenausschöpfung: Programmteilnehmer, Welle 2

	Anzahl	Prozent	
Ausfälle: nicht befragbar	Bruttoeinsatzstichprobe	2 964	100,0
	kein Anschluss unter dieser Nummer/Nummer funktioniert nicht	376	12,7
	Zielperson unter Anschluss unbekannt	39	1,3
	Fax/Modem	11	0,4
	Zielperson verzogen – neue Anschrift unbekannt	26	0,9
	Zielperson nicht befragbar/dauerhaft krank oder behindert	1	0,0
	Nicht befragbare Ausfälle insgesamt	453	15,3
Systematische Ausfälle	Bereinigte Bruttostichprobe	2 511	100,0
	Zielperson in Feldzeit nicht zu erreichen	111	4,4
	Verweigerung – kein Interesse	39	1,6
	Verweigerung – keine Zeit	33	1,3
	Verweigerung – grundsätzlich	28	1,1
	Kontaktperson verweigert Zugang zur Zielperson	20	0,8
	keine ausreichenden Deutschkenntnisse	1	0,0
	Kontaktperson verweigert jegliche Auskunft	8	0,3
	Verweigerung – Datenschutzgründe	1	0,0
	Verweigerung – nicht am Telefon	3	0,1
	Verweigerung – krank	2	0,1
	Verweigerung – sonstige Gründe	33	1,3
	systematische Ausfälle – insgesamt	279	11,1
Realisierte Interviews	realisierte Interviews insgesamt	2 232	88,9
	davon:		
	vollständige Interviews	2 210	88,0
	Interview abgebrochen/nicht auswertbar	22	0,9

Quelle: Eigene Erhebung.

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

3.4.4.1 Teilnehmerstichprobe

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung wurde eine Stichprobe von 2 964 Teilnehmern am Programm „Bildungsprämie“ eingesetzt. Nach Abzug technisch nicht funktionierender Telefonnummern verblieb ein bereinigter Stichprobenansatz von 2 511 Personen, mit denen 2 210 auswertbare Interviews geführt werden konnten. Diese Stichprobenausschöpfung von 88 Prozent ist außergewöhnlich gut (vgl. Tabelle 14).

3.4.4.2 Stichprobe der Anspruchsberechtigten

Als hervorragend ist auch die Stichprobenausschöpfung bei der Gruppe der Anspruchsberechtigten einzuschätzen. Obwohl sie keinen unmittelbaren Bezug zum Förderprogramm hatten und darüber hinaus auch signifikant weniger Affinität zum Thema Weiterbildung, konnte eine Stichprobenausschöpfung von 84 Prozent erzielt werden (vgl. Tabelle 15). Auf der Grundlage von 3 722 Fällen im bereinigten Stichprobenansatz wurden 3 136 auswertbare Interviews geführt.

Die Interviewdauer liegt mit rd. 24 Minuten bei den Programmteilnehmern und rd. 17 Minuten bei der Stichprobe der Anspruchsberechtigten leicht über dem angezielten Umfang.

3.4.5 Gewichtung

Mit dem Ziel, Programmteilnehmer in den unterschiedlichen Stadien der Gutscheineinlösung und der Teilnahme an der geförderten Weiterbildung abzubilden, war die Stichprobe in drei Schichten unterteilt worden. Im Sinne der Datensparsamkeit wurde jeweils nur die erforderliche Anzahl an Personen eingesetzt (vgl. Abschnitt 3.3.3). Da die Teilstichproben in den drei Schichten unterschiedliche Auswahlwahrscheinlichkeiten hatten, erfolgt speziell im Rahmen deskriptiver Auswertungen eine Designgewichtung, mit der die ursprüngliche Verteilung wieder hergestellt wird. Verteilungsmaße für die Teilnehmerstichprobe bilden somit die natürlichen Proportionen der Grundgesamtheit ab und können auf die Gruppe der geförderten Programmteilnehmer hochgerechnet werden. In Anbetracht der

3. Datenerhebung

hohen Ausschöpfung der Stichprobe und einer guten Repräsentanz der Strukturmerkmale wurde auf eine weitere Anpassung mittels eines Redressmentgewichts verzichtet.

Die Stichprobe der Anspruchsberechtigten wurde nahezu vollständig eingesetzt, wie sie in der ersten Erhebungswelle gewonnen wurde. Eine Designgewichtung war deshalb nicht erforderlich. Für die Auswertungen wurden lediglich die für Welle 1 erstellten Gewichte zur Berücksichtigung der Schichtungskriterien zugrunde gelegt (vgl. Abschnitt 3.3.3).

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Tabelle 15
Stichprobenausschöpfung: Anspruchsberechtigte, Welle 2

	Anzahl	Prozent	
Ausfälle: nicht befragbar	Bruttoeinsatzstichprobe	4 416	100,0
	kein Anschluss unter dieser Nummer/Nummer funktioniert nicht	546	12,4
	Zielperson unter Anschluss unbekannt	55	1,2
	Fax/Modem	22	0,5
	Zielperson verzogen - neue Anschrift unbekannt	59	1,3
	Zielperson verstorben	3	0,1
	Zielperson nicht befragbar/dauerhaft krank oder behindert	9	0,2
	Neutrale Ausfälle insgesamt	694	15,7
Systematische Ausfälle	Bereinigte Bruttostichprobe	3 722	100,0
	Zielperson in Feldzeit nicht zu erreichen	245	6,6
	Verweigerung - kein Interesse	91	2,4
	Verweigerung - keine Zeit	38	1,0
	Verweigerung - grundsätzlich	69	1,9
	Kontaktperson verweigert Zugang zur Zielperson	62	1,7
	keine ausreichenden Deutschkenntnisse	5	0,1
	Kontaktperson verweigert jegliche Auskunft	11	0,3
	Verweigerung - Datenschutzgründe	7	0,2
	Verweigerung - nicht am Telefon	3	0,1
	Verweigerung - krank	9	0,2
	Verweigerung - sonstige Gründe	37	1,0
systematische Ausfälle insgesamt	577	15,5	
Realisierte Interviews	Realisierte Interviews insgesamt	3 145	84,5
	davon:		
	vollständige Interviews	3 136	84,3
	Interview abgebrochen/nicht auswertbar	9	0,2

Quelle: Eigene Erhebung.

3. Datenerhebung

3.5 Dritte Erhebungswelle

3.5.1 Erhebungsinstrument

Die Erhebung zwei Jahre nach der Erstbefragung sollte Aufschluss geben, welche Veränderungen sich im Erwerbsstatus der Programmteilnehmer ergeben haben und welche Auswirkungen die Bildungsprämie auf das Weiterbildungsverhalten der Programmteilnehmer hat. Tabelle 16 gibt einen zusammenfassenden Überblick über die Inhalte der Erhebung und die Struktur des Fragenprogramms. Das Interview sollte im Durchschnitt nicht länger als fünf Minuten dauern. Personen der Gruppe der Anspruchsberechtigten wurden in der dritten Welle nicht mehr befragt.

Tabelle 16
Wiederholungsbefragung (3. Welle): Fragebogeninhalt und -struktur

Themenbereiche des Fragebogens	Programmtteilnehmer
Erwerbsstatus	x
aktuelle Erwerbstätigkeit	x
Bildungsprämie: Beendigung der geförderten Weiterbildung seit letztem Interview	x
Weiterbildung: Historie seit letztem interview	x
Soziodemographie (Kurzfassung)	x

3.5.2 Panelstichprobe für Welle 3

Für die dritte Erhebungswelle war lediglich ein Befragungstermin vorgesehen. Aus dem Pool der verbliebenden panelbereiten Personen, die in den ersten drei Quartalen 2011 befragt wurden, wurde die Einsatzstichprobe für die 3. Befragungswelle generiert. Die Befragten aus dem vierten Quartal 2011 wurden nicht mit einbezogen, da für sie noch kein Jahr seit dem letzten Interview vergangen war. Das gewählte Vorgehen garantierte, dass für alle Befragten in etwa 24 Monate seit dem ersten Interview vergangen waren.

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Vor dem Hintergrund der sehr positiven Erfahrung mit der Teilnahmebereitschaft der Programmteilnehmer in den vergangenen Wellen war davon auszugehen, dass für die dritte Erhebung eine Auswahl aus den vorhandenen Paneladressen ausreicht, um die angestrebten 1 000 Interviews führen zu können. Es wurden insgesamt 1 500 Fälle ausgewählt.

Ähnlich wie in Welle 2 wurde die Einsatzstichprobe für die Befragung der Programmteilnehmer nach dem Einlösestatus des Gutscheins geschichtet. Von besonderem Interesse waren weiterhin die Teilnehmer, die zum zweiten Interview ihren Prämiegutschein aus einem exogenen Grund nicht eingelöst hatten. Dies traf auf 155 Personen der Panelstichprobe zu. Sie wurden zu 100 Prozent für die Befragung berücksichtigt. Die übrigen Zielpersonen hatten bereits alle ihren Gutschein eingelöst.

3.5.3 Einsatzstichprobe für Welle 3

Die ausgewählten 1 500 Paneladressen wurden in zwei Tranchen zerlegt. Die erste Tranche umfasste 1 300 Panelbereite. Darunter befanden sich alle 155 Fälle, bei denen die Zielperson den Prämiegutschein aus einem exogenen Grund nicht eingelöst hatte. Da das Ziel von 1 000 zu realisierenden Interviews mit der ersten Einsatztranche erreicht werden konnte, war ein Einsatz der zweiten Tranche mit den restlichen 200 Adressen nicht mehr notwendig.

3.5.4 Felddurchführung der dritten Befragungswelle

Die Telefonbefragung startete am 4. Juni und endete nach fünf Wochen am 7. Juli 2012. Eine Woche vor Feldbeginn wurden alle ausgewählten Zielpersonen der ersten Adresstranche mit einem Anschreiben und Datenschutzerklärung über die anstehende Befragung informiert. Zuvor fand eine Adressaktualisierung statt. Es wurde wieder auf jene Interviewer zurückgegriffen, die in den beiden vorangegangenen Jahren bereits Erfahrungen mit Interviews in diesem Vorhaben gesammelt hatten. Vor dem Feldeinsatz wurden die Interviewer erneut geschult. Der Inhalt des Fragebogens wurde anhand von Fallbeispielen besprochen und der Hintergrund der erneuten Befragung der Programmteilnehmer erläutert.

3. Datenerhebung

Vor Feldstart wurden 1 300 Teilnehmer am Programm „Bildungsprämie“ angeschrieben und um ein Interview gebeten. Nach Bereinigung der Einsatzstichprobe von nicht funktionierenden Telefonnummern verblieben 1 245 Personen, mit denen 1 043 auswertbare Interviews geführt wurden. Mit 84 Prozent konnte erneut eine außergewöhnlich gute Ausschöpfung erreicht werden (vgl. Tabelle 17). Es wurden 43 Interviews mehr als geplant realisiert. Die durchschnittliche Interviewdauer bewegte sich im vorgesehenen Rahmen von fünf Minuten.

Tabelle 17
Stichprobenausschöpfung: Programmteilnehmer, Welle 3

	Anzahl	Prozent	
Ausfälle: nicht befragbar	Bruttoeinsatzstichprobe	1 300	100,0
	kein Anschluss unter dieser Nummer/Nummer funktioniert nicht	38	2,9
	Zielperson unter Anschluss unbekannt	9	0,7
	Fax/Modem	1	0,1
	Zielperson verzogen – neue Anschrift unbekannt	6	0,5
	Zielperson nicht befragbar/dauerhaft krank oder behindert	1	0,1
	Nicht befragbare Ausfälle insgesamt	55	4,2
Systematische Ausfälle	Bereinigte Bruttostichprobe	1 245	100,0
	Zielperson in Feldzeit nicht zu erreichen	136	10,9
	Verweigerung – kein Interesse	12	1,0
	Verweigerung – keine Zeit	6	0,5
	Verweigerung – grundsätzlich	12	1,0
	Kontaktperson verweigert Zugang zur Zielperson	7	0,6
	Verweigerung – sonstige Gründe	27	2,2
	systematische Ausfälle – insgesamt	200	16,1
Realisierte Interviews	realisierte Interviews insgesamt	1 045	83,9
	davon:		
	vollständige Interviews	1 043	83,7
	Interview abgebrochen/nicht auswertbar	2	0,2

Quelle: Eigene Erhebung.

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
intrnr	11123	auto. Konfig.	5346	auto. Konfig.	1043	auto. Konfig.
Interview Nummer	Ordnet jedem Interviewten eine ID zu, die über die verschiedenen Wellen hinweg unveränderlich ist.					
welle	11123	auto. Konfig.	5346	auto. Konfig.	1043	auto. Konfig.
Befragungswelle	Gibt die spezifische Befragungswelle an.					
abbruch_wb_1			33	714_A		
Abbruch der Weiterbildung wegen Zeitmangels	Gibt an, ob der Befragte die Weiterbildung aufgrund von Zeitmangel abgebrochen hat.					
abbruch_wb_2			33	714_B		
Abbruch der Weiterbildung wegen Änderungen der Kurszeit	Gibt an, ob der Befragte die Weiterbildung aufgrund von veränderten Kurszeiten abgebrochen hat.					
abbruch_wb_3			33	714_C		
Abbruch der Weiterbildung wegen Änderung des Kursortes	Gibt an, ob der Befragte die Weiterbildung abgebrochen hat, weil der Kurs an einen anderen Ort verlegt wurde.					
abbruch_wb_4			33	714_D		
Abbruch der Weiterbildung wegen vorzeitiger Beendigung durch Anbieter	Gibt an, ob der Befragte die Weiterbildung abgebrochen hat, weil der Kurs vom Anbieter vorzeitig abgebrochen wurde					
abbruch_wb_5			33	714_E		
Abbruch der Weiterbildung, da nicht den Vorstellungen/Bedarf entsprechend	Gibt an, ob der Befragte die Weiterbildung abgebrochen hat, weil diese nicht dem Bedarf oder der Vorstellungen entsprach.					
abbruch_wb_6			33	714_F		
Abbruch der Weiterbildung, da den Anforderungen nicht gewachsen	Gibt an, ob der Befragte die Weiterbildung abgebrochen hat, weil er den Anforderungen und Belastungen der Weiterbildung nicht gewachsen war.					
abbruch_wb_7			33	714_G		
Abbruch der Weiterbildung wegen vorübergehender Erkrankung/fam. Gründen	Gibt an, ob der Befragte die Weiterbildung wegen vorübergehender Erkrankung oder aus familiären Gründen abgebrochen hat.					
abbruch_wb_8			33	714_H		
Abbruch der Weiterbildung wegen mangelndem Spaß	Gibt an, ob der Befragte die Weiterbildung abgebrochen hat, weil diese keinen Spaß gemacht hat.					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
abgleich_wb_1			67	806a_1		
Abgleich: Weiterbildung ist die Maßnahme, über die bereits gesprochen wurde	Gibt an, ob es sich bei dieser Weiterbildung um die mit der Bildungsprämie 2010 geförderte Maßnahme handelt, über die im Telefoninterview bereits gesprochen wurde.					
abgleich_wb_2			64	806a_2		
Abgleich: Weiterbildung ist die Maßnahme, über die bereits gesprochen wurde	Gibt an, ob es sich bei dieser Weiterbildung um die mit der Bildungsprämie 2010 geförderte Maßnahme handelt, über die im Telefoninterview bereits gesprochen wurde.					
ablehnung_gutsch	4014	184	999	702		
Prämiengutschein abgelehnt	Gab es Bildungseinrichtungen, welche die Annahme des Prämiengutscheins ablehnten?					
aenderung_kennt	10618	323	5005	325		
Änderungshäufigkeit der Anforderungen an Kenntnisse und Fähigkeiten	Wie häufig ändern sich die Anforderungen an Kenntnisse und Fähigkeiten des Befragten?					
alo	0		0		1021	308b
Arbeitslos gemeldet gewesen seit Welle 2	War der Befragte seit der Welle 2 zwischenzeitlich arbeitslos gemeldet?					
alo_monate	0		5346	302	80	308c
Anzahl Monate in Arbeitslosigkeit seit letzter Befragung	Wie viele Monate seit letzter Befragung war der Befragte arbeitslos gemeldet?					
aloquote	11121	Preload-daten				
Arbeitslosenquote des Arbeitsagenturbezirks	Wie hoch ist die Arbeitslosenquote im Bezirk der Arbeitsagentur?					
alter_jkind	4385	505	2107	903		
Alter jüngstes Kind (in Jahren)	Wieviele Jahre ist das jüngste Kind alt?					
alterj	11123	101_j	5346	101_j	1043	101_j
Geburtsjahr (in Jahren)	Gibt das Geburtsjahr an.					
alterm	11123	101_m	5346	101_m	1043	101_m
Geburtsmonat	Gibt den Geburtsmonat an.					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
anforderungen	10618	322	5005	324	977	324
Arbeitsanforderungen im Arbeitsalltag gewachsen (auf einer Skala von 0-10)	Wie gut fühlt sich der Befragte auf einer Skala von 0 bis 10 seinen Arbeitsanforderungen gewachsen?					
ank_bekommen	4593	651_a	5346	911		
Ankündigungsschreiben erhalten und Adresse aktuell	Gibt an, ob der Befragte das An kündigungsschreiben erhalten hat und, ob seine Adresse noch aktuell ist.					
anregung_bp			2205	738		
Weiterbildungsaktivitäten angeregt durch Bildungsprämie	Hat die Bildungsprämie beim Befragten zusätzliche Weiterbildungsaktivitäten angeregt?					
anspruch	6075	generierte Variable				
Anspruchsberechtigt	Gibt an, ob der Befragte anspruchsberechtigt ist. Die Variable wurde automatisiert im Fragebogen anhand von Angaben zu Einkommen, Erwerbsmonaten, Partner und dessen Einkommen, Kinderzahl etc. generiert.					
anz_wb	7079	404_b_neu	2684	804	623	804
Anzahl der Weiterbildungen	Gibt Auskunft über die Anzahl der Weiterbildungen in den letzten 2 Jahren/seit letzter Befragung.					
arbeitgeber	10537	306				
Anzahl der Arbeitgeber (in vergangenen 24 Monaten)	Gibt die Anzahl der Arbeitgeber an, die den Befragten in den letzten 24 Monaten beschäftigt haben.					
azeit	10618	316	5005	318	977	318
Wochenarbeitszeit (in Stunden)	Gibt die vertragliche Wochenarbeitszeit in Stunden an.					
babschl_2jahre	188	513				
Absolvierung letzten beruflichen Abschlusses vor über 2 Jahren	Liegt der letzte berufliche Abschluss länger als 2 Jahre zurück?					
babschl_neu			5346	904	1043	904
Absolvierung beruflichen Abschlusses seit letztem Interview	Hat der Befragte seit dem letzten Interview einen beruflichen Abschluss gemacht?					
bedeutung_wb_1	11123	430_A	5346	829_A		
Bedeutung Weiterbildung: beruflich vorankommen	Gibt an, ob die Teilnahme an der Weiterbildung helfen kann, beruflich voranzukommen.					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
bedeutung_wb_2	10618	430_B	5005	829_B		
Bedeutung Weiterbildung: Arbeitsstelle bzw. Existenz sichern	Gibt an, ob die Teilnahme an der Weiterbildung helfen kann, die Arbeitsstelle zu behalten oder die berufliche Existenz zu sichern.					
bedeutung_wb_3	10618	430_C	5005	829_C		
Bedeutung Weiterbildung: höhere Verdienstmöglichkeit	Gibt an, ob die Teilnahme an der Weiterbildung helfen kann, einen höheren Verdienst zu erzielen.					
bedeutung_wb_4	10618	430_D	5005	829_D		
Bedeutung Weiterbildung: Aufgaben im Beruf besser erledigen	Gibt an, ob die Teilnahme an der Weiterbildung helfen kann, die Aufgaben im Beruf besser zu erledigen.					
bedeutung_wb_5	325	430_E	170	829_E		
Bedeutung Weiterbildung: wieder besser in den Beruf zurückfinden	Gibt an, ob die Teilnahme an der Weiterbildung helfen kann, wieder besser in den Beruf zurückzufinden.					
befristet	9354	311	4426	317	755	317
Befristetes oder unbefristetes Arbeitsverhältnis	Ist das gegenwärtige Arbeitsverhältnis befristet oder unbefristet?					
beginn_drittletzteWB_jahr			4	805_3_bj		
Beginn der drittletzten Weiterbildungsveranstaltung (Jahr)	In welchem Jahr begann die drittletzte Weiterbildungsveranstaltung?					
beginn_drittletzteWB_monat			4	805_3_bm		
Beginn der drittletzten Weiterbildungsveranstaltung (Monat)	In welchem Monat begann die drittletzte Weiterbildungsveranstaltung?					
bekanntheit_gutsch	5048	203				
Bekanntheit des Spargutscheins	Ist dem Befragten der Spargutschein bekannt?					
benutzung_gutsch	230	206				
Zukünftiges Einsetzen des Spargutscheins	Plant der Befragte, den Spargutschein in Zukunft einzusetzen?					
berater_gleich_wbanbieter	5048	170				
Beratungsstelle als ein Weiterbildungsanbieter	Ist die Beratungsstelle auch ein Weiterbildungsanbieter?					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
beratera	4327	171a				
Empfehlung einer bestimmten/eigenen Weiterbildungseinrichtung (Beraterperspektive)	Hat der Berater eine bestimmte oder eigene Weiterbildungseinrichtung empfohlen?					
beraterb	721	171b				
Empfehlung einer bestimmten Weiterbildungseinrichtung (Beraterperspektive)	Hat der Berater eine bestimmte Weiterbildungseinrichtung empfohlen?					
beratung_bp	5048	161				
Beurteilung der Beratung zur Bildungsprämie	Wie beurteilt der Befragte seine Beratung zur Bildungsprämie insgesamt?					
beratung_gutsch	2113	204				
Erhalt eines Spargutscheins bei Beratung	Hat der Befragte im Rahmen der Beratung einen Spargutschein erhalten?					
beratungsgespraech_1	5048	169_A				
Beratungsgespräch: Terminabsprache war leicht	Gibt an, ob es leicht war, einen Beratungstermin zu vereinbaren.					
beratungsgespraech_2	5048	169_B				
Beratungsgespräch: Berater hat sich genügend Zeit genommen	Gibt an, ob der Berater sich genügend Zeit für den Befragten genommen hat.					
beratungsgespraech_3	5048	169_C				
Beratungsgespräch: Berater war kompetent	Gibt an, ob der Berater kompetent und erfahren war.					
beratungsgespraech_4	5048	169_E				
Beratungsgespräch: auf Vorstellung und Wünsche wurde eingegangen	Gibt an, ob der Berater auf die Wünsche und Vorstellungen des Befragten eingegangen ist.					
beratungsgespraech_5	5048	169_F				
Beratungsgespräch: sinnvolle Themenbereiche einer Weiterb. wurden besprochen	Gibt an, ob der Berater mit dem Befragten besprochen hat, in welchen Themenbereichen eine Weiterbildung sinnvoll oder notwendig wäre.					
beratungsgespraech_6	5048	169_G				
Beratungsgespräch: besserer Überblick über Weiterbildungsanbieter	Gibt an, ob der Berater dem Befragten einen besseren Überblick über Weiterbildungsanbieter verschafft hat.					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
beratungsgespraech_7	5048	169_H				
Beratungsgespräch: besserer Überblick über Weiterbildungsmaßnahmen	Gibt an, ob der Berater dem Befragten einen besseren Überblick über die Weiterbildungsmaßnahmen verschafft hat.					
beratungsgespraech_8	5048	169_I				
Beratungsgespräch: Unterstützung bei der Auswahl eines Weiterbildungsangebotes	Gibt an, ob der Berater den Befragten bei der Auswahl eines konkreten Weiterbildungsangebotes unterstützt hat.					
beratungsziel_1	2076	165a_A				
Beratungsziel: über relevante Themenbereiche einer Weiterbildung informieren	Gibt an, ob das Beratungsziel des Befragten darin bestand, sich über sinnvolle oder notwendige Themenbereiche einer Weiterbildung zu informieren.					
beratungsziel_2	2076	165a_B				
Beratungsziel: über Weiterbildungsanbieter informieren	Gibt an, ob das Beratungsziel des Befragten darin bestand, sich über Weiterbildungsanbieter zu informieren.					
beratungsziel_3	2076	165a_C				
Beratungsziel: über konkrete Weiterbildungsmaßnahmen informieren	Gibt an, ob das Beratungsziel des Befragten darin bestand, sich über konkrete Weiterbildungsmaßnahmen (Kurse, Seminare, etc.) zu informieren.					
beratungsziel_4	430	165a_D				
Beratungsziel: ein anderes noch nicht genanntes Ziel	Gibt an, ob das Beratungsziel des Befragten ein anderes noch nicht genanntes Ziel war.					
bereitschaft_beratung	2501	606				
Teilnahmebereitschaft an einer Beratung für den Erhalt von finanzieller Förderung	Ist der Befragte bereit an einer Beratung teilzunehmen, um finanzielle Förderung zu erhalten?					
beruf_gat	10317	311a				
Berufsgattung	Gibt die Berufsgattung nach ISCO-Definition an. Kodierte Information der offenen Angabe aus Frage 311a.					
beruf_grup	10317	311a				
Berufsgruppe	Gibt die Berufsgattung nach ISCO-Definition an. Kodierte Information der offenen Angabe aus Frage 311a.					
beruf_hg	10317	311a				
Berufshauptgruppe	Gibt die Berufsgattung nach ISCO-Definition an. Kodierte Information der offenen Angabe aus Frage 311a.					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
beruf_stellung	9354	310	691	314		
Derzeitige berufliche Stellung	Gibt die derzeitige berufliche Stellung des Befragten an.					
beruf_ugruppe	10317	311a				
Berufsuntergruppe	Gibt die Berufsgattung nach ISCO-Definition an. Kodierte Information der offenen Angabe aus Frage 311a.					
beruf_abschluss_1	11123	511_1	250	905_1	92	905_1
Berufl. Abschluss: betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung	Gibt an, ob der Abschluss einer betrieblichen oder außerbetrieblichen Berufsausbildung (Gesellen-, Facharbeiter-, Fachangestelltenprüfung) vorliegt.					
beruf_abschluss_2	11123	511_2	250	905_2	92	905_2
Berufl. Abschluss: schulische Berufsausbildung	Gibt an, ob der Abschluss einer schulischen Berufsausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule, Verwaltungsfachschule, Schule im Bereich des Gesundheitswesens) vorliegt					
beruf_abschluss_3	11123	511_3	250	905_3	92	905_3
Berufl. Abschluss: Meister-, Techniker-, Fachwirtprüfung	Gibt an, ob der Abschluss in Form einer erfolgreichen Meister-, Techniker-, Fachwirtprüfung vorliegt.					
beruf_abschluss_4	11123	511_4	250	905_4	92	905_4
Berufl. Abschluss: Beamtenausbildung	Gibt an, ob der Abschluss einer Beamtenausbildung vorliegt.					
beruf_abschluss_5	11123	511_5	250	905_5	92	905_5
Berufl. Abschluss: Hochschul-, Fachhochschul-, Universitätsabschluss	Gibt an, ob ein Hochschul- bzw. Universitätsabschluss oder der Abschluss einer Fachhochschule (einschließlich ähnlichen Einrichtungen wie Verwaltungsfachhochschule, Berufsakademie, Ingenieurschule) vorliegt.					
beruf_abschluss_6	11123	511_6	250	905_6	92	905_6
Berufl. Abschluss: sonstiger beruflichen Abschluss	Gibt an, ob ein anderer beruflicher Abschluss (z.B. im Ausland erworben) vorliegt.					
beruf_abschluss_7	11123	511_7	250	905_7	92	905_7
Berufl. Abschluss: kein beruflicher Ausbildungsabschluss	Gibt an, ob kein beruflicher Ausbildungsabschluss vorliegt.					
beruf_abschluss_97	11123	511_97	250	905_97	92	905_97
Berufl. Abschluss: Angabe verweigert	Gibt an, ob die Aussage verweigert wurde.					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
berufl_abschluss_98	11123	511_98	250	905_98	92	905_98
Berufl. Abschluss: weiß nicht	Gibt an, ob der Befragte die Information nicht weiß.					
besch_dwb			4	809_3		
Abhängige Beschäftigung zu Beginn der drittletzten Weiterbildung	War der Befragte zu Beginn der drittletzten Weiterbildung abhängig beschäftigt?					
bet_ag_kosten_dwb			3	814_3		
Kostenbeteiligung an der drittletzten Weiterbildung seitens Arbeitgebers	Hat sich der Arbeitgeber des Befragten an den Kosten der drittletzten Weiterbildung beteiligt?					
betr_foerd	9354	325_b				
Förderung der Weiterbildung von Mitarbeitern seitens Arbeitgebers	Fördert der Arbeitgeber im Allgemeinen die Weiterbildung seiner Mitarbeiter?					
betr_kuendigung			77	307		
Betriebsbedingte Kündigung	Wurde dem Befragten betriebsbedingt gekündigt?					
bewertung_nutzen	512	196	1835	732b		
Nutzen-Aufwand-Vergleich zur Bewertung der Weiterbildung	Wie bewertet der Befragte den Nutzen im Vergleich zum Aufwand seiner Weiterbildung?					
bland	11121	Preload- daten				
Bundesland	Gibt das Bundesland des Befragten an.					
bp_12monate	2501	609				
Inanspruchnahme Bildungsprämie in nächsten 12 Monaten	Beabsichtigt der Befragte die Bildungsprämie in den nächsten 12 Monaten in Anspruch zu nehmen?					
bp_erhalten			21	833		
Erhalt von Gelder für Weiterbildung vom Programm Bildungsprämie	Hat der Befragte für eine der genannten Weiterbildungen eine Bildungsprämie erhalten?					
bp_wb			6	834		
Finanzierung der Weiterbildung mit Bildungsprämie	Welche Weiterbildung wurde mit der Bildungsprämie finanziert?					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
branche	10618	312	5005	315		
Wirtschaftszweig eigener Betrieb	Gibt den Wirtschaftszweig des eigenen Betriebs an.					
branche_o	1221	312	341	315		
Offene Angabe bei Wirtschaftszweig eigener Betrieb	Der Befragte macht eine offene Angabe über den Wirtschaftszweig des eigenen Betriebs.					
brutto_eink	1955	536	596	910		
Aktuelles Bruttoeinkommen (in Klassen)	Gibt die Bruttoeinkommensklasse des Befragten an.					
darlehen	11123	429	5346	826		
Aufnahme Niedrigzins-Darlehen zur Finanzierung der Weiterbildung	Gibt die Bereitschaft des Befragten an, ein Darlehen zu niedrigen Zinsen aufzunehmen, um an einer Weiterbildung teilzunehmen.					
dauer_alt_wb			360	729		
Dauer der Weiterbildungsalternative	Gibt die Dauer der Weiterbildungsmöglichkeit an, an der der Befragte alternativ teilnehmen könnte.					
dauer_beratung	5048	166				
Dauer des gesamten Beratungsgesprächs	Gibt die Dauer des gesamten Beratungsgesprächs an.					
dwb_anstoss_1			4	811_3_1		
Anstoß zur drittletzten Weiterbildung: eigene Initiative	Gibt an, ob der Anstoß zur drittletzten Weiterbildung auf eigene Initiative erfolgt ist.					
dwb_anstoss_2			4	811_3_2		
Anstoß zur drittletzten Weiterbildung: Anraten des Betriebs/Vorgesetzten	Gibt an, ob der Anstoß zur drittletzten Weiterbildung auf Anraten des Betriebs oder des Vorgesetzten erfolgt ist.					
dwb_anstoss_3			4	811_3_3		
Anstoß zur drittletzten Weiterbildung: auf Anraten von anderer Seite	Gibt an, ob der Anstoß zur drittletzten Weiterbildung auf Anraten von anderer Seite erfolgt ist.					
dwb_anstoss_7			4	811_3_7		
Anstoß zur drittletzten Weiterbildung: Angabe verweigert	Gibt an, ob die Angabe zum Anstoß zur drittletzten Weiterbildung verweigert wurde.					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
dwb_anstoss_8			4	811_3_8		
Anstoß zur drittletzten Weiterbildung: weiß nicht	Gibt an, ob der Befragte die Angabe zum Anstoß zur drittletzten Weiterbildung nicht wusste.					
dwb_innerhalbabzeit			3	810_3		
Drittletzte Weiterbildung innerhalb/außerhalb derArbeitszeit	Fand die drittletzte Weiterbildung innerhalb oder außerhalb der Arbeitszeit statt?					
eigenanteil_gebuehren	512	189	1747	719		
Eigenanteil an Gesamtgebühren der Weiterbildungsmaßnahme	Wie hoch war der Eigenanteil des Befragten an den Gesamtgebühren dieser Weiterbildungsmaßnahme?					
eink_56k	163	533				
Persönliches Bruttojahreseinkommen 2009 aus Erwerbstätigkeit über/unter 56.000 Euro	Lag das persönliche Bruttojahreseinkommen aus Erwerbstätigkeit im Jahr 2009 über oder unter 56.000 Euro?					
eink_zusammen_grenze	907	534				
Bruttojahreseinkommen 2009 vom Befragten und Partner zusammen über/unter 57.000 Euro	Lag das gemeinsame Bruttojahreseinkommen des Befragten und seines Partners über oder unter 57.000 Euro?					
einkommen					977	909
Aktuelles Bruttomonatseinkommen	Gibt das aktuelle Bruttomonatseinkommens an.					
einsatz_spargutschein			126	742		
Spargutschein eingesetzt	Wurde der Spargutschein bereits eingesetzt?					
einsch_risikojobv	10618	325	5005	326_A		
Eingeschätztes Risiko, Verlust der Arbeitsstelle/Selbständigkeit (in nächsten 2 Jahren)	Wie schätzt der Befragte das Risiko ein, seine Arbeitsstelle oder Selbständigkeit in den nächsten 2 Jahren zu verlieren?					
empfehlung_bp_fiktiv	512	200	318	741b		
Bereitschaft die Bildungsprämie an eine andere Person weiterzuempfehlen	Würde der Befragte die Bildungsprämie anderen Personen weiterempfehlen?					
empfehlung_bp2			2205	741a		
Bildungsprämie weiterempfohlen	Hat der Befragte die Bildungsprämie anderen Personen weiterempfohlen?					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
ende_drittletzteWB_jahr			4	805_3_ej		
Ende der drittletzten Weiterbildungsveranstaltung (Jahr)	In welchem Jahr endete die drittletzte Weiterbildungsveranstaltung?					
ende_drittletzteWB_monat			4	805_3_em		
Ende der drittletzten Weiterbildungsveranstaltung (Monat)	In welchem Monat endete die drittletzte Weiterbildungsveranstaltung?					
erf_erw_wb			1835	732a		
Erwartungen an die Weiterbildung erfüllt	Wurden die Erwartungen des Befragten an die Weiterbildung erfüllt?					
erwstat	11123	102	5346	305	1043	305
Hauptberufliche Tätigkeit	Was ist die derzeitige hauptberufliche Tätigkeit des Befragten?					
familienstand	11123	501	5346	901		
Familienstand	Gibt den Familienstand des Befragten an.					
finanzierung_restwb	512	191	1747	722		
Finanzierung verbleibender Kosten der Weiterbildungsmaßnahme	Gibt die Art der Finanzierung der verbleibenden Kosten der Weiterbildungsmaßnahme an.					
foerd_o_dwlb	0	419_1	0	817_1		
Name/Institution des Förderprogramms (Basis drittletzte Weiterbildung; offene Nennung)	Gibt den Namen oder die Institution des Förderprogramms an.					
geb_ger	11123	507				
In Deutschland geboren	Ist der Befragte in Deutschland geboren?					
gebuehren_wb	512	190	1747	720		
Gesamte Gebühren der Weiterbildungsmaßnahme	Wie hoch waren die gesamten Gebühren dieser Weiterbildungsmaßnahme?					
geld_entnommen	4	209	5	744		
Entnommenes Geld aus Vermögen (in Euro)	Wie viel Geld in Euro hat der Befragte aus seinem Vermögen entnommen?					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
geplant_beratungwb			972	832		
Beratung zur/Weiterbildung durch Bildungsprämie (in nächsten 12 Monaten)	Plant der Befragte eine Beratung zur/Weiterbildung gefördert durch die Bildungsprämie in den nächsten 12 Monaten?					
geschl	11123	100	5346	100	1043	100
Geschlecht	Gibt das Geschlecht des Befragten an.					
gew_bildinst_bekannt	5048	163				
Gewünschte Bildungseinrichtung vor Beratung bekannt	War die gewünschte Bildungseinrichtung vor der Beratung bekannt?					
gew_q1	1205	Ex-post-Konfig.				
Gewichtungsfaktor Quartal 1	Gibt den Gewichtungsfaktor des 1. Quartals für Gruppe "AB" an (vgl. Abschnitt 3.3.3.2).					
gew_q2	1641	Ex-post-Konfig.				
Gewichtungsfaktor Quartal 2	Gibt den Gewichtungsfaktor des 2. Quartals für Gruppe "AB" an (vgl. Abschnitt 3.3.3.2).					
gew_q3	1668	Ex-post-Konfig.				
Gewichtungsfaktor Quartal 3	Gibt den Gewichtungsfaktor des 3. Quartals für Gruppe "AB" an (vgl. Abschnitt 3.3.3.2).					
gew_q4	1561	Ex-post-Konfig.				
Gewichtungsfaktor Quartal 4	Gibt den Gewichtungsfaktor des 4. Quartals für Gruppe "AB" an (vgl. Abschnitt 3.3.3.2).					
gew_wb_bekannt	5048	162				
Gewünschte Bildungseinrichtung vor Beratung bekannt	War die gewünschte Weiterbildungsmaßnahme vor der Beratung bekannt?					
gewicht	6075	Ex-post-Konfig.	3136	Ex-post-Konfig.		
Gewicht	Gibt den Gewichtungsfaktor für Gruppe "AB" an (vgl. Abschnitt 3.3.3.2).					
gewicht_c_w1	5048	generierte Variable				
Gewichtungsfaktor Programmteilnehmer Welle 1	Gibt den spezifischen Gewichtungsfaktor für Programmteilnehmer in Welle 1 an.					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
gewicht_c_w2			2205	generierte Variable		
Gewichtungsfaktor Programmteilnehmer Welle 2	Gibt den spezifischen Gewichtungsfaktor für Programmteilnehmer in Welle 2 an.					
gewicht_c_w3					1043	generierte Variable
Gewichtungsfaktor Programmteilnehmer Welle 3	Gibt den spezifischen Gewichtungsfaktor für Programmteilnehmer in Welle 3 an.					
gkbik10	11121	Preload-daten				
Bik-Gemeindegroßenklasse	Gibt die Bik-Gemeindegroßenklasse an.					
gruende_keinewbwelle1_1	4124	421_A				
Grund Nichtteilnahme an Weiterbildung: keine Zeit	Gibt an, ob der Grund für die Nichtteilnahme an der Weiterbildung mangelnde Zeit war.					
gruende_keinewbwelle1_2	4124	421_B				
Grund Nichtteilnahme an Weiterbildung: finanzielle Belastung zu hoch	Gibt an, ob der Grund für die Nichtteilnahme an der Weiterbildung eine potentiell zu hohe finanzielle Belastung war.					
gruende_keinewbwelle1_3	4124	421_C				
Grund Nichtteilnahme an Weiterb.: kein passendes Weiterbildungsangebot in Region	Gibt an, ob der Grund für die Nichtteilnahme an der Weiterbildung darin bestand, dass es kein passendes Weiterbildungsangebot in der Region gab.					
gruende_keinewbwelle1_4	4124	421_D				
Grund Nichtteilnahme an Weiterbildung: kein Bedarf	Gibt an, ob die Nichtteilnahme an der Weiterbildung einen mangelnden persönlichen Bedarf reflektiert.					
gruende_keinewbwelle1_5	4124	421_E				
Grund Nichtteilnahme an Weiterbildung: geringer Nutzen	Gibt an, ob der Grund für die Nichtteilnahme an der Weiterbildung darin bestand, dass diese nur in geringem Maße nützlich sein kann.					
gruende_keinewbwelle1_6	4124	421_F				
Grund Nichtteilnahme an Weiterbildung: schlechte Lernerfahrungen	Gibt an, ob die Nichtteilnahme an der Weiterbildung schlechte Lernerfahrungen reflektiert.					
gruende_keinewbwelle1_7	4124	421_G				
Grund Nichtteilnahme an Weiterb.: Unkenntnis, was sinnvoll oder notwendig sein könnte	Gibt an, ob der Grund für die Nichtteilnahme an der Weiterbildung darin bestand, dass der Befragte nicht wusste, welche Weiterbildung sinnvoll oder notwendig sein könnte.					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
gruende_keinewbelle1_8	4124	421_H				
Grund Nichtteilnahme an Weiterbildung: familiäre oder gesundheitliche Gründe	Gibt an, ob der Grund für die Nichtteilnahme an der Weiterbildung familiäre oder gesundheitliche Gründe waren.					
gruende_keinewbelle2_1			17	712_A		
Grund für keine Weiterbildung: kein Anbieter für passende Weiterbildung gefunden	Gibt an, ob der Befragte die geplante Weiterbildung nicht gemacht hat, weil er keinen anderen Anbieter für eine passende Weiterbildung finden konnte.					
gruende_keinewbelle2_2			232	712_B		
Grund für keine Weiterbildung: mangelnde Zeit	Gibt an, ob der Befragte die geplante Weiterbildung nicht gemacht hat, weil er keine Zeit hatte.					
gruende_keinewbelle2_3			232	712_C		
Grund für keine Weiterbildung: finanzielle Belastung zu hoch	Gibt an, ob der Befragte die geplante Weiterbildung nicht gemacht hat, weil die finanzielle Belastung zu hoch gewesen wäre.					
gruende_keinewbelle2_4			232	712_D		
Grund für keine Weiterbildung: geplanter Kurs abgesagt oder überbucht	Gibt an, ob der Befragte die geplante Weiterbildung nicht gemacht hat, weil der geplante Kurs abgesagt oder überbucht war.					
gruende_keinewbelle2_5			232	712_E		
Grund für keine Weiterbildung: Kurszeiten nicht passend	Gibt an, ob der Befragte die geplante Weiterbildung nicht gemacht hat, weil die Zeiten, an denen der Kurs stattfinden sollte, nicht passten.					
gruende_keinewbelle2_6			232	712_F		
Grund für keine Weiterbildung: Kursort nur schwer oder gar nicht zu erreichen	Gibt an, ob der Befragte die geplante Weiterbildung nicht gemacht hat, weil der Ort, an dem der Kurs stattfinden sollte, nur schwer oder gar nicht zu erreichen war.					
gruende_keinewbelle2_7			232	712_G		
Grund für keine Weiterbildung: doch kein Weiterbildungsbedarf	Gibt an, ob der Befragte die geplante Weiterbildung nicht gemacht hat, weil er festgestellt hat, dass doch kein Bedarf an Weiterbildung bestand.					
gruende_keinewbelle2_8			232	712_H		
Grund für keine Weiterbildung: Befürchtung, den Anforderungen nicht gewachsen	Gibt an, ob der Befragte die geplante Weiterbildung nicht gemacht hat, weil er befürchtete, den Anforderungen und Belastungen der Weiterbildung nicht gewachsen zu sein.					
gruende_keinewbelle2_9			232	712_I		
Grund für keine Weiterbildung: Erkrankung oder familiäre Gründe	Gibt an, ob der Befragte die geplante Weiterbildung nicht gemacht hat, weil eine vorübergehende Erkrankung oder familiäre Gründe die Teilnahme verhinderten.					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie ProgrammtTeilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
gruende_kkredit_1			4607	827_A		
Grund für Nichtaufnahme Darlehen: keine Bereitschaft Geld für Weiterb.ausgeben	Ein Grund für die Nichtaufnahme eines Darlehens besteht darin, dass der Befragte ohnehin kein Geld für Weiterbildung ausgeben würde.					
gruende_kkredit_2			4607	827_B		
Grund für Nichtaufnahme eines Darlehens: Sorge bzgl. Rückzahlung	Ein Grund für die Nichtaufnahme eines Darlehens besteht darin, dass der Befragte Sorge hat, es nicht zurückzahlen zu können.					
gruende_kkredit_3			4607	827_C		
Grund für Nichtaufnahme eines Darlehens: zu umständlich	Ein Grund für die Nichtaufnahme eines Darlehens besteht darin, dass es dem Befragten zu umständlich ist.					
gruende_kkredit_4			4607	827_D		
Grund für Nichtaufnahme eines Darlehens: schlechte Erfahrung mit Darlehen	Ein Grund für die Nichtaufnahme eines Darlehens besteht darin, dass der Befragte schlechte Erfahrungen mit Darlehen gemacht hat.					
gruende_kkredit_5			4607	827_E		
Grund für Nichtaufnahme Darlehen: Finanzierung aus lauf. Einkommen möglich	Ein Grund für die Nichtaufnahme eines Darlehens besteht darin, dass der Befragte eine Weiterbildung auch aus dem laufenden Einkommen finanzieren kann.					
gruende_kkredit_6			4607	827_F		
Grund für Nichtaufnahme eines Darlehens: zu weiter Planungshorizont	Ein Grund für die Nichtaufnahme eines Darlehens besteht darin, dass der Befragte in der Regel nicht so weit voraus plant.					
grund_beendigung_av			296	306		
Grund für Beendigung des letzten Arbeitsverhältnisses	Aus welchem Grund wurde das letzte Arbeitsverhältnis beendet?					
grund_nichteinloesungsguts_1			114	713_A		
Grund für Nichtnutzung des Prämiegutscheins: keine Kosten entstanden	Der Prämiegutschein wurde nicht genutzt, obwohl eine Weiterbildung gemacht wurde, weil die Kosten von anderer Seite übernommen wurden oder der Kurs aus anderen Gründen kostenfrei war.					
grund_nichteinloesungsguts_2			114	713_B		
Grund für Nichtnutzung des Prämieguts.: Gültigkeit abgelaufen	Der Prämiegutschein wurde nicht genutzt, obwohl eine Weiterbildung gemacht wurde, weil die Gültigkeit des Prämiegutscheins abgelaufen war.					
grund_nichteinloesungsguts_3			114	713_C		
Grund für Nichtnutzung des Prämieguts: anderer Kurs auf Gutschein angegeben	Der Prämiegutschein wurde nicht genutzt, obwohl eine Weiterbildung gemacht wurde, weil auf dem Prämiegutschein ein anderer Kurs als der tatsächlich besuchte verzeichnet war.					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
grund_nichteinloesungsguts_4			114	713_D		
Grund für Nichtnutzung des Prämieguts.: Anmeldung zum Kurs schon vor Beratung	Der Prämiegutschein wurde nicht genutzt, obwohl eine Weiterbildung gemacht wurde, weil die Anmeldung für den Kurs schon vor der Beratung erfolgt ist.					
grund_wechsel_ag			471	311		
Grund für Wechsel des letzten Arbeitsverhältnisses	Aus welchem Grund wurde das letzte Arbeitsverhältnis gewechselt?					
gruppe	11123	Preload-daten	5346	Preload-daten	1043	Preload-daten
Angabe der Stichprobengruppe	Gibt an, welcher Stichprobengruppe der Befragte zuzuordnen ist. Gruppe A/B: IAB-Stichprobe. Gruppe C: Teilnehmerdatei des Programms.					
gruppe_abc	11123	generierte Variable	5346	generierte Variable	1043	generierte Variable
Angabe der Stichprobengruppe untergliedert	Genauere Aufgliederung der Stichprobenvariable "gruppe". Gruppeninfo "AB" in Welle 1 untergliedern in Gruppe A und B, abhängig von Anspruchsberechtigung (vgl. Variable „anspruch“).					
gutsch_benutzt	140	205				
Spargutschein bereits eingesetzt	Wurde der Spargutschein bereits eingesetzt?					
gutsch_eingeloes	4014	186	2006	705		
Gutschein bei Bildungseinrichtung eingelöst	Wurde der Gutschein bereits bei einer Bildungseinrichtung eingelöst?					
h_anw_dwb_kennt			4	818_3		
Anwendungshäufigkeit der in drittletzter Weiterbildung gewonnenen Kenntnisse	Wie häufig werden die neuen Kenntnisse im Beruf angewendet, die in der drittletzten Weiterbildung erworben wurden?					
h_lwb_anwendung	6863	420_1	2614	818_1		
Anwendungshäufigkeit der in letzter Weiterbildung gewonnenen Kenntnisse	Wie häufig werden die neuen Kenntnisse im Beruf angewendet, die in der letzten Weiterbildung erworben wurden?					
h_neues	10618	321_A	5005	323_A		
Häufigkeit neuer Einarbeitung fordernder Aufgaben im Arbeitsalltag	Wie häufig erhält der Befragte neue Aufgaben, die eine Einarbeitung erfordern?					
h_nichtgelernt	10618	321_B	5005	323_B		
Häufigkeit nicht gelernter/nicht beherrschender Aufgaben	Wie häufig erhält der Befragte Aufgaben, die er nicht gelernt hat/nicht beherrscht?					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
h_vlwb_anwendung	4911	420_2	1639	818_2		
Anwendungshäufigkeit der in vorletzter Weiterbildung gewonnenen Kenntnisse	Wie häufig werden die neuen Kenntnisse im Beruf angewendet, die in der vorletzten Weiterbildung erworben wurden?					
hauptgrund_keinwb	3125	422				
Wichtigster Grund für Nichtteilnahme an Weiterbildung	Was war der wichtigste Grund für die Nichtteilnahme an der Weiterbildung?					
hgrund_kkredit			4467	828		
Wichtigster Grund für Nichtaufnahme von Darlehen	Was war der wichtigste Grund für die Nichtaufnahme eines Darlehens?					
hilfreich_hotline	891	177_C				
Hilfe der kostenlosen Hotline bei Informationssuche	Wie hilfreich war für die Informationssuche die kostenlose Telefonhotline?					
hilfreich_infomat	1681	177_B				
Hilfe der offiziellen Infomaterialien bei Informationssuche	Wie hilfreich waren für die Informationssuche die offiziellen Infomaterialien?					
hilfreich_page	2986	177_A				
Hilfe der offiziellen Homepage bei Informationssuche	Wie hilfreich war für die Informationssuche die offizielle Homepage?					
hinweg_h	5048	172_std				
Hinweg zur Beratungsstelle (in Stunden)	Wie viele Stunden hat der Befragte für den Hinweg zur Beratungsstelle benötigt?					
hinweg_max_h	5048	173_std				
Maximaler Hinweg zu einer anderen Beratungsstelle (in Stunden)	Wie viele Stunden benötigt der Befragte maximal für den Weg zu einer anderen Beratungsstelle?					
hinweg_max_min	4968	173_min				
Maximaler Hinweg zu einer anderen Beratungsstelle (in Minuten)	Wie viele Minuten benötigt der Befragte maximal für den Weg zu einer anderen Beratungsstelle?					
hinweg_min	5037	172_min				
Hinweg zur Beratungsstelle (in Minuten)	Wie viele Minuten hat der Befragte für den Hinweg zur Beratungsstelle benötigt?					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
hinweis_wb	5048	175				
Hinweis über Bildungsprämie bei Weiterbildungsanbieter	Wurde der Befragte auf die Bildungsprämie bei einem Weiterbildungsanbieter hingewiesen?					
ht_beratung	10618	318_F	5005	320_F		
Häufigkeit der Tätigkeiten: andere beraten, Informieren	Wie häufig übt der Befragte die Tätigkeiten Beraten, Informieren aus?					
ht_betr_mensch	10618	318_C	5005	320_C		
Häufigkeit der Tätigkeiten: Versorgen, Bedienen, Betreuen von Menschen	Wie häufig übt der Befragte die Tätigkeiten Versorgen, Bedienen, Betreuen von Menschen aus?					
ht_einkauf	10618	318_E	5005	320_E		
Häufigkeit der Tätigkeiten: Einkaufen, Beschaffen, Verkaufen	Wie häufig übt der Befragte die Tätigkeiten Einkaufen, Beschaffen, Verkaufen aus?					
ht_forschung	10618	318_L	5005	320_L		
Häufigkeit der Tätigkeiten: Entwickeln, Forschen	Wie häufig übt der Befragte die Tätigkeiten Entwickeln, Forschen aus?					
ht_info	10618	318_K	5005	320_K		
Häufigkeit der Tätigkeiten: Informationen sammeln, Auswerten	Wie häufig übt der Befragte die Tätigkeiten Informationen sammeln, Auswerten aus?					
ht_lehre	10618	318_M	5005	320_M		
Häufigkeit der Tätigkeiten: Ausbilden, Lehren, Unterrichten	Wie häufig übt der Befragte die Tätigkeiten Ausbilden, Lehren, Unterrichten aus?					
ht_messen	10618	318_G	5005	320_G		
Häufigkeit der Tätigkeiten: Messen, Prüfen, Qualitätskontrolle	Wie häufig übt der Befragte die Tätigkeiten Messen, Prüfen, Qualitätskontrolle aus?					
ht_orga	10618	318_H	5005	320_H		
Häufigkeit der Tätigkeiten: Organisieren, Planen	Wie häufig übt der Befragte die Tätigkeiten Organisieren, Planen aus?					
ht_prod_waren	10618	318_A	5005	320_A		
Häufigkeit der Tätigkeiten: Herstellen, Produzieren von Waren und Gütern	Wie häufig übt der Befragte die Tätigkeiten Herstellen, Produzieren von Waren und Gütern aus?					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
ht_rep	10618	318_D	5005	320_D		
Häufigkeit der Tätigkeiten: Instandsetzen, Reparieren	Wie häufig übt der Befragte die Tätigkeiten Instandsetzen, Reparieren aus?					
ht_steu_masch	10618	318_B	5005	320_B		
Häufigkeit von Tätigkeiten: Überwachen, Steuern von Maschinen und Anlagen	Wie häufig übt der Befragte die Tätigkeiten Überwachen, Steuern von Maschinen und Anlagen aus?					
ht_verhandlung	10618	318_I	5005	320I		
Häufigkeit von Tätigkeiten: Verhandlungen führen	Wie häufig übt der Befragte die Tätigkeit Verhandlungen führen aus?					
hv_ablauf	9354	319_B	4426	321_B		
Häufigkeit von Verantwortungen: Betriebs-/Projektablauf	Wie häufig trägt der Befragte Verantwortung für Teile des Betriebsablaufs oder für Projekte?					
hv_geld	9354	319_A	4426	321_A		
Häufigkeit von Verantwortungen: Geldbeträge, Kosten, Umsatz	Wie häufig trägt der Befragte Verantwortung für Geldbeträge, Kosten, Umsatz?					
hv_mitarbeit	9354	319_C	4426	321_C		
Häufigkeit von Verantwortungen: Mitarbeiter	Wie häufig trägt der Befragte Verantwortung für Mitarbeiter?					
info_wb_1	7469	403_A				
Nutzung der Informationsmöglichkeit: Weiterbildungsanbieter	Gibt an, ob der Befragte die Weiterbildungsanbieter als Informationsmöglichkeit genutzt hat.					
info_wb_2	7469	403_B				
Nutzung der Informationsmöglichkeit: Gewerkschaften, Betriebsräte oder Kammern	Gibt an, ob der Befragte Gewerkschaften, Betriebsräte oder Kammern als Informationsmöglichkeit genutzt hat.					
info_wb_3	7469	403_C				
Nutzung der Informationsmöglichkeit: Bildungsberatungsstelle	Gibt an, ob der Befragte die Bildungsberatungsstellen als Informationsmöglichkeit genutzt hat.					
info_wb_4	7469	403_D				
Nutzung der Informationsmöglichkeit: Internet	Gibt an, ob der Befragte das Internet als Informationsmöglichkeit genutzt hat.					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
info_wb_5	7469	403_E				
Nutzung der Informationsmöglichkeit: Tagespresse oder Zeitschrift	Gibt an, ob der Befragte die Tagespresse oder Zeitschriften als Informationsmöglichkeit genutzt hat.					
info_wb_6	7469	403_F				
Nutzung der Informationsmöglichkeit: Gespräch mit Kollegen, Freunden etc.	Gibt an, ob der Befragte Gespräche mit Kollegen, Vorgesetzten, Freunden oder Verwandten als Informationsmöglichkeit genutzt hat.					
info_wb_7	7469	403_G				
Nutzung der Informationsmöglichkeit: Arbeitgeber	Gibt an, ob der Befragte den Arbeitgeber als Informationsmöglichkeit genutzt hat.					
info_wb_8	7469	403_I				
Nutzung der Informationsmöglichkeit: andere, noch nicht genannte Quelle	Gibt an, ob der Befragte andere, noch nicht genannte, Informationsmöglichkeit genutzt hat.					
info_wb_dummy	11123	402				
Beschaffung von Weiterbildungsinformationen	Gibt an, ob der Befragte sich in den letzten zwei Jahren über berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten informiert hat.					
infostand_bp	2501	607				
Informationsstand über Bildungsprämie	Gibt den Informationsstand über die Bildungsprämie an.					
infoweg_1	5048	176_A				
genutzte Informationsquellen: offizielle Homepage	Gibt an, ob der Befragte die offizielle Homepage (www.bildungspraemie.info) als Informationsquelle genutzt hat.					
infoweg_2	5048	176_B				
genutzte Informationsquellen: offizielle Informationsmaterialien	Gibt an, ob der Befragte die offiziellen Informationsmaterialien (z.B. Flyer oder Broschüren) als Informationsquelle genutzt hat.					
infoweg_3	5048	176_C				
genutzte Informationsquellen: kostenlose Telefonhotline	Gibt an, ob der Befragte die kostenlose Telefonhotline als Informationsquelle genutzt hat.					
intdatj	11123	auto. Zeitstempel	5346	auto. Zeitstempel	1043	auto. Zeitstempel
Jahr des Interviewdatums	Gibt das Jahr an, in dem das Interview geführt wurde.					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
intdatm	11123	auto. Zeitstempel	5346	auto. Zeitstempel	1043	auto. Zeitstempel
Monat des Interviewdatums	Gibt den Monat an, in dem das Interview geführt wurde.					
intdatt	11123	auto. Zeitstempel	5346	auto. Zeitstempel	1043	auto. Zeitstempel
Tag des Interviewdatums	Gibt den Tag an, in dem das Interview geführt wurde.					
internet_bp	326	605				
Internetzugang zur Informationsbeschaffung auf der Homepage der Bildungsprämie	Hat der Befragte Zugang zum Internet, um sich auf der Homepage der Bildungsprämie zu informieren?					
j_arbeitslos	43	105j				
Jahr des Eintritts in Erwerbslosigkeit	Seit welchem Jahr ist der Befragte nicht mehr erwerbstätig?					
j_babschl	10486	512				
Jahr des letzten absolvierten beruflichen Abschlusses	In welchem Jahr hat der Befragte seinen letzten beruflichen Abschluss gemacht?					
j_beginn_lwb	6863	405_1_bj	2622	805_1_bj		
Jahr der letzten Weiterbildungsveranstaltung	In welchem Jahr hat die letzte Weiterbildungsveranstaltung begonnen?					
j_beginn_vlwb	4911	405_2_bj	1643	805_2_bj		
Jahr der vorletzten Weiterbildungsveranstaltung	In welchem Jahr hat die vorletzte Weiterbildungsveranstaltung begonnen?					
j_besch	10618	309j	691	313j		
Jahr des Beginns derzeitiger Beschäftigung/Selbständigkeit	Seit welchem Jahr ist der Befragte bei dem jetzigen Arbeitgeber beschäftigt/selbständig?					
j_ende_lwb	6863	405_1_ej	2622	805_1_ej		
Jahr der Beendigung der letzten Weiterbildungsveranstaltung	In welchem Jahr wurde die letzte Weiterbildungsveranstaltung beendet?					
j_ende_vlwb	4911	405_2_ej	1643	805_2_ej		
Jahr der Beendigung der vorletzten Weiterbildungsveranstaltung	In welchem Jahr wurde die vorletzte Weiterbildungsveranstaltung beendet?					
j_mutterschutz	276	102a_j				
Jahr des Eintritts in derzeitige(n) Mutterschutz/Elternzeit	Gibt das Jahr des Eintritts in den Mutterschutz/die Elternzeit an.					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
kein_spargutschein_1	1770	207_A				
Spargutschein nicht erhalten, weil keine angesp. vermögenswirk. Leist. vorhanden	Gibt an, ob der Befragte den Spargutschein nicht erhalten hat, weil er keine angesparten vermögenswirksamen Leistungen hat.					
kein_spargutschein_2	611	207_B				
Spargutschein nicht erhalten, weil Eigenanteil selbständig getragen werden kann	Gibt an, ob der Befragte den Spargutschein nicht erhalten hat, weil er den Eigenanteil der Weiterbildungskosten auch ohne die Entnahme aus den vermögenswirksamen Leistungen tragen kann.					
kein_spargutschein_3	611	207_C				
Spargutschein nicht erhalten, weil Verfahren zu kompliziert	Gibt an, ob der Befragte den Spargutschein nicht erhalten hat, weil das Verfahren zu kompliziert ist.					
kenntn_eink	6075	525				
Kenntnis über zu versteuerndes Jahreseinkommen	Wissen Sie, ob Ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen im Jahr 2009 über oder unter 25.600 Euro lag? Oder wissen Sie das nicht genau?					
kenntniss_bp	1184	602	1006	831		
Kenntnisstand der Bildungsprämie	Gibt den Kenntnisstand über die Bildungsprämie an.					
kenntniss_foerd_1	5062	601_1	3136	830_1		
Förderungsprogramm BAföG bekannt	Gibt an, ob Kenntnis über das staatliche Förderungsprogramm BAföG besteht.					
kenntniss_foerd_2	5062	601_2	3136	830_2		
Förderungsprogramm Berufsausbildungsbeihilfe oder Meister-BAföG bekannt	Gibt an, ob Kenntnis über das staatliche Förderungsprogramm Berufsausbildungsbeihilfe oder Meister-BAföG besteht.					
kenntniss_foerd_3	5062	601_3	3136	830_3		
Förderungsprogramm Die Bildungsinitiative WeGebAU bekannt	Gibt an, ob Kenntnis über das staatliche Förderungsprogramm Die Bildungsinitiative WeGebAU besteht.					
kenntniss_foerd_4	5062	601_4	3136	830_4		
Förderungsprogramm Bildungsprämie bekannt	Gibt an, ob Kenntnis über das staatliche Förderungsprogramm Bildungsprämie besteht.					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
kenntniss_foerd_5	2546	601_5	1587	830_5		
Förderungsprogramm des jeweiligen Landes bekannt	Gibt an, ob Kenntnis über das spezifische Förderungsprogramm des Landes besteht, in dem der Befragte wohnt. (NRW: Bildungsscheck NRW; Schleswig-Holstein: Die Initiative "Weiterbildung für Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen" Schleswig-Holstein; Niedersachsen: IWIN - Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen; Hessen: Qualifizierungsscheck Hessen; Rheinland-Pfalz: QualiScheck Rheinland-Pfalz; Brandenburg: Bildungsscheck Brandenburg)					
kenntnisse_wb_nutzung_ber			1721	733		
Kenntnisse aus Weiterbildung: Nutzungshäufigkeit für berufl. Tätigkeiten	Wie häufig nutzt der Befragte die Kenntnisse aus der Weiterbildung für seine beruflichen Tätigkeiten?					
kenntnisse_wb_nutzung_nichtber			1835	734		
Kenntnisse aus Weiterbildung: Nutzungshäufigkeit für nichtberufl. Tätigkeiten	Wie häufig nutzt der Befragte die Kenntnisse aus der Weiterbildung für seine nichtberuflichen Tätigkeiten?					
kind_u18	11123	504	5346	902		
Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	Leben Kinder jünger als 18 Jahre im Haushalt?					
konsi_gebdat	19	101a	87	101a		
Keine Übereinstimmung zwischen erfasstem Geburtstagsdatum und vorliegenden Informationen	Das erfasste Geburtsdatum stimmt mit den vorliegenden Informationen nicht überein.					
kosten_alt_wb			360	730		
Kosten alternativen Weiterbildung	Gibt die Kosten der alternativen Weiterbildung an.					
kosten_dwb			2	813_3		
Kostenumfang der drittletzten Weiterbildung, der persönlich getragen werden musste	Gibt den Kostenumfang der drittletzten Weiterbildung an, der persönlich getragen werden musste.					
kosten_dwb_d			4	812_1		
Persönliche Kosten für drittletzte Weiterbildung	Gibt an, ob persönliche Kosten für die drittletzte Weiterbildung entstanden sind.					
kuendigung			74	312		
Betriebsbedingte Kündigung	Gibt an, ob der Befragte betriebsbedingt gekündigt wurde.					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
kurzarbeit	9349	103				
Kurzarbeit	Arbeitet der Befragte derzeit in Kurzarbeit?					
lwb_anstoss_1	6863	413_1_1	2614	811_1_1		
letzte Weiterbildung auf eigene Initiative	Gibt an, ob der Befragte selbst die letzte Weiterbildung angestoßen hat.					
lwb_anstoss_2	6863	413_1_2	2614	811_1_2		
letzte Weiterbildung auf Anraten des Betriebs	Gibt an, ob die letzte Weiterbildung auf Anraten des Betriebs oder des Vorgesetzten erfolgt ist.					
lwb_anstoss_3	6863	413_1_3	2614	811_1_3		
letzte Weiterbildung auf anderweitiges Anraten	Gibt an, ob die letzte Weiterbildung auf Anraten von anderer Seite erfolgt ist.					
lwb_anstoss_7	6863	413_1_7	2614	811_1_7		
Angabe zum Anstoss der letzten Weiterbildung verweigert	Gibt an, ob die Angabe zum Anstoss der letzten Weiterbildung verweigert wurde.					
lwb_anstoss_8	6863	413_1_8	2614	811_1_8		
Angabe zum Anstoss der letzten Weiterbildung	Gibt an, ob der Befragte die Angabe zum Anstoss der letzten Weiterbildung nicht weiß.					
lwb_besch	6863	411_1	2614	809_1		
Abhängige Beschäftigung zu Beginn der letzten Weiterbildung	Warder Befragte zu Beginn der letzten Weiterbildung abhängig beschäftigt?					
lwb_bet_ag	5404	416_1	2188	814_1		
Kostenbeteiligung an der letzten Weiterbildung seitens Arbeitgebers	Hat sich der Arbeitgeber an den Kosten der letzten Weiterbildung beteiligt?					
lwb_foerderung	833	418_1	206	816_1		
Förderprogramm, das die letzte Weiterbildung finanzierte	Durch welches Förderprogramm wurde die letzte Weiterbildung finanziert?					
lwb_foerderung_d	6863	417_1	2614	815_1		
Förderprogramm, das die letzte Weiterbildung (teil-)finanzierte	Durch welches Förderprogramm wurde die letzte Weiterbildung (teil-)finanziert?					
lwb_foerderung_o	219	419_1	40	817_1		
Förderprogramm, das die letzte Weiterbildung finanzierte (offene Nennung)	Durch welches Förderprogramm wurde die letzte Weiterbildung finanziert (offene Nennung)?					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
lwb_kosten	2677	415_1	863	813_1		
Kostenumfang der letzten Weiterbildung, der persönlich getragen werden musste	Wie hoch waren die Kosten der letzten Weiterbildung, die persönlich getragen werden mussten?					
lwb_kosten_d	6863	414_1	2614	812_1		
Persönliche Kosten durch letzte Weiterbildung	Sind persönliche Kosten durch die letzte Weiterbildung entstanden?					
lwb_zeitp	5404	412_1	2188	810_1		
Letzte Weiterbildung innerhalb/außerhalb der Arbeitszeit	Fand die letzte Weiterbildung innerhalb oder außerhalb der Arbeitszeit statt?					
m_anders_d	11062	304	5346	303		
Andere Tätigkeiten innerhalb vergangenen 24 Monaten	In wie vielen der vergangenen 24 Monate hat der Befragte eine andere Tätigkeit ausgeübt?					
m_arbeitslos	43	105_m				
Monat Eintritt in Erwerbslosigkeit	Seit welchem Monat ist der Befragte nicht mehr erwerbstätig?					
m_arbeitslos_d	11062	303				
Anzahl Arbeitslose innerhalb vergangenen 24 Monaten	Wie viele der vergangenen 24 Monate war der Befragte arbeitslos gemeldet?					
m_beginn_lwb	6863	405_1_bm	2622	805_1_bm		
Monat des letzten Beginns einer Weiterbildungsveranstaltung	In welchem Monat hat die letzte Weiterbildungsveranstaltung begonnen?					
m_beginn_vlwb	4911	405_2_bm	1643	805_2_bm		
Monat des vorletzten Beginns einer Weiterbildungsveranstaltung	In welchem Monat hat die vorletzte Weiterbildungsveranstaltung begonnen?					
m_besch	10618	309_m	691	313_m		
Monat des Beginns der derzeitigen Beschäftigung/Selbstständigkeit	In welchem Monat hat die Beschäftigung beim jetzigen Arbeitgeber/Selbstständigkeit begonnen?					
m_ende_lwb	6863	405_1_em	2622	805_1_em		
Monat der Beendigung der letzten Weiterbildungsveranstaltung	In welchem Monat wurde die letzte Weiterbildungsveranstaltung beendet?					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
m_ende_vlwb	4911	405_2_em	1643	805_2_em		
Monat der Beendigung der vorletzten Weiterbildungsveranstaltung	In welchem Monat wurde die vorletzte Weiterbildungsveranstaltung beendet?					
m_erwerb_d	11062	302				
Anzahl der vergangenen 24 Monate in Erwerbstätigkeit	In wie vielen der vergangenen 24 Monate war der Befragte erwerbstätig?					
m_erwerbstaet			5346	301		
Anzahl der Monate seit letzter Befragung in Erwerbstätigkeit	In wie vielen Monaten seit der letzten Befragung war der Befragte erwerbstätig?					
m_mutterschutz	276	102a_m				
Monat des Beginns des Mutterschutzes/der Elternzeit	Seit welchem Monat ist der Befragte in Mutterschutz/Elternzeit?					
max_zeit_beratung_h	2501	608_h				
Maximaler Zeitaufwand für Weg zur Beratung (in Stunden)	Wie viele Stunden wäre der Anspruchsberechtigte höchstens bereit für den Hinweg zur Beratung aufzuwenden?					
max_zeit_beratung_m	2347	608_min				
Maximaler Zeitaufwand für Weg zur Beratung (in Minuten)	Wie viele Minuten wäre der Anspruchsberechtigte höchstens bereit für den Hinweg zur Beratung aufzuwenden?					
mean_ueberst			4238	319		
Anzahl durchschnittlicher Überstunden pro Woche	Wie viele Überstunden macht der Befragte durchschnittlich pro Woche?					
meinung_bp	2501	603				
Persönliche Meinung über finanzielle Förderung von Weiterbildung durch Staat	Wie findet der Befragte die Idee, dass der Staat Weiterbildungsmaßnahmen finanziell fördert?					
mitarbeiter	10618	315	5005	316		
Anzahl der Beschäftigte/Mitarbeiter	Wie viele Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen des Befragten?					
mod_info_wb_dummy			5346	802		
Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten seit letzter Befragung	Hat sich der Befragte seit der letzten Befragung über Weiterbildungsmöglichkeiten informiert?					
moegl_250e	11123	520	5346	908		
Möglichkeit 250 Euro innerhalb eines Monats aufzubringen	Gibt Auskunft über die Möglichkeit, 250 Euro innerhalb eines Monats aufzubringen.					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
monatseink_grenze2009	257	528				
Monatseinkommen 2009 oberhalb/unterhalb der Grenze?	Ist das Monatseinkommen in 2009 oberhalb oder unterhalb der Grenze?					
monatseink_grenze2009_brutto	37	528a				
Bruttojahreseinkommen 2009 oberhalb/unterhalb der Grenze?	Ist das Bruttojahreseinkommen in 2009 oberhalb oder unterhalb der Grenze?					
n_ablehnungen_gutsch	155	185	90	703		
Wie viele Bildungseinrichtungen haben die Annahme des Gutscheins abgelehnt?	Wie viele Bildungseinrichtungen haben die Annahme des Gutscheins abgelehnt?					
n_monatsgeh	6075	526				
Anzahl Monatsgehälter 2009	Wie viele Monatsgehälter erhielt der Befragte im Jahr 2009?					
n_stunden_lwb	6863	410_1	2614	808_1		
Stundenumfang der letzten Weiterbildung	Wie viele Stunden umfasst(e) die letzte Weiterbildung insgesamt?					
n_stunden_vlwb	4911	410_2	1639	808_2		
Stundenumfang der vorletzten Weiterbildung	Wie viele Stunden umfasst(e) die vorletzte Weiterbildung insgesamt?					
n_vmitarbeiter	5285	320	2645	322		
Anzahl zu verantwortende Mitarbeiter	Für wie viele Mitarbeiter muss der Befragte Verantwortung tragen?					
neben_status	0	102c	0	308a	34	308a
Abhängige/Selbstständige Erwerbstätigkeit	Ist der Befragte abhängig oder selbständig erwerbstätig?					
nebenjob	629	102b	467	308	100	308
Nebenerwerbstätigkeit	Besteht eine Nebenerwerbstätigkeit?					
netto_eink2009	5961	527				
durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen aus Erwerbstätigkeit in 2009	Wie hoch war das monatliche Nettoeinkommen aus Erwerbstätigkeit in 2009?					
neuen_gutsch			2205	739		
Erhalt eines neuen Prämiegutscheins in 2011	Hat der Befragte in diesem Jahr (2011) einen neuen Prämiegutschein erhalten?					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
nichtakzeptanz_gutschein_1			90	704_A		
Prämienguts. abgelehnt, weil gewünschte Weiterb. nicht gleich Angabe des Guts.	Nichtakzeptanz des Prämiengutscheins durch den Anbieter, weil die gewünschte Weiterbildung nicht mit der Angabe des Gutscheins übereinstimmt.					
nichtakzeptanz_gutschein_2			90	704_B		
Prämiengutschein abgelehnt, weil Anbieter nicht auf Gutschein genannt	Nichtakzeptanz des Prämiengutscheins durch den Anbieter, weil der Anbieter nicht auf dem Gutschein genannt war.					
nichtakzeptanz_gutschein_3			90	704_C		
Prämiengutschein abgelehnt, weil Anmeldung zum Kurs schon vor Beratung erfolgt	Nichtakzeptanz des Prämiengutscheins durch den Anbieter, weil die Anmeldung zum Kurs schon vor der Beratung erfolgt ist.					
nichtakzeptanz_gutschein_4			90	704_D		
Prämiengutschein abgelehnt, weil der Anbieter die Bildungsprämie nicht kannte	Nichtakzeptanz des Prämiengutscheins durch den Anbieter, weil der Anbieter die Bildungsprämie nicht kannte.					
nichtakzeptanz_gutschein_5			90	704_E		
Prämiengutschein abgelehnt, weil der Aufwand für den Anbieter zu hoch	Nichtakzeptanz des Prämiengutscheins durch den Anbieter, weil sich der Aufwand für den Anbieter nicht lohnt.					
nichtakzeptanz_gutschein_6			90	704_F		
Prämiengutschein aus anderem Grund abgelehnt	Nichtakzeptanz des Prämiengutscheins durch den Anbieter aus anderem, noch nicht genannten Grund.					
nichtanspr_spargut_1			118	743_A		
Sparguts. nicht in Anspruch genommen, weil keine angesp. vermögenswirk. Leist.	Der Befragte plant den Spargutschein nicht in Anspruch zu nehmen, weil er keine angesparten vermögenswirksamen Leistungen hat.					
nichtanspr_spargut_2			76	743_B		
Spargutschein nicht in Anspruch genommen, weil Eigenanteil so tragbar	Der Befragte plant den Spargutschein nicht in Anspruch zu nehmen, weil er den Eigenanteil der Weiterbildungskosten auch ohne die Entnahme aus den vermögenswirksamen Leistungen tragen kann.					
nichtanspr_spargut_3			76	743_C		
Spargutschein nicht in Anspruch genommen, weil Verfahren zu kompliziert	Der Befragte plant den Spargutschein nicht in Anspruch zu nehmen, weil das Verfahren zu kompliziert ist.					
nichtanspr_spargut_4			76	743_D		
Spargutschein nicht in Anspruch genommen, weil Berater/Bank davon abgeraten	Der Befragte plant den Spargutschein nicht in Anspruch zu nehmen, weil der Finanzberater bzw. die Bank davon abgeraten hat.					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
nichtanspr_spargut_5			76	743_E		
Sparguts. nicht in Anspruch genommen, weil Entnahmekosten/Zinsverlust zu hoch	Der Befragte plant den Spargutschein nicht in Anspruch zu nehmen, weil die Kosten der Entnahme und der Zinsverlust zu hoch wären.					
nichtanspr_spargut_6			76	743_F		
Spargutschein nicht in Anspruch genommen, weil vorzeitige Entnahme nicht möglich	Der Befragte plant den Spargutschein nicht in Anspruch zu nehmen, weil eine vorzeitige Entnahme wegen des Vertrages nicht möglich ist.					
nichtanspr_spargut_7			76	743_G		
Spargutschein nicht in Anspruch genommen, weil für andere Dinge vorgesehen	Der Befragte plant den Spargutschein nicht in Anspruch zu nehmen, weil das Sparguthaben für andere Dinge verwendet werden soll.					
nichtanspr_spargut_8			76	743_I		
Spargutschein nicht in Anspruch genommen, weil Gutschein nicht anerkannt	Der Befragte plant den Spargutschein nicht in Anspruch zu nehmen, weil das Finanzinstitut den Gutschein nicht anerkennt.					
nichtanspr_spargutsch_1	142	208_A				
Spargutschein nicht in Anspruch genommen, weil keine angesp. vermögenswirk. Leist.	Der Befragte plant den Spargutschein nicht in Anspruch zu nehmen, weil er keine angesparten vermögenswirksamen Leistungen hat.					
nichtanspr_spargutsch_2	77	208_B				
Spargutschein nicht in Anspruch genommen, weil Eigenanteil so tragbar	Der Befragte plant den Spargutschein nicht in Anspruch zu nehmen, weil er den Eigenanteil der Weiterbildungskosten auch ohne die Entnahme aus den vermögenswirksamen Leistungen tragen kann.					
nichtanspr_spargutsch_3	77	208_C				
Spargutschein nicht in Anspruch genommen, weil Verfahren zu kompliziert	Der Befragte plant den Spargutschein nicht in Anspruch zu nehmen, weil das Verfahren zu kompliziert ist.					
nichtanspr_spargutsch_4	77	208_D				
Spargutschein nicht in Anspruch genommen, weil Berater/Bank davon abgeraten	Der Befragte plant den Spargutschein nicht in Anspruch zu nehmen, weil der Finanzberater bzw. die Bank davon abgeraten hat.					
nichtanspr_spargutsch_5	77	208_E				
Spargutsch. nicht in Anspruch genommen, weil Entnahmekosten/Zinsverlust zu hoch	Der Befragte plant den Spargutschein nicht in Anspruch zu nehmen, weil die Kosten der Entnahme und der Zinsverlust zu hoch wären.					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
nichtanspr_spargutsch_6	77	208_F				
Spargutschein nicht in Anspruch genommen, weil vorzeitige Entnahme nicht möglich	Der Befragte plant den Spargutschein nicht in Anspruch zu nehmen, weil eine vorzeitige Entnahme wegen des Vertrages nicht möglich ist.					
nichtanspr_spargutsch_7	77	208_G				
Spargutschein nicht in Anspruch genommen, weil für andere Dinge vorgesehen	Der Befragte plant den Spargutschein nicht in Anspruch zu nehmen, weil das Sparguthaben für andere Dinge verwendet werden soll.					
nichtanspr_spargutsch_8	77	208_I				
Spargutschein nicht in Anspruch genommen, weil Gutschein nicht anerkannt	Der Befragte plant den Spargutschein nicht in Anspruch zu nehmen, weil das Finanzinstitut den Gutschein nicht anerkennt.					
nichtteilnahme_gepl_wb_1			18	715_A		
Grund für Nichtteilnahme an geplanter Weiterbildung: Zeitmangel	Gibt an, ob der Befragte die geplante Weiterbildung aufgrund von Zeitmangel nicht begonnen hat.					
nichtteilnahme_gepl_wb_2			18	715_B		
Grund für Nichtteilnahme an geplanter Weiterbildung: finanzielle Belastung	Gibt an, ob der Befragte die geplante Weiterbildung aufgrund zu hoher finanzieller Belastung nicht begonnen hat.					
nichtteilnahme_gepl_wb_3			18	715_C		
Grund für Nichtteilnahme an geplanter Weiterbildung: durch Anbieter abgesagt	Gibt an, ob der Befragte die geplante Weiterbildung nicht begonnen hat, weil die Weiterbildung von Seiten der Bildungseinrichtung abgesagt oder verschoben wurde.					
nichtteilnahme_gepl_wb_4			18	715_D		
Grund für Nichtteil. an geplanter Weiterb.: Weiterb.angebot passte nicht	Gibt an, ob der Befragte die geplante Weiterbildung nicht begonnen hat, weil das Weiterbildungsangebot nicht passte.					
nichtteilnahme_gepl_wb_5			18	715_E		
Grund für Nichtteilnahme an geplanter Weiterbildung: doch kein Bedarf	Gibt an, ob der Befragte die geplante Weiterbildung nicht begonnen hat, weil doch keinen Bedarf an der Weiterbildung bestand.					
nichtteilnahme_gepl_wb_6			18	715_F		
Grund für Nichtteil. an geplanter Weiterbildung: Anforderungen zu hoch	Gibt an, ob der Befragte die geplante Weiterbildung nicht begonnen hat, weil die Anforderungen und Belastungen zu hoch gewesen wären.					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
nichtteilnahme_gepl_wb_7			18	715_G		
Grund für Nichtteil. an geplanter Weiterb.: vorübergehende Erkrankung/fam. Gründe	Gibt an, ob der Befragte die geplante Weiterbildung aufgrund einer vorübergehenden Erkrankung oder einem familiären Grund nicht begonnen hat.					
nutzen_gutsch_wb			1409	741		
Zukünftiges Einsetzen des Prämiegutscheins	Würde der Befragte in Zukunft einen Prämiegutschein für eine Weiterbildung einsetzen?					
nutzen_wb_aufstieg			1721	735_C		
Nutzung der Weiterbildung für bessere Aufstiegschancen	Hat der Befragte die Weiterbildung für bessere Aufstiegschancen genutzt?					
nutzen_wb_ber_leist			1835	735_A		
Nutzung der Weiterbildung für bessere berufliche Leistungsfähigkeit	Hat der Befragte die Weiterbildung für bessere Leistungsfähigkeit genutzt?					
nutzen_wb_bew_taet			1835	735_B		
Nutzung der Weiterbildung für Bewältigung neuer Tätigkeitsanforderungen	Hat der Befragte die Weiterbildung für die Bewältigung neuer Tätigkeitsanforderungen genutzt?					
nutzen_wb_chancen_neuorient			1835	735_F		
Nutzung der Weiterbildung für Chancen auf eine berufliche Neuorientierung	Hat der Befragte die Weiterbildung für Chancen auf eine berufliche Neuorientierung genutzt?					
nutzen_wb_kenntnisse			1835	735_G		
Nutzung der Weiterbildung für Kenntnisse über neue berufliche Entwicklungen	Hat der Befragte die Weiterbildung für Kenntnisse über neue berufliche Entwicklungen genutzt?					
nutzen_wb_lebens_zufr			1835	735_H		
Nutzung der Weiterbildung für höhere Lebenszufriedenheit	Hat der Befragte die Weiterbildung für eine höhere Lebenszufriedenheit genutzt?					
nutzen_wb_sicherheit			1721	735_E		
Nutzung der Weiterbildung für Sicherheit des Arbeitsplatzes	Hat der Befragte die Weiterbildung für die Sicherheit am Arbeitsplatz genutzt?					
nutzen_wb_verdienst			1835	735_D		
Nutzung der Weiterbildung für Möglichkeit eines höheren Verdiensts	Hat der Befragte die Weiterbildung für die Möglichkeit genutzt, einen höheren Verdienst zu erhalten?					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
nutzung_inf_1	2501	604_A				
Mögliche Nutzung des Internet als Informationsquelle zur Bildungsprämie	Gibt an, ob der Befragte das Internet nutzen würde, um sich über die Bildungsprämie zu informieren.					
nutzung_inf_2	2501	604_B				
Mögliche Nutzung der kostenfr. Telefonhotl. als Informationsqu. zur Bildungsprämie	Gibt an, ob der Befragte die kostenfreie Telefonhotline nutzen würde, um sich über die Bildungsprämie zu informieren.					
nutzung_inf_3	2501	604_C				
Mögliche Nutzung der Informationsbroschürem als Informationsqu. zur Bildungsprämie	Gibt an, ob der Befragte eine Informationsbroschüre bzw. einen Flyer nutzen würde, um sich über die Bildungsprämie zu informieren.					
nutzung_inf_4	2501	604_D				
Mögliche Nutzung der Beratungsstelle als Informationsqu. zur Bildungsprämie	Gibt an, ob der Befragte eine Beratungsstelle besuchen würde, um sich über die Bildungsprämie zu informieren.					
nutzung_inf_5	2501	604_E				
Mögliche Nutzung einer Informationsveranstaltung als Informationsq. zur Bildungsprämie	Gibt an, ob der Befragte eine Informationsveranstaltung besuchen würde, um sich über die Bildungsprämie zu informieren.					
ohnebp_andere_wb	347	202	937	728		
Wahl einer anderen Weiterbildungsmaßnahme wenn keine Bildungsprämie	Hätte der Befragte ohne Bildungsprämie eine andere Weiterbildung gewählt?					
panel	5048	650				
Panelbereitschaft von Teilnehmern	Gibt an, ob der befragte Teilnehmer bereit ist an einer Panelbefragung teilzunehmen.					
panel1	5062	651				
Panelbereitschaft von Anspruchsberechtigten	Gibt an, ob der befragte Anspruchsberechtigte bereit ist an einer Panelbefragung teilzunehmen.					
partner	11123	503				
Wohnung mit festem Partner	Lebt der Befragte mit einem festen Partner zusammen?					
partner_jobstatus	3799	529				
Ehepartner erwerbstätig/selbstständig 2009	War der Ehepartner des Befragten erwerbstätig oder selbstständig in 2009?					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
partner_monatseink_grenze2009	22	532				
Monatseinkommen 2009 des Partners oberhalb/unterhalb der Grenze	Lag das Monatseinkommen in 2009 oberhalb oder unterhalb der Grenze?					
partner_n_monatsgeh	2962	530				
Anzahl Monatsgehälter des Partners 2009	Was war die Anzahl der Monatsgehälter des Partners des Befragten in 2009?					
partner_netto_eink2009	2932	531				
Durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen des Partners aus Erwerbstätigkeit in 2009	Wie hoch war das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen des Partners des Befragten aus Erwerbstätigkeit in 2009?					
probleme_gutsch	4	210	5	745		
Probleme bei Einlösen des Spargutscheins	Gab es Probleme beim Einlösen des Spargutscheins?					
probleme_gutschein_1	0	211_1	1	746_1		
Problem bei Gutscheineinlösung: Kosten zu hoch	Gibt an, ob ein Problem bei der Gutscheineinlösung darin bestand, dass die Kosten zu hoch waren.					
probleme_gutschein_2	0	211_2	1	746_2		
Problem bei Gutscheineinlösung: Finanzinstitut kannte Spargutschein nicht	Gibt an, ob ein Problem bei der Gutscheineinlösung darin bestand, dass das Finanzinstitut bzw. die Bank den Spargutschein nicht kannte.					
probleme_gutschein_3	0	211_3	1	746_3		
Problem bei Einlösung: Finanzinsti. wollte Sparguts. zunächst nicht einlösen	Gibt an, ob ein Problem bei der Gutscheineinlösung darin bestand, dass das Finanzinstitut bzw. die Bank den Spargutschein zunächst nicht einlösen wollte.					
probleme_gutschein_4	0	211_4	1	746_4		
Problem bei Gutscheineinlösung: anderer Grund	Gibt an, ob ein anderes Problem bei der Gutscheineinlösung vorlag.					
probleme_gutschein_4b			1	746_4		
Problem bei Gutscheineinlösung: genannter anderer Grund	Gibt an, welches das andere genannte Problem war (offene Nennung).					
probleme_gutschein_5	0	211_5	1	746_7		
Problem bei Gutscheineinlösung: Aussage verweigert	Gibt an, ob die Aussage zum Problem bei der Gutscheineinlösung verweigert wurde.					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
probleme_gutschein_6	0	211_6	1	746_8		
Problem bei Gutscheineinlösung: weiß nicht	Gibt an, ob der Befragte die Probleme bei der Gutscheineinlösung nicht mehr wusste.					
quartal	11123	auto. Zeitstempel	5346	auto. Zeitstempel		
Befragungsquartal	Gibt das Befragungsquartal an.					
reaufnahme_et	54	103b				
Absicht der Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit in den nächsten 12 Monaten	Beabsichtigt der Befragte, in den nächsten 12 Monaten wieder eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen?					
schabschl	11123	509				
Höchster allgemeinbildender Schulabschluss	Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss hat der Befragte?					
selbst_eink	10618	535	5005	909		
aktuelles persönliches Brutto-/Gesamteinkommen aus Selbstständigkeit abzüglich Betriebsausgaben	Wie hoch ist das aktuelle persönliche Brutto-/Gesamteinkommen aus Selbstständigkeit abzüglich Betriebsausgaben des Befragten?					
selbstaendig	10618	102c	127	305		
Abhängige/Selbstständige Erwerbstätigkeit	Ist der Befragte abhängig oder selbstständig erwerbstätig?					
selbstfinanz	8441	428	4458	825		
Bereitschaft der Finanzierung der Weiterbildung aus eigenen Ersparnissen	Könnte sich der Befragte vorstellen, die Weiterbildung aus Ihren Ersparnissen zu finanzieren?					
selbstlern	11123	426	5346	823	1043	823
Teilnahme an Selbstlernaktivitäten	Hat der Befragte in den letzten 2 Jahren/seit der letzten Befragung an Selbstlernaktivitäten teilgenommen?					
seminare	11123	404_a_neu	5346	803	1043	803
Teilnahme an Seminaren/Lehrgängen/Kursen zur Weiterbildung	Hat der Befragte an Seminaren/Lehrgängen/Kursen zur Weiterbildung in den letzten 2 Jahren/seit der letzten Befragung teilgenommen?					
sparen_fuerwb	11123	427	5346	824		
derzeitiges Sparvorhaben zur zukünftigen Finanzierung einer Weiterbildung	Spart der Befragte zurzeit gezielt Geld, um künftig eine Weiterbildung finanzieren zu können?					
sparpraem	11123	523				
zurzeit Arbeitnehmersparzulage/Wohnungsbauprämie	Bekommt der Befragte zurzeit eine Arbeitnehmersparzulage oder eine Wohnungsbauprämie?					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
sparpraem_2j	7386	524				
Arbeitnehmersparzulage/Wohnungsbauprämie in den letzten 2 Jahren	Hat der Befragte eine Arbeitnehmersparzulage oder eine Wohnungsbauprämie in den letzten 2 Jahren bekommen?					
sprachk_zielperson	11123	654				
Sprachkenntnisse der Zielperson	Wie waren die Sprachkenntnisse der Zielperson?					
st_dwb			4	808_3		
Stundenumfang der drittletzten Weiterbildung	Wie viele Stunden umfasst die drittletzte Weiterbildung insgesamt?					
staat	11123	506				
Staatsangehörigkeit	Gibt die Staatsangehörigkeit an.					
status_wb			2210	701		
Status des Prämiengutscheins	Hat Befragter einen Prämiengutschein?					
stunden_wb	512	194	1747	725		
Gesamtstundenumfang der geförderten Weiterbildung	Wie viele Stunden umfasste die geförderte Weiterbildung insgesamt?					
tagung	11123	425	5346	822	1043	822
Besuch von Kongressen, Tagungen o.ä. zur beruflichen Weiterbildung in den letzten 2 Jahren	Hat der Befragte an Kongressen, Tagungen o.ä. zur beruflichen Weiterbildung in den letzten 2 Jahren teilgenommen?					
teilfinanz_dwb			4	815_3		
öffentliche (Teil-)Finanzierung der drittletzten Weiterbildung	Besteht eine (Teil-)Finanzierung der drittletzten Weiterbildung durch öffentliche Förderprogramme?					
teiln_bm	11123	514	5346	906		
Derzeitige Teilnahme an Bildungsmaßnahmen zum Erwerb eines beruflichen Bildungsabschlusses	Nimmt der Befragte derzeit an Bildungsmaßnahmen zum Erwerb eines beruflichen Bildungsabschlusses teil?					
teilnahmewb2006	4044	423				
Teilnahme an Weiterbildung seit 2006	Hat der Befragte seit 2006 an einer Weiterbildung teilgenommen?					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
telja	5048	Preload- daten				
Stichprobeninformation enthält Telefonnummer	Ist die Telefonnummer in der Stichprobeninformation enthalten?					
testgrup	5019	Ex-ante- Randomisie- rung				
Testgruppe für Experiment	Testgruppe für das Experiment.					
ueberst	9354	317				
Durchschnittliche Anzahl der wöchentlichen Überstunden	Wie viele Überstunden macht der Befragte in der Regel durchschnittlich in der Woche?					
unt_elternzeit	111	103a				
mindestens 1jährige Unterbrechung der Erwerbstätigkeit wegen Kinderbetreuung/Pflege Angehöriger	Gibt es eine Unterbrechung der Erwerbstätigkeit von mind. 1 Jahr wegen der Betreuung/Erziehung von Kindern oder der Pflege Angehöriger?					
ver_aufgaben			4854	327		
Veränderungen der Arbeitsaufgaben/Verantwortungen seit letztem Interview	Gibt es wesentliche Veränderungen in Arbeitsaufgaben/Verantwortungen seit dem letzten Interview?					
ver_gehalt			4187	329		
Gehaltserhöhung seit letztem Interview	Ist eine Gehaltserhöhung seit dem letzten Interview eingetreten?					
ver_taetigkeit			4854	328	934	328
Anspruchsvollere Tätigkeit als zum Zeitpunkt des letzten Interviews	Übt der Befragte anspruchsvollere Tätigkeiten aus als zum Zeitpunkt des letzten Interviews?					
veranst_zens	1167	408_1	641	807_1		
letzte Weiterbildungsveranstaltung dauert noch an	Dauert die letzte Weiterbildungsveranstaltung noch an?					
vermoegw	8865	522				
Erhalt vermögenswirksamer Leistungen	Erhält der Befragte vermögenswirksame Leistungen?					
vermoegw_geh	9354	521				
Information über vermögenswirksame Leistungen	Sind dem Befragten vermögenswirksame Leistungen bekannt?					
versuch_einloes	5048	183	1110	701		
Versuch der Einlösung des Prämiegutscheins	Hat der Befragte versucht, den Prämiegutschein einzulösen?					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
vlwb_anstoss_1	4911	413_2_1	1639	811_2_1		
vorletzte Weiterbildung auf eigene Initiative	Gibt an, ob der Befragte selbst die vorletzte Weiterbildung angestoßen hat.					
vlwb_anstoss_2	4911	413_2_2	1639	811_2_2		
vorletzte Weiterbildung auf Anraten des Betriebs	Gibt an, ob die vorletzte Weiterbildung auf Anraten des Betriebs oder des Vorgesetzten erfolgt ist.					
vlwb_anstoss_3	4911	413_2_3	1639	811_2_3		
vorletzte Weiterbildung auf anderweitiges Anraten	Gibt an, ob die vorletzte Weiterbildung auf Anraten von anderer Seite erfolgt ist.					
vlwb_anstoss_7	4911	413_2_7	1639	811_2_7		
Angabe zum Anstoss der vorletzten Weiterbildung verweigert	Gibt an, ob die Angabe zum Anstoss der vorletzten Weiterbildung verweigert wurde.					
vlwb_anstoss_8	4911	413_2_8	1639	811_2_8		
Angabe zum Anstoss der vorletzten Weiterbildung 'weiß nicht'	Gibt an, ob der Befragte die Angabe zum Anstoss der vorletzten Weiterbildung nicht weiß.					
vlwb_besch	4911	411_2	1639	809_2		
abhängige Beschäftigung zu Beginn der vorletzten Weiterbildung	War der Befragte zu Beginn der vorletzten Weiterbildung abhängig beschäftigt?					
vlwb_bet_ag	3994	416_2	1376	814_2		
Kostenbeteiligung des Arbeitgebers an der vorletzten Weiterbildung	Hat sich der Arbeitgeber des Befragten an den Kosten der vorletzten Weiterbildung beteiligt?					
vlwb_foerderung	275	418_2	61	816_2		
Finanzierendes Förderprogramm der vorletzten Weiterbildung	Durch welches Förderprogramm wurde die vorletzte Weiterbildung finanziert?					
vlwb_foerderung_d	4911	417_2	1639	815_2		
öffentliche (Teil-) Finanzierung der vorletzten Weiterbildung	Wurde die vorletzte Weiterbildung (teil-)finanziert durch öffentliche Programme?					
vlwb_foerderung_o	92	419_2	12	816_2		
Finanzierendes Förderprogramm der vorletzten Weiterbildung (offene Nennung)	Offene Nennung über das Förderprogramm, durch welches die vorletzte Weiterbildung finanziert wurde.					
vlwb_kosten	1609	415_2	460	813_2		
Höhe der persönlichen Kosten der vorletzten Weiterbildung	Wie hoch waren die Kosten, die der Befragte für die vorletzte Weiterbildung persönlich tragen musste?					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
vlwb_kosten_d	4911	414_2	1639	812_2		
persönliche Kosten der vorletzten Weiterbildung	Sind für Sie persönlich Kosten für die vorletzte Weiterbildung entstanden?					
vlwb_zeitp	3994	412_2	1376	810_2		
Vorletzte Weiterbildung außerhalb/innerhalb der Arbeitszeit	Fand die vorletzte Weiterbildung innerhalb oder außerhalb der Arbeitszeit statt?					
vlwb_zens	140	408_2	84	807_2		
Vorletzte Weiterbildung dauert noch an	Dauert die vorletzte Weiterbildung noch an?					
vorf_migriert	11123	508				
Eltern/Großeltern zugewandert	Sind die Eltern oder Großeltern des Befragten nach Deutschland zugewandert?					
vorhaben_gutsch			1792	740		
Antrag eines Prämiegutscheins geplant in diesem Jahr	Hat der Befragte vor, in diesem Jahr noch ein Prämiegutschein zu beantragen?					
wb_abbruch					133	710
vollständige Teilnahme an Weiterbildung/vorzeitiger Abbruch	Hat der Befragte vollständig an der Weiterbildung teilgenommen oder vorzeitig abgebrochen?					
wb_anstoss_1	5048	182_1				
Anstoß für Weiterbildung auf eigene Initiative	Gibt an, ob der Anstoß für die Weiterbildung auf die eigene Initiative zurückzuführen ist.					
wb_anstoss_2	5048	182_2				
Anstoß für Weiterbildung auf Anraten des Betriebs/Vorgesetzten	Gibt an, ob der Anstoß für die Weiterbildung auf das Anraten des Betriebs bzw. des Vorgesetzten zurückzuführen ist.					
wb_anstoss_3	5048	182_3				
Anstoß für Weiterbildung auf Anraten von anderer Seite	Gibt an, ob der Anstoß für die Weiterbildung auf das Anraten von anderer Seite zurückzuführen ist.					
wb_anstoss_4	5048	182_7				
Anstoß für Weiterbildung: verweigert	Gibt an, ob der Befragte die Angabe über den Anstoß für die Weiterbildung verweigert hat.					
wb_anstoss_5	5048	182_8				
Anstoß für Weiterbildung: weiß nicht	Gibt an, ob der Befragte die Angabe über den Anstoß für die Weiterbildung nicht weiß.					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
wb_beendet	3377	187				
Weiterbildung bereits begonnen/beendet	Hat die Weiterbildung bereits begonnen oder wurde bereits beendet?					
wb_begonnen			1765	707		
Beginn der Weiterbildung, für die Gutscheine eingelöst wurde	Hat der Befragte die Weiterbildung, für die der Gutschein eingelöst wurde, auch begonnen?					
wb_dauer			475	709	215	707b
Dauer der Weiterbildung	Dauert die Weiterbildung noch an?					
wb_endjahr					133	708b_ej
Weiterbildung mit Gutscheine aus 2010 (Endjahr)	In welchem Jahr endete die Weiterbildung, für die der Gutschein aus 2010 eingesetzt wurde?					
wb_endmonat					133	708b_em
Weiterbildung mit Gutscheine aus 2010 (Endmonat)	In welchem Monat endete die Weiterbildung, für die der Gutschein aus 2010 eingesetzt wurde?					
wb_freizeit	333	195	1248	726		
Weiterbildung während Freizeit/Arbeitszeit	Wurde die Weiterbildung in der Freizeit oder während der Arbeitszeit durchgeführt?					
wb_komplett			1321	710		
Weiterbildungsteilnahme bis zum Ende/vorzeitiger Abbruch	Wurde an der Weiterbildung bis zum Ende teilgenommen oder wurde vorzeitig abgebrochen?					
wb_ohnegutschein			347	711		
Weiterbildungsteilnahme trotz Nichteinlösung des Prämiegutscheins	Wurde die Weiterbildung auch bei Nichteinlösung des Prämiegutscheins gemacht?					
wb_ohnewb	512	201	1747	727		
Weiterbildung auch ohne Bildungsprämie	Hätte der Befragte die Weiterbildung auch ohne Förderung durch die Bildungsprämie gemacht?					
wb_geplant	6075	424	5346	820		
Weiterbildung in den nächsten 12 Monaten geplant	Hat der Befragte geplant, in den nächsten 12 Monaten an einer Weiterbildung teilzunehmen?					
wbziel_1	5048	179_A				
Weiterbildungsziel: Verbesserung der beruflichen Leistungsfähigkeit	Gibt an, ob der Befragte durch die Weiterbildung das Ziel verfolgt, die berufliche Leistungsfähigkeit zu verbessern.					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
wbziel_2	5048	179_B				
Weiterbildungsziel: leichtere Bewältigung neuer Tätigkeitsanforderungen	Gibt an, ob der Befragte durch die Weiterbildung das Ziel verfolgt, neue Tätigkeitsanforderungen leichter bewältigen zu können.					
wbziel_3	3647	179_C				
Weiterbildungsziel: Aufstiegschancen erhöhen	Gibt an, ob der Befragte durch die Weiterbildung das Ziel verfolgt, die Aufstiegschancen zu erhöhen.					
wbziel_4	5048	179_D				
Weiterbildungsziel: Verdienst erhöhen	Gibt an, ob der Befragte durch die Weiterbildung das Ziel verfolgt, einen höheren Verdienst zu erzielen.					
wbziel_5	4671	179_E				
Weiterbildungsziel: Sicherheit der Arbeitsstelle/berufliche Existenz erhöhen	Gibt an, ob der Befragte durch die Weiterbildung das Ziel verfolgt, die Sicherheit der Arbeitsstelle bzw. der beruflichen Existenz zu erhöhen.					
wbziel_6	5048	179_F				
Weiterbildungsziel: Vorbereitung auf neuer berufliche Tätigkeit	Gibt an, ob der Befragte durch die Weiterbildung das Ziel verfolgt, sich auf einen Betriebswechsel, einen anderen Beruf oder eine Selbständigkeit vorzubereiten.					
wbziel_7	5048	179_G				
Weiterbildungsziel: vorhandene Kenntnisse auffrischen	Gibt an, ob der Befragte durch die Weiterbildung das Ziel verfolgt, auf dem Laufenden zu bleiben oder vorhandene Kenntnisse aufzufrischen					
wbziel_8	5048	179_H				
Weiterbildungsziel: private Ziele	Gibt an, ob der Befragte durch die Weiterbildung private Ziele verfolgt, die nichts mit der Berufstätigkeit zu tun haben.					
wbziel_9	5048	179_I				
Weiterbildungsziel: noch nicht genanntes Ziel	Gibt an, ob der Befragte durch die Weiterbildung ein anderes, noch nicht genanntes Ziel verfolgt.					
wechsel_ag			4221	310	701	310
Gleicher Arbeitgeber wie zum Zeitpunkt der letzten Befragung	Ist der aktuelle Arbeitgeber der gleiche wie zum Zeitpunkt der letzten Befragung?					
weiterbildungsbeginn_jahr			1747	708_bj		
Weiterbildungsbeginn (Jahr) mit Gutscheine aus 2010	In welchem Jahr hat die Weiterbildung begonnen, für die ein Gutscheine aus 2010 eingesetzt wurde?					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
weiterbildungsbeginn_monat			1747	708_bm		
Weiterbildungsbeginn (Monat) mit Gutschein aus 2010	In welchem Monat hat die Weiterbildung begonnen, für die ein Gutschein aus 2010 eingesetzt wurde?					
weiterbildungsende_jahr			1747	708_ej		
Weiterbildungsende (Jahr) mit Gutschein aus 2010	In welchem Jahr hat die Weiterbildung geendet, für die ein Gutschein aus 2010 eingesetzt wurde?					
weiterbildungsende_monat			1747	708_em		
Weiterbildungsende (Monat) mit Gutschein aus 2010	In welchem Monat hat die Weiterbildung geendet, für die ein Gutschein aus 2010 eingesetzt wurde?					
weitere_telnr	4593	651b				
weitere Telefonnummer	Bestehen weitere Telefonnummern?					
weaternutzung_bp	512	199				
Bereitschaft die Bildungsprämie wieder zu nutzen	Wie groß ist die Bereitschaft, die Bildungsprämie persönlich wieder zu nutzen?					
wichtigstes_ziel	5025	181				
Wichtigstes der genannten Ziele	Welches der genannten Ziele ist das Wichtigste?					
ziel_praemie	5048	165				
Ziel des Beratungsgesprächs ist nur Prämiengutschein/auch Beratung	Ist das Ziel des Beratungsgesprächs lediglich der Prämiengutschein oder auch die Beratung?					
zufr_arbeit	10618	326	5005	326_B	977	326_B
Zufriedenheit insgesamt mit eigener Arbeit (Skala 0-10)	Wie zufrieden ist der Befragte insgesamt mit seiner Arbeit auf einer Skala von 0-10?					
zufr_bp	512	198	2205	736		
Zufriedenheit insgesamt mit Bildungsprämie (Skala 0-10)	Wie zufrieden ist der Befragte mit der Bildungsprämie auf einer Skala von 0-10?					
zuschuss_1	96	192_A	313	723_A		
Übernahme des Zuschusses durch den Arbeitgeber	Gibt an, ob die Übernahme des Zuschusses durch den Arbeitgeber erfolgt ist.					

4. Variablenbeschreibung

Name	Welle 1		Welle 2		Welle 3	
	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.	Obs.	Frage Nr.
zuschuss_2	102	192_B	313	723_B		
Übernahme des Zuschusses durch andere Personen	Gibt an, ob die Übernahme des Zuschusses durch andere Personen, wie z. B. Familienangehörige oder Freunde, erfolgt ist.					
zuschuss_3	102	192_C	313	723_C		
Übernahme des Zuschusses durch andere Institutionen	Gibt an, ob die Übernahme des Zuschusses durch andere Institutionen, wie z.B. Ämter oder Vereine, erfolgt ist.					
zuschuss_3b			22	724		
Übernahme des Zuschusses durch andere Institutionen, offene Nennung	Gibt den Namen der Institution an, die den Zuschuss übernommen hat.					

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

5. Datenzugang

Der Datensatz „Bildungsprämie: Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte“ wird Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen zum Zwecke der freien wissenschaftlichen Forschung und Lehre als Scientific-Use-File unter der DOI: 10.7807/Bildung:10-12:V2 zur Verfügung gestellt. Für die Nutzung des Datensatzes ist ein entsprechender Antrag an das Forschungsdatenzentrum Ruhr (FDZ Ruhr) am RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung zu richten. Weitere Informationen zum Datensatz und den entsprechenden Nutzungsbedingungen erfragen Sie sich bitte direkt beim FDZ Ruhr.

6. Anhang: Fragebögen

Evaluation des Programms „Bildungsprämie“

CATI-Fragebogen für
Anspruchsberechtigte für Prämiegutschein (Gruppe A, IAB-
Stichprobe) und
potenziell Nicht-Anspruchsberechtigte für
Prämiegutschein, aber Anspruchsberechtigte für
Spargutschein/Darlehn (Gruppe B, IAB-Stichprobe)
sowie Programmteilnehmer mit Prämiegutschein (Gruppe
C, DLR-Teilnehmerstichprobe), ohne Programmteilnehmer
mit ausschließlich Spargutschein/Darlehn (Gruppe D, DLR-
Teilnehmerstichprobe)

Studentitel für Befragte Gruppe C „Erfahrungen mit der
Bildungsprämie“

Studentitel für Befragte Gruppe AB „Erwerbstätigkeit heute
und morgen“

Hauptstudie - Welle 1 - Endstand
Stand 19.03.2010

ALLGEMEINES

1

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

ein q-file, im TeFo zwei Studien: Teilnehmer („Nutzerbefragung Bildungsprämie“) vs. potenzielle Anspruchsberechtigte („Erwerbstätigkeit heute und morgen“)
Mobilnummern: Termin auf Festnetz

Preloaddaten:

- Bundesland
- Kennung Teilnehmer: Gruppe C
- potenzielle Anspruchsberechtigte: AB (die Zuordnung „anspruchsberechtigt (A) versus nicht anspruchsberechtigt (B)“ wird erst im Laufe des Interviews vorgenommen.
- Name, Geburtsjahr

6. Anhang: Fragebögen

	INTRO																
Zeitstempel Beginn																	
Anwahl	<p>Erster Screen: Telefonnummer, Name ZP</p> <p>(folgende RESPC sind möglich)</p> <p>4: Kein Anschluss unter dieser Nummer 5: Nummer funktioniert nicht 34: Fax/ Modem 3: besetzt 1: nicht abgehoben 2: Anrufbeantworter</p> <p>Sobald persönlicher Sprachkontakt erfolgt - Interviewstart</p> <p><i>Prog: Auf der ersten Seite „Evaluation des Programms Bildungsprämie“ streichen und durch Studententitel ersetzen:</i></p> <p>Doppelbefragung: „Erfahrungen mit der Bildungsprämie“ / „Erwerbstätigkeit heute und morgen“</p>																
I01	<p>Guten Tag, mein Name ist – ich rufe an vom infas Institut in Bonn.</p> <p>Wir führen zurzeit eine wissenschaftliche Untersuchung durch. Wir haben unseren Anruf vor einiger Zeit mit einem Anschreiben angekündigt.</p> <p>1: weiter – Weiter mit Frage I02 2: legt sofort auf -> Wiedervorlage (RC50)</p>																
I02	<p>IF I01=1</p> <p>Dazu möchte ich bitte mit [NAMEZP aus Stichprobe einblenden] sprechen.</p> <table border="0"> <tr> <td>1: Zielperson am Apparat</td> <td>weiter mit Frage I022</td> </tr> <tr> <td>2: Verbindung mit Zielperson wird hergestellt</td> <td>weiter mit Frage I022</td> </tr> <tr> <td>3: Zielperson derzeit nicht erreichbar</td> <td>Terminvereinbarung</td> </tr> <tr> <td>4: ZP ist woanders zu erreichen</td> <td>Name der ZP und Tel.-Nr. erfragen/eingeben +</td> </tr> <tr> <td>Neustart</td> <td></td> </tr> <tr> <td>5: KP verweigert Zugang zu ZP</td> <td>Weiter mit I021</td> </tr> <tr> <td>6: ZP in Feldzeit nicht zu erreichen</td> <td>ENDE (RC42)</td> </tr> <tr> <td>7: Zp unter Anschluss unbekannt</td> <td>ENDE (RC41)</td> </tr> </table>	1: Zielperson am Apparat	weiter mit Frage I022	2: Verbindung mit Zielperson wird hergestellt	weiter mit Frage I022	3: Zielperson derzeit nicht erreichbar	Terminvereinbarung	4: ZP ist woanders zu erreichen	Name der ZP und Tel.-Nr. erfragen/eingeben +	Neustart		5: KP verweigert Zugang zu ZP	Weiter mit I021	6: ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	ENDE (RC42)	7: Zp unter Anschluss unbekannt	ENDE (RC41)
1: Zielperson am Apparat	weiter mit Frage I022																
2: Verbindung mit Zielperson wird hergestellt	weiter mit Frage I022																
3: Zielperson derzeit nicht erreichbar	Terminvereinbarung																
4: ZP ist woanders zu erreichen	Name der ZP und Tel.-Nr. erfragen/eingeben +																
Neustart																	
5: KP verweigert Zugang zu ZP	Weiter mit I021																
6: ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	ENDE (RC42)																
7: Zp unter Anschluss unbekannt	ENDE (RC41)																

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>8: Zp verstorben ENDE (RC32) 9: Zp verzogen - neue Anschrift unbekannt ENDE (RC35) 10: ZP nicht befragbar/ dauerhaft krank oder behindert ENDE (RC43) 11: Verweigerung der Teilnahme Weiter mit I08</p>
I021	<p>IF I02=5 ODER I01a=4</p> <p>Für die Aussagekraft unserer wissenschaftlichen Studie ist es wichtig, dass wir [NAMEZP] befragen. Wir würden [NAMEZP] deshalb gerne selbst sprechen. Wir können uns gerne zu einem günstigeren Zeitpunkt wieder melden.</p> <p>1: KP gibt Telefon an ZP weiter Weiter mit I022 2: ZP erst später erreichbar Terminvereinbarung 3: KP nimmt Kontakt zu ZP auf Terminvereinbarung 4: KP verweigert Zugang zu ZP ENDE (RC52) 5: ZP in Feldzeit nicht zu erreichen ENDE (RC42)</p>
I022	<p>IF I02=1 or I02=2 or I021=1 or I01a=3</p> <p><i>Progr: Text, wenn Stichprobengruppe C, Teilnehmer</i> INT: bei Wechsel der Person am Telefon erneut Einleitungstext vorlesen. Guten Tag, mein Name ist ..., vom ifas Institut in Bonn. Wir haben unseren Anruf vor einiger Zeit mit einem Anschreiben angekündigt.</p> <p>ifas führt derzeit eine Befragung von Personen durch, die die Bildungsprämie in Anspruch genommen haben. ifas ist mit zwei weiteren Forschungsinstituten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung beauftragt worden, die Programmnutzer zu befragen, um mögliche Verbesserungsvorschläge für das Programm „Bildungsprämie“ zu erarbeiten. Wir möchten deshalb gerne mit Ihnen darüber sprechen, welche Erfahrungen Sie mit der Bildungsprämie, z.B. mit der Beratung gemacht haben.</p> <p>Selbstverständlich werden alle Ihre Angaben vertraulich und gemäß dem Datenschutzgesetz behandelt.</p> <p>INT: Falls nötig, ergänzen: Das Interview wird ca. 25 Minuten dauern.</p> <p>-----</p> <p><i>Progr: Text, wenn Stichprobengruppe A+B, potenzielle Anspruchsberechtigte</i> INT: bei Wechsel der Person am Telefon erneut Einleitungstext vorlesen. Guten Tag, mein Name ist ..., vom ifas Institut in Bonn. Wir haben unseren Anruf vor einiger Zeit mit einem Anschreiben angekündigt.</p> <p>ifas führt derzeit eine Befragung zum Thema „Erwerbstätigkeit heute und morgen“ durch. Wir möchten gerne mit Ihnen darüber sprechen, welche Erfahrungen Sie in Ihrem bisherigen Berufsleben gemacht haben.</p>

6. Anhang: Fragebögen

	<p>infas führt diese Befragung im Auftrag des Rheinisch-Westfälischen Institut für Wirtschaftsforschung durch.</p> <p>Selbstverständlich werden alle Ihre Angaben vertraulich und gemäß dem Datenschutzgesetz behandelt.</p> <p>INT: Falls nötig, ergänzen: Das Interview wird ca. 25 Minuten dauern.</p> <table border="0"> <tr> <td>1: ja, Interview jetzt beginnen</td> <td>Interviewstart</td> </tr> <tr> <td>2: ja, zum Interview bereit, aber nicht sofort</td> <td>Terminvereinbarung</td> </tr> <tr> <td>3: erneuter Kontaktversuch nach Zusendung Anschreiben vorherigem Anschreibenversand mit RC31</td> <td>vager Termin mit</td> </tr> <tr> <td>4: Zp benötigt weitere Studieninformation</td> <td>weiter mit IO31</td> </tr> <tr> <td>5: Verweigerung der Teilnahme</td> <td>weiter mit IO8</td> </tr> <tr> <td>6: ZP in Feldzeit nicht zu erreichen (wann ZP wieder zu erreichen ist)</td> <td>ENDE (RC42, erfassen, ab</td> </tr> </table> <p><i>Progr: nur bei Stichprobengruppe C, Teilnehmer</i> 7: ZP kennt Bildungsprämie nicht, weiß nicht warum es geht</p>	1: ja, Interview jetzt beginnen	Interviewstart	2: ja, zum Interview bereit, aber nicht sofort	Terminvereinbarung	3: erneuter Kontaktversuch nach Zusendung Anschreiben vorherigem Anschreibenversand mit RC31	vager Termin mit	4: Zp benötigt weitere Studieninformation	weiter mit IO31	5: Verweigerung der Teilnahme	weiter mit IO8	6: ZP in Feldzeit nicht zu erreichen (wann ZP wieder zu erreichen ist)	ENDE (RC42, erfassen, ab
1: ja, Interview jetzt beginnen	Interviewstart												
2: ja, zum Interview bereit, aber nicht sofort	Terminvereinbarung												
3: erneuter Kontaktversuch nach Zusendung Anschreiben vorherigem Anschreibenversand mit RC31	vager Termin mit												
4: Zp benötigt weitere Studieninformation	weiter mit IO31												
5: Verweigerung der Teilnahme	weiter mit IO8												
6: ZP in Feldzeit nicht zu erreichen (wann ZP wieder zu erreichen ist)	ENDE (RC42, erfassen, ab												
IO23	<p>Prüfung, richtige ZP am Telefon <i>Progr: Wenn IO22=7</i></p> <p>INT: Prüfen Sie, ob Sie mit der richtigen Zielperson sprechen</p> <p><i>Progr: vollständiger Name und Geburtsjahr der ZP einblenden, alle in rot</i></p> <p>Name: Geburtsjahr:</p> <p>INT: Bei Bedarf erläutern, worum es sich bei der Bildungsprämie handelt <i>Progr: Folgetext in grün</i> Die Bildungsprämie ist ein Förderprogramm der Bundesregierung. Ein Bestandteil der Bildungsprämie ist der Prämiegutschein, bei dem Ihnen die Hälfte der Kosten für berufliche Weiterbildung vom Staat erstattet wird. Um die Bildungsprämie zu beantragen, muss man an einem ca. 30-minütigen Beratungsgespräch bei einer Beratungsstelle teilnehmen. In dem Gespräch werden die Förderbedingungen geklärt.</p> <p>1: die richtige ZP ist am Telefon und kennt das Programm => weiter mit IO22 2: die richtige ZP ist am Telefon und kennt das Programm NICHT => weiter mit RC45 (Person nicht in Zielgruppe) 3: eine andere Person ist am Telefon => weiter mit IO21</p>												
IO31	<p>IF IO22 = 4</p> <p><i>Progr: Text für Stichprobengruppe C, Teilnehmer</i> Auftraggeber: Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat infas und zwei weitere Institute</p>												

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>(das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) und die Gesellschaft für Innovationsforschung und Beratung (GIB)) mit der Durchführung dieser Studie beauftragt. Das Ministerium ist bemüht das Angebot des Programms „Bildungsprämie“ zu verbessern. Dazu benötigen wir Informationen von Personen, die Erfahrungen mit der Bildungsprämie (z. B. durch den Erhalt eines Prämiegutscheins) gemacht haben.</p> <p><i>Progr: Text für Stichprobengruppe A+B, potenzielle Anspruchsberechtigte</i></p> <p>Auftraggeber: Das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) hat infas mit der Durchführung dieser Studie beauftragt. Die Anforderungen im Berufsalltag sind sehr unterschiedlich und ändern sich zum Teil recht schnell. Um ein differenziertes Bild über die Wirtschaftszweige zu gewinnen, befragen wir eine Stichprobe von Erwerbstätige. Daher möchten wir auch Sie dazu befragen, wie sich die Anforderungen der Arbeitswelt ändern und wie Sie damit umgehen.</p> <p><i>Progr: Text an alle</i></p> <p>Datenschutz: infas garantiert Ihnen, dass alle Ihre Angaben streng vertraulich behandelt werden und anonym bleiben, d.h. getrennt von Ihrer Adresse ausgewertet werden. Alle Mitarbeiter des infas Instituts sind zu Stillschweigen verpflichtet. Eine Verwendung für andere Zwecke als nur für diese Untersuchung ist ausgeschlossen. << Siehe Anschreiben und Datenschutzerklärung >></p> <p>Freiwilligkeit/Anonymität: Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Es ist aber sehr wichtig, dass möglichst alle Personen teilnehmen, damit die Umfrage ein zuverlässiges und repräsentatives Ergebnis liefert. Die Auswertung Ihrer Antworten erfolgt anonym, es kann also niemand erkennen, von wem welche Antwort stammt.</p> <p>Bei Fragen nach weiteren Informationsmöglichkeiten: Falls Sie Rückfragen zur Studie haben, steht Ihnen eine infas-Mitarbeiterin unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/73 84 500 gerne zur Verfügung. 1: Zp jetzt bereit mitzumachen Interviewstart 2: Zp ist bereit später mitzumachen Terminvereinbarung 3: Zp verweigert WEITER MIT I08</p>
I08	<p>BEGINN SCHLEIFE I08 bis I081 Anz. Durchläufe Max=19</p> <p>IF I02=11 or I022=5 or I031=3</p> <p>Warum möchten Sie nicht an der Befragung teilnehmen?</p> <p>INT: Bitte Verweigerungsgrund genau zuordnen, um Argumentationshilfen aufzurufen. Falls mehrere Gründe genannt werden, der Reihe nach aufrufen.</p> <p>1: ZP ist doch bereit mitzumachen Interviewstart 2: ZP ist nicht damit einverstanden, dass wir Ihre Adressdaten haben WEITER MIT I081</p>

6. Anhang: Fragebögen

	<p>3: Hat aufgelegt (RC51) ENDE 4: ZP verweigert - grundsätzlich (RC66) WEITER MIT I081 5: ZP verweigert - aus Zeitgründen (RC56) WEITER MIT I081 6: ZP verweigert - nicht am Telefon (RC57) WEITER MIT I081 7: ZP verweigert - krank (RC63) WEITER MIT I081 8: ZP verweigert - zu alt (RC64) WEITER MIT I081 10: ZP darf nicht teilnehmen - untersagt durch andere Person (RC65) WEITER MIT I081 11: ZP verweigert - kein Interesse (RC54) WEITER MIT I081 12: ZP verweigert - wegen Thema (RC55) WEITER MIT I081 13: ZP verweigert - zu viele Umfragen (RC58) WEITER MIT I081 14: ZP verweigert - Bedenken wegen Datenschutz (RC59) WEITER MIT I081 15: ZP verweigert - Länge des Interviews (RC60) WEITER MIT I081 16: ZP verweigert - Sonstige Gründe (RC62) WEITER MIT I081 17: ZP verweigert, weil Deutschkenntnisse für Interview nicht ausreichen (RC80) ENDE</p> <p>18: KP verweigert jegliche Auskunft (RC53) ENDE</p> <p>Regel für RCL f, T-Sample a) Sobald eine harte Verweigerung (I08=4 od. 14) und keine Bereitschaft zum Interview gemäß I081, wird der Code der harten Verweigerung in T-Sample rausgeschrieben in T-Sample b) werden beide harten Verweigerungsgründe genannt, wird der letztgenannte in die T-Sample geschrieben c) werden nur weiche Verweigerungsgründe genannt, wird der letztgenannte in die T-Sample geschrieben</p>
I081	<p>IF I08=2, 4 bis 16</p> <p>Weshalb durften die Adressdaten für die Befragung übermittelt werden? IF I08=2 <i>Progr: Für Gruppe AB</i> Das Gesetz sieht vor, dass für Forschungszwecke Name und Adresse von Personen für einen begrenzten Zeitraum an ein Forschungsinstitut übermittelt werden dürfen. infas hat die Übermittlung beantragt. Sie ist vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales datenschutzrechtlich genehmigt worden. Ihre Adressdaten werden von infas ausschließlich für dieses Forschungsvorhaben genutzt. Nach Beendigung des Projektes wird Ihre Adresse wieder gelöscht.</p> <p><i>Progr: Für Gruppe C</i> Das Gesetz sieht vor, dass für Forschungszwecke Name und Adresse von Personen für einen begrenzten Zeitraum an ein Forschungsinstitut übermittelt werden dürfen. Im Rahmen Ihrer Beratung zur Bildungsprämie haben Sie freundlicherweise einer Übermittlung zugestimmt. Ihre Adressdaten werden von infas ausschließlich für dieses Forschungsvorhaben genutzt. Nach Beendigung des Projektes wird Ihre Adresse wieder gelöscht.</p>

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

<p>Nicht am Telefon IF 108=6 Ich kann das Interview für diese Studie nur telefonisch mit Ihnen führen. Wir können aber gerne einen Termin für einen späteren Zeitpunkt vereinbaren, der Ihnen besser passt.</p> <p>Thema IF 108= 12 <i>Progr: Teilnehmer, Gruppe C</i> Es ist für die Aussagekraft der Studie sehr wichtig, dass wir mit allen ausgewählten Programmnutzern das Interview führen. Die Befragung soll helfen, die Erfahrungen der Nutzer der Bildungsprämie kennenzulernen und das Programm somit zu verbessern. Wenn Sie im Augenblick keine Zeit haben, dann rufen wir Sie gerne zu einem Zeitpunkt an, wenn es Ihnen besser passt.</p> <p><i>Progr: potenziell Anspruchsberechtigte (Grupp A+B)</i> Es ist für die Aussagekraft der Studie sehr wichtig, dass wir mit allen ausgewählten Personen das Interview führen. Wenn Sie im Augenblick keine Zeit haben, dann rufen wir Sie gerne zu einem Zeitpunkt an, wenn es Ihnen besser passt.</p> <p>Länge des Interviews IF 108= 15 Es ist für die Aussagekraft der Studie sehr wichtig, dass wir mit allen ausgewählten Personen das Interview führen. Wenn Sie im Augenblick keine Zeit haben, dann rufen wir Sie gerne zu einem Zeitpunkt an, wenn es Ihnen besser passt.</p> <p>Zeitgründe IF 108= 5 Ich möchte Sie überhaupt nicht stören. Ich rufe einfach zu einem besseren Zeitpunkt noch einmal an. Sagen Sie mir einfach, wann es bei Ihnen passt. Wir können die Befragung notfalls auch teilen, wenn das für Sie einfacher ist.</p> <p>krank IF 108= 7 Wenn Sie jetzt krank sind, möchte Ich Sie überhaupt nicht stören. Ich kann Sie zu einem späteren Zeitpunkt anrufen, wenn es Ihnen wieder besser geht. Wir können die Befragung notfalls auch teilen, wenn das für Sie einfacher ist.</p> <p>Datenschutz IF 108 = 14 infas garantiert Ihnen, dass alle Ihre Angaben streng vertraulich behandelt werden und anonym bleiben, d.h. getrennt von Ihrer Adresse ausgewertet werden. Alle Mitarbeiter des infas-Instituts sind zu Stillschweigen verpflichtet. Eine Verwendung für andere Zwecke als nur für diese Untersuchung ist ausgeschlossen. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Aus einer Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Wir garantieren Ihnen, dass Ihre Angaben ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke ausgewertet werden. Das haben wir Ihnen auch in der Datenschutzerklärung bestätigt, die Sie zusammen mit dem Ankündigungsschreiben erhalten haben.</p> <p>ZP verweigert - grundsätzliche Verweigerung, kein Interesse, zu viele Umfragen,</p>
--

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	Beginn Screening	
98	Interviewstart INT: Text für Wiederaufsatz des Interviews <i>Progr: Text für Wiederaufsatz, in grün</i> Guten Tag Herr/Frau [NAMEZP] Sie hatten sich bei unserem letzten Telefonat freundlicherweise bereiterklärt, an dem Interview teilzunehmen. Dürfen wir jetzt mit der Befragung beginnen? 1: ja, jetzt Interview starten ----- 2: ZP ist bereit später mitzumachen ----- 3: nein, Einwilligung nicht erteilt	99 ----- Termin ----- I08
	Zeitstempel	
99	Progr: nur für Gruppe AB, nicht für Teilnehmer (Gruppe C) Zunächst möchte ich mit Ihnen gerne durch einige Fragen klären, ob Sie zu der Zielgruppe gehören, die wir vordringlich befragen möchten	
100	Geschlecht INT: Nicht nachfragen - Geschlecht der Zielperson erfassen Zielperson ist... 1: Männlich 2: Weiblich	1, T+A
101	Alter Sagen Sie mir bitte zunächst, in welchem Monat und Jahr Sie geboren sind? Monat: ____ 97: verweigert 98: weiß nicht Jahr: ____ 9997: verweigert 9998: weiß nicht <i>Progr: Für Gruppe A,B - Es soll die Jahresangabe mit Angabe in Stichprobe abgeglichen werden. Bei Abweichung von +/- mehr als neun Jahren, dann weiter mit 101a, sonst weiter mit Frage 102</i>	1, T+A
101a	INT: Das erfasste Geburtsdatum stimmt mit den vorliegenden Informationen nicht überein. Bitte prüfen, ob die richtige Person am Telefon ist, ggf. nachfragen, ob Geburtsdaten richtig erfasst wurden. 1: Das Geburtsdatum ist richtig erfasst, von Zielperson bestätigt ----- -	102 ----- 101

6. Anhang: Fragebögen

	2: Das Geburtsdatum muss korrigiert werden	
	3: Es handelt sich nicht um die Zielperson, Zielperson kommt ans Telefon	102
	4: Es handelt sich nicht um die Zielperson	102
102	<p>Erwerbsstatus</p> <p>Darf ich zunächst fragen: was machen Sie zurzeit hauptberuflich? Sind Sie...</p> <p>INT: Angaben vorlesen! INT: Wenn mehrere Angaben zutreffen: Ausschlaggebend ist die HAUPTtätigkeit! INT: Beispiel: Rentner mit Nebeneinkünften als „in Rente“ erfassen INT: (Vollzeit-)Studenten mit Nebenjob als „im Studium“ erfassen INT: Arbeitslos gemeldet und Nebenjob als „arbeitslos gemeldet“ erfassen INT: Erwerbstätig und berufsbegleitend in einer Ausbildung, Weiterbildung, Studium als „erwerbstätig“ erfassen</p> <p>1: erwerbstätig (auch selbständig) 102c</p> <p>2: arbeitslos gemeldet oder in einem Ein-Euro-Job 104 (A+B) 160 (C)</p> <p>3: in Ausbildung, Umschulung, oder Beschäftigungsmaßnahme (Progr grün: auch Studium, Weiterbildung)</p> <p>4: in Mutterschutz oder Elternzeit 102a</p> <p>5: in Rente 104 (A+B) 160 (C)</p> <p>6: Wehrdienst/Zivildienst (Progr grün: auch Freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr)</p> <p>7: etwas anderes, nicht erwerbstätig, z.B. Hausfrau, Hausmann, auch Berufsrückkehrer 102b</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht 104 (A+B) 160 (C)</p>	
102a	<p>Zeitraum Elternzeit</p> <p>Progr: Frage 102=4 (in Elternzeit:)</p> <p>Seit wann sind Sie in Mutterschutz/Elternzeit? Bitte nennen Sie mir Monat und Jahr</p> <p>Monat: ____ 97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Jahr: ____ 9997: verweigert 9998: weiß nicht</p> <p>INT: Falls die Zielperson sich nur an Jahreszeiten erinnert, bitte die folgenden Nummern eingeben</p>	1, T+A

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>21: Jahresanfang/Winter 24: Frühjahr/Ostern 27: Jahresmitte/Sommer 30: Herbst 32: Jahresende</p>	
102 b	<p>Nebenerwerb Progr: Wenn 102 = 4, 7</p> <p>Sind Sie zurzeit nebenher erwerbstätig?</p> <p>1: Ja</p> <p>-----</p> <p>2: Nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	<p>102c</p> <p>-----</p> <p>- 103a (falls 102=7)</p> <p>160 (falls 102=4 für Gruppe C)</p> <p>301/401 (falls 102=4 für Gruppe A,B)</p>
102c	<p>Progr: Wenn 102 = 1, erwerbstätig oder wenn 102b = 1 (nebenher erwerbstätig)</p> <p>Sind Sie ...</p> <p>1: erwerbstätig in abhängiger Beschäftigung (Vollzeit, Teilzeit oder geringfügig beschäftigt)</p> <p>-----</p> <p>2: selbständig erwerbstätig</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	<p>1, T+A</p> <p>-----</p> <p>103</p> <p>-----</p> <p>160 (C) 301 (A+B)</p>
103	<p>Kurzarbeit Progr: Wenn (102 = 1, erwerbstätig oder wenn 102b = 1 (nebenher erwerbstätig)) UND 102c = 1 (abhängig beschäftigt)</p> <p>Sind Sie derzeit in Kurzarbeit?</p> <p>1: Ja</p> <p>-----</p> <p>2: Nein</p> <p>-----</p>	<p>104 (A+B) 160 (C)</p> <p>-----</p> <p>160 (C) 301 (A+B)</p>

6. Anhang: Fragebögen

	7: verweigert 8: weiß nicht	104 (A+B) 160 (C)
103a	<p>Berufsrückkehr <i>Progr: Wenn 102b ungleich 1 UND 102=7</i></p> <p>Unterbrechen Sie zur Zeit eine Erwerbstätigkeit wegen der Betreuung und Erziehung von Kindern unter 15 Jahren oder wegen der Pflege eines Angehörigen für <u>mindestens ein Jahr</u>?</p> <p>1: ja, Erwerbstätigkeit wird zurzeit für mind. ein Jahr unterbrochen ----- 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	<p>103b ----- 104 (A+B) 160 (C)</p>
103 b	<p>Aufnahme ET geplant? <i>Progr: wenn 103a=1</i></p> <p>Beabsichtigen Sie in den nächsten 12 Monaten wieder eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen?</p> <p>1: ja ----- 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	<p>105 ----- 104 (A+B) 160 (C)</p>
104	<p>Aussteuern, Verabschiedung</p> <p><i>Progr: Wenn F103=1,7,8</i> Damit sind wir schon am Ende. Wir befragen für diese Studie ausschließlich Personen, die zurzeit erwerbstätig sind und sich <u>nicht</u> in Kurzarbeit befinden. Ich darf Sie deshalb leider nicht weiter befragen, weil Sie nicht zu der Zielgruppe unserer Untersuchung gehören. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.</p> <p>Auf Wiederhören!</p> <p><i>Progr: alle anderen Fälle</i> Damit sind wir schon am Ende. Wir befragen für diese Studie ausschließlich Personen, die zurzeit erwerbstätig sind. Ich darf Sie deshalb leider nicht weiter befragen, weil Sie nicht zu der Zielgruppe unserer Untersuchung gehören. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.</p> <p>Auf Wiederhören!</p> <p><i>Progr: Ausstieg mit => weiter mit RC45 (Person nicht in Zielgruppe)</i></p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

105	<p><i>Progr: Frage102 = 7 UND 103b= 1 (Berufsrückkehrer) UND 102b ungleich 1</i></p> <p>Seit wann sind Sie nicht mehr erwerbstätig? Bitte nennen Sie mir Monat und Jahr.</p> <p>Monat: ____ 97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Jahr: ____ 9997: verweigert 9998: weiß nicht</p> <p>INT: Falls die Zielperson sich nur an Jahreszeiten erinnert, bitte die folgenden Nummern eingeben</p> <p>21: Jahresanfang/Winter 24: Frühjahr/Ostern 27: Jahresmitte/Sommer 30: Herbst 32: Jahresende</p> <p>Progr: Vollständige Angabe Monat/Jahr: Wenn Angabe Beginn der Tätigkeit länger zurück liegt als 24 Monate, dann weiter mit Frage 401 (Gruppe A,B) Nur Angabe des Jahres liegt vor, keine Monatsangabe: Wenn Jahresangabe < 2008 Sprung auf 401 (Gruppe A,B) In allen anderen Fällen weiter mit 302 (Gruppe A,B) Gruppe C weiter mit 160</p>	1, T+A
-----	---	--------

Nutzung der Bildungsprämie (nur Teilnehmer, Gruppe C)		
Beratung zur Bildungsprämie		
Zeitstempel		
160 (Page)	<p><i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p>Nun möchte ich mit Ihnen über die <u>Bildungsprämie</u> sprechen. Nach den uns vorliegenden Informationen haben Sie <u>in diesem Jahr</u>, also 2010, an einer Beratung zur Bildungsprämie teilgenommen und einen Prämiegutschein zur Förderung der Weiterbildung erhalten. Im Folgenden möchten wir Sie zu dieser Beratung befragen.</p>	1, T
161	<p>Bewertung der Beratung <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p>Wie würden Sie alles in allem die Beratung zur Bildungsprämie beurteilen? Bitte verwenden Sie für Ihre Bewertung die Schulnoten von 1 bis 6.</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>INT: Antworten nur bei Bedarf vorlesen</p> <p><i>Progr: Skala in grün</i></p> <p>1:1 (sehr gut) 2: 2 (gut) 3: 3 (befriedigend) 4: 4 (ausreichend) 5: 5 (mangelhaft); 6 (ungenügend) 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
162	<p>Gewünschte Weiterbildungsmaßnahme vor Beratung bekannt <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p>Hatten Sie bereits eine konkrete Vorstellung, welche Weiterbildungsmaßnahme Sie buchen wollten, bevor Sie zum Beratungsgespräch gegangen sind?</p> <p>1: ja 2: nein 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
163	<p>Gewünschte Bildungseinrichtung vor Beratung bekannt <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p>Hatten Sie bereits eine konkrete Vorstellung, bei welcher Bildungseinrichtung Sie die Maßnahme machen wollten, als Sie zum Beratungsgespräch gegangen sind?</p> <p>1: ja 2: nein 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
165	<p>Erwartung an/Ziel des Beratungsgespräch <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p>Weshalb sind Sie zum Beratungsgespräch gegangen? Wollten Sie sich ausschließlich einen Prämiegutschein ausstellen lassen oder wollten Sie darüber hinaus auch eine Beratung erhalten?</p> <p>INT: Antworten nicht vorlesen</p> <p>1: ZP wollte <i>ausschließlich</i> einen Prämiegutschein ausstellen lassen 2: ZP wollte darüber hinaus eine Beratung erhalten. 7: verweigert</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	8: weiß nicht	
165a	<p>Erwartung an/Ziel des Beratungsgespräch <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: nur wenn 165=2</i></p> <p>Wozu wollten Sie sich beraten lassen? Bitte sagen Sie mir jeweils, ob die folgenden Aussagen zutreffen.</p> <p>Skala: 1: Trifft zu 2: Trifft nicht zu</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>A: Ich wollte mich dazu beraten lassen, in welchen Themenbereichen eine Weiterbildung für mich sinnvoll oder notwendig wäre. B: Ich wollte mich über Weiterbildungsanbieter informieren. C: Ich wollte mich über konkrete Weiterbildungsmaßnahmen (Kurse, Seminare, etc.) informieren.</p> <p><i>Progr: Item E nur, wenn Items A bis C alle ungleich 1</i> D: Ich hätte andere, noch nicht genannte Ziele.</p>	
166	<p>Dauer des Beratungsgesprächs <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p>Kommen wir jetzt zum persönlichen Beratungsgespräch in der Beratungsstelle. Wie lange hat das Beratungsgespräch insgesamt in etwa gedauert?</p> <p>INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung. INT: Wenn ZP Angabe in Stunden macht, dann mit der ZP umrechnen in Minuten.</p> <p>Dauer des Beratungsgesprächs in Minuten: ____</p> <p>997: verweigert 998: weiß nicht</p>	
169	<p><i>Verschiedene Aussagen über Beratungsgespräch</i> <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p>Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen über das Beratungsgespräch vor. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob die folgenden Aussagen voll und ganz zutreffen, eher zutreffen, eher nicht zutreffen oder gar nicht zutreffen.</p> <p>Skala:</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>1: trifft voll und ganz zu 2: trifft eher zu 3: trifft eher nicht zu 4: trifft gar nicht zu</p> <p><i>Progr: Code 6 bei Item A vorsehen</i> INT: nicht vorlesen 6: trifft nicht zu, da ohne Termin zur Beratung gegangen</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p><i>Progr: Items randomisieren]</i></p> <p>A: Es war leicht, einen Beratungstermin zu vereinbaren B: Der Berater hat sich genügend Zeit für mich genommen C: Der Berater war kompetent und erfahren</p> <p>E: Der Berater ist auf meine Wünsche und Vorstellungen eingegangen F: Der Berater hat mit mir besprochen, in welchen Themenbereichen eine Weiterbildung für mich sinnvoll oder notwendig wäre. G: Der Berater hat mir einen besseren Überblick über Weiterbildungsanbieter verschafft. H: Der Berater hat mir einen besseren Überblick über Weiterbildungsmaßnahmen verschafft. I: Der Berater hat mich bei der Auswahl eines konkreten Weiterbildungsangebotes unterstützt.</p>	
170	<p><i>Beratungsstelle auch Weiterbildungsanbieter?</i> <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p>Bietet die Beratungsstelle, die Sie beraten hat, auch eigene Weiterbildungskurse oder Seminare an?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
171a	<p><i>Empfehlung einer bestimmten oder der eigenen WB-Einrichtung</i> <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: Wenn Frage 170 ungleich 2</i></p> <p>Progr: Wenn 163=1: Unabhängig davon, ob Sie schon vor der Beratung wussten, bei welcher Bildungseinrichtung Sie eine Weiterbildung machen möchten: Hat der Berater Ihnen nahegelegt, das Weiterbildungsangebot einer <u>bestimmten</u> bzw. <u>seiner eigenen</u> Bildungseinrichtung zu wählen?</p> <p>Progr: Wenn 163 ungleich 1: Hat der Berater Ihnen nahegelegt, das Weiterbildungsangebot einer <u>bestimmten</u> bzw. <u>seiner eigenen</u> Bildungseinrichtung zu wählen?</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: ja, seiner eigenen Bildungseinrichtung 2: ja, aber nicht seiner eigenen Bildungseinrichtung 3: nein, er hat kein bestimmtes Weiterbildungsangebot nahegelegt</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
171b	<p><i>Progr: Wenn Frage 170 = 2</i></p> <p>Progr: Wenn 163=1: Unabhängig davon, ob Sie schon vor der Beratung wussten, bei welcher Bildungseinrichtung Sie eine Weiterbildung machen möchten: Hat der Berater Ihnen nahegelegt, das Weiterbildungsangebot einer <u>bestimmten</u> Bildungseinrichtung zu wählen?</p> <p>Progr: Wenn 163 ungleich 1: Hat der Berater Ihnen nahegelegt, das Weiterbildungsangebot einer <u>bestimmten</u> Bildungseinrichtung zu wählen?</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: ja 2: nein, er hat kein Weiterbildungsangebot nahegelegt</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
172	<p><i>Entfernung Wohnung - Beratungsstelle</i> <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p>Wie viel Zeit haben Sie für den Hinweg zur Beratungsstelle benötigt?</p> <p>INT: Es ist egal, von wo aus die ZP startete, um zur Beratungsstelle zu gelangen. INT: Bei Nachfrage erläutern: <i>Progr: in grün:</i> Bitte geben Sie an, wie lange Sie mit dem von Ihnen gewählten Verkehrsmittel unterwegs waren.</p> <p>INT: Angaben immer in Stunden und in Minuten notieren! INT: Eine halbe Stunde als 0 Stunden und 30 Minuten erfassen. INT: 90 Minuten als 1 Stunde und 30 Minuten erfassen.</p> <p>INT: Im Zweifel Zeit schätzen lassen.</p> <p>Dauer: __ Stunden Minuten: __</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p><i>Progr: Es müssen immer zwei Angaben – d.h. Stunden und Minuten gemacht</i></p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p><i>werden!</i> <i>Pragr: Missingcodes auf der Stundenvariable ablegen</i></p>	
173	<p><i>Pragr: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p>Nehmen Sie an, Sie hätten zu einer <u>anderen Beratungsstelle</u> gehen müssen. Wie viel Zeit wären Sie maximal bereit gewesen, für den Weg auf sich zu nehmen?</p> <p>INT: Angaben immer in Stunden und in Minuten notieren! INT: Eine halbe Stunde als 0 Stunden und 30 Minuten erfassen. INT: 90 Minuten als 1 Stunde und 30 Minuten erfassen.</p> <p>INT: Im Zweifel Zeit schätzen lassen.</p> <p>Dauer: __ Stunden Minuten: __</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p><i>Pragr: Es müssen immer zwei Angaben – d.h. Stunden und Minuten gemacht werden!</i> <i>Pragr: Missingcodes auf der Stundenvariable ablegen</i></p>	
175	<p>Hinweis über Bildungsprämie von WB-Anbieter? <i>Pragr: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p>Sind Sie von einer Bildungseinrichtung, bei der Sie ohnehin eine Weiterbildung machen wollten, auf die Bildungsprämie aufmerksam geworden?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
Zeitstempel		
176	<p>Informationskanal Programminformationen <i>Pragr: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p>Welche der folgenden Möglichkeiten haben sie genutzt, um sich über das Programm „Bildungsprämie“ zu informieren?</p> <p>1: ja, schon genutzt 2: nein, noch nicht genutzt</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>A: Die offizielle Homepage zur Bildungsprämie (www.bildungspraemie.info)</p>	1, T

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>B: Offizielle Informationsmaterialien (z.B. Flyer oder Broschüren) C: Die kostenlose Telefonhotline zur Bildungsprämie</p> <p><i>Progr: So fern genannt, in den Folgefragen wie folgt einblenden:</i> A: „offizielle Homepage“ B: „offizielle Informationsmaterialien“ C: „kostenlose Telefonhotline“</p>	
177	<p>Bewertung Informationsgehalt <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> Progr: Für jedes Medium aus Frage 176, das mit „ja, schon genutzt“ beantwortet wurde, folgende Nachfrage 177 stellen</p> <p>Wie hilfreich war für Ihre Informationssuche die [Progr: Text aus Frage 176 einblenden]?</p> <p>1: sehr hilfreich 2: eher hilfreich 3: eher nicht hilfreich 4: gar nicht hilfreich</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
	Art der geförderten Weiterbildung / Einlösung	
Zeitstempel		
Page 178	<p>Überleitungstext <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p>Die folgenden Fragen beziehen sich nun auf die mit der Bildungsprämie geplante oder bereits durchgeführte Weiterbildung.</p>	1, T
179	<p>Motivation: Ziele die mit der durch die Bildungsprämie geförderten Weiterbildung verfolgt werden <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p>Bitte sagen Sie mir zu den folgenden Zielen, ob sie diese mit Ihrer Weiterbildung verfolgen.</p> <p>1: trifft zu 2: trifft nicht zu</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1, T

6. Anhang: Fragebögen

	<p>Verfolgen Sie mit der Weiterbildung ...</p> <p><i>Progr: Items A bis H randomisieren</i> <i>Progr: nur bei Item E1, E2 einblenden: INT: Gemeint ist Sicherheit vor Arbeitsplatzverlust, nicht die Gefahr vor Arbeitsunfällen</i></p> <p>A: das Ziel, Ihre berufliche Leistungsfähigkeit zu verbessern B: das Ziel, neue Tätigkeitsanforderungen leichter bewältigen zu können <i>Progr: Item C nur, wenn 102c=1,7,8 (nicht selbständig)</i> C: das Ziel, Ihre Aufstiegschancen zu erhöhen D: das Ziel, einen höheren Verdienst zu erzielen</p> <p><i>Progr: Item E1 nur, wenn 102c=1,7,8 (nicht selbständig)</i> E1: das Ziel, die Sicherheit Ihrer Arbeitsstelle zu erhöhen <i>Progr: Item E2 nur, wenn 102c=2 (selbständig)</i> E2: das Ziel, die Sicherheit Ihrer beruflichen Existenz zu erhöhen</p> <p>F: das Ziel, sich auf einen Betriebswechsel, einen anderen Beruf oder eine Selbständigkeit vorzubereiten G: das Ziel, auf dem Laufenden zu bleiben oder vorhandene Kenntnisse aufzufrischen</p> <p>H: private Ziele, die nichts mit Ihrer Berufstätigkeit zu tun haben. I: ein anderes, noch nicht genanntes Ziel</p>	
181	<p>Wichtigstes Ziel</p> <p><i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: Nur, wenn Frage 179 mind. zwei Items = 1 => Alle Items, die mit Code 1 (ja) beantwortet wurden auflisten, Für Item I Text aus 180 einblenden</i></p> <p>Welches der genannten Ziele ist das wichtigste?</p> <p>INT: Nur eine Nennung möglich. Bei Bedarf die Ziele erneut vorlesen.</p> <p>(...)</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p>	
182	<p>Initiative: Person, auf die die Initiative zur durch die Bildungsprämie geförderten Weiterbildung zurückgeht</p> <p><i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p><i>Progr: Wenn F102c = 2 { selbständig):</i> Wer hat den ersten Anstoß für die Weiterbildung gegeben? War das Ihre eigene Initiative oder auf Anraten von anderer Seite?</p> <p><i>Progr: in allen anderen Fällen:</i> Wer hat den ersten Anstoß für die Weiterbildung gegeben? War das Ihre eigene Initiative, auf Anraten des Betriebs oder Vorgesetzten oder auf Anraten von anderer Seite?</p>	1, T

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>INT: Mehrere Nennungen möglich! 1: auf meine eigene Initiative Progr: Code 2 nicht einblenden, wenn F102c = 2 (selbständig) 2: auf Anraten des Betriebs, des Vorgesetzten 3: auf Anraten von anderer Seite</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
183	<p>Versuch der Einlösung des Prämiengutscheins Progr: nur an Teilnehmer (C)</p> <p>Haben Sie zwischenzeitlich <u>versucht</u>, den Prämiengutschein bei einer Bildungseinrichtung einzulösen?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1+2, T
184	<p>Gutschein abgelehnt Progr: nur an Teilnehmer (C) Progr: Wenn Frage 183 =1</p> <p>Gab es Bildungseinrichtungen, die die Annahme des Prämiengutscheins abgelehnt haben?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
185	<p>Anzahl Bildungseinrichtungen, die Gutschein abgelehnt haben Progr: nur an Teilnehmer (C) Progr: Wenn Frage 184 =1</p> <p>Wie viele Bildungseinrichtungen haben die Annahme des Gutscheins abgelehnt?</p> <p>Anzahl: ____</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Progr: Angabe muss größer null sein.</p>	
186	<p>Gutschein eingelöst Progr: nur an Teilnehmer (C) Progr: Wenn Frage 183 =1</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>Und haben Sie den Gutschein mittlerweile bei einer Bildungseinrichtung eingelöst?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
187	<p><i>WB bereits begonnen oder beendet</i> <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: Wenn Frage 186 =1</i></p> <p>Haben Sie mit der Weiterbildung ...</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: bereits begonnen, aber sie noch nicht beendet 2: sie bereits beendet oder 3: noch nicht begonnen?</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
Zeitstempel	<p>Frage 188 ist gestrichen</p> <p>Folgefragen nur, wenn Weiterbildung bereits beendet</p>	
189	<p>Eigenanteil der ZP <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: wenn 187 =2</i></p> <p>Wie hoch war Ihr <u>Eigenanteil</u> an den Gesamtgebühren dieser <u>Weiterbildungsmaßnahme</u>? Wir meinen die Gesamtgebühren <u>ohne</u> den Anteil, den der Prämiegutschein abgedeckt hat.</p> <p>INT: Im Zweifel genügt eine Schätzung INT: Centangaben runden. Bis ,49 abrunden; ab ,50 aufrunden.</p> <p>Eigenanteil an Gesamtgebühren in Euro: _____</p> <p>99997: verweigert 99998: weiß nicht</p>	
190	<p>Gesamtgebühren <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: wenn 187 =2</i></p> <p>Und wie hoch waren die <u>gesamten</u> Gebühren dieser <u>Weiterbildungsmaßnahme</u>, also <u>mit</u> dem Anteil, der durch den Prämiegutschein abgedeckt wurde?</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>INT: Im Zweifel genügt eine Schätzung INT: Centangaben runden. Bis ,49 abrunden; ab ,50 aufrunden.</p> <p>Gesamtgebühr in Euro: _____</p> <p>99997: verweigert 99998: weiß nicht</p>	
190a	<p>Prüfung <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: Wenn Angaben in 190< als Angabe in 189, dann Fehlermeldung einblenden;</i> <i>Prüfung nur, wenn in 189,190 kein Missing</i></p> <p>Die Gesamtgebühr müsste unter Berücksichtigung des Prämiegutscheins höher sein als Ihr Eigenanteil. Ich nenne Ihnen jetzt noch einmal die Beträge, die ich notiert haben.</p> <p>1: Eingaben prüfen, Enterdrücken, um zurück zur Frage 189 zu gelangen</p> <p><i>Progr: weiter mit Frage 189</i></p>	
191	<p>Finanzierung: Wer hat die verbleibenden Kosten für die Weiterbildung übernommen, die nach Einlösung der Bildungsprämie verblieben sind? <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: wenn 187 =2</i></p> <p>Haben Sie die nach Abzug der Bildungsprämie verbleibenden Kosten selber tragen müssen oder wurden diese von anderen übernommen oder bezuschusst?</p> <p>1: Kosten wurden komplett selbst getragen 2: Kosten wurden zum Teil selbst getragen 3: Kosten wurde komplett von anderen übernommen</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	2, T
192	<p>Wer hat Zuschuss übernommen <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: wenn 187 =2</i> <i>Progr: wenn 191 = 2,3</i></p> <p><i>Progr: wenn 191 = 3</i> Wer hat die verbleibenden Kosten übernommen?</p> <p><i>Progr: wenn 191 = 2</i> Wer hat einen Teil der verbleibenden Kosten übernommen?</p> <p>1: ja 2: nein 7: verweigert</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>8: weiß nicht</p> <p><i>Prog: Item A nur bei abhängig Beschäftigten, F102c = 1,7,8</i> A: Der Arbeitgeber B: andere Personen wie z. B. Familienangehörige oder Freunde C: andere Institutionen, wie z.B. Ämter oder ein Verein</p>	
193	gestrichen	
194	<p>Zeitungsmfang der durch Bildungsprämie geforderten Weiterbildung <i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Prog: wenn 187=2</i></p> <p>Wie viele Stunden umfasste die geförderte Weiterbildung <u>insgesamt</u>?</p> <p>1: bis zu 8 Stunden 2: zwischen 8 und 40 Stunden 3: mehr als 40 Stunden</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	2, T
195	<p>Wurde Weiterbildung in der Freizeit oder während der Arbeitszeit durchgeführt? <i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Prog: wenn 187=2 UND F102c = 1,7,8 (aktuell abhängig beschäftigt, nicht selbständig)</i></p> <p>Fand die Weiterbildungsmaßnahme ...</p> <p>INT: Antworten vorlesen.</p> <p>1: vollständig innerhalb der Arbeitszeit oder 2: vollständig außerhalb der Arbeitszeit oder 3: sowohl innerhalb als auch außerhalb der Arbeitszeit statt?</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	2, T
	Bewertung der Bildungsprämie	
Zeitstempel		
196	<p>Bewertung der durch Bildungsprämie geförderten Weiterbildung <i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Prog: wenn 187=2</i></p> <p>Alles in allem betrachtet: Wie bewerten Sie insgesamt das Verhältnis von Nutzen und Aufwand für die betreffende Maßnahme, also den damit verbundenen</p>	2, T

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>Zeitaufwand und die Kosten? Ist der Nutzen im Vergleich zum Aufwand...</p> <p>1: Deutlich höher 2: Etwas höher 3: In etwa ausgeglichen 4: Etwas niedriger 5: Deutlich niedriger 6: Maßnahme hat aus heutiger Sicht keinerlei Nutzen</p>	
197	gestrichen, Welle 2	Welle 2
198	<p>Zufriedenheit mit Bildungsprämie <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: wenn 187=2</i></p> <p>Wie zufrieden waren Sie insgesamt mit der Bildungsprämie, also mit der Förderhöhe, der Beratung und der Einlösung? Bitte verwenden Sie für Ihre Antwort eine Skala von 0 bis 10. Der Wert „0“ bedeutet, dass Sie „überhaupt nicht zufrieden“ waren. Der Wert „10“ bedeutet, dass Sie „voll und ganz zufrieden“ waren. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.</p> <p>0: überhaupt nicht zufrieden 10: voll und ganz zufrieden</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p>	2, T
199	<p>Wieder nutzen <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: wenn 187=2</i></p> <p>Würden Sie persönlich die Bildungsprämie wieder nutzen?</p> <p>INT: Antworten vorlesen.</p> <p>1: ja, auf jeden Fall 2: eher ja 3: eher nein 4: nein, auf keinen Fall</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
200	<p>Weiterempfehlung <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: wenn 187=2</i></p> <p>Würden Sie anderen Personen die Bildungsprämie weiterempfehlen?</p> <p>INT: Antworten vorlesen.</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>1: ja, auf jeden Fall 2: eher ja 3: eher nein 4: nein, auf keinen Fall</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
201	<p>Mitnahmeeffekt <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: wenn 187=2</i></p> <p>Hätten Sie die Weiterbildungsmaßnahme auch dann gemacht, wenn die Förderung der Kosten durch die Bildungsprämie nicht möglich gewesen wäre?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1, T
202	<p>Anschubeffekt 2: Würden Sie ohne Bildungsprämie eine andere Weiterbildung durchführen?</p> <p><i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: wenn 187=2 und 201=1</i></p> <p>Hätten Sie eine andere Weiterbildungsmaßnahme gewählt, wenn die Förderung der Kosten durch die Bildungsprämie nicht möglich gewesen wäre? Beispielsweise einen kürzeren oder längeren Kurs, einen günstigeren oder teureren Kurs?</p> <p>INT: Antworten nicht vorlesen</p> <p>1: ja, ZP hätte andere Maßnahme gewählt 2: nein, ZP hätte keine andere Maßnahme gewählt</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	2, T
	Nutzung Spargutschein, Nur Teilnehmer (Gruppe C)	
Zeitstempel		
203	<p>Bekanntheit Spargutschein <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p>Neben dem Prämiegutschein gibt es auch einen Spargutschein, mit dem Sie Geld aus angesparten vermögenswirksamen Leistungen entnehmen können. Haben Sie schon einmal vom Spargutschein gehört?</p> <p>1: ja 2: nein</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
204	<p>Erhalt Spargutschein <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: Wenn Frage 203 gleich 1</i></p> <p>Haben Sie bei der Beratung auch einen Spargutschein erhalten?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1, T
205	<p><i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: Wenn Frage 204 = 1 und 187 = 1, 2</i></p> <p>Haben Sie den Spargutschein bereits eingesetzt und Geld von Ihren angesparten vermögenswirksamen Leistungen entnommen?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
206	<p><i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: Wenn Frage (204 = 1 und ((205 ungleich 1) oder (187=3,)))</i> [d.h. Frage an Personen, die einen Spargutschein erhalten haben (204=1) und ihn entweder noch nicht eingesetzt haben (Frage 205ungleich 1) oder die Weiterbildung noch nicht begonnen haben (187=3)]</p> <p>Planen Sie, den Spargutschein in der Zukunft einzusetzen?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
207	<p><i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: Wenn Frage 203 gleich 1 und 204 ungleich 1</i></p> <p>Können Sie mir sagen, weshalb Sie keinen Spargutschein erhalten haben? Welche der folgenden Aussagen trifft aus Sie zu?</p> <p>INT: Bitte auf Zuordnung zur richtige Antwort achten, da Items negativ formuliert sind. Im Zweifel nachfragen.</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>1: ja, trifft zu 2: nein, trifft nicht zu</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>A: Ich habe keine angesparten vermögenswirksamen Leistungen. Pragr: Items B und C nur, wenn Item A = 2 (ZP hat vermögenswirksamen Leistungen) B: Ich kann meinen Eigenanteil der Weiterbildungskosten auch ohne die Entnahme aus den vermögenswirksamen Leistungen tragen. C: Das Verfahren ist mir zu kompliziert.</p>	
208	<p>Pragr: nur an Teilnehmer (C) Pragr: Wenn Frage 206 = 2</p> <p>Weshalb planen Sie, den Spargutschein nicht in Anspruch zu nehmen? Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?</p> <p>INT: Bitte auf Zuordnung zur richtigen Antwort achten, da Items negativ formuliert sind. Im Zweifel nachfragen.</p> <p>1: ja, trifft zu 2: nein, trifft nicht zu</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>A: Ich habe keine angesparten vermögenswirksamen Leistungen. Pragr: Items B bis I nur, wenn Item A = 2 (ZP hat vermögenswirksamen Leistungen) B: Ich kann meinen Eigenanteil der Weiterbildungskosten auch ohne die Entnahme aus den vermögenswirksamen Leistungen tragen. C: Das Verfahren ist mir zu kompliziert. D: Mein Finanzberater bzw. meine Bank hat mir davon abgeraten E: Die Kosten der Entnahme und der Zinsverlust wären zu hoch F: Eine vorzeitige Entnahme ist bei meinem Vertrag nicht möglich G: Das Sparguthaben soll für andere Dinge verwendet werden I: Das Finanzinstitut hat den Gutschein nicht anerkannt</p>	
209	<p>Entnommenes Vermögen Pragr: Falls Spargutschein eingelöst Frage 205 = 1:</p> <p>Wie viel Geld haben Sie aus ihrem Vermögen entnommen?</p> <p>INT: Im Zweifel genügt eine Schätzung INT: Centangabe runden. bis ,49 abrunden; ab ,50 aufrunden.</p> <p>Betrag in Euro: _____</p> <p>99997: verweigert 99998: weiß nicht</p>	2, T
210	Probleme beim Einlösen des Gutscheins vorhanden	2, T

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>Progr: Falls Spargutschein eingelöst Frage 205 = 1:</p> <p>Gab es beim Einlösen des Spargutscheins Probleme?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
211	<p>Probleme beim Einlösen des Gutscheins, open Progr: Wenn 210 = 1</p> <p>Welche Probleme waren das?</p> <p>INT: Mehrfachnennungen möglich. Antworten zuordnen, nicht vorlesen.</p> <p>1: Die Kosten waren zu hoch 2: Das Finanzinstitut bzw. die Bank kannte den Spargutschein nicht 3: Das Finanzinstitut bzw. die Bank wollte den Spargutschein zunächst nicht einlösen 4: anderer Grund, und zwar: _____ (open, 250)</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	

300	Berufliche Position, Arbeitsumfeld, Erwerbshistorie	
Zeitstempel		
301 Page	<p>Erwerbshistorie letzte 2 Jahre: Bestimmung der Zeiten in Erwerbstätigkeit vs. Zeiten in ALo oder Nichterwerbstätigkeit</p> <p><i>Progr:</i> <i>Bei den Folgefragen werden Personen ausgefiltert, die Berufsrückkehrer sind und bereits länger als 24 Monate keine Erwerbstätigkeit hatten:</i> <i>Für die weitere Filterung gilt für die Fälle : Frage 103b-1 (Rückkehr in nächsten 12 Monaten geplant):</i> <i>Vollständige Angabe Monat/Jahr in Frage 105: Wenn Angabe Beginn der Tätigkeit länger zurück liegt als 24 Monate, dann weiter mit Frage 401</i> <i>Regel, wenn nur Angabe des Jahres in F105 vorliegt und keine Monatsangabe (Missing): Wenn Jahresangabe < 2008, dann weiter mit 401</i></p> <p><i>Bei den Folgefragen werden auch Personen ausgefiltert, die in Elternzeit sind und bereits länger als 24 Monate keine Erwerbstätigkeit hatten:</i> <i>Für die weitere Filterung gilt für die Fälle : Frage 102=4 (in Elternzeit-) UND 102b ungleich 1 (d.h. ohne Nebenjob) UND</i> <i>Vollständige Angabe Monat/Jahr in Frage 102a: Wenn Angabe Beginn der Elternzeit länger zurück liegt als 24 Monate, dann weiter mit Frage 401</i> <i>Regel, wenn nur Angabe des Jahres in 102a vorliegt und keine Monatsangabe (Missing): Wenn Jahresangabe < 2008, dann weiter mit 401</i></p> <p>Nun möchte ich gerne mit Ihnen über Ihre aktuelle berufliche Situation und</p>	1, T+A

6. Anhang: Fragebögen

ihren Werdegang in den letzten 2 Jahren sprechen.	
---	--

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

302	<p>Kumulative Erhebung der Erwerbsbiographie der letzten 24 Monate:</p> <p><i>Prog:</i> Die Fragen 302-304 nacheinander auf einer Seite aufführen, sodass immer alle Angaben sichtbar sind.</p> <p>Wie verteilen sich die letzten 24 Monate auf Zeiten, in denen Sie <u>erwerbstätig</u> waren, <u>arbeitslos gemeldet</u> oder <u>weder erwerbstätig noch arbeitslos gemeldet</u> waren? Beginnen wir mit der Erwerbstätigkeit: Wie viele Monate seit <Prog: Interviewmonat einblenden> 2008 bis heute waren Sie erwerbstätig? Wir meinen damit Vollzeit oder Teilzeiterwerbstätigkeit mit <u>mindestens 14 Stunden</u> in der Woche.</p> <p>INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung. Nur ganze Monate angeben, ggf. runden. INT: Nebenjobs (unter 14 Stunden) parallel zu einer gemeldeten Arbeitslosigkeit zählen nicht dazu. INT: Bitte darauf achten, dass Summe 24 Monate ergibt. INT: Urlaubszeiten innerhalb einer Erwerbstätigkeit zählen zur Erwerbstätigkeit.</p> <p>Anzahl Monate erwerbstätig: ____</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Prog: Wertebereich jeweils: 0-24, 97,98 Prog: Wenn bei der ersten Nennung - erwerbstätig - 24 Monate angegeben wird, dann Nachfragen 303 und 304 auf Null setzen und überspringen.</p>	
303	<p>Wie viele der vergangenen 24 Monate seit <Prog: Interviewmonat einblenden> 2008 bis heute waren Sie <u>arbeitslos gemeldet</u>, egal ob Sie während dieser Zeit finanzielle Leistungen der Agentur für Arbeit oder der ARGE/ des Jobcenters erhalten haben oder nicht?</p> <p>INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung. Nur ganze Monate angeben, ggf. runden. INT: Arbeitsuchend gemeldet während einer Erwerbstätigkeit zählt nicht dazu.</p> <p>Anzahl Monate arbeitslos gemeldet: ____</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Wertebereich jeweils: 0-24, 97,98;</p>	
304	<p>Und wie viele der vergangenen 24 Monate haben Sie etwas anderes gemacht, d.h. Sie waren <u>weder erwerbstätig noch arbeitslos gemeldet</u>?</p> <p>INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung. Nur ganze Monate angeben, ggf. runden.</p> <p>Anzahl Monate weder erwerbstätig noch arbeitslos gemeldet: ____</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	Wertebereich jeweils: 0-24, 97,98;	
305	<p>Fehlermeldung, wenn Summe der Angaben in Frage 302 bis 304 <22 oder >26 <i>Progr: Prüfen - Bei drei gültigen Angaben darf Summe nicht <22 oder >26 sein.</i></p> <p>INT: Prüfen, ob Summe der Angaben 24 ergibt - Summe der Angaben: ____ (<i>Progr: hier die Summe der angegebenen Monate anzeigen</i>)</p> <p>Die Summe der genannten Zeiten ist größer/kleiner als 24 Monate. Ich würde gerne noch mal mit Ihnen durchgehen, ob ich alles richtig notiert habe.</p> <p>INT: Monate der Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Nichterwerbstätigkeit noch einmal vorlesen und bestätigen bzw. korrigieren lassen.</p>	
306	<p>Anzahl Arbeitgeber in letzten 24 Monaten <i>Progr: Wenn in Frage 302 Anzahl Monate der Erwerbstätigkeit größer 0 und nicht Missing</i></p> <p>Bei wie vielen verschiedenen Arbeitgebern waren Sie seit <Progr: Interviewmonat einblenden> 2008 bis heute beschäftigt?</p> <p>INT: Wenn ZP in der Zeit immer Selbstständig war, dann Button nutzen</p> <p>Anzahl Arbeitgeber: ____</p> <p>95: ZP war immer selbstständig 97: verweigert 98: weiß nicht</p>	
Aktuelle Erwerbstätigkeit:		
Zeitstempel		
307	nicht vorhanden	
308	<p><i>Progr: An alle Erwerbstätigen in Gruppe A+B+C) : Wenn 102 = 1, erwerbstätig oder wenn 102b = 1 (nebenher erwerbstätig), sonst weiter mit 401</i></p> <p>Wenden wir uns nun Ihrer derzeitigen Haupterwerbstätigkeit zu.</p> <p>INT: Wenn bei mehreren Erwerbstätigkeiten die Auswahl unklar ist, bei Bedarf vorlesen <i>(Progr: in grün)</i> Wählen Sie die Tätigkeit mit der höchsten Wochenarbeitszeit oder dem höchsten Verdienst.</p> <p>1: weiter</p>	1, T+A
309	<p><i>Progr: Wenn F102c = 1,7,8 (aktuell abhängig beschäftigt, nicht selbstständig):</i> Seit wann sind Sie bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber beschäftigt? Bitte nennen Sie mir Monat und Jahr.</p> <p><i>Progr: Wenn F102c = 2 (aktuell selbstständig):</i> Seit wann sind Sie selbstständig? Bitte nennen Sie mir Monat und Jahr.</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>Monat: ____</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Jahr: ____</p> <p>9997: verweigert 9998: weiß nicht</p> <p>INT: Falls die Zielperson sich nur an Jahreszeiten erinnert, bitte die folgenden Nummern eingeben</p> <p>21: Jahresanfang/Winter 24: Frühjahr/Ostern 27: Jahresmitte/Sommer 30: Herbst 32: Jahresende</p> <p>Progr: Jahreszeiten immer umrechnen 21: Jahresanfang/Winter = Januar 24: Frühjahr/Ostern = April 27: Jahresmitte/Sommer = Juli 30: Herbst = Oktober 32: Jahresende = Dezember</p>	
310	<p>berufliche Stellung</p> <p><i>Progr: Wenn F102c = 1,7,8 (aktuell abhängig beschäftigt, nicht selbständig):</i></p> <p>Welche berufliche Stellung haben Sie derzeit? Sind Sie</p> <p>1: Arbeiter(in) 2: Angestellte(r) 3: Beamte(r) 4: Mithelfende(r) Familienangehörige(r) 5: Geringfügig beschäftigt?</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1, T+A
311	<p>Befristung des Arbeitsvertrages</p> <p><i>Progr: Wenn F102c = 1,7,8 (aktuell abhängig beschäftigt, nicht selbständig):</i></p> <p>Sind Sie gegenwärtig in einem <u>befristeten</u> oder in einem <u>unbefristeten</u> Arbeitsverhältnis?</p> <p>1: befristet 2: unbefristet</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1, T+A

6. Anhang: Fragebögen

Zeitstempel		
311a	<p>Tätigkeit</p> <p>Welche berufliche Tätigkeit üben Sie aus? Bitte beschreiben Sie mir Ihre berufliche Tätigkeit genau. Geben Sie bitte die genaue Tätigkeitsbezeichnung an, also z. B. nicht "kaufmännischer Angestellter", sondern "Speditionskaufmann", nicht "Arbeiter", sondern "Maschinenschlosser". Wenn Sie Beamter sind, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an, z. B. "Polizeimeister" oder "Studienrat".</p> <p>Tätigkeit: _____ (open, 180 Zeichen)</p> <p>7: Verweigert 8: Weiß nicht</p>	
312	<p>Branche (Zweistelliger Nace-Code)</p> <p><i>Progr: Wenn F102c = 1,7,8 (aktuell abhängig beschäftigt, nicht selbständig): Zu welcher Branche oder Wirtschaftszweig gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten?</i></p> <p><i>Progr: Wenn F102c = 2 (aktuell selbständig): Zu welcher Branche oder Wirtschaftszweig gehört Ihr Unternehmen?</i></p> <p>INT: nur bei Bedarf vorlesen. INT: Zutreffendes markieren! Nur eine Angabe! INT: Wenn Zuordnung nicht möglich, dann unter „sonstiges“ erfassen</p> <p>1: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 2: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserversorgung 3: Verarbeitendes Gewerbe (Herstellung von Waren; z.B.: Nahrung, Textil, Papier, Möbeln; auch: chemische Industrie, Metallherzeugung, Maschinenbau) 4: Baugewerbe 5: Handel, Instandhaltung und Reparatur (z.B. Einzel- und Großhandel, Kfz-Handel und -Reparatur) 6: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (z.B. Land-, Schiff- und Luftverkehr; Post und Kurierdienste) 7: Kredit- und Versicherungsgewerbe 8: Unternehmensbezogene Dienstleistungen (z.B. Datenverarbeitung, Forschung, Rechts-/Steuer-/ Unternehmensberatung, Grundstücks- und Wohnungswesen, Werbung, Architektur) 9: Gastgewerbe (einschl. Hotel) 10: Erziehung und Unterricht, Bildung 11: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen 12: Kultur, Sport und Interhaltung 13: Erbringung sonstiger Dienstleistungen (z.B. Frisörgewerbe, Kosmetik, Reinigung, Wäscherei, Abfallbeseitigung) 15: Organisationen ohne Erwerbscharakter (z.B. Kirchen, öffentliche Verwaltung, Verbände, private Haushalte)</p> <p>16: sonstige, und zwar: _____ (open, 200 Zeichen)</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p>	1, T+A

Datenbeschreibung - Bildungsprämie ProgrammtTeilnehmer und Anspruchsberechtigte

Zeitste mpel		
Zeitste mpel		
315	<p>Unternehmensgröße</p> <p><i>Prog: Wenn F102c = 1,7,8 (aktuell abhängig beschäftigt, nicht selbständig): Wie viele Personen arbeiten in dem Betrieb, in dem Sie beschäftigt sind? Bitte zählen Sie sich mit.</i></p> <p><i>Prog: Wenn F102c = 2 (aktuell selbständig): Wie viele Mitarbeiter arbeiten in Ihrem Unternehmen? Bitte zählen Sie sich mit.</i></p> <p>INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung.</p> <p>Anzahl Beschäftigte/Mitarbeiter: _____</p> <p>99997: verweigert 99998: weiß nicht</p>	1, T+A
316	<p>(vertragliche) Wochenarbeitszeit</p> <p><i>Prog: Wenn F102c = 1,7,8 (aktuell abhängig beschäftigt, nicht selbständig): Wie viele Stunden beträgt Ihre vertraglich festgelegte wöchentliche Arbeitszeit?</i></p> <p><i>Prog: Wenn F102c = 2 (aktuell selbständig) Wie viele Stunden arbeiten Sie in einer durchschnittlichen Arbeitswoche?</i></p> <p>INT: Bei Nachkommastellen runden - bis ,4 abrunden und ab ,5 aufrunden, d.h. z.B. bei 37,5 => 38 erfassen</p> <p>(vertragliche) Wochenarbeitszeit in Stunden: _____</p> <p>997 verweigert 998 weiß nicht</p> <p>Prog: Wertebereich 1-120, 997, 998</p>	1+2, T+A
317	<p>Überstunden</p> <p><i>Prog: Wenn F102c = 1,7,8 (aktuell abhängig beschäftigt, nicht selbständig): Wie viele <u>Überstunden</u> machen Sie in der Regel durchschnittlich in der <u>Woche</u>? Egal, ob diese Überstunden bezahlt werden oder nicht?</i></p> <p>INT: Bei Nachkommastellen runden - bis ,4 abrunden und ab ,5 aufrunden, d.h. z.B. bei 37,5 => 38 erfassen</p> <p>Überstunden in der Woche: ____</p> <p>997: verweigert 998: weiß nicht</p>	1+2, T+A

6. Anhang: Fragebögen

Zeitstempel		
Ergebnisvariablen:		
318	<p>Art der Tätigkeiten (herstellen, betreuen, verkaufen, beraten, planen, verhandeln etc.) <i>Progr: Wenn Frage 102=1 ODER 102b=1</i></p> <p>Ich nenne Ihnen nun einige ausgewählte Tätigkeiten. Bitte geben Sie an, wie häufig diese Tätigkeiten bei Ihrer Arbeit vorkommen.</p> <p>Skala: 1: häufig 2: selten 3: nie</p> <p>7: verweigert 8: Weiß nicht</p> <p>A: Herstellen, Produzieren von Waren und Gütern B: Überwachen, Steuern von Maschinen und Anlagen C: Versorgen, Bedienen, Betreuen von Menschen D: Instandsetzen, Reparieren E: Einkaufen, Beschaffen, Verkaufen F: Andere Beraten, Informieren G: Messen, Prüfen, Qualitätskontrolle H: Organisieren, Planen I: Verhandlungen führen K: Informationen sammeln, auswerten L: Entwickeln, Forschen M: Ausbilden, Lehren, Unterrichten</p>	1+2, T+A
Zeitstempel		
319	<p>Verantwortlichkeiten</p> <p><i>Progr: Wenn F102c = 1,7,8 (aktuell abhängig beschäftigt, nicht selbständig):</i></p> <p>Wie oft tragen Sie Verantwortung für die folgende Dinge:</p> <p><i>Progr: Bei Item A einblenden: INT: Bei Rückfragen erläutern: Progr: in grün</i> Es sind auch kleinere Geldbeträge gemeint</p> <p>1: oft 2: manchmal 3: selten 4: nie</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>A: Für Geldbeträge, Kosten oder Umsatz</p>	1+2, T+A

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	B: Für Teile des Ablaufs des Betriebs oder von Projekten C: Für Mitarbeiter	
320	Anzahl Mitarbeiter, für die Verantwortung getragen wird Prog: Wenn F319 Item C =1,2,3 Wie viele Mitarbeiter sind das, für die Sie Verantwortung tragen? Anzahl Mitarbeiter: ____ 997: verweigert 998: weiß nicht	
321	Arbeitsbelastungen Wenn Sie an einen gewöhnlichen Arbeitstag denken, wie häufig treffen die folgenden Sachverhalte auf Sie zu? A: Wie oft kommt es vor, dass Sie vor neuen Aufgaben stehen, in die Sie sich erstmal hineindenken und einarbeiten müssen? B: Wie oft kommt es vor, dass Dinge von Ihnen verlangt werden, die Sie nicht gelernt haben oder die Sie nicht beherrschen? 1: oft 2: manchmal 3: selten 4: nie 7: verweigert 8: weiß nicht	1+2, T+A
322	Anforderungen an Kenntnisse und Fähigkeiten: Grad der Unter-/ Überforderung Wenn Sie an einen gewöhnlichen Arbeitstag denken: wie gut fühlen Sie sich den Anforderungen an ihre fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten gewachsen? Verwenden Sie für Ihre Antwort bitte eine Skala von 0 bis 10. Der Wert „0“ bedeutet, dass Sie sich den Anforderungen „überhaupt nicht gewachsen“ fühlen. Der Wert „10“ bedeutet, dass Sie sich den Anforderungen „sehr gut gewachsen“ fühlen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen. INT: Antworten vorlesen. 0: überhaupt nicht gewachsen 10: sehr gut gewachsen 97: verweigert 98: weiß nicht	1, T+A
323	Wie schnell ändern sich die Anforderungen an Kenntnisse und Fähigkeiten, die an Sie gestellt werden?	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>INT: Antworten vorlesen.</p> <p>1: Sehr schnell 2: eher schnell 3: eher langsam 4: sehr langsam</p> <p>INT: nicht vorlesen 6: Trifft nicht zu, gar keine Änderungen 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
325	<p>Beschäftigungssicherheit (Subjektive Einschätzung)</p> <p><i>Progr: Wenn F102c = 1,7,8 (aktuell abhängig beschäftigt, nicht selbständig):</i> Wie hoch schätzen Sie das Risiko ein, dass Sie ihre jetzige Arbeitsstelle in den nächsten zwei Jahren verlieren könnten?</p> <p><i>Progr: Wenn F102c = 2 (selbständig):</i> Wie hoch schätzen Sie das Risiko ein, dass Sie Ihren Betrieb in den nächsten zwei Jahren schließen müssen oder Ihre Selbständigkeit aufgeben müssen?</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: sehr gering 2: eher gering 3: eher hoch 4: sehr hoch</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1+2, T+A
325_b	<p><i>Progr: Wenn F102c = 1,7,8 (aktuell abhängig beschäftigt, nicht selbständig):</i></p> <p>Fördert Ihr Arbeitgeber im Allgemeinen die Weiterbildung von Mitarbeitern in Ihrem Betrieb z.B. durch das Angebot von betriebsinternen Weiterbildungen, einer finanziellen Beteiligung an Weiterbildungskosten oder durch die Information über Weiterbildungsmöglichkeiten?</p> <p>1: Ja 2: Nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
326	<p>Arbeitszufriedenheit</p> <p>Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit Ihrer Arbeit? Verwenden Sie für Ihre Antwort bitte eine Skala von 0 bis 10. Der Wert „0“ bedeutet, dass Sie mit Ihrer Arbeit „überhaupt nicht zufrieden“ sind. Der Wert „10“ bedeutet,</p>	1+2, T+A

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>dass Sie damit „voll und ganz zufrieden“ sind. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.</p> <p>0: überhaupt nicht zufrieden 10: voll und ganz zufrieden</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p>	

6. Anhang: Fragebögen

400	Weiterbildung: Historie, Finanzierungsoptionen	
Zeitste mpel		
401 (page)	<p>Einleitung Weiterbildungshistorie</p> <p><i>Zielgruppe: wieder alle</i></p> <p><i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p>Im Folgenden möchte ich mit Ihnen über Ihre Weiterbildungsaktivitäten sprechen, die sie in der Vergangenheit unternommen haben. Wir meinen damit berufliche Weiterbildungen, die Sie unternommen haben, bevor Sie den Prämiegutschein der Bildungsprämie erhalten haben.</p> <p><i>nur potenziell Anspruchsberechtigte (Gruppe A + B)</i></p> <p>Es gibt ja ganz unterschiedliche Möglichkeiten, sich weiterzubilden und die eigenen beruflichen Fähigkeiten weiter zu entwickeln.</p> <p>Im Folgenden möchte ich mit Ihnen über Aktivitäten sprechen, die Sie in letzter Zeit vielleicht unternommen haben, um sich beruflich weiterzubilden.</p>	1, T+A
402	<p>Über WB informiert?</p> <p>Haben Sie sich innerhalb der letzten <u>zwei Jahre</u> über <u>berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten</u>, d.h. Kurse, Lehrgänge, Seminare oder Schulungen informiert?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1, T+A
403	<p>Informationsquellen Progr: wenn Frage 402=1</p> <p>Welche der folgenden Informationsmöglichkeiten haben Sie genutzt, um sich über Kurse, Lehrgänge, Seminare oder Schulungen zu informieren?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>Haben Sie sich informiert....</p> <p>A:bei Weiterbildungsanbietern? B:bei Gewerkschaften, Betriebsräten oder Kammern? C:bei Bildungsberatungsstellen? D:im Internet? E:in der Tagespresse oder in Zeitschriften?</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>F: ...im Gespräch mit Kollegen, Vorgesetzten, Freunden oder Verwandten? G: ... über Ihren Arbeitgeber? I: ...über andere, noch nicht genannte, Informationsquellen?</p>	
	<p>Anmerkung: Teilnahme an Seminaren, Lehrgängen, Kursen oder Trainings zur Weiterbildung in den letzten 2 Jahren Alternative zu bisherigen Fragen 401 bis 410 (bzw. bis F420) Wichtig für Programmierung: es bleibt bei 2 Maßnahmen, die differenziert nachgefragt werden. Allerdings wird die Schleife vereinfacht. Es wird immer jeweils eine Maßnahme mit sämtlichen Nachfragen bis F420 durchbefragt und dann erst folgt die Schleife für die nächste Maßnahme mit den entsprechenden Nachfragen.</p>	
Zeitstempel		
404_a_neu	<p>Teilnahme an Seminaren, Lehrgängen, Kursen oder Trainings zur Weiterbildung in den letzten 2 Jahren</p> <p><i>Progr: 405 bis 420 sind als Schleife angelegt. Schleife so lange durchlaufen, bis alle Nachfragen für max. 2 in F404_b_neu genannte Weiterbildungen in den letzten 2 Jahren erfasst sind</i></p> <p>Haben Sie im Zeitraum von [Progr: Monat des Interviews einblenden] 2008 bis heute an Kursen, Lehrgängen, Seminaren und Schulungen zur <u>beruflichen</u> Weiterbildung teilgenommen? Bitte denken Sie auch an solche Kurse, Lehrgänge, Seminare und Schulungen, die nur von kurzer Dauer waren.</p> <p>INT: Bei Nachfrage der Zielperson erläutern: <i>Progr: in grün setzen:</i> Wir meinen alle Kurse, Lehrgänge, Seminare und Schulungen zur <u>beruflichen</u> Weiterbildung, auch wenn sie bspw. betriebsintern durchgeführt wurden.</p> <p>1: Ja 2: Nein</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Progr.: wenn F404_a_neu = 2 Sprung auf F421 Progr.: wenn F404_a_neu = 97,98 Sprung auf F423</p>	
404_b_neu	<p>Teilnahme an Seminaren, Lehrgängen, Kursen oder Trainings zur Weiterbildung in den letzten 2 Jahren</p> <p><i>Progr: Wenn F404_a_neu =1 Schleife so lange durchlaufen, bis alle Nachfragen für max. 2 in F404b_neu genannte Weiterbildungen in den letzten 2 Jahren erfasst sind</i></p> <p>An wie vielen Kursen, Lehrgängen, Seminaren und Schulungen zur <u>beruflichen</u> Weiterbildung haben Sie im Zeitraum von [Progr: Monat des Interviews einblenden] 2008 bis heute teilgenommen?</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>INT: Bei Nachfrage der Zielperson erläutern: <i>Prog: In grün setzen:</i> Wir meinen alle Kurse, Lehrgänge, Seminare und Schulungen zur <u>beruflichen</u> Weiterbildung, auch wenn sie bspw. betriebsintern durchgeführt wurden.</p> <p>Anzahl der Weiterbildungen: :.....:</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Prog.: wenn F404_b_neu = 0 Sprung auf F421 Prog.: wenn F404_b_neu = 97,98 Sprung auf F423</p>	
405_1	<p>Letzte Weiterbildungsmaßnahme</p> <p><i>Prog: nur wenn 404_b_neu = 1</i> Erlauben Sie mir einige Nachfragen zu dieser beruflichen Weiterbildung.</p> <p><i>Prog: nur wenn 404_b_neu gt 1 and 404_b_neu lt 97</i> Erlauben Sie mir einige Nachfragen zu der beruflichen Weiterbildung, die Sie als letzte begonnen haben.</p> <p><i>Prog: Beginn 2. Schleife für 404_b_neu gt 1 and 404_b_neu lt 97</i> Denken Sie jetzt bitte an die vorletzte berufliche Weiterbildung, also die Sie vor der gerade besprochenen begonnen haben.</p> <p>Wann hat diese Weiterbildungsveranstaltung begonnen und wann war sie beendet? Sagen Sie mir bitte Monat und Jahr des Beginns und des Endes.</p> <p>INT: Wenn diese Veranstaltung noch andauert, geben Sie bitte [<i>Prog: Interviewmonat</i>] 2010 als Enddatum ein. INT: Monat - verweigert = 97; Jahr weiß nicht = 98 INT: Jahr - verweigert = 9997; Jahr weiß nicht = 9998</p> <p>Beginn der Weiterbildung: Monat: ____ Jahr: ____</p> <p>Ende der Weiterbildung: Monat: ____ Jahr: ____</p> <p>INT: Falls die Zielperson sich nur an Jahreszeiten erinnert, bitte die folgenden Nummern eingeben</p> <p>21: Jahresanfang/Winter 24: Frühjahr/Ostern 27: Jahresmitte/Sommer 30: Herbst</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>32: Jahresende</p> <p><i>Pragr: Enddatum darf nicht vor Beginndatum liegen. Falls dies zutrifft einblenden: INT: Enddatum liegt vor Beginndatum, bitte korrigieren!</i></p>	
406_1	<p>Prüfung Enddatum liegt nicht länger als 2 Jahre zurück</p> <p><i>Pragr: Wenn Enddatum der Weiterbildung aus Frage 405_1 länger zurück liegt als [Monat des Interviews] 2008; Wenn Monatsangabe = Missing, dann nur auf Jahresangabe 2008 prüfen. D.h. Weiterbildung darf nicht vor 2008 enden.</i></p> <p>INT: Die angegebene Weiterbildung liegt länger als 2 Jahre zurück. INT: Bitte klären Sie mit der Zielperson, ob die eingegebenen Zeiten stimmen bzw. ob Sie die Angaben der ZP richtig erfasst haben.</p> <p>1: zurück zur vorherigen Frage [Pragr: zurück zu Frage 405_x]</p>	
entfallen		
408_1	<p>Dauert Veranstaltung noch an?</p> <p>Pragr: nur, wenn Enddatum aus Frage 405_1 = Interviewdatum</p> <p>Dauert die Veranstaltung [Pragr: Titel einblenden] noch an?</p> <p>1: ja 2: nein 7: verweigert</p>	
entfallen		
410_1	<p>Wie viele Stunden umfasst bzw. umfasste die Weiterbildung <u>insgesamt</u>?</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: bis zu 8 Stunden 2: zwischen 8 und 40 Stunden 3: mehr als 40 Stunden 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1+2, T+A
411_1	<p>Abhängig Beschäftigte: Zum Zeitpunkt der Weiterbildung abhängig beschäftigt?</p> <p>Waren Sie zu Beginn der Weiterbildung abhängig beschäftigt?</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>INT: Antworten nicht vorlesen.</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
412_1	<p><i>Progr: Wenn Frage 411_1 = 1</i></p> <p>Fand die Weiterbildungsmaßnahme ...</p> <p>INT: Antworten vorlesen.</p> <p>1: vollständig innerhalb der Arbeitszeit oder 2: vollständig außerhalb der Arbeitszeit oder 3: sowohl innerhalb als auch außerhalb der Arbeitszeit statt?</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
413_1	<p>Initiative: Person, auf die die Initiative zur durch die Bildungsprämie geförderten Weiterbildung zurückgeht</p> <p><i>Progr: Wenn F411_1 = 1 (damals abhängig beschäftigt): Wer hat den ersten Anstoß für die Weiterbildung gegeben? War das Ihre eigene Initiative, auf Anraten des Betriebs oder Vorgesetzten oder auf Anraten von anderer Seite?</i></p> <p><i>Progr: Wenn F411_1 = 2,7,8 (damals nicht abhängig beschäftigt): Wer hat den ersten Anstoß für die Weiterbildung gegeben? War das Ihre eigene Initiative oder auf Anraten von anderer Seite?</i></p> <p>INT: Mehrere Nennungen möglich! 1: auf meine eigene Initiative Progr: Code 2 nur einblenden, wenn F411_1 = 1 (damals abhängig beschäftigt) 2: auf Anraten des Betriebs, des Vorgesetzten 3: auf Anraten von anderer Seite</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
414_1	<p>WB-Kosten für ZP</p> <p>Sind Ihnen persönlich Kosten in Form von Kursgebühren für die Weiterbildung entstanden?</p> <p>1: ja 2: nein</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
415_1	<p>Höhe der WB-Kosten in Klassen Progr: wenn 414_x=1</p> <p>Wie hoch waren die Kosten, die Sie persönlich tragen mussten?</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: weniger als 100 Euro 2: 100 bis 200 Euro 3: über 200 bis 500 Euro 4: über 500 bis 1000 Euro 5: über 1000 Euro</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
416_1	<p>Kostenbeteiligung Arbeitgeber Progr: wenn 411_x=1</p> <p>Progr: Text falls 414_x=1 Hat sich auch ihr Arbeitgeber an den Kosten der Weiterbildung beteiligt?</p> <p>Progr: Text falls 414_x=2,7,8 Hat ihr Arbeitgeber Kosten der Weiterbildung getragen?</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: ja, er hat die vollen Kosten getragen 2: ja, teilweise 3: Arbeitgeber hat sich nicht an den Kosten beteiligt</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
417_1	<p>öffentliche Förderung der WB</p> <p>Progr: Text wenn 414_x=1 Haben Sie einen Teil der Kosten durch öffentliche Förderprogramme für Weiterbildung finanziert?</p> <p>Progr: Text falls 414_x=2,7,8 Haben Sie Kosten der Weiterbildung durch öffentliche Förderprogramme für Weiterbildung finanziert?</p> <p>1: Ja 2: Nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	

6. Anhang: Fragebögen

418_1	<p>Nennung der Förderprogramme Progr: wenn 417_x=1</p> <p>Durch welches Förderprogramm wurde die Weiterbildung finanziert? INT: Antworte nicht vorlesen! Antwort der ZP zuordnen. Wenn dies nicht möglich ist, dann Code 17 „anderes Förderprogramm“ erfassen</p> <p>1: BAföG 2: Berufsausbildungsbeförderung 3: Meister-BAföG 4: WeGebAU - Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer der Bundesagentur für Arbeit 5: Bildungsprämie 6: Begabtenförderung berufliche Bildung 7: Aufstiegsstipendium 8: Qualifizierung für Kurzarbeiter 9: Bildungsgutschein (für Arbeitslose) 10: Bildungsscheck NRW 11: Bildungsscheck Brandenburg 12: "Weiterbildung für Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen" Schleswig-Holstein 13: IWIN - Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen 14: Qualifizierungsscheck Hessen 15: Qualischeck Rheinland-Pfalz 16: Weiterbildungsbonus Hamburg 17: ein anderes Förderprogramm</p>	
419_1	<p>offene Nachfrage bei „anderes Förderprogramm“ Progr: wenn 418_x = 17</p> <p>Und wie heißt dieses Programm?</p> <p>INT: Name des Programms genau erfassen</p> <p>_____ (open, 120)</p>	
420_1	<p>Anwendungshäufigkeit der erworbenen Kenntnisse</p> <p>Wie häufig wenden Sie die in der Weiterbildung gewonnenen Kenntnisse bei der Ausübung Ihrer beruflichen Tätigkeit an?</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: oft 2: manchmal 3: selten 4: nie 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>Progr: Wenn F404_b_neu > 1 und Schleife einmal durchlaufen: Sprung zurück auf F405 Ansonsten weiter mit F424 (Gruppe AB), weiter mit 425 (Gruppe C)</p>	
Zeitstempel		
421	<p>Gründe für Nichtnutzung Weiterbildung Progr: 404_a_neu = 2 oder 404_b_neu=0 (keine WB in letzten 2 Jahren)</p> <p>Es kann ja unterschiedliche Gründe geben, weshalb Sie seit [Progr: Interviewmonat einblenden] 2008 an keinem Kurs oder Seminar teilgenommen haben. Ich nenne Ihnen nun einige mögliche Gründe. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob die Aussage auf Sie persönlich eher zutrifft oder eher nicht zutrifft.</p> <p>1: trifft eher zu 2: trifft eher nicht zu.</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>A: .. weil Sie dafür keine Zeit hatten. B: ... weil die finanzielle Belastung zu hoch gewesen wäre. C: ... weil es in Ihrer Region kein passendes Weiterbildungsangebot gab. D: ... weil Sie in dieser Zeit keinen Bedarf an Weiterbildung hatten. E: ... weil Sie glauben, dass Weiterbildung Ihnen nur in geringem Maße nützlich sein kann. G: ... weil Sie schlechte Lernerfahrungen gemacht haben. I: ... weil Sie nicht wissen, welche Weiterbildung für Sie sinnvoll oder notwendig sein könnte H: ... weil familiäre oder gesundheitliche Gründe dagegen sprachen</p>	1+2, T+A
422	<p>Wichtigster Grund für Nichtnutzung von Weiterbildung Progr: 404_a_neu = 2 oder 404_b_neu=0 (keine WB in letzten 2 Jahren) Progr: nur, wenn 421 mind. zweimal Code 1 Progr: Alle Items, die mit Code 1 (trifft zu) beantwortet wurden auflisten</p> <p>Welcher der genannten Gründen war der wichtigste?</p> <p>INT: Nur eine Nennung möglich. Bei Bedarf die Gründe erneut vorlesen.</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p>	
423	<p>Progr: 404_a_neu = 2, 97, 98 (keine WB in letzten 2 Jahren oder missing Info)</p> <p>Und wenn Sie an die letzten vier Jahre zurückdenken, also von 2006 bis heute. Haben Sie in diesem Zeitraum an Kursen, Lehrgängen, Seminare oder Schulungen zur beruflichen Weiterbildung teilgenommen?</p> <p>1: ja 2: nein</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
424	<p>Pläne zukünftige Weiterbildung <i>Progr: nur an patenziell Anspruchsberechtigte (Gruppe A+B)</i></p> <p>Haben Sie vor, in den nächsten 12 Monaten an einem Weiterbildungskurs oder Seminar teilzunehmen?</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: Ja, ganz sicher 2: ja, wahrscheinlich 3: ist noch nicht klar 4: nein, sicher nicht</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1+2, A
425	<p>Besuch von Fachvorträgen, Tagungen, Kongressen, ... in den letzten 2 Jahren</p> <p>Haben Sie im Zeitraum von [Progr: Interviewmonat einblenden] 2008 bis heute Fachvorträge, Tagungen, Kongresse, Messeveranstaltungen besucht, um sich beruflich weiter zu bilden?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1+2, T+A
426	<p>Selbstlernaktivitäten</p> <p>Man kann auch berufliche Kenntnisse durch Selbstlernen erwerben oder verbessern, indem man sich ein konkretes Lernziel steckt und dieses selbständig erarbeitet. Haben Sie im Zeitraum [Progr: Interviewmonat einblenden] 2008 bis heute eine solche Möglichkeit wahrgenommen?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1+2, T+A
427	<p>Sparen für Weiterbildung, aktuell</p> <p>Sparen Sie zur Zeit gezielt Geld, um zukünftig eine Weiterbildung finanzieren zu können?</p> <p>1: ja</p>	1+2, T+A

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>2: nein</p> <p>7: verweigert</p> <p>8: weiß nicht</p>	
428	<p>Sparen für Weiterbildung in der Zukunft</p> <p><i>Progr: nur, wer aktuell nicht spart, also F427 ungleich 1</i></p> <p>Könnten Sie sich vorstellen, zukünftige Weiterbildungen aus Ihren Ersparnissen zu finanzieren?</p> <p>1: ja auf jeden Fall</p> <p>2: eher ja</p> <p>3: eher nein</p> <p>4: nein auf keinen Fall</p> <p>7: verweigert</p> <p>8: weiß nicht</p>	
429	<p>Darlehen für Weiterbildung in der Zukunft</p> <p>Würden Sie, um eine Weiterbildung zu finanzieren, ein Darlehen zu niedrigen Zinsen aufnehmen?</p> <p>1: ja auf jeden Fall</p> <p>2: eher ja</p> <p>3: eher nein</p> <p>4: nein auf keinen Fall</p> <p>7: verweigert</p> <p>8: weiß nicht</p>	
430	<p>Allgemeine Bedeutung/ Notwendigkeit von Weiterbildung</p> <p>Ich lese Ihnen nun einige Aussagen vor. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob die folgenden Aussagen auf Ihre Situation voll und ganz zutreffen, eher zutreffen, eher nicht zutreffen oder gar nicht zutreffen.</p> <p>1: trifft voll und ganz zu</p> <p>2: trifft eher zu</p> <p>3: trifft eher nicht zu</p> <p>4: trifft gar nicht zu</p> <p>7: verweigert</p> <p>8: weiß nicht</p> <p>Die Teilnahme an einer Weiterbildung kann mir helfen</p> <p>A: ... beruflich voranzukommen <i>Progr: Items B, C und D nur, wenn 102=1 oder 102b=1 (erwerbstätig, auch Nebenjob)</i></p> <p>B: ... meine Arbeitsstelle zu behalten oder meine berufliche Existenz zu sichern</p> <p>C: ... einen höheren Verdienst zu erzielen</p>	1+2, T+A

6. Anhang: Fragebögen

	D: ... meine Aufgaben im Beruf besser zu erledigen <i>Progr: Item E nur, wenn 102=4,7 UND 102b ungleich 1</i> E: ... besser wieder in den Beruf zurückzufinden	
--	--	--

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

500	Soziodemografie	
Zeitstempel		
501	<p>Familienstand</p> <p>Nun folgen einige Fragen zu Ihrer Person.</p> <p>Weichen Familienstand haben Sie?</p> <p>Sind Sie...</p> <p>1: verheiratet und mit Ehepartner zusammenlebend 2: verheiratet und von Ehepartner getrennt lebend 3: in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebend 4: ledig 5: geschieden 6: verwitwet 7: verweigert</p>	1, T+A
502	gestrichen	
503	<p>Mit Partner zusammenlebend</p> <p>Progr: Frage nur, wenn 501 = 2,4,5,6,7</p> <p>Progr: wenn 501=2 Leben Sie mit einem anderen festen Partner/in zusammen?</p> <p>Progr: wenn 501=4,5,6,7 Leben Sie mit einem festen Partner/in zusammen?</p> <p>1: ja 2: nein 7: verweigert</p>	
504	<p>Minderjährige im Haushalt?</p> <p>Gibt es in Ihrem Haushalt minderjährige Kinder, d.h. Kinder, die jünger als 18 Jahre alt sind? Gemeint sind sowohl Ihre leiblichen Kinder als auch Kinder vom Partner/in oder Adoptiv- bzw. Pflegekinder.</p> <p>INT: bei Unklarheit oder Nachfragen erläutern: [Progr: in grün setzen] Nicht gemeint sind Kinder von sonstigen im Haushalt lebenden Personen, z.B. den eigenen Eltern oder von WG-Mitbewohnern.</p> <p>1: ja 2: nein 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1+2, T+A

6. Anhang: Fragebögen

505	<p>Alter des jüngsten Kindes <i>Progr: nur, wenn 504=1</i></p> <p>Und wie alt ist das jüngste Kind?</p> <p>INT: Bei Kinder unter 1 Jahr Button nutzen</p> <p>Alter in Jahre: ____?</p> <p>95: Kind jünger als 1 Jahr 97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Progr: Wertebereich 1-17, 95,97,98</p>	1+2, T+A
506	<p>Staatsangehörigkeit</p> <p>Besitzen Sie persönlich... 1: die deutsche Staatsangehörigkeit 2: die deutsche und eine andere oder 3: nur eine andere Staatsangehörigkeit und nicht die deutsche</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1, T+A
507	<p>Migrationsintergrund - selbst in Deutschland geboren</p> <p>Sind Sie in Deutschland geboren?</p> <p>INT: Bei Bedarf erläutern <i>Progr: in Grün</i> Gemeint ist das Gebiet des heutigen Deutschlands seit der Wiedervereinigung 1990 und Gebiete, die zum Zeitpunkt Ihrer Geburt zum Staatsgebiet Deutschlands gehörten.</p> <p>1: Ja 2: Nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
508	<p>Migrationsintergrund - Eltern/Großeltern nach Deutschland eingewandert</p> <p>Sind Ihre Eltern oder Großeltern nach Deutschland zugewandert?</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: Ja, mindestens eine Person der Eltern oder Großeltern 2: Nein, weder Eltern noch Großeltern sind zugewandert</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

509	<p>höchster allgemein bildender Schulischer Bildungsabschluss</p> <p>Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?</p> <p>INT: Nicht vorlesen! Schulabschluss nennen lassen. Nur eine Nennung! INT: Nur bei Bedarf vorlesen: [Pragr: in grün setzen]</p> <p>Falls Sie einen ausländischen Schulabschluss haben, sagen Sie mir bitte, welchem deutschen Schulabschluss dieser in etwa entspricht.</p> <p>1: Sonderschulabschluss, Abschluss der Förderschule 2: Hauptschulabschluss (auch POS 8. und 9. Klasse, qualifizierter Hauptschulabschluss) 3: Realschulabschluss, Mittlere Reife (auch POS 10. Klasse) 4: Abitur 5: Fachhochschulreife 6: anderer Abschluss 7: Kein Abschluss</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p>	1, T+A
511	<p>Beruflicher Bildungsabschluss</p> <p>Welche beruflichen Abschlüsse haben Sie? Bitte nennen Sie alle Abschlüsse, die Sie haben.</p> <p>INT: Nicht vorlesen! Mehrfachnennungen sind möglich! Alles markieren, was zutrifft! Ggf. nachfragen, ob noch weitere Abschlüsse vorhanden sind.</p> <p>1: Abschluss einer betrieblichen oder außerbetrieblichen Berufsausbildung (Gesellen-, Facharbeiter-, Fachangestelltenprüfung) 2: Abschluss einer schulischen Berufsausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule, Verwaltungsfachschule, Schule im Bereich des Gesundheitswesens) 3: Meister-, Techniker-, Fachwirtprüfung 4: Beamtenausbildung 5: Hochschul-/Universitätsabschluss, Abschluss einer Fachhochschule (einschließlich ähnlichen Einrichtungen wie Verwaltungsfachhochschule, Berufsakademie, Ingenieurschule) 6: Anderen beruflichen Abschluss (z.B. im Ausland erworben) 7: Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Pragr: Code 7, 97, 98 dürfen nur alleine, nicht in Kombination mit anderen Codes angegeben werden.</p>	1, T+A
512	<p>Jahr, wann beruflicher Abschluss erworben Pragr: Wenn F511 mind. einen Nennung 1-6</p> <p>In welchem Jahr haben Sie Ihren letzten beruflichen Abschluss gemacht? Jahr: ____</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	9997: verweigert 9998: weiß nicht	
513	Nachfrage bei Missing in F511; Abschluss mehr als 2 Jahre zurück Progr: Wenn F512 = 9997,9998 Liegt das länger als 2 Jahre zurück? 1: ja 2: nein 7: verweigert 8: weiß nicht	
514	<i>Progr: Wenn F511 mind. einen Nennung 1-6</i> Nehmen Sie zur Zeit an Bildungsmaßnahmen teil, die zum Erwerb eines weiteren beruflichen Bildungsabschlusses führen? <i>Progr: restliche Fälle</i> Nehmen Sie zur Zeit an Bildungsmaßnahmen teil, die zum Erwerb eines beruflichen Bildungsabschlusses führen? 1: ja 2: nein 7: verweigert 8: weiß nicht	
Zeitstempel		
	Einkommen, finanzielle Situation	
Zeitstempel		
520	Gesetzt den Fall, Ihnen geht ein Gebrauchsgegenstand kaputt, z.B. ein Fernseher oder ein Sofa: Wie leicht würde es Ihnen fallen, innerhalb eines Monats 250 Euro aufzubringen, um Ersatz zu erhalten ohne dafür einen Kredit in Anspruch zu nehmen? Können Sie 250 Euro... INT: Antworten vorlesen 1: Sehr leicht 2: eher leicht 3: eher schwer 4: gar nicht aufbringen	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

521	<p>Kenntnis vermögenswirksamer Leistungen <i>Pragr: ab hier wieder an alle - Teilnehmer (C) und potenziell Anspruchsberechtigte (Gruppen A+B)</i> <i>Pragr: Nur wenn F102c ungleich 2 (d.h. alle außer Selbständige)</i></p> <p>Haben Sie schon mal von vermögenswirksamen Leistungen gehört?</p> <p><i>[Pragr: Folgetext nur bei Bedarf vorlesen, daher in grün darstellen]</i> INT: Bei Nachfrage erläutern: Vermögenswirksame Leistungen sind Geldleistungen des Arbeitgebers, die in vielen Unternehmen zusätzlich zum Gehalt gezahlt werden. Diese Geldleistung wird direkt vom Arbeitgeber auf ein vom Arbeitnehmer benanntes Anlagekonto überwiesen, z.B. einen Bausparvertrag. Sie dienen dem Vermögensaufbau von Arbeitnehmern.</p> <p>1: ja 2: nein 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1, T+A
522	<p>Erhalt von vermögenswirksamen Leistungen <i>Pragr: nur, wenn 521=1</i></p> <p>Erhalten Sie vermögenswirksame Leistungen?</p> <p>1: ja 2: nein 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
523	<p>Erhalt der Arbeitnehmersparzulage/Wohnungsbauprämie <i>Pragr: - an alle!</i> Bekommen sie zurzeit die Arbeitnehmersparzulage oder die Wohnungsbauprämie?</p> <p><i>[Pragr: Folgetext nur bei Bedarf vorlesen, daher in grün darstellen]</i> INT: Bei Nachfrage erläutern: Die Arbeitnehmersparzulage und die Wohnungsbauprämie sind in Deutschland staatlich gewährte Geldzulagen für vermögenswirksame Leistungen.</p> <p>1: ja 2: nein 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
524	<p>Erhalt der Arbeitnehmersparzulage/Wohnungsbauprämie in den letzten 2 Jahren <i>Pragr: nur, wenn 523 ungleich 1</i></p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>Oder haben Sie die Arbeitnehmersparzulage bzw. die Wohnungsbauprämie in den letzten 2 Jahren bekommen?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
Zeitstempel		
525	<p>Kenntnis zu steuerndes Jahreseinkommen <i>Prog: nur an potenziell Anspruchsberechtigte (Gruppe A+B)</i></p> <p><i>Prog: wenn 501=1,2 (verheiratet)</i> Wissen Sie, ob das zu steuernde Jahreseinkommen von Ihnen und Ihrer/Ihrem Ehepartner zusammen im Jahr 2009 über oder unter 51.200 Euro lag? Oder wissen Sie das nicht genau?</p> <p><i>[Prog: bei allen anderen]</i> Wissen Sie, ob Ihr zu steuerndes Jahreseinkommen im Jahr 2009 über oder unter 25.600 Euro lag? Oder wissen Sie das nicht genau?</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>INT: Wenn die Zielperson den Begriff „zu steuerndes Einkommen“ nicht kennt, Code 6 erfassen.</p> <p>1: das zu steuernde Einkommen liegt ÜBER dem genannten Betrag 2: das zu steuernde Einkommen liegt UNTER dem genannten Betrag 3: nein, weiß ich nicht genau</p> <p>INT: nicht vorlesen 6: ZP kennt Begriff „zu steuerndes Einkommen nicht 7: verweigert</p> <p><i>PROGR: Code 6 nicht als Button vorsehen!</i></p>	
526	<p>Anzahl Monate 2009 erwerbstätig <i>Prog: nur potenziell Anspruchsberechtigte (Gruppe A + B)</i></p> <p>Für die Aussagekraft der Studie ist es wichtig, auch die finanzielle Lage des Haushaltes zu kennen. Deshalb stelle ich Ihnen im Folgende einige Fragen zur finanziellen Situation Ihres Haushaltes.</p> <p>Wenn Sie an das Jahr 2009 denken, wie viele Monatsgehälter haben Sie bekommen?</p> <p>INT: Falls bei Selbständigen Unklar, dann erläutern: Prog: in grün Gemeint sind die Monate, in denen Sie als Selbständiger tätig waren, inklusive Urlaubszeit</p> <p>INT: Bei Bedarf auf Datenschutz hinweisen:</p>	1, A

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p><i>Progr: Folgetext in grün</i> Ich möchte an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass infas streng nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes arbeitet. Sie können sicher sein, dass Ihre Angaben absolut vertraulich behandelt werden und keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich sind.</p> <p>INT: Im Zweifel schätzen lassen. Falls nicht gearbeitet, dann 0 eingeben</p> <p>Anzahl Monate ____</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p><i>Progr: Eingabe von 0 zulassen. Keine Beschränkung auf 12 Monate vorsehen, da auch Monatsgehälter > 12 möglich sind. Um Tippfehler erkennen zu können, Wertebereich einschränken auf: Obis 24, 97,98</i></p>	
527	<p>Durchschnittliches Nettoeinkommen pro Monat 2009 <i>Progr: nur potenziell Anspruchsberechtigte (Gruppe A + B)</i> <i>Progr: nur, wenn 526 größer 0, auch stellen, wenn F526 = Missing</i></p> <p>Und wie hoch war Ihr durchschnittliches Nettoeinkommen im Monat aus Erwerbstätigkeit im Jahr 2009? Sofern Sie 2009 selbständig waren denken Sie bitte an Ihr durchschnittliches Einkommen abzüglich der Betriebsausgaben.</p> <p>INT: Bei Bedarf vorlesen: <i>[Progr: Folgesatz in grün einblenden]</i> infas versichert Ihnen, dass Ihre Angaben strikt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse getrennt und nur in Gruppen ausgewertet werden. Niemand kann später erkennen, welche Angabe Sie gemacht haben. Darf ich nochmals fragen: Wie hoch Ihr durchschnittliches Nettoeinkommen im Monat im Jahr 2009 war?</p> <p>Durchschnittliches Nettoeinkommen pro Monat 2009: _____</p> <p>99997: verweigert 99998: weiß nicht</p>	
528	<p>Nachfrage: durchschnittliches Nettoeinkommen pro Monat 2009 unter/oberhalb bestimmter Grenze bei Nichtverheiratete <i>Progr: nur potenziell Anspruchsberechtigte (Gruppe A + B)</i> <i>Progr: nur, wenn 527 = 99997,99998 (Missing) UND 501 ungleich 1, 2 (d.h. nicht verheiratet) UND 526 ungleich missing</i></p> <p><i>Progr: nur, wenn 527 = 99997) UND 501 ungleich 1, 2 (d.h. nicht verheiratet)</i> Selbstverständlich akzeptiere ich, dass Sie uns Ihr Einkommen nicht nennen möchten. <i>Progr: wenn 527 = 99997, 99998) UND 501 ungleich 1, 2 (d.h. nicht verheiratet)</i> Es wäre für unsere Auswertungen sehr hilfreich, wenn wir zumindest wissen, ob Ihr Monateinkommen aus Erwerbstätigkeit 2009 über oder unter [Progr: Einkommengrenze aus Einkommenstabelle einspielen und hervorheben] Euro?</p> <p>1: Monateinkommen 2009 lag ÜBER den genannten Betrag 2: Monateinkommen 2009 lag UNTER den genannten Betrag</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>Pragr: einzublendender Betrag aus den folgenden Tabellen übernehmen: Schwellenwerte für ALLEINERZIEHENDE (F501=4,5,6 UND F504=1 UND (F503 ungleich 1), d.h. nicht verheiratet, Kind im Haushalt aber kein Partner im Haushalt) in Abhängigkeit von F526:</p> <table border="1"> <tr> <td>F526=</td> <td>14</td> <td>13</td> <td>12</td> <td>11</td> <td>10</td> <td>9</td> <td>8</td> <td>7</td> <td>6</td> <td>5</td> <td>4</td> <td><=3</td> </tr> <tr> <td>Grenze</td> <td>1500</td> <td>1600</td> <td>1650</td> <td>1800</td> <td>1900</td> <td>2050</td> <td>2250</td> <td>2500</td> <td>2800</td> <td>3250</td> <td>4100</td> <td>5000</td> </tr> </table> <p>Schwellenwerte für alle die NICHT ALLEINERZIEHENDE sind und für die 501 ungleich 1, 2 (d.h. nicht verheiratet) gilt:</p> <table border="1"> <tr> <td>F526=</td> <td>14</td> <td>13</td> <td>12</td> <td>11</td> <td>10</td> <td>9</td> <td>8</td> <td>7</td> <td>6</td> <td>5</td> <td>4</td> <td><=3</td> </tr> <tr> <td>Grenze</td> <td>1400</td> <td>1500</td> <td>1550</td> <td>1700</td> <td>1800</td> <td>1950</td> <td>2150</td> <td>2400</td> <td>2700</td> <td>3150</td> <td>4000</td> <td>5000</td> </tr> </table> <p>Pragr: Den eingeblendeten Wert aus der Tabelle ebenfalls im u-file ablegen Pragr: Die angegebenen Grenzen für 14 Monate (1500 Euro bei Alleinerziehenden bzw. 1400 Euro für nicht Alleinerziehende) gelten auch für Angabe von mehr als 14 Monate (, d.h. 15 bis 24 Monate) in Frage 526.</p>	F526=	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	<=3	Grenze	1500	1600	1650	1800	1900	2050	2250	2500	2800	3250	4100	5000	F526=	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	<=3	Grenze	1400	1500	1550	1700	1800	1950	2150	2400	2700	3150	4000	5000	
F526=	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	<=3																																										
Grenze	1500	1600	1650	1800	1900	2050	2250	2500	2800	3250	4100	5000																																										
F526=	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	<=3																																										
Grenze	1400	1500	1550	1700	1800	1950	2150	2400	2700	3150	4000	5000																																										
528a	<p>Bruttogehaltseinkommen 2009 oberhalb/unterhalb der Grenze Pragr: nur, wenn 527 = 99997,99998 (Missing) UND 501 ungleich 1, 2 (d.h. nicht verheiratet) UND 526 gleich missing</p> <p>Pragr: Für Alleinerziehende (F501=4,5,6 UND F504=1 UND F503 ungleich 1) Lag im Jahr 2009 Ihr persönliches Bruttogehaltseinkommen aus Erwerbstätigkeit über oder unter 31.000,- Euro?</p> <p>Pragr: Für alle anderen, also die nicht Alleinerziehende Lag im Jahr 2009 Ihr persönliches Bruttogehaltseinkommen aus Erwerbstätigkeit über oder unter 28.000,- Euro?</p> <p>1: Monatseinkommen 2009 lag ÜBER den genannten Betrag 2: Monatseinkommen 2009 lag UNTER den genannten Betrag</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>																																																					
529	<p>Erwerbstätigkeit Partner/in 2009 Pragr: nur potenziell Anspruchsberechtigte (Gruppe A + B) Pragr: nur wenn 501=1,2 (verheiratet)</p> <p>Kommen wir nun zu Ihrem Ehepartner. War ihr Ehepartner in 2009 erwerbstätig oder ging einer selbstständigen Tätigkeit nach?</p> <p>1: ja 2: nein 3: ZP war 2009 noch nicht verheiratet</p>	1, A																																																				

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
530	<p>Anzahl Monatsgehälter Partner/in <i>Pragr: nur potenziell Anspruchsberechtigte (Gruppe A + B)</i> <i>Pragr: nur wenn 529 =1 UND F527 ungleich 99997,99998 (Missing)</i></p> <p>Wie viele Monatsgehälter hat Ihr Partner im Jahr 2009 bekommen?</p> <p>INT: Falls Partner/in Selbständig ist/war, dann erläutern: Pragr: in grün Gemeint sind die Monate, in denen Ihr Partner als Selbständiger tätig waren, inklusive Urlaubszeit</p> <p>INT: Bei Bedarf auf Datenschutz hinweisen: <i>Pragr: Folgetext in grün</i> Ich möchte an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass infas streng nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes arbeitet. Sie können sicher sein, dass Ihre Angaben absolut vertraulich behandelt werden und keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich sind.</p> <p>INT: Im Zweifel schätzen lassen</p> <p>Anzahl Monate ____</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht <i>Pragr: Eingabe von 0 zulassen. Keine Beschränkung auf 12 Monate vorsehen, da auch Monatsgehälter > 12 möglich sind. Um Tippfehler erkennen zu können, Wertebereich einschränken auf: 0 bis 24, 97,98</i></p>	
531	<p>Monatsnettoeinkommen 2009 Partner/in <i>Pragr: nur potenziell Anspruchsberechtigte (Gruppe A + B)</i> <i>Pragr: nur, wenn 530 größer 0, auch stellen, wenn F530 = Missing</i></p> <p>Und wie hoch war das durchschnittliche Nettoeinkommen Ihres Ehepartners aus Erwerbstätigkeit im Monat im Jahr 2009? Sofern Ihr Ehepartner 2009 selbständig war, denken Sie bitte an das durchschnittliche Einkommen abzüglich der Betriebsausgaben.</p> <p>INT: Bei Bedarf vorlesen: <i>[Pragr: Folgesatz in grün einblenden]</i> infas versichert Ihnen, dass alle Angaben strikt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse und nur in Gruppen ausgewertet werden. Niemand kann später erkennen, welche Angabe Sie gemacht haben. Darf ich nochmals fragen: Wie hoch das durchschnittliche Nettoeinkommen Ihres /Ihrer Partner(in) im Monat im Jahr 2009 war?</p> <p>durchschnittliche Nettoeinkommen pro Monat 2009: _____</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	99997: verweigert 99998: weiß nicht																			
532	<p>Nachfrage: durchschnittliches Nettoeinkommen pro Monat 2009 unter/oberhalb bestimmter Grenze Partner/in <i>Pragr: nur potenziell Anspruchsberechtigte (Gruppe A + B)</i> <i>Pragr: nur, wenn 531 = 99997,99998 (Missing) UND F526=0 (d.h. Abfrage separate Einkommengrenze Partner nur sinnvoll, wenn Person selbst nicht gearbeitet hat) UND F530 ungleich 0, 97, 98</i></p> <p><i>Pragr: nur, wenn 531 = 99997 UND F526=0</i> Selbstverständlich akzeptiere ich, dass Sie uns das Einkommen Ihres Partners / Ihrer Partnerin nicht nennen möchten <i>Pragr: wenn 531 = 99997, 99998 UND F526=0</i></p> <p>Es wäre für unsere Auswertungen sehr hilfreich, wenn wir zumindest wissen, ob das Monatseinkommen Ihres Partners/ Ihrer Partnerin aus Erwerbstätigkeit 2009 über oder unter [Pragr: Einkommengrenze aus Einkommenstabelle einspielen und hervorheben] Euro?</p> <p>1: Monatseinkommen 2009 lag ÜBER den genannten Betrag 2: Monatseinkommen 2009 lag UNTER den genannten Betrag</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>Pragr: einzublendender Betrag aus den folgenden Tabellen übernehmen:</p> <table border="1"> <tr> <td>F526=0 UND F530=</td> <td>14</td> <td>13</td> <td>12</td> <td>11</td> <td>10</td> <td>9</td> <td>8</td> <td><=7</td> </tr> <tr> <td>Grenze</td> <td>2750</td> <td>2900</td> <td>3150</td> <td>3400</td> <td>3700</td> <td>4100</td> <td>4700</td> <td>5500</td> </tr> </table> <p><i>Pragr: Den eingeblendeten Wert aus der Tabelle ebenfalls im u-file ablegen</i> <i>Pragr: Die angegebenen Grenzen für 14 Monate (2750 Euro) gelten auch für Angabe von mehr als 14 Monate. d.h. 15 bis 24 Monate) in Frage 530.</i></p>	F526=0 UND F530=	14	13	12	11	10	9	8	<=7	Grenze	2750	2900	3150	3400	3700	4100	4700	5500	
F526=0 UND F530=	14	13	12	11	10	9	8	<=7												
Grenze	2750	2900	3150	3400	3700	4100	4700	5500												
533	<p>Bruttajahreseinkommen ZP <i>Pragr: nur potenziell Anspruchsberechtigte (Gruppe A + B)</i> <i>Pragr: nur wenn F501=1,2 UND F529=2,3,7,8 UND (F526= missing ODER F527= missing), d.h. Verheiratete, bei denen Partner nicht erwerbstätig war und bei denen mindestens eine der Informationen zu Monaten oder Monatsgehalt für Befragten fehlen</i></p> <p>Lag im Jahr 2009 Ihr persönliches Bruttajahreseinkommen aus Erwerbstätigkeit über oder unter 56.000,- Euro?</p> <p>1: Bruttajahreseinkommen lag ÜBER 56.000,- Euro 2: Bruttajahreseinkommen lag UNTER 56.000,- Euro</p>																			
534	<p>Bruttajahreseinkommen - Partner/in <i>Pragr: nur potenziell Anspruchsberechtigte (Gruppe A + B)</i></p>																			

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>Progr: nur wenn F501=1,2 UND F529=1 UND (F526= missing ODER F527= missing ODER F530= missing ODER F531= missing), d.h. Verheiratete, die beide erwerbstätig waren bei denen aber mindestens eine der Informationen zu Monaten oder Monatsgehalt für Befragten oder Partner fehlen.</p> <p>Lag im Jahr 2009 das <u>Bruttojahreseinkommen</u> von Ihnen und Ihrem Partner <u>zusammen</u> über oder unter 57.000,- Euro?</p> <p>1: Bruttojahreseinkommen lag ÜBER 57.000,- Euro 2: Bruttojahreseinkommen lag UNTER 57.000,- Euro</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
535	<p>Bruttomonatseinkommen aktuell <i>Progr: an alle Gruppe A, B und C, aber nur, wenn 102 = 1 ODER 102b=1]</i></p> <p><i>Progr: Bei abhängig Beschäftigten (102c=1,7,8):</i> Und wie hoch ist Ihr <u>aktuelles</u> persönliches monatliches <u>Brutto</u>einkommen? Ich meine damit Ihr Einkommen aus abhängiger Tätigkeit vor Abzug von Steuern oder Sozialversicherungsbeiträgen.</p> <p><i>Progr: Bei Selbständigen (102c=2):</i> Und wie hoch ist Ihr <u>aktuelles</u> persönliches monatliches <u>Gesamt</u>einkommen aus Ihrer beruflichen Selbständigkeit, abzüglich Betriebsausgaben?</p> <p>Monatliches Bruttoeinkommen: _____</p> <p>99997: verweigert 99998: weiß nicht</p>	1+2, T+A
536	<p>Bruttomonatseinkommen aktuell - in Klassen <i>Progr: an alle Gruppe A, B und C, aber nur, wenn 535 = 99997, 99998</i></p> <p><i>Progr: Bei abhängig Beschäftigten (102c=1,7,8):</i></p> <p>Alle Angaben werden streng vertraulich und nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes behandelt. Können Sie mir bitte sagen, ob Ihr <u>aktuelles</u> monatliches <u>Brutto</u>einkommen ...</p> <p><i>Progr: Bei Selbständigen (102c=2):</i> Alle Angaben werden streng vertraulich und nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes behandelt. Können Sie mir bitte sagen, ob Ihr <u>aktuelles</u> monatliches Gesamteinkommen aus Ihrer Selbständigkeit, abzüglich der Betriebsausgaben ..</p> <p>1: Weniger als 500 Euro 2: 500 bis unter 1000 Euro 3: 1000 bis unter 1500 Euro 4: 1500 bis unter 2000 Euro 5: 2000 bis unter 2500 Euro</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	6: 2500 bis unter 5000 Euro 7: über 5000 Euro beträgt? 97: verweigert 98: weiß nicht	
--	---	--

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Bildungsprämie: Bekanntheit + „Treatment“											
Zeitstempel											
Hinweis für die Steuerung, keine Frage für die Zielperson											
600											
Die folgenden Fragen gehen nur an die Gruppe der Anspruchsberechtigten, Gruppe A - Für die Teilnehmer, Gruppe C, geht es direkt weiter mit der Frage nach der Panelbereitschaftsfrage (650) und Verabschiedung - Den Nichtanspruchsberechtigten (Gruppe B) wird die Panelfrage NICHT gestellt, für sie kommt direkt die Verabschiedung (Frage 652)											
Identifikationsmerkmale für die drei Gruppe A, B, C: 1. Identifikation der Teilnehmer, Gruppe C => Stichprobeninformation 2. Identifikation der Anspruchsberechtigten, Gruppe A => Durch die Anwendung der Auswahlkriterien weiter unten 3. Identifikation der NICHT Anspruchsberechtigten, Gruppe B => Alle aus der Stichprobe AB, auf die die Auswahlkriterien für die Anspruchsberechtigung NICHT zutreffen.											
Auswahlkriterium für Anspruchsberechtigte:											
Generelle Regel: Wenn in einem Fall die Angabe zum Familienstand verweigert wird (F501=7), dann ist dieser Fall IMMER als nicht Anspruchsberechtigt zu führen.											
<ul style="list-style-type: none"> • ALLEINERZIEHENDE (die nicht erwerbstätig sind): F501=4,5,6 UND F504=1 UND (F503 ungleich 1) UND F526=0 • ALLEINERZIEHENDE (vollständige Angaben): Falls F501=4,5,6 UND F504=1 UND F503 ungleich 1) UND F526=1-24 UND F527 ungleich missing UND je nach F526 und F527: 											
F526=	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4 <=3
falls F527<=	1500	1600	1650	1800	1900	2050	2250	2500	2800	3250	4100 50X
<i>Progr: Die angegebenen Grenzen für 14 Monate (1500 Euro) gelten auch für Angabe von mehr als 14 Monate (d.h. 15 bis 24 Monate) in Frage 526.</i>											
<ul style="list-style-type: none"> • ALLEINERZIEHENDE (unvollständige Angaben): Falls F501=4,5,6 UND F504=1 UND F503 ungleich 1 UND F528=2,7,8 • ALLEINERZIEHENDE (unvollständige Angaben): Falls F501=4,5,6 UND F504=1 UND F503 ungleich 1 UND F528a=2,7,8 • UNVERHEIRATETE, die aber NICHT ALLEINERZIEHENDE sind (die nicht erwerbstätig sind): Falls 501 ungleich 1, 2 UND NICHT ALLEINERZIEHENDE UND F526=0 • UNVERHEIRATETE, die aber NICHT ALLEINERZIEHENDE sind (vollständige Angaben): Falls 501 ungleich 1, 2 UND NICHT ALLEINERZIEHENDE UND F526=1-24 UND F527 ungleich missing UND je nach F526 und F527: 											
F526=	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4 <=3
falls F527<=	1400	1500	1550	1700	1800	1950	2150	2400	2700	3150	4000 50X
<i>Progr: Die angegebenen Grenzen für 14 Monate (1500 Euro) gelten auch für Angabe von mehr als 14 Monate (d.h. 15 bis 24 Monate) in Frage 526.</i>											

6. Anhang: Fragebögen

• UNVERHEIRATETE, die aber NICHT ALLEINERZIEHENDE sind (unvollständige Angaben): Falls 501 ungleich 1, 2 UND NICHT ALLEINERZIEHENDE UND F528=2,7,8
 • UNVERHEIRATETE, die aber NICHT ALLEINERZIEHENDE sind (unvollständige Angaben): Falls 501 ungleich 1, 2 UND NICHT ALLEINERZIEHENDE UND F528a=2,7,8
 • VERHEIRATETE (vollständige Angaben, nur Befragter arbeitet): Falls 501 = 1, 2 UND F529=2,3 UND F526=1-24 UND F527 ungleich missing UND je nach F526 und F527:

F526=	14	13	12	11	10	9	8 <=7
falls F527<=	2750	2900	3150	3400	3700	4100	4700 5500

Prog: Die angegebenen Grenzen für 14 Monate (1500 Euro) gelten auch für Angabe von mehr als 14 Monate (. d.h. 15 bis 24 Monate) in Frage 526.

• VERHEIRATETE (vollständige Angaben, nur Partner arbeitet): Falls 501 = 1, 2 UND F526=0 UND F529=1 UND F530=1-24 UND F531 ungleich missing UND je nach F530 und F531:

F526=0 UND F530=	14	13	12	11	10	9	8 <=7
falls F531<=	2750	2900	3150	3400	3700	4100	4700 5500

Prog: Die angegebenen Grenzen für 14 Monate (1500 Euro) gelten auch für Angabe von mehr als 14 Monate (. d.h. 15 bis 24 Monate) in Frage 530.

• VERHEIRATETE (vollständige Angaben, beide arbeitet): Falls 501 = 1, 2 UND F526=1-24 UND F527 ungleich missing UND F529=1 UND F530=1-24 UND F531 ungleich missing UND je nach F526, F527, F530 und F531: Falls $F526 * F527 + F530 * F531 - 3000 - 77 * (F526 + F530) \leq -52.000$, -
 • VERHEIRATETE (unvollständige Angaben, nur Befragter arbeitet): Falls 501 = 1, 2 UND F529=2,3 UND (F526= missing ODER F527= missing) UND F533=2,7,8
 • VERHEIRATETE (unvollständige Angaben, beide arbeiten): Falls 501 = 1, 2 UND F529=1 UND (F526= missing ODER F527= missing ODER F530= missing ODER F531= missing) UND F534=2,7,8

601	Kenntnis Bildungsprämie und andere Förderprogramme <i>Prog: nur an Gruppen A. Anspruchsberechtigte) NICHT an Teilnehmer (Gruppe C) oder Nichtanspruchsberechtigte (Gruppe B)</i> Ich lese Ihnen nun eine Liste von staatlichen Programmen vor, mit denen Bildung im Allgemeinen und insbesondere auch Weiterbildung finanziell gefördert werden. Sagen Sie mir bitte jeweils ob Sie den Namen des Programms schon einmal gehört haben. Haben Sie schon einmal gehört von ... INT: Bei Nachfragen oder Unklarheiten auf keinen Fall etwas zu den genannten Programmen sagen; keine Erklärung, keine Erläuterung! 1: Ja 2: Nein 7: verweigert 8: weiß nicht	1+2, A
-----	---	--------

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p><i>[Progr: Items randomisieren lassen]</i></p> <p>A: BAföG B: Berufsausbildungsbeihilfe oder Meister-BAföG C: Die Bildungsinitiative WeGebAU D: Bildungsprämie E: <i>(Progr: Länderprogramm einblenden, sofern es eins gibt, BuLänderkennung lt. Stichprobeninformation)</i></p> <p><i>Progr: Sofern für das BuLa ein Weiterbildungsprogramm vorliegt, den Text hinter der Bundeslandangabe (fett) als Text für Item E einblenden.</i></p> <p>NRW: Bildungsscheck NRW <i>Schleswig-Holstein: Die Initiative "Weiterbildung für Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen" Schleswig-Holstein</i> <i>Niedersachsen: IWIN - Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen</i> <i>Hessen: Qualifizierungsscheck Hessen</i> <i>Rheinland-Pfalz: QualiScheck Rheinland-Pfalz</i> <i>Brandenburg: Bildungsscheck Brandenburg</i> <i>Hamburg: Weiterbildungsbonus Hamburg</i> <i>Für die restlichen Bundesländer gibt es kein Item E bei der Befragung</i></p>	
602	<p>Nachfrage Bildungsprämie: Kenntnisstand <i>Progr: nur an Gruppen A Anspruchsberechtigte NICHT an Teilnehmer (Gruppe C) oder Gruppe B</i> <i>Progr: Nur wenn 601, Item D (Bildungsprämie)= 1</i></p> <p>Wir möchten noch einmal kurz auf das Programm Bildungsprämie zu sprechen kommen: Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: Ich kenne nur den Namen 2: Ich kenne auch die Bedingungen 3: Ich habe es schon mal selbst genutzt</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>[Anmerkung: Wer die Bildungsprämie schon einmal genutzt hat (Code 3) wird nicht beim Experiment berücksichtigt. Alle anderen Codes führen zur potenziellen Teilnahme am Experiment => Auswahlbasis]</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	ab hier Experiment	
	Zeitstempel	
Anmerkung für Programmierung: Auswahl Teilnehmer Experiment	<p>Vorbemerkung für die Steuerung: Wer von den Anspruchsberechtigten (Gruppe A) die Bildungsprämie schon einmal genutzt hat (602, Code 3) wird NICHT beim Experiment berücksichtigt. Diese Personen zur Frage 651.</p> <p>- Anspruchsberechtigt, Gruppe A: zufällig auswählen, wer die Folgefragen erhält (Experiment), die anderen (Nichtteilnehmer am Experiment) erhalten die Frage zur Panelbereitschaft (651) und werden dann verabschiedet.</p> <p>Progr: Am Experiment können nur Personen teilnehmen, die als Anspruchsberechtigte nach den Kriterien unter 600 identifiziert wurden und die Bildungsprämie noch NICHT genutzt haben (602=3).</p> <p>Nur die Hälfte der Anspruchsberechtigten, die die Bildungsprämie noch nicht genutzt haben, soll die Folgefragen 603 bis 609 (Experiment) gestellt bekommen. Die Auswahl erfolgt über die laufende Fallnummer. Eine gerade Endziffer bedeutet => ZP nimmt am Experiment teil (Frage 603 bis 609); eine ungerade Endziffer bedeutet => ZP nimmt nicht an Experiment teil (bekommt also NICHT die Frage 603 bis 609)</p>	
603	<p>Bewertung Bildungsprämie: allgemeine Bewertung</p> <p>Im Folgenden möchten wir gerne mit Ihnen über das Programm Bildungsprämie sprechen. Die Bildungsprämie ist ein Förderprogramm, bei dem Ihnen die Hälfte der Kosten für berufliche Weiterbildung vom Staat erstattet werden. Um genau zu sein, bis zu Gesamtkosten von maximal 1.000 Euro gibt der Staat 50 Prozent der Kosten dazu. Nimmt eine Person, beispielsweise an einer Weiterbildung teil, die 800 Euro kostet, werden 400 Euro erstattet.</p> <p>Wie finden Sie im Grundsatz diese Idee, dass der Staat Weiterbildung durch ein solches Programm finanziell fördert? Finden Sie das ...</p> <p>1: Sehr gut 2: eher gut 3: eher nicht gut 4: gar nicht gut</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1, A (treatment Gruppe)
604	<p>Mögliche Nutzung von Informationsquellen</p> <p>Um sich über die Bildungsprämie zu informieren, kann man auf mehrere Informationsquellen zurückgreifen. Es gibt eine eigene Homepage im Internet „www.bildungsprämie.info“ und eine kostenlose Telefonhotline. Mann kann sich auch Informationsbroschüren zuschicken lassen oder sich bei einer Beratungsstelle oder Informationsveranstaltung informieren.</p> <p>Einmal vorausgesetzt, Sie möchten sich über die Bildungsprämie informieren. Welche</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>Informationsquelle würden Sie wahrscheinlich nutzen?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>A: Das Internet B: Die kostenfreie Telefonhotline C: Eine Informationsbroschüre bzw. Flyer D: Eine Beratungsstelle E: Eine Informationsveranstaltung</p>	
605	<p>Zugang zum Internet, wenn Homepage in 604 nicht genannt <i>Progr: nur wenn in 604 Item A ungleich 1</i></p> <p>Haben Sie zu Hause oder bei der Arbeit Zugang zum Internet, um sich auf der Homepage über die Bildungsprämie zu informieren?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
606	<p>Bereitschaft an Beratungsgespräch teilzunehmen</p> <p>Um die Bildungsprämie zu beantragen, muss man an einem ca. 30-minütigen Beratungsgespräch bei einer Beratungsstelle teilnehmen. In dem Gespräch werden die Förderbedingungen geklärt und es wird, wenn alle Bedingungen erfüllt sind, ein Prämiegutschein ausgestellt. Wären Sie bereit, für den Erhalt der finanziellen Förderung an einer derartigen Beratung teilzunehmen?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1, A (treatme nt Gruppe)
607	<p>Im Beratungsgespräch soll, falls gewünscht, dazu beraten werden, in welchen Themenbereichen für Sie eine Weiterbildung sinnvoll oder notwendig wäre und welche konkreten Weiterbildungsangebote wie Kurse, Seminare etc. zur Verfügung stehen. Einmal angenommen, Sie möchten an einer beruflichen Weiterbildung teilnehmen. Fühlen Sie sich ausreichend über das Weiterbildungsangebot informiert oder hätten Sie Informationsbedarf?</p> <p>INT: Antworten vorlesen.</p> <p>1: ja, ich hätte Informationsbedarf 2: nein, ich hätte keinen Informationsbedarf</p> <p>INT: nicht vorlesen!</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>6: ZP hat keinen Bedarf/kein Interesse an einer Weiterbildung</p> <p>7: verweigert</p> <p>8: weiß nicht</p>	
608	<p>Max. Entfernung zur Beratungsstelle</p> <p>Bisher gibt es in Deutschland mehr als 400 Beratungsstellen. Wie viele Zeit wären Sie maximal bereit, für den einfachen Weg auf sich zu nehmen, um an einer Beratung teilzunehmen?</p> <p>INT: Bei Nachfrage: Startpunkt des Weges- bei Bedarf erläutern: <i>Progr: In grün setzen:</i> Es ist egal, von wo Sie starten. Es kommt auf die Zeit an, die Sie bereit sind, für den Weg auf sich zu nehmen.</p> <p>INT: Nachfrage welches Verkehrsmittel berücksichtigt werden soll - bei Bedarf erläutern: <i>Progr: In grün setzen:</i> Geben Sie bitte die Zeit an, wie lange Sie mit dem von Ihnen gewählten Verkehrsmittel benötigen.</p> <p>INT: Angaben immer in Stunden und in Minuten notieren! INT Eine halbe Stunde als 0 Stunden und 30 Minuten erfassen. INT: 90 Minuten als 1 Stunde und 30 Minuten erfassen.</p> <p>INT: Im Zweifel Zeit schätzen lassen.</p> <p>Dauer: __ Stunden Minuten: ____</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p><i>Progr: Es müssen immer zwei Angaben – d.h. Stunden und Minuten gemacht werden! Progr: Missingcodes auf der Stundenvariable ablegen</i></p>	
609	<p>Inanspruchnahme der Bildungsprämie in den nächsten 12 Monaten</p> <p>Können Sie sich vorstellen, in den nächsten 12 Monaten eine Weiterbildung zu machen, die Sie sich über die Bildungsprämie fördern lassen?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
Zeitstempel		

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

650	<p>Frage zur Panelbereitschaft <i>Progr: Frage nur an Teilnehmer (Gruppe C)</i></p> <p>Wir würden uns freuen, wenn die Befragung auch für Sie interessant war. Zum Abschluss noch eine letzte Frage.</p> <p>Um die Erfahrungen mit der Bildungsprämie besser beurteilen zu können, ist es erforderlich, dass wir mit allen Befragten in etwa einem Jahr, ein zweites Interviewgespräch führen.</p> <p>Wenn Sie sich dazu entschließen könnten, wäre dies sehr wertvoll für den Erfolg des Forschungsprojekts</p> <p>Zum Zweck der weiteren Befragung im Rahmen dieser Studie müssen wir Ihre Adresse aufbewahren.</p> <p>Das Datenschutzgesetz setzt dabei zu Recht Ihr Einverständnis voraus. Ihre Adresse wird getrennt vom Fragebogen ausschließlich für den Zweck einer weiteren Befragung aufgehoben. Sie kann niemals mit den von Ihnen angegebenen Antworten in Verbindung gebracht werden. Ihre Angaben bleiben absolut anonym. Nach Abschluss des Forschungsprojekts wird Ihre Adresse dann endgültig gelöscht.</p> <p>Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn wir Sie für eine weitere Befragung gewinnen könnten. NUR FÜR INT:</p> <p>1: ZP ist panelbereit 2: nicht panelbereit</p>	
651	<p>Frage zur Panelbereitschaft <i>Progr: Frage nur an Anspruchsberechtigte (alle aus Gruppe A, nach Kriterium in 600)</i></p> <p>Wir würden uns freuen, wenn die Befragung auch für Sie interessant war. Zum Abschluss noch eine letzte Frage.</p> <p>Um zu erfahren, ob und was sich in der Arbeitswelt innerhalb eines Jahres verändert, ist es erforderlich, dass wir mit allen Befragten in etwa einem Jahr, ein zweites Interviewgespräch über Ihre Erfahrungen im Erwerbsleben führen.</p> <p>Wenn Sie sich dazu entschließen könnten, wäre dies sehr wertvoll für den Erfolg des Forschungsprojekts</p> <p>Zum Zweck der weiteren Befragung im Rahmen dieser Studie müssen wir Ihre Adresse aufbewahren.</p> <p>Das Datenschutzgesetz setzt dabei zu Recht Ihr Einverständnis voraus. Ihre Adresse wird getrennt vom Fragebogen ausschließlich für den Zweck einer weiteren Befragung aufgehoben. Sie kann niemals mit den von Ihnen angegebenen Antworten in Verbindung gebracht werden. Ihre Angaben bleiben absolut anonym. Nach Abschluss des Forschungsprojekts wird Ihre Adresse dann endgültig gelöscht.</p> <p>Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn wir Sie für eine weitere Befragung gewinnen könnten.</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>NUR FÜR INT:</p> <p>1: ZP ist panelbereit 2: nicht panelbereit</p>	
651_a	<p>Prog: Wenn 650=1 oder 651 = 1 (Panelbereitschaft erklärt)</p> <p>Damit wir Sie vor der nächsten Befragung wieder schriftlich informieren können, ist es wichtig, dass wir Ihre richtige Adresse haben. Hatten Sie unser Ankündigungsschreiben erhalten und stimmt die Adresse noch?</p> <p>Prog: Antwortvorgaben grün setzen 1: Adresse stimmt unverändert und ist richtig (Ansreiben wurde korrekt zugestellt) 2: Adresse stimmt immer noch, ist aber nicht ganz korrekt (bspw. Anschrift, oder Telefonnummer ändern) 3: In nächster Zeit steht ein Umzug an und die neue Adresse ist bereits bekannt</p> <p>Prog: wenn G1=2,3 Maske zur Adresserfassung einblenden, Inhalt: INT: Nur erfassen, was sich geändert hat oder korrigiert werden muss.</p> <p>Vorname: Nachname: Straße Hnr: PLZ: Ort: Vorwahl: Rufnr.:</p>	
651b	<p>Gibt es vielleicht noch eine weitere Telefonnummer, unter der wir Sie für das nächste Gespräch auch oder besser erreichen können?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>Prog: Wenn Code 1, dann Nummer erfassen</p> <p>Zusätzliche Telefonnummer:</p> <p>Vorwahl: Rufnr.:</p> <p>Vorwahl: Rufnr.:</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

652	Verabschiedung Jetzt sind wir am Ende des Gesprächs angelangt. Ich bedanke mich ganz herzlich für Ihre Teilnahme und wünsche Ihnen noch einen schönen Tag/Abend. Auf Wiederhören! 1: weiter	
-----	--	--

6. Anhang: Fragebögen

653 (pag e)	INT: Nachfolgende Interviewfrage ohne Zielperson beantworten.	
654	Sprachkenntnisse der Zielperson <i>Progr: Schrift in rot setzen</i> <i>Wie waren die Sprachkenntnisse der Zielperson?</i> <i>1: sehr gut</i> <i>2: eher gut</i> <i>3: eher schlecht</i> <i>4: sehr schlecht</i>	
END E	ENDE	
Zeitstempel		

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Evaluation des Programms „Bildungsprämie“

CATI-Fragebogen für
Anspruchsberechtigte für Prämiegutschein (Gruppe A, IAB-
Stichprobe)
sowie Programmteilnehmer mit Prämiegutschein (Gruppe
C, DLR-Teilnehmerstichprobe)

Studientitel für Befragte Gruppe C „Erfahrungen mit der
Bildungsprämie“
Studientitel für Befragte Gruppe A „Erwerbstätigkeit heute
und morgen“

Panelbefragung 2011

Hauptstudie - Welle 2
Programmiervorlage
Stand 29.03.2011 (nach ersten Interviews)

ALLGEMEINES

ein q-file, im TeFo zwei Studien: Teilnehmer („Nutzerbefragung Bildungsprämie“) vs. Anspruchsberechtigte
(„Erwerbstätigkeit heute und morgen“)
Mobilnummern: Termin auf Festnetz

Preloaddaten:
Geschlecht der ZP, Angabe aus erster Welle (Interviewangabe)

6. Anhang: Fragebögen

Geburtsjahr der ZP, Angabe aus erster Welle (Interviewangabe)
- Bundesland
- Kennung Teilnehmer: Gruppe C
- Kennung Anspruchsberechtigte: Gruppe A (aus Welle 1: w1anspruch=1)
- Name
Infos aus Welle 1:
w1v102 (Erwerbsstatus zum Zeitpunkt des ersten Interviews)
w1v102c (abhängig beschäftigt/selbständig in Welle 1)
w1v186 (Gutschein in Welle 1 bereits eingelöst)
w1v204 (Erhalt Spargutschein)
w1_indatm (Monat Interview in Welle 1)
w1_intdatj (Jahr Interview in Welle 1)
Programmierung bitte aus den Variablen Interviewdatum (Monat und Jahr) aus Welle 1 eine Variable erstellen in der Monats und Jahresangabe erkennbar ist (für Texteinblendungen) (z.B: September 2010)
w1v102b (Nebenerwerbstätigkeit in Welle 1)
w1v183 (Einlösungsversuch Prämiegutschein)
w1v187 (Stand der Weiterbildung)
w1v205 (Einsatz Spargutschein)

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	INTRO																
	Zeitstempel Beginn																
Anwahl	<p>Erster Screen: Telefonnummer, Name ZP</p> <p>(folgende RESPC sind möglich) 4: Kein Anschluss unter dieser Nummer 34: Fax/ Modem 3: besetzt 1: nicht abgehoben 2: Anrufbeantworter</p> <p>Sobald persönlicher Sprachkontakt erfolgt - Interviewstart</p> <p><i>Progr: Auf der ersten Seite:</i></p> <p>Zweite Befragungswelle 2011: [Progr: Text bei Gruppe C einblenden], „Erfahrungen mit der Bildungsprämie“ [Progr: Text bei Gruppe A einblenden] „Erwerbstätigkeit heute und morgen“</p>																
I01	<p>Guten Tag, mein Name ist – ich rufe an vom infas Institut in Bonn.</p> <p>Wir führen zurzeit eine wissenschaftliche Untersuchung durch. Wir haben unseren Anruf vor einiger Zeit mit einem Anschreiben angekündigt.</p> <p>1: weiter – Weiter mit Frage I02 2: legt sofort auf -> Wiedervorlage (RC50)</p>																
I02	<p>IF I01=1 or F101=3 or I01=4</p> <p>Dazu möchte ich bitte mit [NAMEZP aus Stichprobe einblenden] sprechen.</p> <table border="0"> <tr> <td>1: Zielperson am Apparat</td> <td>weiter mit Frage I022</td> </tr> <tr> <td>2: Verbindung mit Zielperson wird hergestellt</td> <td>weiter mit Frage I022</td> </tr> <tr> <td>3: Zielperson derzeit nicht erreichbar</td> <td>Terminvereinbarung</td> </tr> <tr> <td>4: ZP ist woanders zu erreichen</td> <td>Name der ZP und Tel.-Nr. erfragen/eingeben +</td> </tr> <tr> <td>Neustart</td> <td></td> </tr> <tr> <td>5: KP verweigert Zugang zu ZP</td> <td>Weiter mit I021</td> </tr> <tr> <td>6: ZP in Feldzeit nicht zu erreichen</td> <td>ENDE (RC42)</td> </tr> <tr> <td>7: Zp unter Anschluss unbekannt</td> <td>ENDE (RC5)</td> </tr> </table>	1: Zielperson am Apparat	weiter mit Frage I022	2: Verbindung mit Zielperson wird hergestellt	weiter mit Frage I022	3: Zielperson derzeit nicht erreichbar	Terminvereinbarung	4: ZP ist woanders zu erreichen	Name der ZP und Tel.-Nr. erfragen/eingeben +	Neustart		5: KP verweigert Zugang zu ZP	Weiter mit I021	6: ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	ENDE (RC42)	7: Zp unter Anschluss unbekannt	ENDE (RC5)
1: Zielperson am Apparat	weiter mit Frage I022																
2: Verbindung mit Zielperson wird hergestellt	weiter mit Frage I022																
3: Zielperson derzeit nicht erreichbar	Terminvereinbarung																
4: ZP ist woanders zu erreichen	Name der ZP und Tel.-Nr. erfragen/eingeben +																
Neustart																	
5: KP verweigert Zugang zu ZP	Weiter mit I021																
6: ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	ENDE (RC42)																
7: Zp unter Anschluss unbekannt	ENDE (RC5)																

6. Anhang: Fragebögen

	<p>8: Zp verstorben ENDE (RC15) 9: Zp verzogen - neue Anschrift unbekannt ENDE (RC35) 10: ZP nicht befragbar/ dauerhaft krank oder behindert ENDE (RC43) 11: Verweigerung der Teilnahme Weiter mit I08</p>
I021	<p>IF I02=5</p> <p>Für die Aussagekraft unserer wissenschaftlichen Studie ist es wichtig, dass wir [NAMEZP] befragen. Wir würden [NAMEZP] deshalb gerne selbst sprechen. Wir können uns gerne zu einem günstigeren Zeitpunkt wieder melden.</p> <p>1: KP gibt Telefon an ZP weiter Weiter mit I022 2: ZP erst später erreichbar Terminvereinbarung 3: KP nimmt Kontakt zu ZP auf Terminvereinbarung 4: KP verweigert Zugang zu ZP ENDE (RC52) 5: ZP in Feldzeit nicht zu erreichen ENDE (RC42)</p>
I022	<p>IF I02=1 or I02=2 or I021=1</p> <p><i>Progr: Text, wenn Stichprobengruppe C, Teilnehmer</i> INT: bei Wechsel der Person am Telefon erneut Einleitungstext vorlesen. <i>Guten Tag, mein Name ist ..., vom infas Institut in Bonn.</i></p> <p>Letztes Jahr haben Sie im Rahmen des Programms Bildungsprämie einen Prämiegutschein zur Teilnahme an Weiterbildung erhalten. infas hat mit Ihnen im vergangenen Jahr bereits über ihre Erfahrungen gesprochen, die Sie mit der Beratung und der Ausstellung des Gutscheins gemacht haben. Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!</p> <p>Heute möchten wir Sie ein weiteres Mal um Ihre Unterstützung bitten und mit Ihnen über Ihre Erfahrungen mit der Bildungsprämie seit dem letzten Interview sprechen. Dabei geht es um Ihre Erfahrungen beim Einlösen des Gutscheins und um die Weiterbildung, die Sie gemacht haben.</p> <p>Sollten Sie den Prämiegutschein noch nicht genutzt haben, dann interessieren uns die Gründe dafür.</p> <p>Um ein Gesamtbild aller Befragten zu erhalten, ist es wichtig, dass alle Personen auch an der zweiten Befragung teilnehmen. Die zweite Befragung dient dazu, das Programm Bildungsprämie weiter zu verbessern.</p> <p>Selbstverständlich werden alle Ihre Angaben vertraulich und gemäß dem Datenschutzgesetz behandelt.</p> <p>INT: Falls nötig, ergänzen: <i>- Das Interview wird rund 20 Minuten dauern.</i> <i>- infas ist mit zwei weiteren Forschungsinstituten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung beauftragt worden, die Programmnutzer zu befragen, um mögliche Verbesserungsvorschläge für das Programm „Bildungsprämie“ zu erarbeiten.</i></p>

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Progr: Text, wenn Stichprobengruppe A (Anspruchsberechtigte)

INT: bei Wechsel der Person am Telefon erneut Einleitungstext vorlesen.

Guten Tag, mein Name ist ..., vom ifas Institut in Bonn.

ifas führt erneut eine Befragung zum Thema „Erwerbstätigkeit heute und morgen“ durch.

Wir haben im vergangenen Jahr bereits einmal mit Ihnen über dieses Thema gesprochen. Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme.

Heute möchten wir Sie ein weiteres Mal um Ihre Unterstützung bitten und mit Ihnen über Ihre beruflichen Erfahrungen seit dem letzten Interview sprechen. Dabei sind für uns berufliche Veränderungen genauso wichtig wie der Hinweis, dass sich bei Ihnen beruflich nur wenig oder gar nichts verändert hat.

Um ein Gesamtbild aller Befragten zu erhalten, ist es wieder wichtig, dass alle auch an der zweiten Befragung teilnehmen.

Selbstverständlich werden alle Ihre Angaben vertraulich und gemäß dem Datenschutzgesetz behandelt.

INT: Falls nötig, ergänzen:

- Das Interview wird rund 15 bis 20 Minuten dauern.

- ifas führt diese Befragung im Auftrag des Rheinisch-Westfälischen Institut für Wirtschaftsforschung durch.

INT: Weitere Argumentationshilfen

Progr: Text für Stichprobengruppe C, Teilnehmer

Auftraggeber:

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat ifas und zwei weitere Institute (das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) und die Gesellschaft für Innovationsforschung und Beratung (GIB)) mit der Durchführung dieser Studie beauftragt.

Das Ministerium ist bemüht das Angebot des Programms „Bildungsprämie“ zu verbessern. Dazu benötigen wir Informationen von Personen, die Erfahrungen mit der Bildungsprämie (z.B. durch den Erhalt eines Prämiegutscheins) gemacht haben.

Vor rund einem Jahr haben wir mit Ihnen ein Interviewgespräch zu diesem Thema geführt. Heute möchten wir das Gespräch fortsetzen. Für eine richtige Bewertung des Programms Bildungsprämie ist es sehr wichtig, mit allen, die am ersten Interview vor einem Jahr teilgenommen haben, ein weiteres Mal ein Gespräch zu führen. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen sehr.

Progr: Text für Stichprobengruppe A Anspruchsberechtigte

Auftraggeber:

Das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) hat ifas mit der Durchführung dieser Studie beauftragt. Die Anforderungen im Berufsalltag sind sehr unterschiedlich und ändern sich zum Teil recht schnell.

Vor rund einem Jahr haben wir mit Ihnen bereits ein Interviewgespräch zu diesem Thema geführt. Heute möchten wir das Gespräch fortsetzen. Wir möchten bei diesem Gespräch erfahren, ob sich bei den Befragten aus dem vergangenen Jahr beruflich

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>Ein Bestandteil der Bildungsprämie ist der Prämiegutschein, bei dem Ihnen die Hälfte der Kosten für berufliche Weiterbildung vom Staat erstattet wird. Um die Bildungsprämie zu beantragen, muss man an einem ca. 30-minütigen Beratungsgespräch bei einer Beratungsstelle teilnehmen. In dem Gespräch werden die Förderbedingungen geklärt. Vor rund einem Jahr haben wir mit Ihnen ein erstes Interview zum Thema Bildungsprämie geführt. Heute möchten wir dieses Gespräch fortführen.</p> <p>1: die richtige ZP ist am Telefon und kennt das Programm => weiter mit I022 2: die richtige ZP ist am Telefon und kennt das Programm NICHT => weiter mit RC16 (Person nicht in Zielgruppe) 3: eine andere Person ist am Telefon => weiter mit I021</p>
<p>I08</p>	<p>BEGINN SCHLEIFE I08 bis I081 Anz. Durchläufe Max=19</p> <p>IF I02=11 or I022=5</p> <p>Warum möchten Sie nicht an der Befragung teilnehmen?</p> <p>INT: Bitte Verweigerungsgrund genau zuordnen, um Argumentationshilfen aufzurufen. Falls mehrere Gründe genannt werden, der Reihe nach aufrufen.</p> <p>1: ZP ist doch bereit mitzumachen Interviewstart 2: ZP ist nicht damit einverstanden, dass wir Ihre Adressdaten haben WEITER MIT I081 3: Hat aufgelegt (RC51) ENDE 4: ZP verweigert - grundsätzlich (RC8) WEITER MIT I081 5: ZP verweigert - aus Zeitgründen (RC9) WEITER MIT I081 6: ZP verweigert - nicht am Telefon (RC10) WEITER MIT I081 7: ZP verweigert – krank (RC11) WEITER MIT I081 8: ZP verweigert – zu alt (RC62) WEITER MIT I081 10: ZP darf nicht teilnehmen - untersagt durch andere Person (RC52) WEITER MIT I081 11: ZP verweigert - kein Interesse (RC54) WEITER MIT I081 12: ZP verweigert - wegen Thema (RC54) WEITER MIT I081 13: ZP verweigert - zu viele Umfragen (RC58) WEITER MIT I081 14: ZP verweigert - Bedenken wegen Datenschutz (RC59) WEITER MIT I081 15: ZP verweigert - Länge des Interviews (RC9) WEITER MIT I081 16: ZP verweigert - Sonstige Gründe (RC62) WEITER MIT I081 17: ZP verweigert, weil Deutschkenntnisse für Interview nicht ausreichen (RC80) ENDE 18: KP verweigert jegliche Auskunft (RC53) ENDE</p> <p>Regel für RCL f. T-Sample a) Sobald eine harte Verweigerung (I08=4 od. 14) und keine Bereitschaft zum Interview</p>

6. Anhang: Fragebögen

	<p>gemäß I081, wird der Code der harten Verweigerung in T-Sample rausgeschrieben in T-Sample b) werden beide harten Verweigerungsgründe genannt, wird der letztgenannte in die T-Sample geschrieben c) werden nur weiche Verweigerungsgründe genannt, wird der letztgenannte in die T-Sample geschrieben</p>
I081	<p>IF I08=2, 4 bis 16</p> <p>Weshalb durften die Adressdaten für die Befragung übermittelt und gespeichert werden? IF I08=2 <i>Progr: Für Gruppe A</i> Das Gesetz sieht vor, dass für Forschungszwecke Name und Adresse von Personen für einen begrenzten Zeitraum an ein Forschungsinstitut übermittelt werden dürfen, inas hat die Übermittlung beantragt. Sie ist vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales datenschutzrechtlich genehmigt worden. Am Ende des letzten Interviews haben Sie Ihre Zustimmung gegeben, dass wir Ihre Adresse für die Kontaktaufnahme im Rahmen einer weiteren Befragung zum Thema „Erwerbstätigkeit heute und morgen“ speichern und nutzen dürfen. Ihre Adressdaten werden von inas ausschließlich für dieses Forschungsvorhaben genutzt. Nach Beendigung des Projektes wird Ihre Adresse wieder gelöscht.</p> <p><i>Progr: Für Gruppe C</i> Das Gesetz sieht vor, dass für Forschungszwecke Name und Adresse von Personen für einen begrenzten Zeitraum an ein Forschungsinstitut übermittelt werden dürfen. Im Rahmen Ihrer Beratung zur Bildungsprämie haben Sie freundlicherweise einer Übermittlung zugestimmt. Am Ende des letzten Interviews haben Sie dann Ihre Zustimmung gegeben, dass wir Ihre Adresse für die Kontaktaufnahme im Rahmen einer weiteren Befragung zum Thema „Bildungsprämie“ speichern und nutzen dürfen. Ihre Adressdaten werden von inas ausschließlich für dieses Forschungsvorhaben genutzt. Nach Beendigung des Projektes wird Ihre Adresse wieder gelöscht.</p> <p>Nicht am Telefon IF I08=6 Ich kann das Interview für diese Studie nur telefonisch mit Ihnen führen. Wir können aber gerne einen Termin für einen späteren Zeitpunkt vereinbaren, der Ihnen besser passt.</p> <p>Thema IF I08= 12 <i>Progr: Teilnehmer, Gruppe C</i> Es ist für die Aussagekraft der Studie sehr wichtig, dass wir mit allen ausgewählten Programmnutzern ein weiteres Interview führen. Die Befragung soll helfen, die Erfahrungen der Nutzer der Bildungsprämie kennenzulernen und das Programm somit zu verbessern. Wenn Sie im Augenblick keine Zeit haben, dann rufen wir Sie gerne zu einem Zeitpunkt an, wenn es Ihnen besser passt.</p> <p><i>Progr: potenziell Anspruchsberechtigte (Grupp A+B)</i></p>

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

<p>Es ist für die Aussagekraft der Studie sehr wichtig, dass wir mit allen ausgewählten Personen ein weiteres Interview führen. Wenn Sie im Augenblick keine Zeit haben, dann rufen wir Sie gerne zu einem Zeitpunkt an, wenn es Ihnen besser passt.</p> <p>Länge des Interviews IF I08= 15 Es ist für die Aussagekraft der Studie sehr wichtig, dass wir mit allen ausgewählten Personen ein weiteres Interview führen. Wenn Sie im Augenblick keine Zeit haben, dann rufen wir Sie gerne zu einem Zeitpunkt an, wenn es Ihnen besser passt.</p> <p>Zeitgründe IF I08= 5 Ich möchte Sie überhaupt nicht stören. Ich rufe einfach zu einem besseren Zeitpunkt noch einmal an. Sagen Sie mir einfach, wann es bei Ihnen passt. Wir können die Befragung notfalls auch teilen, wenn das für Sie einfacher ist.</p> <p>krank IF I08= 7 Wenn Sie jetzt krank sind, möchte Ich Sie überhaupt nicht stören. Ich kann Sie zu einem späteren Zeitpunkt anrufen, wenn es Ihnen wieder besser geht. Wir können die Befragung notfalls auch teilen, wenn das für Sie einfacher ist.</p> <p>Datenschutz IF I08 = 14 infas garantiert Ihnen, dass alle Ihre Angaben streng vertraulich behandelt werden und anonym bleiben, d.h. getrennt von Ihrer Adresse ausgewertet werden. Alle Mitarbeiter des infas-Institutes sind zu Stillschweigen verpflichtet. Eine Verwendung für andere Zwecke als nur für diese Untersuchung ist ausgeschlossen. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Aus einer Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Wir garantieren Ihnen, dass Ihre Angaben ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke ausgewertet werden. Das haben wir Ihnen auch in der Datenschutzerklärung bestätigt, die Sie zusammen mit dem Ankündigungsschreiben erhalten haben.</p> <p>ZP verweigert - grundsätzliche Verweigerung, kein Interesse, zu viele Umfragen, sonstige Gründe IF I08= 4 or 11 or 13 or 16 <i>Progr: Teilnehmer (Gruppe C)</i> Für die Aussagekraft unserer Studie ist es sehr wichtig, dass alle Personen, die im vergangenen Jahr am Interview teilgenommen haben, auch am zweiten Interview teilnehmen. Denn nur so erhalten wir ein vollständiges Bild der positiven oder auch negativen Erfahrungen, die mit der Bildungsprämie gemacht wurden – egal, ob Sie den Prämientutschein mittlerweile eingelöst haben oder nicht. Die Befragung soll helfen, das Programm besser zu machen. Das geht nur, wenn wir Ihre Erfahrungen kennenlernen. Deshalb sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen! Wenn Sie im Augenblick keine Zeit haben, dann rufen wir Sie gerne zu einem Zeitpunkt an, der Ihnen besser passt.</p> <p><i>Progr: potenziell Anspruchsberechtigte (A+B)</i> Ziel dieser Studie ist es, den Wandel in der Arbeitswelt kennenzulernen und genauer zu untersuchen. Es ist für die Aussagekraft der Studie sehr wichtig, dass wir mit allen</p>

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>1: ja, jetzt Interview starten</p> <p>2: ZP ist bereit später mitzumachen</p> <p>3: nein, Einwilligung nicht erteilt</p>	<p>100</p> <p>Termin</p> <p>I08</p>
100	<p>Geschlecht</p> <p>INT: Nicht nachfragen - Geschlecht der Zielperson erfassen Zielperson ist... 1: Männlich 2: Weiblich</p>	T+A
100a	<p>Progr: Prüfung mit Angabe 1.MZP Bei Abweichung einblenden:</p> <p>INT: „Das Geschlecht „[Angabe aus F100 einblenden]“ stimmt nicht mit der Angabe aus dem ersten Interview überein. Bitte überprüfen Sie ob Sie mit der richtigen Zielperson [Progr.: (Name ZP) einblenden] sprechen!“</p> <p>1: das erfasste Geschlecht ist geprüft und richtig</p> <p>2: das erfasste Geschlecht muss korrigiert werden</p> <p>3: Es handelt sich nicht um die richtige Zielperson</p>	<p>101</p> <p>100</p> <p>102</p>
101	<p>Alter (an alle)</p> <p>Sagen Sie mir bitte zunächst, in welchem Monat und Jahr Sie geboren sind?</p> <p>Monat: ____ 97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Jahr: ____ 9997: verweigert 9998: weiß nicht</p>	T+A
101a	<p>Progr: Nur wenn Geburtsjahr aus F101 mit den Preloaddaten (w1Alterj) nicht übereinstimmt: Bei Abweichung einblenden:</p> <p>INT: Das erfasste Geburtsjahr [Progr.: bitte Geburtsjahr aus F101 einblenden] stimmt mit den vorliegenden Informationen nicht überein. Bitte prüfen, ob die richtige Person [Progr.: (Name ZP) einblenden am Telefon ist, ggf. nachfragen, ob Geburtsjahr richtig erfasst wurde.</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	1: Das Geburtsjahr ist richtig erfasst, von Zielperson bestätigt	280
	2: Das Geburtsjahr muss korrigiert werden	101
	3: Es handelt sich nicht um die Zielperson, Zielperson kommt ans Telefon	102
	4: Es handelt sich nicht um die Zielperson	102
280	<p><i>Progr: Einleitung nur an Stichprobe C „Teilnehmer Bildungsprämie“</i> Bevor ich an unser letztes Gespräch über die Bildungsprämie anknüpfe, möchte ich gern mit Ihnen kurz darüber sprechen, ob es bei Ihnen seit dem ersten Interview bis heute irgendwelche beruflichen Veränderungen gegeben hat.</p> <p><i>Progr: Einleitung nur an Stichprobe A „Erwerbstätigkeit heute und morgen“</i> Im letzten Interview haben wir uns über Ihre berufliche Situation näher unterhalten. Bevor ich auf ihre aktuelle berufliche Situation zu sprechen komme, möchte ich kurz darüber sprechen, ob es bei Ihnen seit dem ersten Interview bis heute irgendwelche beruflichen Veränderungen gegeben hat.</p> <p>1: weiter</p>	
Zeitstempel		
301	<p>Kumulative Erhebung der Erwerbsbiographie seit letztem Interview: <i>Prog: Hier sind Preload-Angaben aus der ersten Welle zum Einspielen erforderlich: Variablen: Welle w1_intdatum (Monat und Jahr);</i></p> <p><i>Progr: Die Fragen 301-303 nacheinander auf einer Seite aufführen, sodass immer alle Angaben sichtbar sind.</i></p> <p>Sagen Sie mir bitte zunächst, wie verteilen sich die letzten <Berechnete Monate zwischen Interview 1 und 2 einblendend> Monate seit <w1_intdatum> bis heute auf Zeiten, in denen Sie <u>erwerbstätig, arbeitslos oder weder erwerbstätig noch arbeitslos</u> waren?</p> <p>Beginnen wir mit der Erwerbstätigkeit: Wie viele Monate seit <Intdatum W1> bis heute waren Sie erwerbstätig?</p> <p>INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung. Nur ganze Monate angeben, ggf. runden. INT: Erwerbstätigkeit (auch Nebenjobs) parallel zu einer gemeldeten Arbeitslosigkeit zählen dazu. INT: 1 Euro Jobs zählen NICHT mit zur Erwerbstätigkeit INT: Ehrenamtliche Tätigkeiten (auch mit Aufwandsentschädigung) zählen NICHT zur Erwerbstätigkeit</p> <p>INT: Bitte darauf achten, dass Summe die angegebene Anzahl Monate ergibt. INT: Urlaubszeiten innerhalb einer Erwerbstätigkeit zählen zur Erwerbstätigkeit.</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>Anzahl Monate erwerbstätig: ____</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Progr: Wertebereich jeweils: 0-20, 97,98 Progr: Wenn bei der ersten Nennung - erwerbstätig – die vollständige Anzahl Monate zwischen den beiden Interviews angegeben wird, dann Nachfragen 302 und 303 auf Null setzen und überspringen.</p>	
302	<p>Wie viele der vergangenen <Berechnete Monate zwischen Interview 1 und 2 einblenden> Monate seit <Progr: IntDatum W1 einblenden> bis heute waren Sie arbeitslos gemeldet ohne in dieser Zeit gleichzeitig einer Erwerbstätigkeit nachzugehen?</p> <p>INT: Es ist egal, ob in dieser Zeit finanzielle Leistungen der Agentur für Arbeit oder der ARGE/des Jobcenters bezogen wurden. INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung. Nur ganze Monate angeben, ggf. runden.</p> <p>Anzahl Monate arbeitslos: ____</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Wertebereich jeweils: 0-20, 97,98;</p>	
303	<p>Und wie viele der vergangenen <Berechnete Monate zwischen Interview 1 und 2 einblenden> Monate haben Sie etwas anderes gemacht, d.h. Sie waren weder erwerbstätig noch arbeitslos gemeldet?</p> <p>INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung. Nur ganze Monate angeben, ggf. runden.</p> <p>Anzahl Monate weder erwerbstätig noch arbeitslos gemeldet: ____</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Wertebereich jeweils: 0-20, 97,98;</p>	
304	<p>Fehlermeldung, wenn (Summe der Angaben in Frage 301 bis 303<Zeitraum zwischen den beiden Interviews minus 2 Monate) oder (Summe der Angaben in Frage 301 bis 303>Zeitraum zwischen den beiden Interviews plus 2 Monate)</p> <p>Progr: Prüfen - Bei drei gültigen Angaben darf Summe nicht (Summe der Angaben in Frage 301 bis 303<Zeitraum zwischen den beiden Interviews minus 2 Monate) oder (Summe der Angaben in Frage 301 bis 303>Zeitraum zwischen den beiden Interviews plus 2 Monate) sein.</p> <p>INT: Die Summe der Angaben: ____ (Progr: hier die Summe der angegebenen Monate anzeigen)</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>Die Summe der genannten Zeiten ist größer/kleiner als <Monate zwischen Interview 1 und 2 einblenden> Monate. Ich würde gerne noch mal mit Ihnen durchgehen, ob ich alles richtig notiert habe.</p> <p>INT: Monate der Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Nichtwerbstätigkeit noch einmal vorlesen und bestätigen bzw. korrigieren lassen.</p>	
305	<p>Aktueller Erwerbsstatus</p> <p>Und was machen Sie zurzeit <u>hauptberuflich</u>? Sind Sie...</p> <p>INT: Angaben vorlesen! INT: Wenn mehrere Angaben zutreffen: Ausschlaggebend ist die Haupttätigkeit! INT: Beispiel: Rentner mit Nebeneinkünften als „in Rente“ erfassen INT: (Vollzeit-)Studenten mit Nebenjob als „im Studium“ erfassen INT: Arbeitslos gemeldet und Nebenjob als „arbeitslos gemeldet“ erfassen INT: Erwerbstätig und berufsbegleitend in einer Ausbildung, Weiterbildung, Studium als „erwerbstätig“ erfassen</p> <p>1: abhängig beschäftigt (in Vollzeit, Teilzeit oder geringfügig beschäftigt) 2: selbständig tätig ----- 3: arbeitslos gemeldet oder in einem Ein-Euro-Job 4: in Ausbildung, Umschulung, oder Beschäftigungsmaßnahme (Progr grün: auch Studium, Weiterbildung) ----- 5: in Mutterschutz oder Elternzeit 6: in Rente 7: im Wehr- oder Zivildienst (Progr grün: auch Freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr) 8: nicht erwerbstätig, z.B. Hausfrau, Hausmann, auch Berufsrückkehrer ----- 97: verweigert 98: weiß nicht</p>	<p>309 / 306 ----- 306 ----- ----- 308 ----- ----- C: 700 A: 801</p>
306	<p>"Art der Beendigung": <i>Falls F305=3, 4 (arbeitslos, in Ausbildung/Maßnahme) oder Wenn (305=2 und w1v102c=1, [jetzt selbständig, Welle 1 abhängig beschäftigt]</i></p> <p>Was war der Grund für die Beendigung des letzten Arbeitsverhältnisses?</p> <p>1 Haben Sie selbst gekündigt? 2 Sind Sie entlassen worden? 3 Ist Ihr befristeter Arbeitsvertrag ausgelaufen? 4 Gab es einen anderen Grund?</p> <p>INT: nicht vorlesen 5: ZP war nie abhängig beschäftigt, immer selbständig oder in Ausbildung 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

307	<p><i>Progr: Wenn 306=2 (Falls gekündigt worden)</i></p> <p>Wurde Ihnen aus betriebsbedingten Gründen gekündigt (z.B. Konkurs, Stilllegung von Betriebsteilen, Massenentlassungen)?</p> <p>1: Ja 2: Nein 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
308	<p>Nebenwerb <i>Prog.: Wenn F.305 nicht gleich 1,2</i></p> <p>Sind Sie zurzeit noch nebenher erwerbstätig?</p> <p>1: Ja ----- 2: Nein 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	<p>308a ----- C: 700 A: 801</p>
308a	<p><i>Progr: Wenn 308 = 1 (nebenher erwerbstätig)</i></p> <p>Sind Sie ... 1: erwerbstätig in abhängiger Beschäftigung in Vollzeit, Teilzeit oder geringfügig beschäftigt 2: selbständig erwerbstätig 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1, T+A
Aktuelle Erwerbstätigkeit:		
Zeitstempel		
309	<p><i>Fragen F.309- F.329 zur aktuellen Erwerbstätigkeit nur: Wenn aktuell erwerbstätig (F.305=1, F.305=2) oder wenn nebenher erwerbstätig (F.308 = 1), sonst weiter mit F801 (A) bzw. 700 (C)</i></p> <p>Wenden wir uns nun Ihrer derzeitigen Erwerbstätigkeit zu.</p> <p>INT: Wenn bei mehreren Erwerbstätigkeiten die Auswahl unklar ist , bei Bedarf vorlesen</p> <p><i>[Prog: in grün]</i> Wählen Sie die Tätigkeit mit der höchsten Wochenarbeitszeit oder dem höchsten Verdienst.</p> <p>1: weiter</p> <p><i>Progr: Wenn (305=2 und w1v102c=1, [jetzt selbständig, Welle 1 abhängig beschäftigt], dann weiter mit F315!</i></p>	

6. Anhang: Fragebögen

310	<p><i>Progr: Wenn aktuell abhängig beschäftigt (F305=1 oder 308a=1) UND bei Welle 1 abhängig beschäftigt (w1v102c=1). Progr: Selbständige (F305=2 oder 308a=2) springen auf F315</i></p> <p>Arbeiten Sie weiterhin beim gleichen Arbeitgeber wie im <Interviewdatum 1. Welle>?</p> <p>1: Ja</p> <p>-----</p> <p>2: Nein</p> <p>-----</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	<p>315</p> <hr/> <p>311</p> <hr/> <p>315</p>
311	<p>"Art der Beendigung":</p> <p><i>Progr.: Nur an abhängig Beschäftigte mit Arbeitgeberwechsel (F310=2) und wenn die Frage 306 nicht zuvor gestellt wurde (F306 <= 1,2,3,4,5,7,8)</i></p> <p>Was war der Grund für die Beendigung des letzten Arbeitsverhältnisses?</p> <p>1: Haben Sie selbst gekündigt? 2: Sind Sie entlassen worden? 3: Ist Ihr befristeter Arbeitsvertrag ausgelaufen? 4: Gab es einen anderen Grund?</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
312	<p><i>Progr: Wenn 311=2 (Falls gekündigt worden):</i></p> <p>Wurde Ihnen aus betriebsbedingten Gründen gekündigt (z.B. Konkurs, Stilllegung von Betriebsteilen, Massenentlassungen)?</p> <p>1: Ja 2: Nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
313	<p><i>Progr.: Nur an [abhängig Beschäftigte (Haupt- oder Nebenerwerb) mit Arbeitgeberwechsel (F310=2)] ODER [aktuell abhängig Beschäftigte (F305=1 oder 308a=1) die in Welle 1 nicht abhängig beschäftigt waren (w1v102c nicht gleich 1)], nicht selbständige</i></p> <p>Seit wann sind Sie bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber beschäftigt? Bitte nennen Sie mir Monat und Jahr.</p> <p>Monat: _____ 97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Jahr: _____</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>9997: verweigert 9998: weiß nicht</p> <p>INT: Falls die Zielperson sich nur an Jahreszeiten erinnert, bitte die folgenden Nummern eingeben</p> <p>21: Jahresanfang/Winter 24: Frühjahr/Ostern 27: Jahresmitte/Sommer 30: Herbst 32: Jahresende</p> <p>Progr: Jahreszeiten immer umrechnen 21: Jahresanfang/Winter = Januar 24: Frühjahr/Ostern = April 27: Jahresmitte/Sommer = Juli 30: Herbst = Oktober 32: Jahresende = Dezember</p>	
314	<p>Berufliche Stellung <i>Progr.: Nur an [abhängig Beschäftigte (Haupt- oder Nebenwerb) mit Arbeitgeberwechsel (F310=2)] ODER [aktuell abhängig Beschäftigte (F305=1 oder 308a=1) die in Welle 1 nicht abhängig beschäftigt waren (w1v102c nicht gleich 1)]; nicht selbständig</i></p> <p>Welche berufliche Stellung haben Sie derzeit? Sind Sie</p> <p>1: Arbeiter(in) 2: Angestellte(r) 3: Beamte(r) 4: Mithelfende(r) Familienangehörige(r) 5: Geringfügig beschäftigt?</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	T+A
315	<p>Branche (Zweistelliger Nace-Code)</p> <p><i>Progr.: Nur an abhängig Beschäftigte (Haupt- oder Nebenwerb) (F305=1 oder 308a=1); nicht selbständig</i> Zu welcher Branche oder welchem Wirtschaftszweig gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten?</p> <p><i>Progr.: Wenn F305=2 oder 308a=2, aktuell selbständig):</i> Zu welcher Branche oder welchem Wirtschaftszweig gehört ihr Unternehmen?</p> <p>INT: nur bei Bedarf vorlesen. INT: Zutreffendes markieren! Nur eine Angabe! INT: Wenn Zuordnung nicht möglich, dann unter „sonstiges“ erfassen</p> <p>1: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 2: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserversorgung 3: Verarbeitendes Gewerbe (Herstellung von Waren; z.B.: Nahrung, Textil, Papier, Möbeln; auch: chemische Industrie, Metallerzeugung,</p>	T+A

6. Anhang: Fragebögen

	<p>Maschinenbau) 4: Baugewerbe 5: Handel, Instandhaltung und Reparatur (z.B. Einzel- und Großhandel, Kfz-Handel und -Reparatur) 6: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (z.B. Land-, Schiff- und Luftverkehr; Post und Kurierdienste) 7: Kredit- und Versicherungsgewerbe 8: Unternehmensbezogene Dienstleistungen (z.B. Datenverarbeitung, Forschung, Rechts-/ Steuer-/ Unternehmensberatung, Grundstücks- und Wohnungswesen, Werbung, Architektur) 9: Gastgewerbe (einschl. Hotel) 10: Erziehung und Unterricht, Bildung 11: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen 12: Kultur, Sport und Unterhaltung 13: Erbringung sonstiger Dienstleistungen (z.B. Frisörgewerbe, Kosmetik, Reinigung, Wäscherei, Abfallbeseitigung) 15: Organisationen ohne Erwerbscharakter (z.B. Kirchen, öffentliche Verwaltung, Verbände, private Haushalte)</p> <p>16: sonstige, und zwar: _____ (open, 200 Zeichen)</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p>	
316	<p>Unternehmensgröße</p> <p><i>Progr.: Nur an abhängig Beschäftigte (Haupt- oder Nebenerwerb); nicht selbständig (F.305=1 oder F.308a=1)</i> Wie viele Personen arbeiten in dem Betrieb, in dem Sie beschäftigt sind? Bitte zählen Sie sich mit.</p> <p><i>Progr.: Wenn F.305=2 oder 308a=2, aktuell selbständig;</i> Wie viele Mitarbeiter arbeiten in Ihrem Unternehmen? Bitte zählen Sie sich mit.</p> <p>INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung.</p> <p>Anzahl Beschäftigte/Mitarbeiter: _____</p> <p>99997: verweigert 99998: weiß nicht</p>	T+A
317	<p>Befristung des Arbeitsvertrages</p> <p><i>Progr.: Wenn F.305 = 1 oder 308a=1 (aktuell abhängig beschäftigt, nicht selbständig);</i></p> <p>Sind Sie gegenwärtig in einem befristeten oder in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis?</p> <p>1: befristet 2: unbefristet</p> <p>INT: nicht vorlesen 3: trifft nicht zu, da kein Vertragsverhältnis vorliegt.</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	T+A

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

318	<p>(Vertragliche) Wochenarbeitszeit <i>Progr: nur, wenn (F305=1 oder F308a=1) oder (F305=2 oder F308a=2)</i></p> <p><i>Progr: Wenn F317=1,2,7,8 und (F305 = 1 oder 308a=1) (aktuell abhängig beschäftigt, nicht selbständig):</i> Wie viele Stunden beträgt Ihre vertraglich festgelegte wöchentliche Arbeitszeit?</p> <p><i>Progr: Wenn [F305=2 oder 308a=2, aktuell selbständig] ODER [F317=3]:</i> Wie viele Stunden arbeiten Sie in einer durchschnittlichen Arbeitswoche?</p> <p>INT: Bei Nachkommastellen runden - bis ,4 abrunden und ab ,5 aufrunden, d.h. z.B. bei 37,5 => 38 erfassen</p> <p>(vertragliche) Wochenarbeitszeit in Stunden: _____</p> <p>996: Es gibt keine vertraglich vereinbarte Arbeitszeit 997: verweigert 998: weiß nicht</p> <p>Progr: Wertebereich 1-120, 997, 998</p>	T+A
319	<p>Überstunden <i>Progr: nur, wenn F317=1,2,7,8 und (F305 = 1 oder 308a=1 (aktuell abhängig beschäftigt, nicht selbständig)):</i> <i>Progr: Und Frage nicht stellen, wenn 318=996</i></p> <p>Wie viele Überstunden machen Sie in der Regel durchschnittlich in der Woche? Egal, ob diese Überstunden bezahlt werden oder nicht?</p> <p>INT: Bei Nachkommastellen runden - bis ,4 abrunden und ab ,5 aufrunden, d.h. z.B. bei 37,5 => 38 erfassen</p> <p>Überstunden in der Woche: ____</p> <p>997: verweigert 998: weiß nicht</p>	T+A
320	<p>Art der Tätigkeiten (herstellen, betreuen, verkaufen, beraten, planen, verhandeln etc.) <i>Progr.: an alle aktuell Erwerbstätigen: F305=1,2 oder wenn F308 = 1 (nebenher erwerbstätig)</i></p> <p>Ich nenne Ihnen nun einige ausgewählte Tätigkeiten. Bitte geben Sie an, wie häufig diese Tätigkeiten bei Ihrer Arbeit vorkommen.</p> <p>Skala: 1: häufig 2: selten 3: nie</p>	T+A

6. Anhang: Fragebögen

	<p>7: verweigert 8: Weiß nicht</p> <p>A: Herstellen, Produzieren von Waren und Gütern B: Überwachen, Steuern von Maschinen und Anlagen C: Versorgen, Bedienen, Betreuen von Menschen D: Instandsetzen, Reparieren E: Einkaufen, Beschaffen, Verkaufen F: Andere Beraten, Informieren G: Messen, Prüfen, Qualitätskontrolle H: Organisieren, Planen I: Verhandlungen führen K: Informationen sammeln, auswerten L: Entwickeln, Forschen M: Ausbilden, Lehren, Unterrichten</p>	
321	<p>Verantwortlichkeiten <i>Progr.: an alle abhängig Beschäftigten F305=1 oder wenn F308a = 1 (nebenher abhängig beschäftigt)</i></p> <p>Wie oft tragen Sie Verantwortung für die folgenden Dinge:</p> <p><i>Progr: Bei Item A einblenden: INT: Bei Rückfragen erläutern: Progr: in grün Es sind auch kleinere Geldbeträge gemeint</i></p> <p>1: oft 2: manchmal 3: selten 4: nie</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>A: Für Geldbeträge, Kosten oder Umsatz B: Für Teile des Ablaufs des Betriebs oder von Projekten C: Für Mitarbeiter</p>	T+A
322	<p>Anzahl Mitarbeiter, für die Verantwortung getragen wird <i>Progr: Wenn F321 Item C = 1,2,3</i></p> <p>Wie viele Mitarbeiter sind das, für die Sie Verantwortung tragen? Anzahl Mitarbeiter: ____</p> <p>997: verweigert 998: weiß nicht</p>	
323	<p>Arbeitsbelastungen <i>Aktuell Erwerbstätigen: F305=1,2 oder wenn F308 = 1 (nebenher erwerbstätig)</i></p> <p>Wenn Sie an einen gewöhnlichen Arbeitstag denken, wie häufig treffen die folgenden Sachverhalte auf Sie zu?</p> <p>A: Wie oft kommt es vor, dass Sie vor neuen Aufgaben stehen, in</p>	T+A

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>die Sie sich erstmal hineindenken und einarbeiten müssen?</p> <p>B: Wie oft kommt es vor, dass Dinge von Ihnen verlangt werden, die Sie nicht gelernt haben oder die Sie nicht beherrschen?</p> <p>1: oft 2: manchmal 3: selten 4: nie</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
324	<p>Anforderungen an Kenntnisse und Fähigkeiten: Grad der Unter-/Überforderung <i>Aktuell Erwerbstätigen: F305=1,2 oder wenn F308 = 1 (nebenher erwerbstätig)</i></p> <p>Wenn Sie an einen gewöhnlichen Arbeitstag denken: wie gut fühlen Sie sich den Anforderungen an ihre fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten gewachsen? Verwenden Sie für Ihre Antwort bitte eine Skala von 0 bis 10. Der Wert „0“ bedeutet, dass Sie sich den Anforderungen „überhaupt nicht gewachsen“ fühlen. Der Wert „10“ bedeutet, dass Sie sich den Anforderungen „sehr gut gewachsen“ fühlen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.</p> <p>INT: Antworten vorlesen.</p> <p>0: überhaupt nicht gewachsen 10: sehr gut gewachsen</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p>	
325	<p><i>Aktuell Erwerbstätigen: F305=1,2 oder wenn F308 = 1 (nebenher erwerbstätig)</i></p> <p>Wie schnell ändern sich die Anforderungen an Kenntnisse und Fähigkeiten, die an Sie gestellt werden?</p> <p>INT: Antworten vorlesen.</p> <p>1: Sehr schnell 2: eher schnell 3: eher langsam 4: sehr langsam</p> <p>INT: nicht vorlesen 6: Trifft nicht zu, gar keine Änderungen 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
326_A	Beschäftigungssicherheit (Subjektive Einschätzung)	T+A

6. Anhang: Fragebögen

	<p><i>Progr: Wenn F305 = 1 oder 308a=1 (aktuell abhängig beschäftigt, nicht selbständig):</i> Wie hoch schätzen Sie das Risiko ein, dass Sie ihre jetzige Arbeitsstelle in den nächsten zwei Jahren verlieren könnten?</p> <p><i>Progr: Wenn F305 = 2 oder 308a=2 (selbständig):</i> Wie hoch schätzen Sie das Risiko ein, dass Sie Ihren Betrieb in den nächsten zwei Jahren schließen müssen oder Ihre Selbständigkeit aufgeben müssen?</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: sehr gering 2: eher gering 3: eher hoch 4: sehr hoch</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
326_B	<p>Arbeitszufriedenheit <i>Progr.: an alle aktuell Erwerbstätigen: F305=1,2 oder wenn F308 = 1 (nebenher erwerbstätig)</i></p> <p>Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit Ihrer Arbeit? Verwenden Sie für Ihre Antwort bitte eine Skala von 0 bis 10. Der Wert „0“ bedeutet, dass Sie mit Ihrer Arbeit „überhaupt nicht zufrieden“ sind. Der Wert „10“ bedeutet, dass Sie damit „voll und ganz zufrieden“ sind. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.</p> <p>0: überhaupt nicht zufrieden 10: voll und ganz zufrieden</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p>	T+A
327	<p><i>Progr.: an alle aktuell Erwerbstätigen: F305=1,2 oder wenn F308 = 1 (nebenher erwerbstätig)^</i> UND w1V102=1 oder w1v102b=1</p> <p>Nun interessieren uns Ihre beruflichen Veränderungen seit dem letzten Interview im <Datum Interview 1. Welle>. Haben sich Ihre Arbeitsaufgaben oder Verantwortungen seit <Datum Interview 1. Welle> im Wesentlichen verändert?</p> <p>1 Ja 2 Nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
328	<p><i>Progr.: an alle aktuell Erwerbstätigen: (F305=1,2 oder wenn F308 = 1) UND w1V102=1 oder w1v102b=1</i></p> <p>Üben Sie im Vergleich zum letzten Interview im <Datum Interview 1. Welle> eine anspruchsvollere Tätigkeit aus?</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>1 Ja 2 Nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
329	<p>Progr.: an alle aktuell Erwerbstätigen: Progr: Filterung über Fragetext beachten.</p> <p>Falls (305=1 [abhängig Beschäftigte Haupttätigkeit] und 310=1) oder (308a=1 [abhängig Beschäftigte Nebentätigkeit] und 310=1) Haben Sie seit dem letzten Interview im <Datum Interview 1. Welle> eine Gehaltserhöhung bekommen?</p> <p>Falls (305=2 [Selbständige Haupttätigkeit] und w1v102c=2) oder (308a=2 [Selbständige Nebentätigkeit] und w1v102c=2) Wenn Sie Ihren durchschnittlichen Verdienst nach Abzug der Betriebsausgaben auf Ihre Arbeitszeit umrechnen: Hat sich dieser Stundenlohn seit dem letzten Interview im <Datum Interview 1. Welle> erhöht?</p> <p>1 Ja 2 Nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	

Nutzung der Bildungsprämie (nur Teilnehmer, Gruppe C)		
Zeitstempel		
700	<p>Progr: nur an Teilnehmer (C), Text und Filterung variiert je nach Status der Gutscheineinlösung in Welle 1</p> <p>Progr: Text, wenn in "Welle 1 Noch-Nicht-Einlöser" (w1v183=2 oder w1v186 ungleich 1): Nun möchte ich mit Ihnen über die Bildungsprämie und den <u>Prämiengutschein</u> sprechen. Im letzten Interviewgespräch vor rund einem Jahr gaben Sie an, dass Sie im Jahr 2010 einen Prämiengutschein erhalten haben. Im letzten Interview haben wir mit Ihnen unter anderem über die Beratung zur Bildungsprämie gesprochen.</p> <p>Heute möchte ich Ihnen ein paar Fragen zur Einlösung des Prämiengutscheins stellen, oder falls Sie den Prämiengutschein noch nicht eingelöst haben, möchte ich mit Ihnen darüber sprechen, weshalb Sie den Gutschein nicht eingelöst haben. Bitte denken Sie bei den folgenden Fragen nur an den <u>Prämiengutschein</u>, den Sie im vergangenen Jahr, <u>also 2010</u>, erhalten haben.</p> <p>Progr: Text, wenn in "Welle 1 Einlöser" (w1v186=1 und w1v187=1, 3) oder (w1v187=8): Nun möchte ich mit Ihnen über die Bildungsprämie und den <u>Prämiengutschein</u></p>	<p>T</p> <p>"Welle 1 Noch-Nicht- Einlöser": 701</p> <p>"Welle 1 Einlöser": 705</p>

6. Anhang: Fragebögen

	<p>sprechen. Im letzten Interviewgespräch vor rund einem Jahr gaben Sie an, dass Sie im Jahr 2010 einen Prämiegutschein erhalten haben. Im letzten Interview haben wir mit Ihnen unter anderem über die Beratung zur Bildungsprämie gesprochen.</p> <p>Heute möchte ich Ihnen ein paar Fragen zur Einlösung des Prämiegutscheins stellen und zu der Weiterbildung, die Sie damit durchgeführt haben. Bitte denken Sie bei den folgenden Fragen nur an den <u>Prämiegutschein</u>, den Sie im vergangenen Jahr, <u>also 2010</u>, erhalten haben.</p> <p>Prog: Text, wenn in "Welle 1 Beender" (w1v186=1 und w1v187=2): Nun möchte ich mit Ihnen über die Bildungsprämie und den <u>Prämiegutschein</u> sprechen. Im letzten Interviewgespräch vor rund einem Jahr gaben Sie an, dass Sie im Jahr 2010 einen Prämiegutschein erhalten haben. Im letzten Interview haben wir mit Ihnen unter anderem über die Beratung zur Bildungsprämie und über die durch den Prämiegutschein geförderte Weiterbildung gesprochen.</p> <p>Heute möchte ich Ihnen einige Fragen zur Bewertung des Programms Bildungsprämie stellen. Falls Sie 2011 einen weiteren Prämiegutschein erhalten haben, dann spielt dieser bei den Folgefragen keine Rolle. Es geht <u>nur</u> um den Gutschein aus dem Jahr 2010.</p> <p>INT: nicht vorlesen 1: weiter</p> <p>-----</p> <p>6: ZP sagt, sie habe keinen Prämiegutschein erhalten 7: ZP sagt, sie habe keine Weiterbildung durchgeführt [Prog: nur einblenden falls "Welle 1 Beender"]</p>	<p>"Welle 1 Beender": 732</p> <p>801</p>
701	<p>Versuch der Einlösung des Prämiegutscheins Prog: nur an Teilnehmer (C), nur "Welle 1 Noch-Nicht-Einlöser" (w1v183=2 oder w1v186 ungleich 1)</p> <p>Haben Sie versucht, den Prämiegutschein, den Sie im Jahr 2010 im Beratungsgespräch erhalten haben, bei einer Bildungseinrichtung einzulösen?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1+2, T
702	<p>Gutschein abgelehnt Prog: nur an Teilnehmer (C) Prog: Wenn Frage 701 =1</p> <p>Gab es Bildungseinrichtungen, die die Annahme des Prämiegutscheins abgelehnt haben?</p> <p>1: ja 2: nein</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
703	<p>Anzahl Bildungseinrichtungen, die Gutschein abgelehnt haben <i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Prog: Wenn Frage 702 =1</i></p> <p>Wie viele Bildungseinrichtungen haben die Annahme des Gutscheins abgelehnt?</p> <p>Anzahl: ____</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p><i>Prog: Angabe muss größer null sein.</i></p>	
704	<p>Gründe, warum die Annahme des Gutscheins verweigert wurde <i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Prog: Wenn Frage 702 =1</i></p> <p>Warum wurde der Prämiegutschein nicht akzeptiert? Bitte sagen Sie mir, welche der folgenden Gründe zutreffen.</p> <p>1: trifft zu 2: trifft nicht zu</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>Der Anbieter hat die Annahme des Gutscheins verweigert...</p> <p>A ...weil die von mir gewünschte Weiterbildung nicht mit dem auf dem Gutschein genannten Kurs übereingestimmt hat?</p> <p>B ...weil der Anbieter nicht auf dem Gutschein genannt war?</p> <p>C ...weil ich mich schon vor der Beratung für den Kurs angemeldet hatte und den Gutschein deshalb nicht nutzen konnte?</p> <p>D ... weil der Anbieter die Bildungsprämie nicht konnte?</p> <p>E ...weil der Aufwand sich für den Anbieter nicht lohnte?</p> <p><i>Prog: Einleitender Halbsatz „Der Anbieter hat die Annahme...“ bei Item F und G nicht mehr einblenden</i></p> <p>F Hat der Anbieter die Annahme des Gutscheins aus anderen, noch nicht genannten Gründen verweigert?</p> <p><i>Prog: Item G nur einblenden, wenn zuvor immer Code 1 angegeben wurde</i></p> <p>G: Der Anbieter hat Ihnen keine Gründe für seine Ablehnung genannt</p>	
705	<p>Gutscheine eingelöst <i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Prog: Wenn Frage 701 =1 ODER "Welle 1 Einlöser" (w1v186=1 und w1v187=1, 3)</i></p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>Haben Sie den Gutschein aus dem Jahr 2010 bei einer Bildungseinrichtung eingelöst?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
707	<p><i>WB begonnen</i> <i>Progr: nur an Teilnehmer C</i> <i>Progr: Wenn Frage 705 =1</i></p> <p>Haben Sie die Weiterbildung, für die Sie den Gutschein eingelöst haben, auch begonnen?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
708	<p><i>Beginn- und Enddatum</i> <i>Progr: nur an Teilnehmer C</i> <i>Progr: Wenn Frage 707 =1</i></p> <p>Wann haben Sie diese Weiterbildung begonnen und wann beendet? Sagen Sie mir bitte jeweils Monat und Jahr.</p> <p>INT: Es interessiert die Zeit, in der die Zielperson tatsächlich teilgenommen hat.</p> <p>Monat Beginn: _____ 97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Jahr Beginn: _____ 9997: verweigert 9998: weiß nicht</p> <p>Monat Ende: _____ 97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Jahr Ende: _____ 9997: verweigert 9998: weiß nicht</p> <p>INT: Falls die Zielperson sich nur an Jahreszeiten erinnert, bitte die folgenden Nummern eingeben</p> <p>21: Jahresanfang/Winter 24: Frühjahr/Ostern</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>27: Jahresmitte/Sommer 30: Herbst 32: Jahresende</p> <p><i>Progr:</i> Jahreszeiten immer umrechnen 21: Jahresanfang/Winter = Januar 24: Frühjahr/Ostern = April 27: Jahresmitte/Sommer = Juli 30: Herbst = Oktober 32: Jahresende = Dezember</p>	
709	<p><i>Dauert WB noch an?</i> <i>Progr: Wenn (Enddatum = Interviewdatum und F707=1) oder (Enddatum=Missing und F707=1)</i></p> <p>Dauert die Weiterbildungsmaßnahme noch an?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
710	<p><i>Teilnahme bis zum Ende oder vorzeitiger Abbruch der WB</i> <i>Progr: Nur wenn 707=1(bereits begonnen) und F709<=>1oder sysmis (dauert nicht an)</i></p> <p>Haben Sie an dieser Weiterbildung</p> <p>1: bis zum Kursende teilgenommen oder 2: haben Sie diese Weiterbildung vor dem Kursende vorzeitig abgebrochen?</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
711	<p>Falls kein Versuch Gutschein einzulösen unternommen wurde oder Gutschein nicht eingelöst wurde: <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: Wenn Frage 701 =2 oder 705=nein</i></p> <p>Auch wenn Sie den Prämiegutschein nicht eingelöst haben: Haben Sie den Weiterbildungskurs, für den Sie sich ursprünglich den Prämiegutschein geholt haben, trotzdem gemacht?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	8: weiß nicht	
712	<p>Gründe warum nicht versucht wurde, Gutschein einzulösen und WB nicht zu machen <i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Prog: Wenn die Weiterbildung nicht trotzdem durchgeführt wurde, F711 = 2 und (Frage 701 =2 oder 705= Nein)</i></p> <p>Es kann ja unterschiedliche Gründe geben, weshalb Sie den geplanten Weiterbildungskurs nicht durchführen konnten. Ich nenne Ihnen nun einige solcher Gründe. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob die Aussage auf Sie persönlich zutrifft oder nicht zutrifft. Haben Sie die geplante Weiterbildung nicht gemacht, ...</p> <p>1: ja, trifft zu 2: nein, trifft nicht zu</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p><i>Prog: Item A nur einblenden, wenn F702=1</i> A: ... weil Sie keinen anderen Anbieter einer für Sie passenden Weiterbildung gefunden haben? B: ... weil Sie dafür keine Zeit hatten? C: ... weil die finanzielle Belastung zu hoch gewesen wäre? D: ... weil der geplante Kurs abgesagt oder überbucht war? E: ... weil die Zeiten, an denen der Kurs stattfinden sollte, für Sie nicht passten? F: ... weil der Ort, wo der Kurs stattfinden sollte, für Sie nur schwer oder nicht zu erreichen war? G: ...weil Sie festgestellt haben, dass Sie doch keinen Bedarf an Weiterbildung haben? H: ...weil Sie befürchteten, den Anforderungen und Belastungen der Weiterbildung nicht gewachsen zu sein? I: ...weil eine vorübergehende Erkrankung oder familiäre Gründe die Teilnahme an Weiterbildung verhindert haben?</p>	
713	<p>Gründe warum nicht versucht wurde, Gutschein einzulösen, obwohl WB gemacht wurde <i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Prog: Wenn die Weiterbildung trotzdem durchgeführt wurde, d.h. Frage 711=1 und (Frage 701 =2 oder 705= Nein)</i></p> <p>Es kann ja unterschiedliche Gründe geben, weshalb Sie den Prämiegutschein für diesen Weiterbildungskurs nicht genutzt haben. Ich nenne Ihnen nun einige solcher Gründe. Sagen Sie mir bitte jeweils, welcher der Gründe auf Sie persönlich zutrifft oder nicht zutrifft. Haben Sie den Prämiegutschein nicht genutzt, ...</p> <p>1: ja, trifft zu 2: nein, trifft nicht zu</p> <p>7: verweigert</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>8: weiß nicht</p> <p>A: ... weil Ihnen für die Weiterbildung keine Kosten entstanden sind, z.B. weil Sie von anderer Seite übernommen wurden oder der Kurs aus anderen Gründen für Sie kostenfrei war? B: ... weil die Gültigkeit des Prämiegutscheins abgelaufen war? C: ... weil Sie einen anderen Kurs gemacht haben als auf dem Prämiegutschein verzeichnet war? D: ... weil Sie sich schon vor der Beratung für den Kurs angemeldet hatten?</p>	
714	<p>Gründe warum der Kurs abgebrochen wurde <i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i> Prog: Frage 710 =2</p> <p>Es kann ja unterschiedliche Gründe geben, weshalb Sie die geplante Weiterbildung abgebrochen haben. Ich nenne Ihnen nun einige solcher Gründe. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob die Aussage auf Sie persönlich zutrifft oder nicht zutrifft.</p> <p>Haben Sie die Weiterbildung abgebrochen, ...</p> <p>1: ja, trifft zu 2: nein, trifft nicht zu</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>A: ... weil Sie dafür keine Zeit mehr hatten. B: ... weil die Kurszeiten verändert wurden? C: ... weil der Kurs an einen anderen Ort verlegt wurde? D: ... weil der Kurs vom Anbieter vorzeitig abgebrochen wurde? E: ...weil Sie festgestellt haben, dass die Weiterbildung nicht ihrem Bedarf oder Ihren Vorstellungen entsprach? F: ...weil Sie festgestellt haben, dass Sie den Anforderungen und Belastungen der Weiterbildung nicht gewachsen sind? G: ...weil vorübergehende Erkrankung oder familiäre Gründe die weitere Teilnahme an der Weiterbildung verhindert haben? H: ...weil die Weiterbildung keinen Spaß gemacht hat?</p>	
715	<p>Gründe warum Weiterbildung nicht begonnen wurde, obwohl Gutschein eingelöst worden ist <i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i> Prog: Wenn Frage 707 =2</p> <p>Es kann ja unterschiedliche Gründe geben, weshalb Sie an der geplanten Weiterbildung nicht teilgenommen haben. Ich nenne Ihnen nun einige solcher Gründe. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob die Aussage auf Sie persönlich zutrifft oder nicht zutrifft.</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>Haben Sie die geplante Weiterbildung nicht gemacht, ...</p> <p>1: ja, trifft zu 2: nein, trifft nicht zu</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>A: ... weil Sie dafür keine Zeit hatten. B: ... weil die finanzielle Belastung zu hoch gewesen wäre. C: ... weil die Weiterbildung von Seiten der Bildungseinrichtung abgesagt oder verschoben wurde. D: ...weil das Weiterbildungsangebot nicht passte E: ...weil Sie festgestellt haben, dass Sie doch keinen Bedarf an Weiterbildung haben F: ...weil Sie befürchteten, den Anforderungen und Belastungen der Weiterbildung nicht gewachsen zu sein? G: ...weil eine vorübergehende Erkrankung oder familiäre Gründe die Teilnahme an einer Weiterbildung verhindert haben?</p>	
716	<p>Hinweis: Folgefragen 719 bis 735 werden gestellt, wenn Weiterbildung begonnen wurde (707=1) und gehen z.T. auch an „Beender“ (vgl. ab F732a; nicht aktiv Filtern)</p>	
719	<p>Eigenanteil der ZP Progr: nur an Teilnehmer (C) Pragr: wenn 707 =1</p> <p>Wie hoch war Ihr <u>Eigenanteil</u> an den Gesamtgebühren dieser Weiterbildungsmaßnahme? Wir meinen die Gesamtgebühren <u>ohne</u> den Anteil, den der Prämiegutschein abgedeckt hat.</p> <p>INT: Im Zweifel genügt eine Schätzung INT: Centangaben runden. Bis ,49 abrunden; ab ,50 aufrunden.</p> <p>Eigenanteil an Gesamtgebühren in Euro: _____</p> <p>99997: verweigert 99998: weiß nicht</p>	
720	<p>Gesamtgebühren Progr: nur an Teilnehmer (C) Pragr: wenn 707 =1</p> <p>Und wie hoch waren die <u>gesamten</u> Gebühren dieser Weiterbildungsmaßnahme, also <u>mit</u> dem Anteil, der durch den Prämiegutschein abgedeckt wurde?</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>INT: Im Zweifel genügt eine Schätzung INT: Centangaben runden. Bis ,49 abrunden; ab ,50 aufrunden.</p> <p>Gesamtgebühr in Euro: _____</p> <p>99997: verweigert 99998: weiß nicht</p>	
721	<p>Prüfung <i>Pragr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Pragr: Wenn Angaben in 720< als Angabe in 719, dann Fehlermeldung einblenden; Prüfung nur, wenn in 719,720 kein Missing</i></p> <p>Die Gesamtgebühr müsste unter Berücksichtigung des Prämiegutscheins höher sein als Ihr Eigenanteil. Ich nenne Ihnen jetzt noch einmal die Beträge, die ich notiert habe.</p> <p>1: Eingaben prüfen, Enterdrücken, um zurück zur Frage 719 zu gelangen</p> <p><i>Pragr: weiter mit Frage 719</i></p>	
722	<p>Finanzierung: Wer hat die verbleibenden Kosten für die Weiterbildung übernommen, die nach Einlösung der Bildungsprämie verblieben sind? <i>Pragr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Pragr: wenn 707=1</i></p> <p>Haben Sie die nach Abzug der Bildungsprämie verbleibenden Kosten selber tragen müssen oder wurden diese von anderen übernommen oder bezuschusst?</p> <p>1: Kosten wurden komplett selbst getragen 2: Kosten wurden zum Teil selbst getragen 3: Kosten wurde komplett von anderen übernommen</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	2, T
723	<p>Wer hat Zuschuss übernommen <i>Pragr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Pragr: wenn 707=1 und wenn 722 = 2,3</i> :</p> <p><i>Pragr: Text, wenn 722 = 3</i> Wer hat die verbleibenden Kosten übernommen?</p> <p><i>Pragr: Text, wenn 722 = 2</i> Wer hat einen Teil der verbleibenden Kosten übernommen?</p> <p>1: ja 2: nein</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>A: Der Arbeitgeber B: andere Personen wie z. B. Familienangehörige oder Freunde C: andere Institutionen, wie z.B. Ämter oder ein Verein</p>	
724	<p><i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: wenn 707 =1</i> <i>Progr: 723 Item C = 1</i></p> <p>Wer war das? _____ (open, 200)</p>	
725	<p>Zeitraum der durch Bildungsprämie geförderten Weiterbildung <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: wenn 707 =1</i></p> <p>Wie viele Stunden umfasste die geförderte Weiterbildung <u>insgesamt</u>?</p> <p>1: bis zu 8 Stunden 2: zwischen 8 und 40 Stunden 3: mehr als 40 Stunden</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	2, T
726	<p>Wurde Weiterbildung in der Freizeit oder während der Arbeitszeit durchgeführt? <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: wenn 707 =1 UND w1v102c = 1 (in Welle 1 abhängig beschäftigt, nicht selbständig)</i></p> <p>Fand die Weiterbildungsmaßnahme ...</p> <p>INT: Antworten vorlesen.</p> <p>1: vollständig innerhalb der Arbeitszeit oder 2: vollständig außerhalb der Arbeitszeit oder 3: sowohl innerhalb als auch außerhalb der Arbeitszeit statt?</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	2, T
727	<p>Mitnahmeeffekt <i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Progr: wenn 707 =1</i></p>	T

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>Hätten Sie diese durch die Bildungsprämie geförderte Weiterbildungsmaßnahme auch dann gemacht, wenn die Förderung der Kosten durch die Bildungsprämie nicht möglich gewesen wäre?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
728	<p>Anschubeffekt 2: Würden Sie ohne Bildungsprämie eine andere Weiterbildung durchführen? <i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Prog: wenn 707=1 und 727=2</i></p> <p>Hätten Sie eine andere Weiterbildungsmaßnahme gewählt, wenn die Förderung der Kosten durch die Bildungsprämie nicht möglich gewesen wäre? Beispielsweise einen kürzeren oder längeren Kurs, einen günstigeren oder teureren Kurs?</p> <p>INT: Antworten nicht vorlesen</p> <p>1: ja, ZP hat eine andere Alternative in Betracht gezogen 2: nein, ZP hat keine andere Alternative in Betracht gezogen</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	2, T
729	<p>Anschubeffekt 2 Nachfrage: <i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Prog: wenn 728=1</i></p> <p>Wäre diese andere Weiterbildungsmaßnahme von kürzerer oder längerer Dauer oder gleich lang gewesen?</p> <p>INT: Antworten nicht vorlesen, Mehrfachangaben möglich</p> <p>1: kürzer 2: länger 3: gleich lang/kurz</p> <p>INT.: Nicht vorlesen 4: Zpn hatte sich darüber noch nicht informiert 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	2, T
730	<p><i>Prog: wenn 728=1</i></p> <p>Und wäre diese andere Weiterbildungsmaßnahme günstiger oder teurer oder gleich teuer gewesen?</p> <p>1: günstiger</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>2: teurer 3: gleich teuer/günstig</p> <p>INT.: Nicht vorlesen 4: Zpn hatte sich darüber noch nicht informiert 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
	Bewertung der Bildungsprämie	
Zeitstempel		
732a	<p>Bewertung der "Qualität" der Weiterbildung <i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Prog: wenn 707=1 ODER "Welle 1 Beender" (w1v186=1 und w1v187=2)</i></p> <p>Bitte denken Sie (falls 707=1: weiterhin nur) an die Weiterbildung, für die Sie den Prämiegutschein eingelöst haben, den Sie im Jahr 2010 erhalten haben. Wurden Ihre Erwartungen erfüllt, die Sie an den Inhalt der Weiterbildung hatten? Denken Sie dabei bitte auch daran, ob die Ankündigungen zu Inhalten und der Ausgestaltung der Weiterbildung erfüllt wurden, die z.B. im Programmheft oder bei der Anmeldung gemacht wurden. Wurden Ihre Erwartungen...</p> <p>1: voll und ganz erfüllt 2: eher erfüllt 3: eher nicht erfüllt 4: gar nicht erfüllt</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
732b	<p>Bewertung der durch Bildungsprämie geförderten Weiterbildung <i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Prog: wenn 707=1 ODER "Welle 1 Beender" (w1v186=1 und w1v187=2)</i></p> <p>Alles in allem betrachtet: Wie bewerten Sie insgesamt das Verhältnis von Nutzen und Aufwand für die betreffende Weiterbildungsmaßnahme, also den damit verbundenen Zeitaufwand und die Kosten? Ist der Nutzen im Vergleich zum Aufwand...</p> <p>1: Deutlich höher 2: Etwas höher 3: In etwa ausgeglichen 4: Etwas niedriger 5: Deutlich niedriger oder 6: hat die Maßnahme aus heutiger Sicht keinerlei Nutzen?</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	2, T
733	<i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i>	T

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p><i>Prog: wenn 707=1 ODER "Welle 1 Beender" (w1v186=1 und w1v187=2) UND aktuell erwerbstätig (305=1,2 oder 308=1)</i></p> <p>Wie häufig wenden Sie die in der genannten Weiterbildung gewonnenen Kenntnisse bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit an?</p> <p>INT: Im Zweifel nochmals darauf hinweisen, dass es nur um die Weiterbildung geht, die mit dem Prämiegutschein aus dem Jahr 2010 gemacht wurde! INT: Wenn ZP zurzeit mehrere Tätigkeiten ausübt, bei Bedarf vorlesen: [in grün] Bitte beziehen Sie alle Ihre Tätigkeiten mit ein.</p> <p>1: Häufig 2: gelegentlich 3: selten 4: nie</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
734	<p><i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Prog: wenn 707=1 ODER "Welle 1 Beender" (w1v186=1 und w1v187=2)</i></p> <p>Wie häufig wenden Sie die in der genannten Weiterbildung gewonnenen Kenntnisse bei privaten, also nicht-beruflichen Tätigkeit an?</p> <p>INT: Im Zweifel nochmals darauf hinweisen, dass es nur um die Weiterbildung geht, die mit dem Prämiegutschein aus dem Jahr 2010 gemacht wurde!</p> <p>1: Häufig 2: gelegentlich 3: selten 4: nie</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	T
735	<p><i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Prog: wenn 707=1 ODER "Welle 1 Beender" (w1v186=1 und w1v187=2)</i></p> <p>Ich möchte Sie nun bitten, den Nutzen der geförderten Weiterbildung in Hinblick auf einzelne Aspekte zu bewerten. Bitte benutzen Sie für Ihre Einschätzung eine Skala von 0 bis 10. Der Wert 0 bedeutet die geförderte Weiterbildung hat den genannten Aspekt „gar nicht verbessert“, der Wert 10 bedeutet, sie hat ihn „sehr stark verbessert“. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.</p> <p>0: gar nicht verbessert durch die geförderte Weiterbildung</p> <p>1: 2: 3: 4: 5: 6:</p>	T

6. Anhang: Fragebögen

	<p>7: 8: 9: 10: sehr stark verbessert durch die geförderte Weiterbildung</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Progr: Items C, E nur einblenden, wenn aktuell erwerbstätig (305=1,2 oder 308=1)</p> <p>Wie ist es mit ... A: Ihrer beruflichen Leistungsfähigkeit? B: der Bewältigung neuer Tätigkeitsanforderungen? C: Ihren Aufstiegschancen? D: der Möglichkeit einen höheren Verdienst zu erhalten? E: der Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes? F: Chancen auf eine berufliche Neuorientierung, wie zum Beispiel einen Betriebswechsel, einen anderen Beruf oder den Beginn einer Selbstständigkeit G: Ihren Kenntnissen über neue berufliche Entwicklungen H: Ihrer Lebenszufriedenheit</p>	
736	<p>Zufriedenheit mit Bildungsprämie Progr: nur an Teilnehmer (C)</p> <p>Wie zufrieden waren Sie insgesamt mit der Bildungsprämie [Progr: wenn 707 =1 ODER "Welle 1 Beender" (w1v186=1 und w1v187=2), also mit der Förderhöhe, der Beratung und der Einlösung]? Bitte verwenden Sie für Ihre Antwort eine Skala von 0 bis 10. Der Wert „0“ bedeutet, dass Sie „überhaupt nicht zufrieden“ waren. Der Wert „10“ bedeutet, dass Sie „voll und ganz zufrieden“ waren. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.</p> <p>0: überhaupt nicht zufrieden 10: voll und ganz zufrieden</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p>	2, T
738	<p>Anschubeffekt Progr: nur an Teilnehmer (C)</p> <p>Hat die Bildungsprämie bei Ihnen <u>zusätzliche</u> Weiterbildungsaktivitäten angeregt?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	T
739	<p>Progr: nur an Teilnehmer (C)</p> <p>Haben Sie in diesem Jahr, also 2011, erneut einen Prämiengutschein erhalten?</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
740	<p>Pläne zukünftige Nutzung Bildungsprämie</p> <p><i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Prog: nur, wenn Frage739 = 2 oder 7 oder 8</i></p> <p>Haben Sie vor, in diesem Jahr noch einen Prämiegutschein zu beantragen?</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: Ja, ganz sicher 2: ja, wahrscheinlich 3: ist noch nicht klar 4: nein, sicher nicht</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	T
741	<p>Wieder nutzen</p> <p><i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Prog: 740=3,4,7,8</i></p> <p>Würden Sie in Zukunft einen Prämiegutschein für eine Weiterbildung einsetzen?</p> <p>INT: Antworten vorlesen.</p> <p>1: ja, auf jeden Fall 2: eher ja 3: eher nein 4: nein, auf keinen Fall</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
741a	<p>Weiterempfehlung</p> <p><i>Prog: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p>Haben Sie die Bildungsprämie einer oder mehreren anderen Personen weiterempfohlen?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	

6. Anhang: Fragebögen

741b	<p>Weiterempfehlung <i>Pragr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Pragr: wenn 741a=2,7,8</i> Würden Sie anderen Personen die Bildungsprämie weiterempfehlen?</p> <p>INT: Antworten vorlesen.</p> <p>1: ja, auf jeden Fall 2: eher ja 3: eher nein 4: nein, auf keinen Fall</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
	Nutzung Spargutschein, Nur Teilnehmer (Gruppe C)	
	<p><i>Pragr: Die Fragen 742 bis 746 jeweils nur wenn w1v204 = 1 (Erhalt Spargutschein in Welle 1) UND [707 = 1 (Weiterbildung begonnen) oder ("Welle 1 Beender" (w1v186=1 und w1v187=2) und w1v205 ungleich 1 (Spargutschein nicht schon in Welle 1 eingesetzt))]</i></p>	
Zeitstempel		
742	<p><i>Pragr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Pragr: Wenn Frage w1v204 = 1 UND [707 = 1 oder { w1v186=1 und w1v187=2 und w1v205 ungleich 1 }]</i></p> <p>Wir haben uns beim letzten Interview auch über den Spargutschein unterhalten. Mir liegt die Information vor, dass Sie im letzten Jahr, also 2010, bei der Beratung auch einen Spargutschein erhalten haben, mit dem Sie Geld aus angesparten vermögenswirksamen Leistungen entnehmen können.</p> <p>Haben Sie diesen Spargutschein eingesetzt und Geld von Ihren angesparten vermögenswirksamen Leistungen entnommen?</p> <p>INT: bei Bedarf erläutern: [grün] Neben dem Prämiegutschein, mit dem 50% der Kosten der Weiterbildung vom Staat übernommen werden, gibt es auch einen Spargutschein, der ebenfalls bei der Beratung ausgehändigt wurde. Mit dem Spargutschein kann vereinfacht Geld aus eigenem Vermögen entnommen werden (z.B. aus angesparten vermögenswirksame Leistungen).</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>INT.: Nicht vorlesen! 6: Habe keinen Spargutschein erhalten 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
743	<p><i>Pragr: nur an Teilnehmer (C)</i> <i>Pragr: Wenn Frage 742 =2</i></p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>Weshalb haben Sie den Spargutschein nicht in Anspruch genommen? Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?</p> <p>INT: Bitte auf Zuordnung zur richtigen Antwort achten, da Items negativ formuliert sind. Im Zweifel nachfragen.</p> <p>1: ja, trifft zu 2: nein, trifft nicht zu</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>A: Ich habe keine angesparten vermögenswirksamen Leistungen. Prog: Items B bis I nur, wenn Item A = 2 (ZP hat vermögenswirksamen Leistungen)</p> <p>B: Ich konnte meinen Eigenanteil der Weiterbildungskosten auch ohne die Entnahme aus den vermögenswirksamen Leistungen tragen.</p> <p>C: Das Verfahren war mir zu kompliziert.</p> <p>D: Mein Finanzberater bzw. meine Bank hat mir davon abgeraten</p> <p>E: Die Kosten der Entnahme und der Zinsverlust wären zu hoch</p> <p>F: Eine vorzeitige Entnahme war nach Aussage meiner Bank bei meinem Vertrag nicht möglich</p> <p>G: Das Sparguthaben sollte für andere Dinge verwendet werden</p> <p>I: Das Finanzinstitut hat den Gutschein nicht anerkannt</p>	
744	<p>Entnommenes Vermögen Prog: nur an Teilnehmer (C) Prog: Falls Spargutschein eingelöst Frage 742 = 1:</p> <p>Wie viel Geld haben Sie aus ihrem Vermögen entnommen?</p> <p>INT: Im Zweifel genügt eine Schätzung INT: Centangabe runden. bis ,49 abrunden; ab ,50 aufrunden.</p> <p>Betrag in Euro: _____</p> <p>99997: verweigert 99998: weiß nicht</p>	2, T
745	<p>Probleme beim Einlösen des Gutscheins vorhanden Prog: nur an Teilnehmer (C) Prog: Falls Spargutschein eingelöst Frage 742 = 1:</p> <p>Gab es beim Einlösen des Spargutscheins Probleme?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	2, T
746	<p>Probleme beim Einlösen des Gutscheins, open Prog: nur an Teilnehmer (C)</p>	

6. Anhang: Fragebögen

<p><i>Progr: Wenn 745 = 1</i></p> <p>Welche Probleme waren das?</p> <p>INT: Mehrfachnennungen möglich. Antworten zuordnen, nicht vorlesen.</p> <p>1: Die Kosten waren zu hoch 2: Das Finanzinstitut bzw. die Bank kannte den Spargutschein nicht 3: Das Finanzinstitut bzw. die Bank wollte den Spargutschein zunächst nicht einlösen 4: anderer Grund, und zwar: _____ (open, 250)</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
---	--

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

800	Weiterbildung: Historie, Finanzierungsoptionen	
Zeitstempel		
801 (page)	<p>Einleitung Weiterbildungshistorie</p> <p><i>Zielgruppe: wieder alle</i></p> <p><i>Progr: nur an Teilnehmer (C)</i></p> <p>Im Folgenden möchte ich mit Ihnen über Ihre Weiterbildungsaktivitäten sprechen, die Sie seit unserem letzten Interview im <Interviewdatum> unternommen haben. <i>[Progr: Der folgende Satz nur wenn v707= 1 ODER "Welle 1 Beender" (w1v186=1 und w1v187=2)] Bitte zählen Sie die Weiterbildung, die mit dem Prämiegutschein aus dem Jahr 2010 gefördert wurde, im Folgenden nicht mit dazu!</i></p> <p>INT: Bitte unterscheiden – Die Weiterbildung, die mit dem Prämiegutschein aus 2010 gefördert wurde soll NICHT berücksichtigt werden. Eine Weiterbildung, die mit einem zweiten, d.h. in 2011(!) ausgestellten Prämiegutschein gefördert wurde, zählt mit! INT: Fortbildungen zählen hier auch als Weiterbildung.</p> <p><i>nur Anspruchsberechtigte (Gruppe A)</i></p> <p>Es gibt ja ganz unterschiedliche Möglichkeiten, sich weiterzubilden und die eigenen beruflichen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Im Folgenden möchte ich mit Ihnen über Aktivitäten sprechen, die Sie seit unserem letzten Interview im <Interviewdatum> vielleicht unternommen haben, um sich beruflich weiterzubilden.</p>	1, T+A
802	<p>Über WB informiert?</p> <p>Haben Sie sich seit <Interviewdatum> über <u>berufliche</u> Weiterbildungsmöglichkeiten, d.h. Kurse, Lehrgänge, Seminare oder Schulungen informiert?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	T+A
	<p>Anmerkung: Teilnahme an Seminaren, Lehrgängen, Kursen oder Trainings zur Weiterbildung seit letztem Interview</p> <p>Wichtig für Programmierung: es bleibt bei 2 Maßnahmen, die differenziert nachgefragt werden. Analog zur Welle 1. Es wird immer jeweils eine Maßnahme mit sämtlichen Nachfragen bis F818 befragt und dann erst folgt die Schleife für die nächste Maßnahme mit den entsprechenden Nachfragen.</p> <p>Wenn sich bei einer angegebenen Weiterbildung herausstellt, dass sie mit der Bildungsprämie gefördert wurde, dann kann es zu einer dritten Schleife kommen, sofern mehr als 2 Weiterbildungen angegeben wurden. Es bleibt bei max. zwei</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	kompletten Durchläufen.	
803	<p>Teilnahme an Seminaren, Lehrgängen, Kursen oder Trainings zur Weiterbildung seit letztem Interview</p> <p><i>Progr: 805 bis 818_1 sind als Schleife angelegt. Schleife so lange durchlaufen, bis alle Nachfragen für max. 2 in F804 genannte Weiterbildungen seit letztem Interview erfasst sind</i></p> <p>Haben Sie im Zeitraum von [Progr: Interviewdatum W1] bis heute an Kursen, Lehrgängen, Seminaren und Schulungen zur beruflichen Weiterbildung teilgenommen? Uns interessieren nur solche Kurse, Lehrgänge, Seminare und Schulungen, die Sie seit >Interviewmonat< begonnen haben. Bitte denken Sie auch an solche Veranstaltungen, die nur von kurzer Dauer waren.</p> <p>INT: Bei Nachfrage der Zielperson erläutern: <i>Progr: In grün setzen:</i> Wir meinen alle Kurse, Lehrgänge, Seminare und Schulungen, die mit Ihrer beruflichen Tätigkeit zusammenhängen. Sie können betriebsintern oder extern durchgeführt worden sein. Progr.: Falls Gruppe C und 707=1 oder Welle 1 Beender (w1v186=1 und w1v187=2): Noch einmal zur Erinnerung. Die vorhin besprochene Weiterbildung, die Sie mit dem Prämiegutschein der Bildungsprämie aus dem Jahr 2010 finanziert haben, rechnen Sie hier bitte nicht mit.</p> <p>1: Ja 2: Nein</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Progr.: wenn F803 = 2 Sprung auf F820 Progr.: wenn F803 = 97,98 Sprung auf F820</p>	
804	<p>Teilnahme an neu begonnenen Seminaren, Lehrgängen, Kursen oder Trainings zur Weiterbildung seit dem <Interviewdatum></p> <p><i>Progr: Wenn F803 =1 Schleife so lange durchlaufen, bis alle Nachfragen für max. 2 in F804b_neu genannte Weiterbildungen seit letztem Interview erfasst sind</i></p> <p>Wie viele Kurse, Lehrgänge, Seminare und Schulungen zur beruflichen Weiterbildung haben Sie im Zeitraum von [Progr: Interviewdatum W1] bis heute begonnen? [Falls 707=1 oder Welle 1 Beender (w1v186=1 und w1v187=2): Zählen Sie bitte hier die mit dem Prämiegutschein aus 2010 finanzierte Weiterbildung nicht dazu.]</p> <p>INT: Bei Nachfrage der Zielperson erläutern: <i>Progr: In grün setzen:</i> Wir meinen alle Kurse, Lehrgänge, Seminare und Schulungen, die mit Ihrer beruflichen Tätigkeit zusammenhängen. Sie können betriebsintern oder extern durchgeführt worden sein.</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>Anzahl der begonnenen Weiterbildungen: :.....:</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Prog.: wenn F804 = 0. Sprung auf F820 Prog.: wenn F804 = 97,98 Sprung auf F820</p>	
805_1	<p><i>Letzte Weiterbildungsmaßnahme</i> <i>Prog: nur wenn 804 = 1</i> Erlauben Sie mir einige Nachfragen zu dieser beruflichen Weiterbildung.</p> <p>Wann hat diese Weiterbildungsveranstaltung begonnen und wann war sie beendet? Sagen Sie mir bitte Monat und Jahr des Beginns und des Endes.</p> <p><i>Prog: nur wenn 804 gt 1 and 804 lt 97</i> Erlauben Sie mir einige Nachfragen zu der beruflichen Weiterbildung, die Sie im Zeitraum zwischen [Prog: Interviewdatum w1] und heute als letzte begonnen haben.</p> <p>Wann hat diese letzte Weiterbildungsveranstaltung begonnen und wann war sie beendet? Sagen Sie mir bitte Monat und Jahr des Beginns und des Endes.</p> <p><i>Prog: Beginn 2. Schleife für 804 =2 and 804 lt 97</i> Denken Sie jetzt bitte an die vorletzte berufliche Weiterbildung im Zeitraum zwischen [Prog: Interviewdatum w1] bis heute. Diese Weiterbildung hat vor der gerade besprochenen begonnen. [Hinweis an Gruppe C:] Bitte überspringen Sie bitte wiederum jene Weiterbildung, die Sie mit der Bildungsprämie finanziert haben.</p> <p>Wann hat diese vorletzte Weiterbildungsveranstaltung begonnen und wann war sie beendet? Sagen Sie mir bitte Monat und Jahr des Beginns und des Endes.</p> <p><i>Prog: Dritter Durchlauf nur, wenn [806b_x = 1 und (804 gt 2 and 804 lt 97)] Prog: Beginn 3. Schleife für 804 gt 2 and 804 lt 97</i> Denken Sie jetzt bitte an die drittletzte berufliche Weiterbildung im Zeitraum zwischen [Prog: Interviewdatum w1] bis heute. Diese Weiterbildung hat vor der gerade besprochenen begonnen. [Hinweis an Gruppe C:] Bitte überspringen Sie bitte wiederum jene Weiterbildung, die Sie mit der Bildungsprämie finanziert haben.</p> <p>Wann hat diese drittletzte Weiterbildungsveranstaltung begonnen und wann war sie beendet? Sagen Sie mir bitte Monat und Jahr des Beginns und des Endes.</p> <p>INT: Wenn diese Veranstaltung noch andauert, geben Sie bitte [Prog: Interviewmonat] 2011 als Enddatum ein. INT: Monat - verweigert = 97; Jahr weiß nicht = 98 INT: Jahr - verweigert = 9997; Jahr weiß nicht = 9998</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>Beginn der Weiterbildung: Monat: ____ Jahr: ____</p> <p>Ende der Weiterbildung: Monat: ____ Jahr: ____</p> <p>INT: Falls die Zielperson sich nur an Jahreszeiten erinnert, bitte die folgenden Nummern eingeben</p> <p>21: Jahresanfang/Winter 24: Frühjahr/Ostern 27: Jahresmitte/Sommer 30: Herbst 32: Jahresende</p> <p><i>Progr: Enddatum darf nicht vor Beginndatum liegen. Falls dies zutrifft einblenden: INT: Enddatum liegt vor Beginndatum, bitte korrigieren! Progr: Beginndatum darf nicht vor erstem Interview liegen. Falls dies zutrifft einblenden: INT: Beginndatum liegt vor dem letztem Interview, bitte klären und korrigieren!</i></p>	
806_1	<p>Prüfung Enddatum liegt nicht zurück als letztes Interview</p> <p><i>Progr: Wenn Enddatum der Weiterbildung aus Frage 805_1 länger zurück liegt als [Interviewdatum w1]; Wenn Monatsangabe = Missing, dann nur auf Jahresangabe 2010 prüfen. D.h. Weiterbildung darf nicht vor 2010 enden.</i></p> <p>INT: Die angegebene Weiterbildung liegt länger zurück als unser letztes Interview. INT: Bitte klären Sie mit der Zielperson, ob die eingegebenen Zeiten stimmen bzw. ob Sie die Angaben der ZP richtig erfasst haben.</p> <p>1: zurück zur vorherigen Frage [Progr: zurück zu Frage 805_x]</p>	
806a_1	<p>Abgleich mit Angabe aus Frage 708</p> <p><i>Progr: nur an Teilnehmer (C) Progr: Angabe zum Beginndatum aus Frage 805 abgleichen mit Angabe aus Frage 708. Wenn kein Beginndatum vorliegt, dann Enddatum vergleichen. Abweichung von +/- einem Mont auch berücksichtigen. Wenn gleiches Datum vorliegt, Nachfrage stellen.</i></p> <p>Handelt es sich bei dieser Weiterbildung um die mit der Bildungsprämie 2010 geförderte Maßnahme über die wir bereits vorhin gesprochen haben?</p> <p>1: ja 2: nein 7: verweigert</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	8: weiß nicht	
806b_1	<p>Progr: nur, wenn 806a_x=1</p> <p>Ich möchte mit Ihnen an dieser Stelle ausschließlich über Weiterbildungen sprechen, die nicht durch die Bildungsprämie gefördert wurden. Progr: Wenn Anzahl in F804=1, dann Kommen wir nun zu einer anderen Frage</p> <p>Progr: Wenn Anzahl in F804=2 und zweiter Durchlauf, dann Kommen wir nun zu einer anderen Frage</p> <p>1: weiter [Progr:]weiter zu Frage 805_x (nächster Durchlauf)]</p> <p>Progr: Wenn Anzahl in F804=1, dann weiter mit 820 Progr: Wenn Anzahl in F804=2 und zweiter Durchlauf, dann weiter mit 820</p>	
807_1	<p>Dauert Veranstaltung noch an? Progr: nur, wenn Enddatum aus Frage 805_1 = Interviewdatum</p> <p>Dauert die Veranstaltung noch an?</p> <p>1: ja 2: nein 7: verweigert</p>	
808_1	<p>Wie viele Stunden umfasst bzw. umfasste die Weiterbildung <u>insgesamt</u>?</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: bis zu 8 Stunden 2: zwischen 8 und 40 Stunden 3: mehr als 40 Stunden</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1+2, T+A
809_1	<p>Abhängig Beschäftigte: Zum Zeitpunkt der Weiterbildung abhängig beschäftigt?</p> <p>Waren Sie zu Beginn der Weiterbildung abhängig beschäftigt?</p> <p>INT: Antworten nicht vorlesen.</p> <p>1: ja 2: nein 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	

6. Anhang: Fragebögen

810_1	<p><i>Progr: Wenn Frage 809_1 = 1</i></p> <p>Fand die Weiterbildungsmaßnahme ...</p> <p>INT: Antworten vorlesen.</p> <p>1: vollständig innerhalb der Arbeitszeit oder 2: vollständig außerhalb der Arbeitszeit oder 3: sowohl innerhalb als auch außerhalb der Arbeitszeit statt?</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
811_1	<p>Initiative: Person, auf die die Initiative zur durch die Bildungsprämie geförderten Weiterbildung zurückgeht</p> <p><i>Progr: Wenn F809_1 = 1 (damals abhängig beschäftigt):</i> Wer hat den ersten Anstoß für die Weiterbildung gegeben? War das Ihre eigene Initiative, auf Anraten des Betriebs oder Vorgesetzten oder auf Anraten von anderer Seite?</p> <p><i>Progr: Wenn F809_1 = 2,7,8 (damals nicht abhängig beschäftigt):</i> Wer hat den ersten Anstoß für die Weiterbildung gegeben? War das Ihre eigene Initiative oder auf Anraten von anderer Seite?</p> <p>INT: Mehrere Nennungen möglich! 1: auf meine eigene Initiative Progr: Code 2 nur einblenden, wenn F809_1 = 1 (damals abhängig beschäftigt) 2: auf Anraten des Betriebs, des Vorgesetzten 3: auf Anraten von anderer Seite</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
812_1	<p>WB-Kosten für ZP</p> <p>Sind Ihnen persönlich Kosten in Form von Kursgebühren für die Weiterbildung entstanden?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
813_1	<p>Höhe der WB-Kosten in Klassen Progr: wenn 812_x=1</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>Wie hoch waren die Kosten, die Sie persönlich tragen mussten?</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: weniger als 100 Euro 2: 100 bis 200 Euro 3: über 200 bis 500 Euro 4: über 500 bis 1000 Euro 5: über 1000 Euro</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
814_1	<p>Kostenbeteiligte Arbeitgeber Progr: wenn 809_x=1</p> <p>Progr: Text falls 812_x=1 Hat sich auch ihr Arbeitgeber an den Kosten der Weiterbildung beteiligt?</p> <p>Progr: Text falls 812_x=2,7,8 Hat ihr Arbeitgeber Kosten der Weiterbildung getragen?</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: ja, er hat die vollen Kosten getragen 2: ja, teilweise 3: Arbeitgeber hat sich nicht an den Kosten beteiligt</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
815_1	<p>öffentliche Förderung der WB</p> <p>Progr: Text wenn 812_x=1 Haben Sie einen Teil der Kosten durch öffentliche Förderprogramme für Weiterbildung finanziert?</p> <p>Progr: Text falls 812_x=2,7,8 Haben Sie Kosten der Weiterbildung durch öffentliche Förderprogramme für Weiterbildung finanziert?</p> <p>1: Ja 2: Nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
816_1	<p>Nennung der Förderprogramme Progr: wenn 815_x=1</p> <p>Durch welches Förderprogramm wurde die Weiterbildung finanziert?</p> <p>INT: Antwort nicht vorlesen! Antwort der ZP zuordnen. Wenn dies nicht möglich ist,</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>dann Code 19 „anderes Förderprogramm“ erfassen</p> <p>1: BAföG 2: Berufsausbildungsbeihilfe 3: Meister-BAföG 4: WeGebAU - Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer der Bundesagentur für Arbeit 5: Bildungsprämie oder Prämiegutschein 6: Begabtenförderung berufliche Bildung 7: Aufstiegsstipendium 8: Qualifizierung für Kurzarbeiter 9: Bildungsgutschein (für Arbeitslose) 10: Bildungsscheck NRW 11: Bildungsscheck Brandenburg 12: "Weiterbildung für Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen" Schleswig-Holstein 13: IWIN - Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen 14: Qualifizierungsscheck Hessen 15: Qualischeck Rheinland-Pfalz 16: Weiterbildungsbonus Hamburg 17: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsagentur oder Arbeitsamt 18: EU-Förderung (z.B. Europäischer Sozialfond (ESF)) 19: ein anderes Förderprogramm</p>	
817_1	<p>offene Nachfrage bei „anderes Förderprogramm“ <i>Progr: wenn 816_x = 19</i></p> <p>Und wie heißt dieses Förderprogramm? Wenn Sie den Namen nicht wissen, können Sie mir sagen, durch welche Institution oder Stiftung Sie gefördert wurden? Oder war es der Staat oder das Bundesland?</p> <p>INT: Name des Programms genau erfassen. Es ist nicht der Titel oder die Art des Kurses gemeint (z.B. PC-Kurs), sondern ein Programm oder eine Institut (z.B. Verbände, Kirchen, Genossenschaften)</p> <p>_____ (open, 120)</p>	
818_1	<p>Anwendungshäufigkeit der erworbenen Kenntnisse</p> <p>Wie häufig wenden Sie die in der Weiterbildung gewonnenen Kenntnisse bei der Ausübung Ihrer beruflichen Tätigkeit an?</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: oft 2: manchmal 3: selten 4: nie . 7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p><i>Progr: Wenn F804 gt 1 und Schleife einmal durchlaufen: Sprung auf F805</i></p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<i>Dritter Durchlauf nur, wenn 806b_x = 1 Ansonsten weiter mit F820</i>	
820	<p>Pläne zukünftige Weiterbildung</p> <p>Haben Sie vor, in den nächsten 12 Monaten an einem Weiterbildungskurs oder Seminar teilzunehmen?</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: Ja, ganz sicher 2: Ja, wahrscheinlich 3: ist noch nicht klar 4: nein, sicher nicht</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1+2, T+A
822	<p>Besuch von Fachvorträgen, Tagungen, Kongressen, ... in den letzten 2 Jahren</p> <p>Haben Sie im Zeitraum von [Progr: Interviewdatum w1] bis heute Fachvorträge, Tagungen, Kongresse, Messeveranstaltungen besucht, um sich beruflich weiter zu bilden?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1+2, T+A
823	<p>Selbstlernaktivitäten</p> <p>Man kann auch berufliche Kenntnisse durch Selbstlernen erwerben oder verbessern, indem man sich ein konkretes Lernziel steckt und dieses selbstständig erarbeitet. Haben Sie im Zeitraum [Progr: Interviewdatum w1] bis heute eine solche Möglichkeit wahrgenommen?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1+2, T+A
824	<p>Sparen für Weiterbildung, aktuell</p> <p>Sparen Sie zur Zeit gezielt Geld, um zukünftig eine Weiterbildung finanzieren zu können?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert</p>	1+2, T+A

6. Anhang: Fragebögen

	8: weiß nicht	
825	<p>Sparen für Weiterbildung in der Zukunft <i>Progr: nur, wer aktuell nicht spart, also F824 ungleich 1</i></p> <p>Könnten Sie sich vorstellen, zukünftige Weiterbildungen aus Ihren Ersparnissen zu finanzieren?</p> <p>1: ja, auf jeden Fall 2: eher ja 3: eher nein 4: nein, auf keinen Fall</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
826	<p>Darlehn für Weiterbildung in der Zukunft</p> <p>Würden Sie, um eine Weiterbildung zu finanzieren, ein Darlehen zu niedrigen Zinsen aufnehmen?</p> <p>1: ja auf jeden Fall 2: eher ja 3: eher nein 4: nein auf keinen Fall</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
827	<p>Gründe für Nichtaufnahme eines Darlehens</p> <p>Falls 826=3,4</p> <p>Aus welchem der folgenden Gründe würden Sie kein Darlehen aufnehmen? Bitte sagen Sie mir zu jedem der folgenden Gründe, ob er auf Sie zutrifft oder nicht.</p> <p>A: Ich würde ohnehin kein Geld für Weiterbildung ausgeben. B: Ich habe Sorge, es nicht zurückzahlen zu können. C: Das ist mir zu umständlich. D: Ich habe schlechte Erfahrungen mit Darlehen gemacht. E: Eine Weiterbildung kann ich auch aus dem laufenden Einkommen finanzieren. F: So weit plane ich in der Regel nicht voraus</p> <p>1: trifft zu 2: trifft nicht zu</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
828	<p>[Wenn in F827 mehrere Gründe genannt: PROG: Die zutreffenden Gründe noch einmal einspielen: Was ist der wichtigste Grund?</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie ProgrammtTeilnehmer und Anspruchsberechtigte

	[[INT. Nur eine Angabe möglich!]]	
829	<p>Allgemeine Bedeutung/ Notwendigkeit von Weiterbildung</p> <p>Ich lese Ihnen nun einige Aussagen vor. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob die folgenden Aussagen auf Ihre Situation voll und ganz zutreffen, eher zutreffen, eher nicht zutreffen oder gar nicht zutreffen.</p> <p>1: trifft voll und ganz zu 2: trifft eher zu 3: trifft eher nicht zu 4: trifft gar nicht zu</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>Die Teilnahme an einer Weiterbildung kann mir helfen</p> <p>A: ... beruflich voranzukommen <i>Progr: Items B, C und D nur, wenn 305=1,2 oder 308=1 (erwerbstätig, auch Nebenjob)</i></p> <p>B: ... meine Arbeitsstelle zu behalten oder meine berufliche Existenz zu sichern</p> <p>C: ... einen höheren Verdienst zu erzielen</p> <p>D: ... meine Aufgaben im Beruf besser zu erledigen <i>Progr: Item E nur, wenn 305=5,8 UND 308 ungleich 1 (Hausfrau oder Elternzeit, ohne Nebenjob)</i></p> <p>E: ... besser wieder in den Beruf zurückzufinden</p>	1+2, T+A
830	<p>Progr: Fragen 830 bis 834 nur an Gruppen A (Anspruchsberechtigte)</p> <p>Kenntnis Bildungsprämie und andere Förderprogramme Progr: nur an Gruppen A (Anspruchsberechtigte) NICHT an Teilnehmer (Gruppe C)</p> <p>Ich lese Ihnen nun eine Liste von staatlichen Programmen vor, mit denen Bildung im Allgemeinen und insbesondere auch Weiterbildung finanziell gefördert werden. Sagen Sie mir bitte jeweils ob Sie den Namen des Programms schon einmal gehört haben.</p> <p>Haben Sie schon einmal gehört von ...</p> <p>INT: Bei Nachfragen oder Unklarheiten auf keinen Fall etwas zu den genannten Programmen sagen; keine Erklärung, keine Erläuterung!</p> <p>1: Ja 2: Nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p> <p>[Progr: Items randomisieren lassen]</p>	1+2, A

6. Anhang: Fragebögen

	<p>A: BAföG B: Berufsausbildungsbeihilfe oder Meister-BAföG C: Die Bildungsinitiative WeGebAU D: Bildungsprämie E: (Progr: Länderprogramm einblenden, sofern es eins gibt, BuLänderkennung lt. Stichprobeninformation)</p> <p>Progr.: Liste aus Welle 1 übernehmen!</p> <p>Progr: Sofern für das BuLa ein Weiterbildungsprogramm vorliegt, den Text hinter der Bundeslandangabe (fett) als Text für Item E einblenden. NRW: Bildungsscheck NRW</p> <p>Schleswig-Holstein: Die Initiative "Weiterbildung für Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen" Schleswig-Holstein Niedersachsen: IWIN - Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen Hessen: Qualifizierungsscheck Hessen Rheinland-Pfalz: QualScheck Rheinland-Pfalz Brandenburg: Bildungsscheck Brandenburg Hamburg: Weiterbildungsbonus Hamburg</p> <p>Für die restlichen Bundesländer gibt es kein Item E bei der Befragung</p>	
831	<p>Nachfrage Bildungsprämie: Kenntnisstand Progr: nur an Gruppen A (Anspruchsberechtigte) NICHT an Teilnehmer (Gruppe C) Progr: Nur wenn 830, Item D (Bildungsprämie)= 1</p> <p>Ich möchte noch einmal kurz auf das Programm Bildungsprämie zu sprechen kommen: Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: Ich kenne nur den Namen 2: Ich kenne auch die Bedingungen bzw. habe ich mich ausführlich über das Programm informiert 3: Ich habe es schon mal selbst genutzt und einen Prämiegutschein bekommen</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
832	<p>Progr: Nur wenn 831= 1, 2</p> <p>Planen Sie in den nächsten 12 Monaten an einer Beratung zur Bildungsprämie teilzunehmen oder eine Weiterbildung durch das Programm Bildungsprämie finanziell fördern zu lassen?</p> <p>1: Ja, Teilnahme an Beratung geplant 2: Ja, Förderung einer Weiterbildung durch Bildungsprämie geplant 3: Nein, beides trifft nicht zu</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

833	<p>Progr: Nur wenn 831= 3 und wenn 803=1</p> <p>Sie haben vorhin gesagt, dass Sie zwischen <letztes Interviewdatum einblenden, Monat und Jahr> und heute an <Anzahl aus 804 einblenden> Weiterbildung(en) teilgenommen haben. Haben Sie für [[falls 804 gt 1: eine dieser Weiterbildungen] (falls 804=1: diese Weiterbildung)] Gelder vom Programm Bildungsprämie erhalten?</p> <p>Progr: Wenn 804 = missing: Sie haben vorhin gesagt, dass Sie zwischen <letztes Interviewdatum einblenden, Monat und Jahr> und heute an Weiterbildungen teilgenommen haben. Haben Sie für eine Weiterbildung In dieser Zeit Gelder vom Programm Bildungsprämie erhalten?</p> <p>1: Ja 2: Nein 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
834	<p>Progr: Nur wenn 833= 1 und 804 >1</p> <p>Welche der beiden Weiterbildungen haben Sie mit der Bildungsprämie finanziert?</p> <p>Progr: Infos zu Weiterbildung 1 <Datum Beginn aus 805_1> <Datum Ende aus 805_1> einblenden und zu Weiterbildung 2 <Datum Beginn aus 805_2> <Datum Ende aus 805_2> einblenden</p> <p>___ Nummer der Weiterbildung (d.h. 1 oder 2)</p> <p>Alternativ:</p> <p>1: [Datum der erstgenannten WB einblenden] 2: [Datum der zweitgenannten WB einblenden] 3: eine andere vorhin nicht (detailliert) genannte Weiterbildung</p> <p>INT: nicht vorlesen 4: beide genannten Weiterbildungen</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	

6. Anhang: Fragebögen

900	Soziodemografie	
Zeitstempel		
901	<p>Familienstand</p> <p>Nun folgen einige Fragen zu Ihrer Person.</p> <p>Welchen Familienstand haben Sie?</p> <p>Sind Sie...</p> <p>1: verheiratet und mit Ehepartner zusammenlebend 2: verheiratet und von Ehepartner getrennt lebend 3: in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebend 4: ledig 5: geschieden 6: verwitwet 7: verweigert</p>	1, T+A
902	<p>Minderjährige im Haushalt?</p> <p>Gibt es in Ihrem Haushalt minderjährige Kinder, d.h. Kinder, die jünger als 18 Jahre alt sind? Gemeint sind sowohl Ihre leiblichen Kinder als auch Kinder vom Partner/in oder Adoptiv- bzw. Pflegekinder.</p> <p>INT: bei Unklarheit oder Nachfragen erläutern: [Prog: in grün setzen] Nicht gemeint sind Kinder von sonstigen im Haushalt lebenden Personen, z.B. den eigenen Eltern oder von WG-Mitbewohnern.</p> <p>1: ja 2: nein 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	1+2, T+A
903	<p>Alter des jüngsten Kindes Prog: nur, wenn 902=1</p> <p>Und wie alt ist das jüngste Kind?</p> <p>INT: Bei Kinder unter 1 Jahr Button nutzen</p> <p>Alter in Jahre: ____?</p> <p>95: Kind jünger als 1 Jahr 97: verweigert 98: weiß nicht</p>	1+2, T+A

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>Progr: Wertebereich 1-17, 95,97,98</p>	
904	<p>Weiterer beruflicher Bildungsabschluss</p> <p>Haben Sie seit <Interviewdatum 1. Welle einblenden> bis heute einen beruflichen Abschluss gemacht?</p> <p>INT: Im Zweifel bitte klarstellen: [grün] Es ist nur die Zeit zwischen dem ersten Interview und heute gemeint.</p> <p>1: Ja 2: Nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	T+A
905	<p>Weiterer beruflicher Bildungsabschluss</p> <p>Progr: Wenn 904=ja Bitte nennen Sie alle Abschlüsse, die Sie seit <Interviewdatum 1. Welle einblenden> gemacht haben.</p> <p>INT: Nicht vorlesen! Mehrfachnennungen sind möglich! Alles markieren, was zutrifft! Ggf. nachfragen, ob noch weitere Abschlüsse vorhanden sind.</p> <p>1: Abschluss einer betrieblichen oder außerbetrieblichen Berufsausbildung (Gesellen-, Facharbeiter-, Fachangestelltenprüfung) 2: Abschluss einer schulischen Berufsausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule, Verwaltungsfachschule, Schule im Bereich des Gesundheitswesens) 3: Meister-, Techniker-, Fachwirtprüfung 4: Beamtenausbildung 5: Hochschul-/Universitätsabschluss, Abschluss einer Fachhochschule (einschließlich ähnlichen Einrichtungen wie Verwaltungsfachhochschule, Berufsakademie, Ingenieurschule) 6: Anderen beruflichen Abschluss (z.B. im Ausland erworben) 7: Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p><i>Progr: Code 7, 97, 98 dürfen nur alleine, nicht in Kombination mit anderen Codes angegeben werden.</i></p>	T+A
906	<p><i>Progr: Wenn F905 mind. einen Nennung 1-6</i> Nehmen Sie zur Zeit an Bildungsmaßnahmen teil, die zum Erwerb eines weiteren beruflichen Bildungsabschlusses führen?</p> <p><i>Progr: restliche Fälle</i> Nehmen Sie zur Zeit an Bildungsmaßnahmen teil, die zum Erwerb eines beruflichen Bildungsabschlusses führen?</p> <p>1: ja</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>2: nein</p> <p>7: verweigert</p> <p>8: weiß nicht</p>	
	Einkommen, finanzielle Situation	
Zeitstempel		
908	<p>Gesetzt den Fall, Ihnen wird eine wichtige Weiterbildungsmaßnahme angeboten, die Sie 250 Euro kostet: Wie wahrscheinlich wäre es, dass Sie die 250 Euro aufbringen, um die Weiterbildung zu finanzieren? Wäre dies ...</p> <p>INT: Antworten vorlesen</p> <p>1: Sehr wahrscheinlich</p> <p>2: eher wahrscheinlich</p> <p>3: eher nicht wahrscheinlich oder</p> <p>4: gar nicht wahrscheinlich?</p>	
909	<p>Bruttomonatseinkommen aktuell <i>Prog: an alle Gruppe A und C, aber nur, wenn 305=1,2 oder 308a=1,2</i></p> <p><i>Prog: Bei abhängig Beschäftigten (305=1 oder 308a=1):</i> Wie hoch ist Ihr <u>aktuelles persönliches</u> monatliches <u>Bruttoeinkommen</u>? Ich meine damit Ihr Einkommen aus abhängiger Tätigkeit <u>vor</u> Abzug von Steuern oder Sozialversicherungsbeiträgen.</p> <p><i>Prog: Bei Selbständigen (305=2 oder 308a=2):</i> Wie hoch ist Ihr <u>aktuelles</u> persönliches monatliches <u>Gesamteinkommen</u> aus Ihrer beruflichen Selbständigkeit, abzüglich Betriebsausgaben?</p> <p>Monatliches Bruttoeinkommen: _____</p> <p>99997: verweigert 99998: weiß nicht</p>	1+2, T+A
910	<p>Bruttomonatseinkommen aktuell - in Klassen <i>Prog: an alle Gruppe A und C, aber nur, wenn 909 = 99997, 99998</i></p> <p><i>Prog: Bei abhängig Beschäftigten (305=1 oder 308a=1):</i></p> <p>Alle Angaben werden streng vertraulich und nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes behandelt. Können Sie mir bitte sagen, ob Ihr <u>aktuelles</u> monatliches <u>Bruttoeinkommen</u> ...</p> <p><i>Prog: Bei Selbständigen (305=2 oder 308a=2):</i> Alle Angaben werden streng vertraulich und nach den gesetzlichen Bestimmungen</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>des Datenschutzes behandelt. Können Sie mir bitte sagen, ob Ihr <u>aktuelles</u> monatliches Gesamteinkommen aus Ihrer Selbständigkeit, abzüglich der Betriebsausgaben ..</p> <p>1: Weniger als 500 Euro 2: 500 bis unter 1000 Euro 3: 1000 bis unter 1500 Euro 4: 1500 bis unter 2000 Euro 5: 2000 bis unter 2500 Euro 6: 2500 bis unter 5000 Euro 7: 5000 Euro und mehr beträgt?</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p>	
	Adressabgleich	
Zeitstempel		
911	<p>Möglicherweise wird das Forschungsvorhaben noch verlängert, um weitere Veränderungen der beruflichen Situation und der Weiterbildung längerfristig zu untersuchen.</p> <p>Damit wir Sie gegebenenfalls vor einer solchen Befragung wieder schriftlich informieren können, ist es wichtig, dass wir Ihre richtige Adresse haben.</p> <p>Deshalb möchte ich mich kurz vergewissern: Hatten Sie unser Ankündigungsschreiben erhalten und stimmt die Adresse noch?</p> <p>INT: Auf Nachfrage erläutern: [Progr grün] Wenn das Forschungsvorhaben nicht weiter geführt wird, werden Ihre Adressdaten selbstverständlich komplett gelöscht.</p> <p>Prog: Antwortvorgaben grün setzen 1: Adresse stimmt unverändert und ist richtig (Anschreiben wurde korrekt zugestellt) 2: Adresse stimmt immer noch, ist aber nicht ganz korrekt (bspw. Anschrift, oder Telefonnummer ändern) 3: In nächster Zeit steht ein Umzug an und die neue Adresse ist bereits bekannt INT.: nicht vorlesen 4: Zpn möchte an keiner weiteren Befragung teilnehmen; zieht die Panelbereitschaft zurück</p> <p>Prog: wenn G1=2,3 Maske zur Adresserfassung einblenden, Inhalt: INT: Nur erfassen, was sich geändert hat oder korrigiert werden muss.</p> <p>Vorname: Nachname: Straße Hnr: PLZ: Ort: Vorwahl: Rufnr.:</p>	

6. Anhang: Fragebögen

913	Verabschiedung Jetzt sind wir am Ende des Gesprächs angelangt. Ich bedanke mich ganz herzlich für Ihre Teilnahme und wünsche Ihnen noch einen schönen Tag/Abend. Auf Wiederhören! 1: weiter	
ENDE	ENDE	
Zeitstempel		

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

Evaluation des Programms „Bildungsprämie“

CATI-Fragebogen für
Programmteilnehmer mit Prämiengutschein (Gruppe C, DLR-
Teilnehmerstichprobe)

Studientitel für Befragte Gruppe C „Erfahrungen mit der
Bildungsprämie“

Panelbefragung 2012

Hauptstudie - Welle 3
Entwurf
Stand 29.05.2012

ALLGEMEINES

ein q-file, im TeFo eine Studie: Teilnehmer („Nutzerbefragung Bildungsprämie“)
Mobilnummern: Termin auf Festnetz

Preloaddaten:

Geschlecht der ZP, Angabe aus zweiter Welle (Interviewangabe)

- Kennung Teilnehmer: Gruppe C

- Name

- Geburtsjahr, Angabe Geburtsjahr aus Welle2, wenn Angaben aus Welle 2 fehlt, dann Wert aus Welle 1 übernehmen

Infos aus Welle 2:

w2v305 (Erwerbstatus zum Zeitpunkt des zweiten Interviews)

w2v308 (Nebenerwerb zum Zeitpunkt des zweiten Interviews)

w2v308a (Abhängig beschäftigt/selbständig in Nebentätigkeit in Welle 2)

w2_indatm (Monat Interview in Welle 2)

6. Anhang: Fragebögen

w2_intdatj (Jahr Interview in Welle 2)

Programmierung bitte aus den Variablen Interviewdatum (Monat und Jahr) aus Welle 2 eine Variable erstellen in der Monats und Jahresangabe erkennbar ist (für Texteinblendungen) [z.B: September 2011]

w2v709 (Weiterbildung dauert noch an in Welle 2)

w2v708bm, w2v708bj (Beginn Monat/Jahr Weiterbildung)

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	INTRO																		
Zeitstempel Beginn																			
Anwahl	<p>Erster Screen: Telefonnummer, Name ZP</p> <p>(folgende RESPC sind möglich) 4: Kein Anschluss unter dieser Nummer 34: Fax/ Modem 3: besetzt 1: nicht abgehoben 2: Anrufbeantworter</p> <p>Sobald persönlicher Sprachkontakt erfolgt - Interviewstart</p> <p><i>Pragr: Auf der ersten Seite:</i></p> <p>Dritte Befragungswelle 2012: [Pragr: Text bei Gruppe C einblenden]„Erfahrungen mit der Bildungsprämie“</p>																		
I01	<p>Guten Tag, mein Name ist – ich rufe an vom infas Institut in Bonn.</p> <p>Wir führen zurzeit eine wissenschaftliche Untersuchung durch. Wir haben unseren Anruf vor einiger Zeit mit einem Anschreiben angekündigt.</p> <p>1: weiter – Weiter mit Frage I02 2: legt sofort auf -> Wiedervorlage (RC50)</p>																		
I02	<p>IF I01=1 or I00a=3</p> <p>Dazu möchte ich bitte mit [NAMEZP aus Stichprobe einblenden] sprechen.</p> <table border="0"> <tr> <td>1: Zielperson am Apparat</td> <td>weiter mit Frage I022</td> </tr> <tr> <td>2: Verbindung mit Zielperson wird hergestellt</td> <td>weiter mit Frage I022</td> </tr> <tr> <td>3: Zielperson derzeit nicht erreichbar</td> <td>Terminvereinbarung</td> </tr> <tr> <td>4: ZP ist woanders zu erreichen</td> <td>Name der ZP und Tel.-Nr. erfragen/eingeben +</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Neustart</td> </tr> <tr> <td>5: KP verweigert Zugang zu ZP</td> <td>Weiter mit I021</td> </tr> <tr> <td>6: ZP in Feldzeit nicht zu erreichen</td> <td>ENDE (RC42)</td> </tr> <tr> <td>7: Zp unter Anschluss unbekannt</td> <td>ENDE (RC5)</td> </tr> <tr> <td>8: Zp verstorben</td> <td>ENDE (RC15)</td> </tr> </table>	1: Zielperson am Apparat	weiter mit Frage I022	2: Verbindung mit Zielperson wird hergestellt	weiter mit Frage I022	3: Zielperson derzeit nicht erreichbar	Terminvereinbarung	4: ZP ist woanders zu erreichen	Name der ZP und Tel.-Nr. erfragen/eingeben +	Neustart		5: KP verweigert Zugang zu ZP	Weiter mit I021	6: ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	ENDE (RC42)	7: Zp unter Anschluss unbekannt	ENDE (RC5)	8: Zp verstorben	ENDE (RC15)
1: Zielperson am Apparat	weiter mit Frage I022																		
2: Verbindung mit Zielperson wird hergestellt	weiter mit Frage I022																		
3: Zielperson derzeit nicht erreichbar	Terminvereinbarung																		
4: ZP ist woanders zu erreichen	Name der ZP und Tel.-Nr. erfragen/eingeben +																		
Neustart																			
5: KP verweigert Zugang zu ZP	Weiter mit I021																		
6: ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	ENDE (RC42)																		
7: Zp unter Anschluss unbekannt	ENDE (RC5)																		
8: Zp verstorben	ENDE (RC15)																		

6. Anhang: Fragebögen

	<p>9: Zp verzogen – neue Anschrift unbekannt ENDE (RC35) 10: ZP nicht befragbar/ dauerhaft krank oder behindert ENDE (RC43) 11: Verweigerung der Teilnahme Weiter mit I08</p>
I021	<p>IF I02=5 oder I023=3</p> <p>Für die Aussagekraft unserer wissenschaftlichen Studie ist es wichtig, dass wir [NAMEZP] befragen. Wir würden [NAMEZP] deshalb gerne selbst sprechen. Wir können uns gerne zu einem günstigeren Zeitpunkt wieder melden.</p> <p>1: KP gibt Telefon an ZP weiter Weiter mit I022 2: ZP erst später erreichbar Terminvereinbarung 3: KP nimmt Kontakt zu ZP auf Terminvereinbarung 4: KP verweigert Zugang zu ZP ENDE (RC52) 5: ZP in Feldzeit nicht zu erreichen ENDE (RC42)</p>
I022	<p>IF I02=1 or I02=2 or I021=1</p> <p><i>Progr: Text, wenn Stichprobengruppe C, Teilnehmer</i> INT: bei Wechsel der Person am Telefon erneut Einleitungstext vorlesen. Guten Tag, mein Name ist ..., vom infas Institut in Bonn.</p> <p>Im Jahr 2010 haben Sie im Rahmen des Programms Bildungsprämie einen Prämiegutschein zur Teilnahme an einer Weiterbildung erhalten. infas hat mit Ihnen in den vergangenen beiden Jahren bereits über ihre Erfahrungen gesprochen, die Sie mit der Beratung und der Einlösung des Gutscheins gemacht haben. Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!</p> <p>Heute möchten wir Sie ein letztes Mal um Ihre Unterstützung bitten und mit Ihnen über Ihre beruflichen Erfahrungen seit dem letzten Interview sprechen. Dabei sind für uns berufliche Veränderungen genauso wichtig wie der Hinweis, dass sich bei Ihnen beruflich nur wenig oder gar nichts verändert hat.</p> <p>Um ein Gesamtbild aller Befragten zu erhalten, ist es wichtig, dass alle Personen auch an der dritten Befragung teilnehmen. Die Befragung dauert nur ca. 5 Minuten.</p> <p>Selbstverständlich werden alle Ihre Angaben vertraulich und gemäß dem Datenschutzgesetz behandelt.</p> <p>INT: Falls nötig, ergänzen: - Das Interview wird rund 5 Minuten dauern. - infas ist mit zwei weiteren Forschungsinstituten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung beauftragt worden, die Programmnutzer zu befragen, um mögliche Verbesserungsvorschläge für das Programm „Bildungsprämie“ zu erarbeiten.</p> <p>-----</p> <p>INT: Weitere Argumentationshilfen <i>Progr: Text für Stichprobengruppe C, Teilnehmer</i></p>

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>Auftraggeber: Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat infas und zwei weitere Institute (das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) und die Gesellschaft für Innovationsforschung und Beratung (GIB)) mit der Durchführung dieser Studie beauftragt. Das Ministerium ist bemüht das Angebot des Programms „Bildungsprämie“ zu verbessern. Dazu benötigen wir Informationen von Personen, die Erfahrungen mit der Bildungsprämie (z.B. durch den Erhalt eines Prämiegutscheins) gemacht haben. Vor rund einem Jahr haben wir mit Ihnen ein Interviewgespräch zu diesem Thema geführt. Heute möchten wir das Gespräch fortsetzen. Für eine richtige Bewertung des Programms Bildungsprämie ist es sehr wichtig, mit allen, die im vergangenen Jahr am Interview teilgenommen haben, ein weiteres Mal ein Gespräch zu führen. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen sehr.</p> <p><i>Prog: Text an alle</i> Datenschutz: infas garantiert Ihnen, dass alle Ihre Angaben streng vertraulich behandelt werden und anonym bleiben, d.h. getrennt von Ihrer Adresse ausgewertet werden. Alle Mitarbeiter des infas Instituts sind zu Stillschweigen verpflichtet. Eine Verwendung für andere Zwecke als nur für diese Untersuchung ist ausgeschlossen. << Siehe Anschreiben und Datenschutzerklärung >></p> <p>Freiwilligkeit/Anonymität: Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Es ist aber sehr wichtig, dass möglichst alle Personen teilnehmen, damit die Umfrage ein zuverlässiges und repräsentatives Ergebnis liefert. Die Auswertung ihrer Antworten erfolgt anonym, es kann also niemand erkennen, von wem welche Antwort stammt.</p> <p>Bei Fragen nach weiteren Informationsmöglichkeiten: Falls Sie Rückfragen zur Studie haben, steht Ihnen eine infas-Mitarbeiterin unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/73 84 500 gerne zur Verfügung.</p> <p>1: ja, Interview jetzt beginnen Interviewstart 2: ja, zum Interview bereit, aber nicht sofort Terminvereinbarung 3: erneuter Kontaktversuch nach Zusendung Anschreiben vager Termin mit vorherigem Anschreibenversand mit RC31</p> <p>5: Verweigerung der Teilnahme weiter mit I08 6: ZP in Feldzeit nicht zu erreichen ENDE (RC42, erfassen, ab wann ZP wieder zu erreichen ist)</p> <p><i>Prog: nur bei Stichprobengruppe C, Teilnehmer</i> 7: ZP kennt Bildungsprämie nicht, hat keinen Prämiegutschein erhalten. weiter mit I023</p>
<p>IO23</p>	<p>Prüfung, richtige ZP am Telefon <i>Prog: Wenn IO22=7</i></p> <p>INT: Prüfen Sie, ob Sie mit der richtigen Zielperson sprechen</p>

6. Anhang: Fragebögen

	<p><i>Progr: vollständiger Name und Geburtsjahr der ZP einblenden, alle in rot</i></p> <p>Name: Geburtsjahr:</p> <p>INT: Bei Bedarf erläutern, worum es sich bei der Bildungsprämie handelt <i>Progr: Folgetext in grün</i> Die Bildungsprämie ist ein Förderprogramm der Bundesregierung. Ein Bestandteil der Bildungsprämie ist der Prämiegutschein, bei dem Ihnen die Hälfte der Kosten für berufliche Weiterbildung vom Staat erstattet wird. Um die Bildungsprämie zu beantragen, muss man an einem ca. 30-minütigen Beratungsgespräch bei einer Beratungsstelle teilnehmen. In dem Gespräch werden die Förderbedingungen geklärt. Im Jahr 2010 und 2011 haben wir mit Ihnen jeweils ein Interview zum Thema Bildungsprämie geführt. Heute möchten wir dieses Gespräch fortführen.</p> <p>1: die richtige ZP ist am Telefon und kennt das Programm => weiter mit I022 2: die richtige ZP ist am Telefon und kennt das Programm NICHT => weiter mit RC16 (Person nicht in Zielgruppe) 3: eine andere Person ist am Telefon => weiter mit I021</p>
I08	<p>BEGINN SCHLEIFE I08 bis I081 Anz. Durchläufe Max=19</p> <p>IF I02=11 or I022=5</p> <p>Warum möchten Sie nicht an der Befragung teilnehmen?</p> <p>INT: Bitte Verweigerungsgrund genau zuordnen, um Argumentationshilfen aufzurufen. Falls mehrere Gründe genannt werden, der Reihe nach aufrufen.</p> <p>1: ZP ist doch bereit mitzumachen Interviewstart 2: ZP ist nicht damit einverstanden, dass wir Ihre Adressdaten haben (RC59) WEITER MIT I081</p> <p>3: Hat aufgelegt (RC50) ENDE</p> <p>4: ZP verweigert - grundsätzlich (RC8) WEITER MIT I081</p> <p>5: ZP verweigert - aus Zeitgründen (RC9) WEITER MIT I081</p> <p>6: ZP verweigert - nicht am Telefon (RC10) WEITER MIT I081</p> <p>7: ZP verweigert - krank (RC11) WEITER MIT I081</p> <p>8: ZP verweigert - zu alt (RC62) WEITER MIT I081</p> <p>10: ZP darf nicht teilnehmen - untersagt durch andere Person (RC52) WEITER MIT I081</p> <p>11: ZP verweigert - kein Interesse (RC54) WEITER MIT I081</p> <p>12: ZP verweigert - wegen Thema (RC54) WEITER MIT I081</p> <p>13: ZP verweigert - zu viele Umfragen (RC9) WEITER MIT I081</p> <p>14: ZP verweigert - Bedenken wegen Datenschutz (RC59) WEITER MIT I081</p> <p>15: ZP verweigert - Länge des Interviews (RC9) WEITER MIT I081</p> <p>16: ZP verweigert - Sonstige Gründe (RC62) WEITER MIT I081</p>

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>17: ZP verweigert, weil Deutschkenntnisse für Interview nicht ausreichen (RC80) ENDE</p> <p>18: KP verweigert jegliche Auskunft (RC53) ENDE</p> <p>Regel für RCL f. T-Sample a) Sobald eine harte Verweigerung (I08=4 od. 14) und keine Bereitschaft zum Interview gemäß I081, wird der Code der harten Verweigerung in T-Sample rausgeschrieben in T-Sample b) werden beide harten Verweigerungsgründe genannt, wird der letztgenannte in die T-Sample geschrieben c) werden nur weiche Verweigerungsgründe genannt, wird der letztgenannte in die T-Sample geschrieben</p>
I081	<p>IF I08=2, 4 bis 16</p> <p>Weshalb dürfen die Adressdaten für die Befragung übermittelt und gespeichert werden? IF I08=2</p> <p><i>Progr: Für Gruppe C</i> Das Gesetz sieht vor, dass für Forschungszwecke Name und Adresse von Personen für einen begrenzten Zeitraum an ein Forschungsinstitut übermittelt werden dürfen. Im Rahmen Ihrer Beratung zur Bildungsprämie haben Sie freundlicherweise einer Übermittlung zugestimmt. Am Ende des letzten Interviews haben Sie dann Ihre Zustimmung gegeben, dass wir Ihre Adresse für die Kontaktaufnahme im Rahmen einer weiteren Befragung zum Thema „Bildungsprämie“ speichern und nutzen dürfen. Ihre Adressdaten werden von infas ausschließlich für dieses Forschungsvorhaben genutzt. Nach Beendigung des Projektes wird Ihre Adresse wieder gelöscht.</p> <p>Nicht am Telefon IF I08=6 Ich kann das Interview für diese Studie nur telefonisch mit Ihnen führen. Wir können aber gerne einen Termin für einen späteren Zeitpunkt vereinbaren, der Ihnen besser passt.</p> <p>Thema IF I08= 12 <i>Progr: Teilnehmer, Gruppe C</i> Es ist für die Aussagekraft der Studie sehr wichtig, dass wir mit allen ausgewählten Programmnutzern ein weiteres Interview führen. Die Befragung soll helfen, die längerfristige berufliche Entwicklung der Nutzer der Bildungsprämie kennenzulernen und das Programm somit zu verbessern. Wenn Sie im Augenblick keine Zeit haben, dann rufen wir Sie gerne zu einem Zeitpunkt an, wenn es Ihnen besser passt.</p> <p>Länge des Interviews IF I08= 15 Es ist für die Aussagekraft der Studie sehr wichtig, dass wir mit allen ausgewählten</p>

6. Anhang: Fragebögen

<p>Personen ein weiteres Interview führen. Wenn Sie im Augenblick keine Zeit haben, dann rufen wir Sie gerne zu einem Zeitpunkt an, wenn es Ihnen besser passt.</p> <p>Zeitgründe IF I08= 5 Ich möchte Sie überhaupt nicht stören. Ich rufe einfach zu einem besseren Zeitpunkt noch einmal an. Sagen Sie mir einfach, wann es bei Ihnen passt. Wir können die Befragung notfalls auch teilen, wenn das für Sie einfacher ist.</p> <p>krank IF I08= 7 Wenn Sie jetzt krank sind, möchte Ich Sie überhaupt nicht stören. Ich kann Sie zu einem späteren Zeitpunkt anrufen, wenn es Ihnen wieder besser geht. Wir können die Befragung notfalls auch teilen, wenn das für Sie einfacher ist.</p> <p>Datenschutz IF I08 = 14 infas garantiert Ihnen, dass alle Ihre Angaben streng vertraulich behandelt werden und anonym bleiben, d.h. getrennt von Ihrer Adresse ausgewertet werden. Alle Mitarbeiter des infas-Instituts sind zu Stillschweigen verpflichtet. Eine Verwendung für andere Zwecke als nur für diese Untersuchung ist ausgeschlossen. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Aus einer Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Wir garantieren Ihnen, dass Ihre Angaben ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke ausgewertet werden. Das haben wir Ihnen auch in der Datenschutzerklärung bestätigt, die Sie zusammen mit dem Anündigungsschreiben erhalten haben.</p> <p>ZP verweigert - grundsätzliche Verweigerung, kein Interesse, zu viele Umfragen, sonstige Gründe IF I08= 4 or 11 or 13 or 16 <i>Progr: Teilnehmer (Gruppe C)</i> Für die Aussagekraft unserer Studie ist es sehr wichtig, dass alle Personen, die im vergangenen Jahr am Interview teilgenommen haben, auch am dritten Interview teilnehmen. Denn nur so erhalten wir ein vollständiges Bild der positiven oder auch negativen Erfahrungen, die Nutzer wie auch Nichtnutzer der Bildungsprämie längerfristig im beruflichen Alltag gemacht haben. Die Befragung soll helfen, das Programm besser zu machen. Das geht nur, wenn wir Ihre Erfahrungen kennenlernen. Deshalb sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen! Wenn Sie im Augenblick keine Zeit haben, dann rufen wir Sie gerne zu einem Zeitpunkt an, der Ihnen besser passt.</p> <p>zu alt, IF I08=8 Für unsere Studie ist es wichtig, dass alle Personen, die im vergangenen Jahr an der Befragung teilgenommen haben, ein weiteres Mal teilnehmen. Das gilt erst einmal ganz unabhängig davon, in welcher Situation Sie sich heute befinden oder wie alt Sie sind. Zu Beginn des Interviews werde ich noch einmal klären, ob Sie zu der uns interessierenden Zielgruppe gehören.</p> <p>Teilnahme der ZP durch Dritte untersagt IF I08=10</p>
--

6. Anhang: Fragebögen

	<p>Bei Abweichung einblenden:</p> <p>INT: „Das Geschlecht „[Angabe aus F100 einblenden]“ stimmt nicht mit der Angabe aus dem letzten Interview überein. Bitte überprüfen Sie ob Sie mit der richtigen Zielperson [Progr.: (Name ZP) einblenden] sprechen!“</p> <p>1: das erfasste Geschlecht ist geprüft und richtig ----- 2: das erfasste Geschlecht muss korrigiert werden ----- 3: Es handelt sich nicht um die richtige Zielperson</p>	<p>101</p> <p>-----</p> <p>100</p> <p>-----</p> <p>102</p>
101	<p>Alter (an alle)</p> <p>Sagen Sie mir bitte zunächst, in welchem Monat und Jahr Sie geboren sind?</p> <p>Monat: _____ 97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Jahr: _____ 9997: verweigert 9998: weiß nicht</p>	T+A
101a	<p><i>Progr.: Frage nicht stellen, wenn Frage 101–9997 oder 9998.</i></p> <p>Progr: Nur wenn Geburtsjahr aus F101 mit den Preloaddaten (Angabe Geburtsjahr aus Welle2, bei Missing in W2 abgleichen mit Angabe aus W1) nicht übereinstimmt: Bei Abweichung einblenden:</p> <p>INT: Das erfasste Geburtsjahr [Progr.: bitte Geburtsjahr aus F101 einblenden] stimmt mit den vorliegenden Informationen nicht überein. Bitte prüfen, ob die richtige Person [Progr.: (Name ZP) einblenden am Telefon ist, ggf. nachfragen, ob Geburtsjahr richtig erfasst wurde.</p> <p>1: Das Geburtsjahr ist richtig erfasst, von Zielperson bestätigt ----- 2: Das Geburtsjahr muss korrigiert werden ----- 3: Es handelt sich nicht um die Zielperson, Zielperson kommt ans Telefon ----- 4: Es handelt sich nicht um die Zielperson</p>	<p>305</p> <p>-----</p> <p>101</p> <p>-----</p> <p>102</p> <p>-----</p> <p>102</p>
305	<p>Aktueller Erwerbsstatus</p> <p>Was machen Sie zurzeit <u>hauptberuflich</u>? Sind Sie...</p> <p>INT: Angaben vorlesen! INT: Wenn mehrere Angaben zutreffen: Ausschlaggebend ist die Haupttätigkeit!</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmtteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>INT: Beispiel: Rentner mit Nebeneinkünften als „in Rente“ erfassen INT: (Vollzeit-)Studenten mit Nebenjob als „im Studium“ erfassen INT: Arbeitslos gemeldet und Nebenjob als „arbeitslos gemeldet“ erfassen INT: Erwerbstätig und berufsbegleitend in einer Ausbildung, Weiterbildung, Studium als „erwerbstätig“ erfassen</p> <p>1: abhängig beschäftigt (Progr grün: in Vollzeit, Teilzeit oder geringfügig beschäftigt) 2: selbständig tätig</p> <p>-----</p> <p>3: arbeitslos gemeldet oder in einem Ein-Euro-Job 4: in Ausbildung, Umschulung, oder Beschäftigungsmaßnahme (Progr grün: auch Studium, Weiterbildung)</p> <p>-----</p> <p>5: in Mutterschutz oder Elternzeit 6: in Rente 7: im Bundesfreiwilligendienst (Progr grün: auch Freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr) 8: nicht erwerbstätig, z.B. Hausfrau, Hausmann, auch Berufsrückkehrer</p> <p>-----</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p>	<p>308b</p> <p>-----</p> <p>308</p> <p>-----</p> <p>308</p> <p>-----</p> <p>308b</p>
308	<p>Nebenerwerb Prog.: Wenn F305 nicht gleich 1,2, 97 or 98</p> <p>Sind Sie zurzeit noch nebenher erwerbstätig?</p> <p>1: Ja</p> <p>-----</p> <p>2: Nein</p> <p>-----</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	<p>308a</p> <p>-----</p> <p>308b/308c</p>
308a	<p>Prog.: Wenn 308 = 1 (nebenher erwerbstätig)</p> <p>Sind Sie ...</p> <p>1: erwerbstätig in abhängiger Beschäftigung (Progr grün: in Vollzeit, Teilzeit oder geringfügig beschäftigt) 2: selbständig erwerbstätig</p> <p>-----</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	<p>1, T+A</p>
308b	<p>Arbeitslosigkeit seit letztem Interview Frage nicht stellen, wenn 305 =3 (aktuell arbeitslose, 1-Euro-Jobber)</p> <p>Und wenn Sie an das letzte Jahr zurückdenken. Waren Sie seit <Interviewdatum 2. Welle> irgendwann einmal arbeitslos gemeldet, auch wenn nur für kurze Zeit?</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>INT: Es ist egal, ob in dieser Zeit finanzielle Leistungen der Agentur für Arbeit oder der ARGE/des Jobcenters bezogen wurden.</p> <p>1: Ja</p> <p>-----</p> <p>2: Nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	<p>308c</p> <p>-----</p> <p>309</p>
308c	<p>Progr: Wenn308b = 1 (Arbeitslos gemeldet seit letztem Interview) oder Frage 305=3</p> <p>Progr: 305=3 und 308=1: Kommen wir noch einmal zurück zu Ihre gemeldeten Arbeitslosigkeit.</p> <p>Progr: alle: Wie viele Monate waren Sie zwischen <Interviewdatum 2. Welle> und heute insgesamt arbeitslos gemeldet?</p> <p>INT: Wenn die Arbeitslosigkeitsmeldung im genannten Zeitraum unterbrochen wurde, alle Monate gemeldeter Arbeitslosigkeit zusammenzählen. INT: Wenn die Arbeitslosigkeit unter einem Monat liegt, dann Button nutzen. INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung. Nur ganze Monate angeben, ggf. runden.</p> <p>Anzahl Monate arbeitslos: ____</p> <p>96: weniger als 1 Monat 97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Progr: gültige Monatsangabe: 1 – 18 Monate, 96,97,98</p>	
308d	<p>Fehlermeldung, wenn (Frage308c: Anzahl der Monate arbeitslos) ungleich 97 und 98 UND größer als (Zeitraum zwischen Interviewdatum 2. Welle und Interviewdatum 3. Welle plus 2 Monate)</p> <p>Das letzte Interview haben wir vor rund <Progr.: Monate zwischen Interview 2 und 3 einblendend> Monaten geführt. Die von Ihnen genannten Monate in Arbeitslosigkeit sind größer als dieser Zeitraum. Ich würde gerne noch mal mit Ihnen durchgehen, ob ich alles richtig notiert habe.</p> <p>INT: 308c noch einmal vorlesen und bestätigen bzw. korrigieren lassen.</p> <p>Progr.: Aus dem Interviewdatum von Welle 2 und Welle 3 die Anzahl der Monate zwischen dem zweiten und aktuellen Interview errechnen.</p>	
	Aktuelle Erwerbstätigkeit	
Zeitstempel		
309	<p>Fragen F309- F328 zur aktuellen Erwerbstätigkeit nur: Wenn aktuell erwerbstätig (F305=1, F305=2) oder wenn nebenher erwerbstätig (F308 = 1), sonst weiter mit F707b</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>Wenden wir uns nun Ihrer derzeitigen Erwerbstätigkeit zu.</p> <p>INT: Wenn bei mehreren Erwerbstätigkeiten die Auswahl unklar ist, bei Bedarf vorlesen</p> <p><i>[Prog: in grün] Wählen Sie die Tätigkeit mit der höchsten Wochenarbeitszeit oder dem höchsten Verdienst.</i></p> <p>1: weiter</p> <p>Prog: Wenn (305=2 bzw. 308a=2, [jetzt selbständig], dann weiter mit F318!</p>	
310	<p>Prog: Wenn aktuell abhängig beschäftigt (F305=1 oder 308a=1) UND in Welle 2 abhängig beschäftigt (w2v305=1 oder w2v308a=1); Prog: Selbständige (F305=2 oder 308a=2) springen auf F318</p> <p>Arbeiten Sie weiterhin beim gleichen Arbeitgeber wie im <Interviewdatum 2. Welle>?</p> <p>1: Ja 2: Nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
317	<p>Befristung des Arbeitsvertrages Prog: Wenn F305 = 1 oder 308a=1(aktuell abhängig beschäftigt, nicht selbständig);</p> <p>Sind Sie gegenwärtig in einem <u>befristeten</u> oder in einem <u>unbefristeten</u> Arbeitsverhältnis?</p> <p>1: befristet 2: unbefristet</p> <p>INT: nicht vorlesen 3: trifft nicht zu, da kein Vertragsverhältnis vorliegt.</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	T+A
318	<p>(Vertragliche) Wochenarbeitszeit Prog: nur, wenn (F305=1 oder F308a=1) oder (F305=2 oder F308a=2)</p> <p>Prog: Wenn F317=1,2,7,8 und (F305 = 1 oder 308a=1) (aktuell abhängig beschäftigt, nicht selbständig); Wie viele Stunden beträgt Ihre <u>vertraglich</u> festgelegte wöchentliche Arbeitszeit?</p> <p>Prog: Wenn [F305=2 oder 308a=2, aktuell selbständig] ODER [F317=3]: Wie viele Stunden arbeiten Sie in einer durchschnittlichen Arbeitswoche?</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>INT: Bei Nachkommastellen runden - bis ,4 abrunden und ab ,5 aufrunden, d.h. z.B. bei 37,5 => 38 erfassen</p> <p><i>Prog: Wenn F317=1,2,7,8 und (F305 = 1 oder 308a=1) (aktuell abhängig beschäftigt, nicht selbständig);</i> vertragliche Wochenarbeitszeit in Stunden: _____</p> <p><i>Prog: Wenn [F305=2 oder 308a=2, aktuell selbständig] ODER [F317=3];</i> Wochenarbeitszeit in Stunden: _____</p> <p>996: Es gibt keine vertraglich vereinbarte Arbeitszeit 997: verweigert 998: weiß nicht</p> <p>Prog: Wertebereich 1-120, 996, 997, 998</p>	
324	<p>Anforderungen an Kenntnisse und Fähigkeiten: Grad der Unter-/Überforderung <i>Aktuell Erwerbstätigen: F305=1,2 oder wenn F308 = 1 (nebenher erwerbstätig)</i></p> <p>Wenn Sie an einen gewöhnlichen Arbeitstag denken: wie gut fühlen Sie sich den Anforderungen an ihre fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten gewachsen? Verwenden Sie für Ihre Antwort bitte eine Skala von 0 bis 10. Der Wert „0“ bedeutet, dass Sie sich den Anforderungen „überhaupt nicht gewachsen“ fühlen. Der Wert „10“ bedeutet, dass Sie sich den Anforderungen „sehr gut gewachsen“ fühlen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.</p> <p>INT: Antworten vorlesen.</p> <p>0: überhaupt nicht gewachsen 10: sehr gut gewachsen</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p>	
326_B	<p>Arbeitszufriedenheit <i>Prog.: an alle aktuell Erwerbstätigen: F305=1,2 oder wenn F308 = 1 (nebenher erwerbstätig)</i></p> <p>Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit Ihrer Arbeit? Verwenden Sie für Ihre Antwort bitte eine Skala von 0 bis 10. Der Wert „0“ bedeutet, dass Sie mit Ihrer Arbeit „überhaupt nicht zufrieden“ sind. Der Wert „10“ bedeutet, dass Sie damit „voll und ganz zufrieden“ sind. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.</p> <p>0: überhaupt nicht zufrieden 10: voll und ganz zufrieden</p> <p>97: verweigert</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	98: weiß nicht	
328	<p>Progr.: an alle aktuell Erwerbstätigen: (F305=1,2 oder wenn F308 = 1) UND w2v305=1,2 oder w2v308=1</p> <p>Üben Sie im Vergleich zum letzten Interview im <Datum Interview 2. Welle> eine anspruchsvollere Tätigkeit aus?</p> <p>1 Ja 2 Nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	

Bildungsprämie: Beendigung der geförderten Weiterbildung seit letztem Interview		
Zeitstempel		
707b	<p>(Bildungsprämie-) Weiterbildung beendet? Progr.: nur an Teilnehmer (C), deren geförderte Weiterbildung in Welle 2 noch andauert hat (w2v709=1)</p> <p>Nun möchte ich mit Ihnen über die Bildungsprämie und den Prämiegutschein aus dem Jahr 2010 sprechen. Im letzten Interviewgespräch im <Interviewdatum 2. Welle> gaben Sie an, dass Sie den Prämiegutschein aus dem Jahr 2010 für eine Weiterbildung eingelöst haben, die im <w2v708bm w2v708bj> begonnen hat. Damals hatten Sie diese Weiterbildung noch nicht beendet. Dauert diese Weiterbildung immer noch an?</p> <p>1: ja, dauert noch an ----- 2: nein, dauert nicht mehr an ----- 7: verweigert 8: weiß nicht</p>	<p>803</p> <p>708b</p> <p>803</p>
708b	<p>Enddatum Progr.: nur an Teilnehmer (C), deren geförderte Weiterbildung in Welle 2 noch andauert hat (w2v709=1) und die Weiterbildung mittlerweile beendet haben 707b=2</p> <p>Wann haben Sie diese Weiterbildung beendet? Sagen Sie mir bitte Monat und Jahr.</p> <p>INT: Es interessiert die Zeit, in der die Zielperson tatsächlich teilgenommen hat.</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	<p>Monat Ende: _____ 97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p>Jahr Ende: _____ 9997: verweigert 9998: weiß nicht</p> <p>INT: Falls die Zielperson sich nur an Jahreszeiten erinnert, bitte die folgenden Nummern eingeben</p> <p>21: Jahresanfang/Winter 24: Frühjahr/Ostern 27: Jahresmitte/Sommer 30: Herbst 32: Jahresende</p> <p><i>Prog:</i> Jahreszeiten immer umrechnen 21: Jahresanfang/Winter = Januar 24: Frühjahr/Ostern = April 27: Jahresmitte/Sommer = Juli 30: Herbst = Oktober 32: Jahresende = Dezember</p> <p><i>Prog: gültige Werte für die Jahresangaben: 2010,2011, 2012, 9997, 9998</i></p>	
710	<p><i>Teilnahme bis zum Ende oder vorzeitiger Abbruch der WB</i> <i>Prog: nur an Teilnehmer (C), deren geförderte Weiterbildung in Welle 2 noch andauert hat (w2v709=1) und die Weiterbildung mittlerweile beendet haben 707b=2</i></p> <p>Haben Sie an dieser Weiterbildung</p> <p>1: bis zum Kursende teilgenommen oder 2: haben Sie diese Weiterbildung vor dem Kursende vorzeitig abgebrochen?</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
800	Weiterbildung: Historie, Finanzierungsoptionen	
Zeitstempel		
803	<p>Teilnahme an Seminaren, Lehrgängen, Kursen oder Trainings zur Weiterbildung seit letztem Interview</p> <p>Im Folgenden möchte ich mit Ihnen über [für w2v709=1 einfügen: <weitere>] Weiterbildungsaktivitäten sprechen. Haben Sie im Zeitraum von [Prog: Interviewdatum W2] bis heute an Kursen, Lehrgängen, Seminaren und Schulungen zur beruflichen Weiterbildung teilgenommen? Uns interessieren nur solche Kurse, Lehrgänge, Seminare und Schulungen, die Sie seit >Interviewdatum w2< begonnen haben. Bitte denken Sie auch an solche Veranstaltungen, die nur von kurzer Dauer</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>waren.</p> <p>INT: Bei Nachfrage der Zielperson erläutern: <i>Pragr: In grün setzen:</i> Wir meinen alle Kurse, Lehrgänge, Seminare und Schulungen, die mit Ihrer beruflichen Tätigkeit zusammenhängen. Sie können betriebsintern oder extern durchgeführt worden sein.</p> <p>INT: Fortbildungen zählen hier auch als Weiterbildung.</p> <p>1: Ja ----- 2: Nein</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p>	<p>804</p> <p>----- 822</p>
804	<p>Teilnahme an neu begonnenen Seminaren, Lehrgängen, Kursen oder Trainings zur Weiterbildung seit dem letzten Interview</p> <p><i>Pragr: Wenn F803 =1</i></p> <p>Wie viele Kurse, Lehrgänge, Seminare und Schulungen zur <u>beruflichen</u> Weiterbildung haben Sie im Zeitraum von [<i>Pragr: Interviewdatum W2</i>] bis heute begonnen?</p> <p>INT: Bei Nachfrage der Zielperson erläutern: <i>Pragr: In grün setzen:</i> Wir meinen alle Kurse, Lehrgänge, Seminare und Schulungen, die mit Ihrer beruflichen Tätigkeit zusammenhängen. Sie können betriebsintern oder extern durchgeführt worden sein.</p> <p>INT: Wenn keine Weiterbildung in diesem Zeitraum begonnen wurde, in Vorfrage korrigieren.</p> <p>Anzahl der begonnenen Weiterbildungen: :.....:</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p><i>Pragr: Eingabe vom Wert Null unterbinden.</i></p>	
822	<p>Besuch von Fachvorträgen, Tagungen, Kongressen, ... seit letztem Interview</p> <p>Haben Sie im Zeitraum von [<i>Pragr: Interviewdatum w2</i>] bis heute Fachvorträge, Tagungen, Kongresse, Messeveranstaltungen besucht, um sich beruflich weiter zu bilden?</p> <p>1: ja 2: nein</p>	

6. Anhang: Fragebögen

	7: verweigert 8: weiß nicht	
823	<p>Selbstlernaktivitäten</p> <p>Man kann auch berufliche Kenntnisse durch Selbstlernen erwerben oder verbessern, indem man sich ein konkretes Lernziel steckt und dieses selbstständig erarbeitet. Haben Sie im Zeitraum [Progr: Interviewdatum w2] bis heute eine solche Möglichkeit wahrgenommen?</p> <p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
900	Soziodemografie	
Zeitstempel		
904	<p>Weiterer beruflicher Bildungsabschluss</p> <p>Haben Sie seit <Interviewdatum 2. Welle einblenden> bis heute einen beruflichen Abschluss gemacht?</p> <p>INT: Im Zweifel bitte klarstellen: [grün] Es ist nur die Zeit zwischen dem zweiten Interview und heute gemeint.</p> <p>1 Ja 2 Nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	
905	<p>Weiterer beruflicher Bildungsabschluss</p> <p>Progr: Wenn 904=ja Bitte nennen Sie alle Abschlüsse, die Sie seit <Interviewdatum 2. Welle einblenden> gemacht haben.</p> <p>INT: Nicht vorlesen! Mehrfachnennungen sind möglich! Alles markieren, was zutrifft! Ggf. nachfragen, ob noch weitere Abschlüsse vorhanden sind.</p> <p>1: Abschluss einer betrieblichen oder außerbetrieblichen Berufsausbildung (Gesellen-, Facharbeiter-, Fachangestelltenprüfung) 2: Abschluss einer schulischen Berufsausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule, Verwaltungsfachschule, Schule im Bereich des Gesundheitswesens) 3: Meister-, Techniker-, Fachwirtprüfung</p>	

Datenbeschreibung - Bildungsprämie Programmteilnehmer und Anspruchsberechtigte

	<p>4: Beamtenausbildung 5: Hochschul-/Universitätsabschluss, Abschluss einer Fachhochschule (einschließlich ähnlichen Einrichtungen wie Verwaltungsfachhochschule, Berufsakademie, Ingenieurschule) 6: Anderen beruflichen Abschluss (z.B. im Ausland erworben) 7: Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss</p> <p>97: verweigert 98: weiß nicht</p> <p><i>Progr: Code 7, 97, 98 dürfen nur alleine, nicht in Kombination mit anderen Codes angegeben werden.</i></p>	
	Einkommen, finanzielle Situation	
909	<p>Bruttomonatseinkommen aktuell <i>Progr: nur, wenn 305=1,2 oder 308a=1,2</i></p> <p><i>Progr: Bei abhängig Beschäftigten (305=1 oder 308a=1):</i> Wie hoch ist Ihr <u>aktuelles persönliches</u> monatliches <u>Brutto</u>einkommen? Ich meine damit Ihr Einkommen aus abhängiger Tätigkeit <u>vor</u> Abzug von Steuern oder Sozialversicherungsbeiträgen.</p> <p><i>Progr: Bei Selbständigen (305=2 oder 308a=2):</i> Wie hoch ist Ihr <u>aktuelles</u> persönliches monatliches <u>Gesamt</u>einkommen aus Ihrer beruflichen <u>Selbständigkeit</u>, abzüglich Betriebsausgaben?</p> <p>Monatliches Bruttoeinkommen: _____</p> <p>99997: verweigert 99998: weiß nicht</p>	
913	<p>Verabschiedung</p> <p>Jetzt sind wir am Ende des Gesprächs angelangt. Ich bedanke mich ganz herzlich für Ihre Teilnahme und wünsche Ihnen noch einen schönen Tag/Abend.</p> <p>Auf Wiederhören!</p> <p>1: weiter</p>	
ENDE	ENDE	
Zeitstempel		